



**Einzigartige Heft-CD von Stockfish-Records**  
Klang-Geschichte: Das audiophile Label feiert 50-jähriges Bestehen

**AUDIO**  
**stereoplay**

# AUDIO

Deutschland 9,90 €

# stereoplay

07|26 DIE TESTINSTANZ FÜR HIFI UND HIGH END SEIT 1978

**HIGH END HIGHLIGHTS**



## HiFi für Genießer

Klangstarke Standboxen von Canton und Raidho



## High-End im Miniaturformat



Vier HiRes-Player für unterwegs

## HiFi im Kompaktformat

Im Test: Vier schnittige All-in-One-Anlagen

**+**  
passende  
**KOPFHÖRER-**  
Empfehlungen

## Dolby Atmos drahtlos

LG Immersive Suite 7 Pro



Deutschland: 9,90 €  
Österreich: 10,90 € / Schweiz: 15,90 Sfr  
Belgien: 11,40 € / Niederlande: 11,40 €  
Luxemburg: 11,40 € / Italien: 13,40 €  
Slowenien: 13,40 € / Finnland: 13,90 €  
Griechenland: 13,90 € / Kroatien: 13,40 €



# HIGH-END ERLEBEN



Faszination HiFi: Wir testen, vergleichen und bewerten.  
Von Spotify bis zur Schallplatte. Für Musikgenuss auf  
höchstem Niveau. Seit 1978. [www.audio.de](http://www.audio.de)

# Große Vielfalt, feiner Klang

**H**iFi hat viele Spielarten. Auf den großen Messen wie der HIGH END in Wien stehen meistens die High-End-Anlagen im Fokus – die bekommt man sonst ja nicht so oft zu sehen oder, besser gesagt, zu hören. Auch bei Händler-Events und ähnlichen Veranstaltungen werden eher die Flaggschiffe vorgeführt, von denen man sich dann eine entsprechende Strahlkraft für das gesamte Portfolio der zugehörigen Marke erhofft. Wer sich dagegen für bodenständigere Abspielmöglichkeiten interessiert, muss sich schon genauer umsehen.

Dabei gibt es richtig schöne HiFi-Lösungen im Kompaktformat. Manche mögen solche Geräte verächtlich als „bessere Küchenradios“ abtun, sie gehen aber in durchaus relevanten Mengen über den Ladentisch. Anders lässt sich die Modellvielfalt auch nicht erklären. Mit „The Tina“ aus der Century-Serie von Philips Sound und dem Quereinsteiger Albrecht DR 1000 von Alan Electronics haben wir zwei klassische Vertreter dieser Gattung im Test. Einer eher modern, im fetzigen Retro-Design und mit integriertem Plattenspieler, der andere eher konservativ, mit großem Farbdisplay und CD-Player. Was diese Anlagen können, die jeweils schon für einen Listenpreis um 500 Euro zu haben sind, erfahren Sie ab S. 40.

Wer es lieber moderner hat, findet vielleicht mit dem großen WLAN-Laut-



**DR. KLAUS J. LAUMANN**  
CHEFREDAKTEUR

sprecher aus der Home-Serie von Denon (ab S. 38) oder dem hippen Wiim Sound (ab S. 48) die passende Inspiration.

„Richtiges HiFi“ gibt es natürlich auch, und zwar mit zwei wahren Boxen-Highlights: Wir haben diesmal mit der brandneuen Vento 91 von Canton (ab S. 24) und der X2.6 von Raidho (ab S. 28) zwei echte Feingeister im Test.

Und für alle, die auch unterwegs keine Klangkompromisse eingehen wollen, bietet unser alljährlicher Vergleichstest wieder eine Übersicht über die neuesten HiRes-Player (ab S. 50). Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Herzlichst, Ihr

*Klaus Laumann*

## Klangvollendung

Ambient Line **NEU**

individuelles Hörerleben  
in Referenzklasse



**Feinsinnig. Ästhetisch. Genussvoll.**

**nuControl X-2** verbindet High-Res-Streaming und Klangquellen aller Art kompromisslos in High-End-Technologie. Audiophiler Klang – in feinsten Nuancen gesteuert und perfekt raumangepasst.

**nuPower A-2** verschafft dieser differenzierten Klangkunst mit sensibler Ansprache, enormer Dynamik und massiven Leistungsreserven den großartigen Auftritt.

Alles über faszinierende Technik, unbändige Kraft und individuelle Klangschönheit unter [www.nubert.de/ambient-line](http://www.nubert.de/ambient-line)

**Audiophile Leidenschaft  
nur direkt bei nubert.de**

Nubert electronic GmbH, Nubertstraße 1, 73529 Schwäbisch Gmünd,  
30 Tage Rückgaberecht · Webshop: [nubert.de](http://nubert.de) · Vorführstudios in Schwäbisch  
Gmünd, Duisburg und Salzburg (A) · Expertenberatung 07171 8712-0

**nubert**®

MEHR KLANGFASZINATION

## Canton Vento 91

# 24

**KESSER HESSE:**  
Canton erneuert die Mittel-  
klasse. Die Vento 91 kann sich  
sehen und hören lassen!



## Fostex TH910

# 70

**EDLER HIGH-ENDER:**  
Viel Handarbeit und Technik  
stecken in diesem Kopf-  
hörer aus Japan, das hört  
man – und wie!



## LG Immersive Suite 7 Pro

# 34

**OHNE KABELSALAT:**  
Aufwendige Verkabelungen im  
Wohnzimmer haben mit diesem  
System ein Ende.



## MAGAZIN

- 06 **Aktuelles**  
Produkte, Trends & Meldungen
- 60 **Kaufberatung**  
Kabelgebundene Kopfhörer für  
alle Lebenslagen
- 66 **Streaming-Workshop**  
Richtig Netzwerken – so klappt  
es mit der Verkabelung

## RUBRIKEN

- 3 **Editorial**
- 12 **Leserbriefe**
- 96 **Händler des Monats**
- 100 **HiFi-Markt**
- 110 **Bestenliste**
- 112 **Impressum**
- 122 **Vorschau**

## Philips The Tina

# 40

**RETRO MUSIKTRUHE:**  
Mehr als ein Plattenspieler, denn  
hier kommt direkt Sound raus,  
und Streaming kann er auch.



## Mobile HiRes-Player



# 50

**VIER GEWINNT:**  
Vier aktuelle Player  
für unterwegs stel-  
len sich dem Test.  
Wer ist der Beste?

## JBL Live 780NC



# 74

**KNACKIGE BEATS:**  
Neue Technik und neues  
Design. Der drahtlose  
Hörer überrascht im Test.

# 14

**KLANG-  
GESCHICHTE:**  
Zehn großartige  
Singer-Songwriter  
erhellen die Stock-  
fisch-Werkschau.



## TEST & TECHNIK

### LAUTSPRECHER

Canton Vento 91 .....	24
Raidho Acoustics X2.6 .....	28

### SOUNDBAR-SYSTEME

LG Immersive Suite 7 Pro.....	34
-------------------------------	----

### ONE-BOX-SYSTEME

Denon Home 600.....	38
Philips The Tina .....	40
Albrecht DR 1000 .....	44
WiiM Sound.....	48

### MOBIL-PLAYER

Cayin N6iii T201 .....	52
FiiO M33 R2R.....	53
iBasso DX270 R2R Ultra.....	54
Lotoo PAW 6000.....	56

### KOPFHÖRER

Fostex TH910.....	70
Sendy Audio Egret.....	72
JBL Live 780NC .....	74

## MUSIK

### ALBUM DES MONATS

Lake Four.....	76
----------------	----

### AUDIOPHILE CDs DES MONATS

Various Artists S.A.M.: Selected Audiophile Music – Volume Two	
<b>Bill LaBounty</b> Love At The End Of The World.....	77

### SCHÄTZE DES MONATS

Thee Marloes Di Hotel Malibu	
Mica Millar A Little Bit Of Me.....	77

### INTERVIEW

<b>Kiefer Sutherland</b> über sein neues Album Grey.....	79
---	----

### GEHEIMTIPP

<b>Black Dog Groove Society</b> Dog Dance .....	82
--	----

### REMASTER

Eagles, Herbert von Karajan, Peter Thomas, Frank Zappa u. v. m.	84
--	----

### NEUE JAZZ-CDs

Joe Lovano, Emmet Cohen, Stephan-Max Wirth Quintet u. v. m.	86
--	----

### NEUE KLASSIK-CDs

Carl Maria von Weber u. v. m.....	87
-----------------------------------	----

### NEU AUF VINYL

Stephen Stills, Yes, Paco de Lucia, Little Feat, Alice Cooper u. v. m.....	88
---	----

### LABELSTORY

50 Jahre Stockfisch-Records .....	88
-----------------------------------	----

## DIE BESTENLISTE

Alle Tests im Überblick.....	110
------------------------------	-----

# NEWS & PRODUKTE



## Kompaktes Kraftpaket

Der Onkyo Y-50 arbeitet als kompakter Netzwerk-Vollverstärker. Der Class-D-Verstärker liefert 250 Watt an 4 Ohm. Er treibt laut Hersteller nahezu alle Lautsprechertypen an. Das Gerät spielt Musik über Dienste wie Spotify Connect, Tidal Connect oder AirPlay 2 ab. Ein Farbdisplay zeigt Titeldetails und ein VU-Meter. Zu den Anschlüssen zählen HDMI, drei Cinch-Eingänge sowie ein Phono-Eingang für MM- und MC-Tonabnehmer. Ethernet, WLAN und Bluetooth sichern die drahtlose Kommunikation. Die Raumeinmessung kann den Klang an die Umgebung anpassen. Eine Frontplatte aus Aluminium soll Vibrationen reduzieren. Preis: 1500 Euro. *cm*

[www.onkyo.com](http://www.onkyo.com)





## Klang für Stereo und Heimkino

Revel zeigt die neue Performa4-Serie. Käufer erhalten Stand-, Regal- und Center-Lautsprecher sowie einen passenden Subwoofer. Laut Revel minimieren die neuen DCC- und MCC-Chassis klangliche Verfärbungen. Ein Waveguide der siebten Generation soll zudem die Abstrahlung in Heimkinos verbessern. Modell F346 hat drei 165-mm-Tieftöner. Der Subwoofer B140 leistet 750 Watt RMS. Die Preise liegen je nach Modell zwischen 700 und 7000 Euro. *cm*

[www.harmanluxuryaudio.com](http://www.harmanluxuryaudio.com)

## Soundzweig

Fyne Audio bringt den Cubitt 5 auf den Markt. Das Aktiv-Set hat einen 5 Zoll großen Treiber und eine Verstärkereinheit mit 240 Watt Gesamtleistung. Musikfans schließen Quellen über Bluetooth 5.0, HDMI ARC oder die Phonostufe an. Die Architektur soll laut Hersteller eine geschlossene räumliche Abbildung unterstützen. Die Fernbedienung dockt an der Gehäuserückseite an. Preis: 650 Euro. *cm*

[www.tad-audiovertrieb.de](http://www.tad-audiovertrieb.de)



## Röhre im Jubiläumskleid

Mit dem Modell SA-32 AE bringt Vincent zum dreißigjährigen Jubiläum eine Stereo-Hybrid-Vorstufe auf den Markt. In der limitierten Sonderedition stecken jeweils zwei 12AU7- und E88CC-Vakuümrohren. Das 7,23 Kilogramm schwere Gerät stellt außer analogen Cinch- sowie XLR-Anschlüssen auch digitale Eingänge wie HDMI-ARC und Bluetooth-Audio bereit. Laut Hersteller verleiht das Konzept dem Klang eine sanfte und natürliche Note. Preis: 2000 Euro. *cm*

[www.sintron.de](http://www.sintron.de)

## Britische Klangtradition

Wharfedale präsentiert den Kompaktlautsprecher Denton 1S. Er kommt mit einem 25-mm-Hochtöner und einem 165-mm-Tiefmitteltöner in koaxialer Anordnung. Laut Hersteller soll dies ein räumliches Klangbild erzeugen. Das Gerät spielt tiefe Bässe bis 45 Hz. Ein Schalter passt den Klang an wandnahe Positionen an. An Farben kann man zwischen Schwarz, Weiß oder Blau wählen. Preis: 750 Euro. *cm*

[www.wharfedale.audio](http://www.wharfedale.audio)



## Receiver für Raumklang und 8K-Video

Yamaha bringt die AV-Receiver RX500A und RX300A auf den Markt. Die Geräte verarbeiten Bildsignale in 8K-Auflösung und spielen Dolby Atmos ab. Der RX300A bietet 5.2 Kanäle, der RX500A kommt mit 7.2 Kanälen. Laut Hersteller sollen die Modelle ein immersives Heimkinoerlebnis erzeugen. Beide Receiver leiten 4K-Signale bei 120 Hz an den Fernseher weiter. Die Bedienung im Alltag soll besonders leicht fallen. Preis: ab circa 400 Euro. *cm*

<https://de.yamaha.com>



## Kleine Boxen, großer Klang

Cambridge Audio stellt die Aktivlautsprecher L/R S in sechs Farbvarianten vor. Das Set liefert laut Hersteller tiefe Bässe aus kompakten Gehäusen. Die integrierten Class-D-Verstärker leisten 100 Watt RMS und treiben separat insgesamt vier Chassis an. Signale können die Boxen via Bluetooth aptX HD, Cinch, USB-C oder Toslink empfangen. Zwei Schalter am Gerät passen die Akustik an den Wohnraum an. Eine Fernbedienung steuert das komplette System. Preis: ab 500 Euro. *cm*

[www.cambridgeaudio.com](http://www.cambridgeaudio.com)



## Kabellos mit ANC

JBLs neue In-Ears Live Buds 4, Beam 4 und Flex 4 haben ein Display im Ladecase und unterstützen HiRes Audio und ANC. Die Bügelkopfhörer Live 780NC (schon im Test auf Seite 74) und 680NC arbeiten mit dynamischen 40-mm-Treibern und bieten 80 Stunden Akkulaufzeit. Laut Hersteller klingen Bässe dank Updates für den Tour ONE M3 und den Tour PRO 3 jetzt noch natürlicher. Preise: 150 bis 350 Euro. *cm*

<https://de.jbl.com>

## Flexibles Steuerzentrum

Exposure zeigt den Vorverstärker 5510 und das DS Audio Phono Board. Der Pre-Amp hat sechs analoge Eingänge sowie XLR- und RCA-Ausgänge. Ein massiver Transformator liefert den Strom. Die Lautstärke regelt ein System in 99 Stufen. Module erlauben spätere Erweiterungen.

Das Phono-Board-Modul ermöglicht den Anschluss von optischen DS-Audio-Tonabnehmern. Preis: 4165 Euro. *cm*

[www.high-fidelity-studio.de](http://www.high-fidelity-studio.de)



## Luxus für die Ohren

Der Over-Ear-Kopfhörer 1000X The Collexion erweitert Sonys Angebot an drahtlosen Kopfhörermodelle. Er verfügt über zwölf Mikrofone zur aktiven Geräuschunterdrückung. Mit dieser Funktion hält der Akku 24 Stunden lang durch. Der Kopfhörer wiegt 320 Gramm. Sony setzt Materialien wie spezielles Kunstleder und Edelstahl ein. Zum Lieferumfang gehört ein handliches Transportcase. Preis: 630 Euro

cm

[www.sony.de](http://www.sony.de)



## Drei Wege fürs Wohnzimmer

Xavian zeigt das Modell La Boema. Der Drei-Wege-Lautsprecher im geschlossenen MDF-Gehäuse wiegt 50 Kilogramm. Im Inneren dämpfen drei Materialien und Bitumen das System. Die Frequenzweiche trennt die Signale bei 290 und 2450 Hertz. Laut Xavian klingt die Böhmin dadurch natürlich.

Preis: 12.000 Euro cm  
[www.haertel-vertrieb.de](http://www.haertel-vertrieb.de)



## Rock-Begleiter für Pendler

Marshall präsentiert mit dem Milton A.N.C. einen weiteren kabellosen On-Ear-Kopfhörer im ikonische Marshall-Design. Das faltbare Gerät wiegt 200 Gramm und bietet Bluetooth 6.0. Die Polster an den Kapseln bestehen aus modernem Memory-Schaum. Der Akku liefert 80 Stunden Laufzeit, die bei aktivierter Geräuschunterdrückung auf 50 Stunden sinkt. Das Aufladen des Akkus dauert 120 Minuten. Laut Hersteller blendet die ANC-Technik externen Lärm gut aus. Preis: 200 Euro.

cm

[www.marshall.com/de/de](http://www.marshall.com/de/de)



## Kleines Kraftpaket

FiiO präsentiert den kompakten Verstärker Jade Audio LEVEL 1. Das Gerät liefert 2x 300 Watt Leistung. Im Inneren arbeitet ein TPA3255-Verstärker-Chip von Texas Instruments. Für die Ausgabe stehen Buchsen für passive Lautsprecher bereit. Die hochwertigen Bauteile sollen laut Hersteller einen detailreichen Klang gewährleisten. Preis: 150 Euro.

cm

<https://fiiio-shop.de>





## Leichtbau fürs Ohr

Shanling fertigt den In-Ear-Hörer MG200 aus echtem Luftfahrt-Aluminium. Ein offenes Kapsel-Design soll natürlichen Klang erzeugen. Innen agiert ein dynamischer 10-mm-Treiber mit Polymer-Verbundmembranen. Zwei Magnete und Kammern treiben ihn an. Dies soll Verzerrungen mindern. Er liefert laut Hersteller 112 dB Empfindlichkeit. Ein Silberfolienkabel führt das Signal. Preis: 250 Euro. *cm*

[www.shanling.de](http://www.shanling.de)

# Audiophile Schaltzentrale für den Schreibtisch

Der Lotoo Gungnir ist ein Desktop-Digitalwandler samt integriertem Kopfhörer-Verstärker. Das Gerät enthält je zwei AK4499EX- und AK4191EQ-DAC-Chips pro Kanal und soll dadurch besten Klang ermöglichen. Man bekommt umfassende Anschlussmöglichkeiten für digitale Audioquellen und analoge Ausgänge auch im symmetrischen XLR-Format. Der Digitalwandler verarbeitet Audiosignale bis 768 kHz und DSD bis DSD512. Es gibt vier Kopfhörerausgänge für symmetrische und unsymmetrische Kopfhörer. Preis: 3400 Euro. *cm*

[www.audiomain.de](http://www.audiomain.de)



## Frischer Wind fürs Heimkino

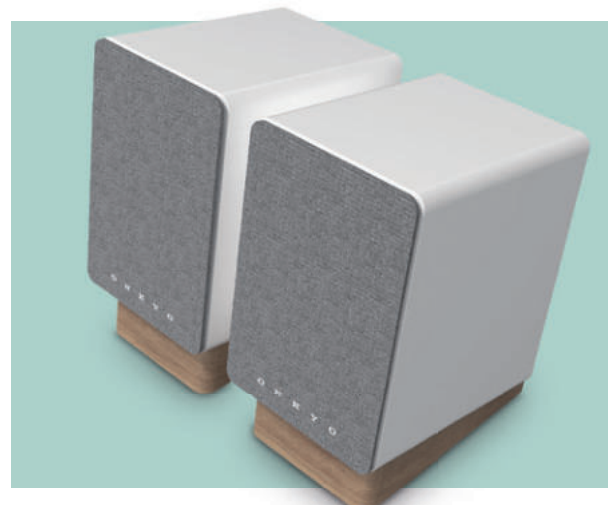
Denon erweitert sein Sortiment um die Modelle AVR-X2900H DAB und AVC-X3900H. Der AVR-X2900H DAB liefert 95 Watt über sieben Kanäle. Der AVC-X3900H bietet 9.4 Verstärkerkanäle und 11.4 Prozessorkanäle bei 105 Watt. Beide Modelle haben das HEOS-Modul an Bord. Dirac Live steht als optionales Upgrade bereit. Bald sollen die Kunden auch kabellose Rearspeaker einbinden können. Preis: 1000 respektive 1500 Euro. *cm*

[www.denon.com/de-de/](http://www.denon.com/de-de/)

## Platzsparende Boxen

Mit dem GX-10DB bietet Onkyo kompakte Aktiv-Monitore an. Die Lautsprecher stehen sanft nach oben gekippt und enthalten einen 3-Zoll-Tieftöner, einen 0,75-Zoll-Hochtöner und Class-D-Verstärkung mit 34 Watt. Audiosignale empfangen sie via USB-C, Bluetooth 5.3, optische Eingänge oder Phono. Die Boxen sollen laut Hersteller klare Klänge erzeugen und eine neutrale Wiedergabe ermöglichen. Preis: 250 Euro. *cm*

<https://onkyo.com>



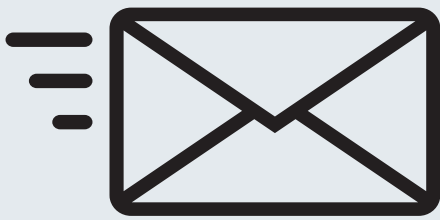
# Glühende Röhren in modern

Fezz Audio präsentiert mit dem neuen Titania Mk2 einen Röhren-Vollverstärker, der mit einer Push-Pull-Schaltung und vier KT88-Ausgangsröhren ausgestattet ist. Das Gerät liefert eine Ausgangsleistung von 60 Watt. Käufer rüsten den Verstärker auf Wunsch mit Modulen für DAC, Bluetooth oder Phono auf. Nach Angaben des Herstellers erleichtert eine Auto-Bias-Funktion den Betrieb im Alltag. Die austauschbaren Röhren sollen Musikfans Klangexperimente ermöglichen. Preis: 4050 Euro. *cm*

<https://vertrieb.audium.com>



# leserbriefe@audio.de



AUDIO+stereoplay freut sich auf Ihre Fragen, Kommentare, Erfahrungsberichte und Fotos. Schicken Sie diese bitte per E-Mail an [leserbriefe@audio.de](mailto:leserbriefe@audio.de). Anfragen ohne E-Mail-Adresse können wir leider nicht beantworten. Teilen Sie uns bitte mit, falls Sie wünschen, dass Ihre E-Mail-Adresse abgedruckt wird.

## Allgemeine Frage zu Kabellängen und Einmesssystemen bei HiFi-Anlagen

■ Meines Wissens muss die Signalkabellänge grundsätzlich gleich lang sein, um keine einseitigen Verluste und Ungleichheiten (Kanalbalance) zu erzeugen. Nun bietet mein Netzwerk-Receiver Yamaha R-N2000A das Einmess- und Raumkorrektursystem YPAO. Übersehe ich etwas oder kann ich Probleme durch ungleiche Kabellängen damit ausgleichen? Ohne Überschuss wären das 2 m und 4,50 m.



Lassen Sie uns das einmal durchrechnen: Die Signale bewegen sich durch Kabel mit circa 200.000 km/s (nahe Lichtgeschwindigkeit). Ein Längenunterschied von 2,5 m resultiert damit in einer Verzögerung von winzigen 12,5 ns (Nanosekunden). Das ist selbst bei 96 kHz nur ein Bruchteil eines Samples und ließe sich per DSP (über Fractional Delay Filter) theoretisch sogar exakt digital korrigieren.

Die grundsätzliche Überlegung, dass ein Einmesssystem Laufzeitunterschiede ausgleichen kann, ist schon richtig. Das ist aber primär relevant für die Abstände der Lautsprecher vom Hörplatz. Denn der Schall breitet sich im Raum mit rund 343 m/s aus – und ist damit fast um den Faktor 600.000 langsamer als im Kabel! Da wirken sich schon 10 cm Luftweg (circa 290 µs) drastisch mehr aus. Oder anders gesagt: Die echte Laufzeitdifferenz im Kabel entspricht umgerechnet

einer virtuellen Positionsverschiebung des Lautsprechers von lediglich rund 0,004 mm (Mikrometerbereich) und ist damit völlig vernachlässigbar – außer Sie schaffen es tatsächlich, Ihren Kopf im Stereodreieck auf den Mikrometer genau einzuspannen. Das Einmesssystem korrigiert also reale Aufstellungsfehler der Lautsprecher, nicht die der Kabellängen. Einmessen lohnt sich aber ohnehin, da moderne Systeme auch komplexe Raumeinflüsse und Frequenzgänge optimieren. *kjl*

## Weitere Anmerkungen zum Thema „Die Bandmaschine ist zurück“ (AUDIO+stereoplay 05/2026, S. 56)

■ Zum oben genannten Thema wurde in der Ausgabe 06/2026 ein Leserbrief abgedruckt, in dem der Leser seine Verwunderung über die klanglichen Ausflüge von Herrn Möller kritisch, aber freundlich äußert. Ihre Antwort darauf klingt leider schon fast überheblich, als ob die technischen Erläuterungen des Lesers fachlich nicht auf soliden und beweisbaren, nachvollziehbaren Grundlagen stehen. Da hat Ihnen kein Laie geschrieben. Und wir wissen alle, dass es bei jedem Musikmedium schlecht und auch sehr gut aufgenommene Beispiele gibt. Und dennoch sind einigen Wiedergabegeräten technische Grenzen gesetzt. Also, warum sagen Sie nicht einfach klar und deutlich, dass Herr Möller hier euphorisch, aber deutlich fachlich auf dem Holzweg unterwegs war!



So ganz, muss ich sagen, verstehe ich die Aufregung langsam nicht mehr. Es lag uns absolut fern, arrogant zu wirken, denn wir schätzen das Fachwissen unserer Leser sehr. Der Kritik haben wir doch in vollem Umfang recht gegeben, Original-Zitat: „Zugegeben: Rein technisch gesehen ist ihr Einwand bezüglich der maximal erreichbaren Dynamik korrekt und der direkte Vergleich mit HiRes-Streaming tatsächlich etwas unglücklich.“ Wir räumen diesen Punkt also offen ein.

Ich will auch eigentlich nicht groß spitzfindig werden, aber es ging in der Folge nicht um „gut und schlecht aufgenommene Beispiele“, sondern um ein und dasselbe aufgenommene Beispiel, das auf der vermeintlich technisch unterlegenen Schallplatte (salopp formuliert) „besser klingen“ kann als auf CD – einfach weil so manche Vinyl-Version mit deutlich mehr Dynamik gemastert wird als die CD. Oft entscheidet eben nicht das theoretische Limit des Datenträgers, sondern das Mastering. Genau diese emotionale Faszination wollte Herr Möller hier ausdrücken.

Wenn man dazu noch bedenkt, dass ein Großteil der Musik aus den Anfangszeiten von Rock und Pop, die man auch heute noch begeistert hört, auf Band aufgenommen und von dort aus auch teils zigmal remastert wurde, bin ich doch überrascht, warum dieses Medium nun gar so vehement kritisiert wird. Schließlich prägt dieser analoge

Ursprung bis heute maßgeblich unser Hörempfinden. Wir sind weder Laien noch Tonbandverfechter. Aber es wundert mich, dass eine interessante Reportage mit vielen nützlichen Informationen (wie zum Beispiel sauber recherchierten Bezugsquellen für Bänder und Maschinen) aufgrund von ein paar Nebensätzen herabgewürdigt wird. Lassen Sie uns doch lieber die Freude am Hobby „Musik“ teilen. *kjl*

### Anmerkungen zum Testbericht über die Onkyo-Icon-Serie (AUDIO+ stereoplay 03/2026, ab Seite 50)

■ Diejenigen Händler beziehungsweise Onkyo Deutschland direkt, die den CD-Player C-30 derzeit anpreisen, werben mit folgenden Aussagen: Ein Player, der Musik „mit atemberaubender Klarheit“ wiedergibt. Oder: „... richtet sich an audiophile Musikliebhaber, die das Potenzial ihrer CD-Sammlung in reinsten Form ausschöpfen möchten.

Konzipiert für eine außergewöhnliche Klangwiedergabe ...“. Und so weiter. Sorry, aber da weiß man nicht, ob man lachen oder weinen soll. Die Tendenz geht wohl eher Richtung Kopfschütteln, wenn man solche Statements mit Ihrem Test aus dem Heft 03/2026 vergleicht, der leider auch noch als unvollständig zu bezeichnen wäre. Warum?

Mit keinem Wort wurde zum Beispiel die Qualität der Schubladenmechanik erwähnt, obwohl gerade dieses Bauteil wegen der zumeist hohen Beanspruchung besonders wichtig ist. Auch die Funktionen der Bedienungstasten wurden nicht im Detail beschrieben. Sind zum Beispiel die kleinen Skip-Tasten eben nur zum Skiplippen geeignet oder ist damit auch „fast forward & fast reverse“ möglich? Wer Ihr Test-Fazit „Pro & Contra“ genau liest, wird aber zumindest darin bestätigt, dass eine „audiophile“ Qualität mit diesem Player wohl kaum zu erreichen ist, denn das Klangniveau landet mit 120 Punkten

gegenüber Hi-End-Playern mit fast 200 Punkten gerade mal auf dem vorletzten Platz, und auch das Messergebnis des integrierten Kopfhörerverstärkers ist erkennbar „low quality“! Die ermittelten technischen Daten sagen eindeutig aus, dass dieser Ausgang kaum Hörvergnügen bereiten wird. Ja, natürlich sind beim Kaufpreis von circa 400 Euro keine „Klangwunder“ zu erwarten, aber die oben erwähnten Werbeaussagen sind damit vergleichsweise reichlich übertrieben und insofern auch irreführend. Ergo, die „Kaufberatung“ für potenzielle Kunden lässt also zu wünschen übrig. Die Fachzeitschriften (gemeint sind alle!) sollten minderwertige Qualitäten bei Geräten der Unterhaltungselektronik durchaus deutlicher benennen, um Enttäuschungen beim Endkunden zu vermeiden. Das zugegebene schicke Design des Players kann mitnichten eine tatsächlich hohe Klangqualität ersetzen. Da gilt doch immer noch der Leitsatz: Bad sound kills good music!

ortofon

# MC X50

Master the Groove

Das Flaggschiff der MC X Serie.

Ausgestattet mit einem nackten Micro-Ridge-Diamanten für herausragende Abtastfähigkeit, offenbart der MC X50 jedes Detail Ihrer Schallplatten.

Ein Boron-Nadelträger sorgt für schnelle und präzise Signalübertragung, während ein neu entwickeltes Dämpfungssystem optimale Balance und Kontrolle gewährleistet.

ortofon.com





# Klang-Geschichte

Von Hannes Wader über Chris Jones und Allan Taylor bis zu Katja Werker – wir feiern mit unserer Heft-CD das audiophile Label Stockfisch-Records. Tauchen Sie ein in die herrliche Musik großer Singer-Songwriter in exquisiter Soundqualität. *Claus Dick*





**HANNES WADER**

Foto: Emre Meydan



FOLK FRIENDS UNFORGETTABLE



**1. HANNES WADER**  
**DIE GEDANKEN SIND FREI** (aus dem Album „Folk Friends: Unforgettable“, 2026)

Ein Klassiker politischer Lieder, hier wiegend und gediegen mit sonorer Stimme und Gitarre vorgetragen von Hannes Wader. Dazu begeistert schön aufgefächerter, mehrstimmiger Gesang auf Deutsch und Englisch. Ein Blick zurück, der die frühe audiophile Kompetenz von Günter Pauler belegt. Er nahm das Lied bereits für die „Folk Friends Sessions“ (1979–1980) auf; am 5. Juni erscheint es nun auf dem Album „Folk Friends: Unforgettable“.



Foto: Marnett Pollert

**2. CHRIS JONES**  
**WHERE ARE YOU GOING**

(aus dem Album „No Looking Back“, 1983)

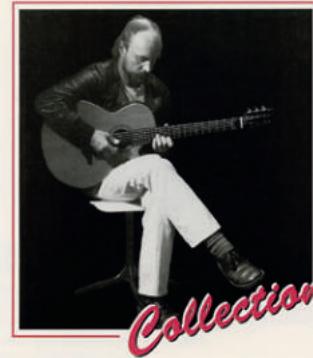
Der Sänger und Gitarrist gilt bei Stockfish als langjähriger Freund des Hauses, der 2005 viel zu früh verstarb. Der Amerikaner steht für gehaltvolle Singer-Songwriter-Kunst, feinfühliges Saitenspiel und – wie hier – kammermusikalische Arrangements. „Where Are You Going“ vom Album „No Looking Back“ aus dem Jahr 1983 wärmt mit seiner Stimme, die an James Taylor erinnert, eingefangen mit wunderbarer Feindynamik und Transparenz.





Foto: Percy Chan

## WERNER LÄMMERHIRT



### 3. WERNER LÄMMERHIRT SAMBA AN EINEM RUHIGEN SONNTAG

(aus dem Album „Collection 2“, 1995)

Folk, Swing und Blues zu verweben, war der Stil des 2016 verstorbenen Sängers und Gitarristen. Seine „Samba“ kommt mit filigranem Fingerpicking und beschwingtem Latin-Groove relaxt daher, befeuert von lockerem Schlagwerk. Das Instrumental punktet mit schönem Raumambiente und Details. Der Song erschien 1986 auf der LP „Personal Favorites“ und nun auf der CD „Collection 2“.



Foto: Aldiro Theodoro da Silva

### 4. STEVE STRAUSS MISSISSIPPI MUD

(aus dem Album „Powderhouse Road“, 1998)

Steve Strauss debütierte 1998 mit dem Album „Powderhouse Road“ bei Stockfisch. Darauf schwelgte der New Yorker mit angerauter Stimme im Südstaaten-Mood im „Mississippi Mud“ – mit akustischen Gitarren im Slide-Modus, herrlich pulsierend. Das Raumambiente punktet mit toller Ortbarkeit und klasse Auflösung, damals pionierhaft kontrolliert von der B&W Nautilus 801 als High-End-Monitor.



# MEHR KLANG. MEHR GENUSS. MEHR FÜRS GELD.

**3**  
Ausgaben  
für nur  
**5 Euro**



- IHRE VORTEILE  
AUF EINEM BLICK**
- ✓ **SPARVORTEIL**  
83% Rabatt und nur 1,67 € pro Ausgabe statt 9,90 € am Kiosk
  - ✓ **BEQUEM**  
Pünktlich und portofrei
  - ✓ **FLEXIBEL**  
Jederzeit kündbar nach Mindestlaufzeit
  - ✓ **INKLUSIVE**  
Ausgewählte Musik-CD's und große Jahres-Archiv DVD



**abo.audio.de/test-3**

3 Ausgaben für nur 5 Euro

\*Sie haben ein gesetzliches Widerrufsrecht, die Belehrung können Sie unter [abo.audio.de/widerruf/](http://abo.audio.de/widerruf/) abrufen. AUDIO+stereoplay erscheint im Verlag: Five Monkeys Tech GmbH, Richard-Reitzner-Allee 2, 85540 Haar, Handelsregister München, HRB 154289 Dieses Angebot gilt nur in Deutschland und solange der Vorrat reicht. Auslands-konditionen auf Anfrage: [service.tech@fivemonkeys.group](mailto:service.tech@fivemonkeys.group).  
\*\*Ortsüblicher Tarif

# 50 JAHRE Stockfisch RECORDS

## KLANG-GESCHICHTE



STOCKFISCH-RECORDS

KLANG-GESCHICHTE



# Stockfisch RECORDS KLANG-GESCHICHTE

- HANNES WADER **1** DIE GEDANKEN SIND FREI  
 CHRIS JONES **2** WHERE ARE YOU GOING  
 WERNER LÄMMERHIRT **3** SAMBA AN EINEM RUHIGEN SONNTAG  
 STEVE STRAUSS **4** MISSISSIPPI MUD  
 PAUL STEPHENSON **5** NIGHTINGALE SONG  
 ALLAN TAYLOR **6** FOR THOSE WE KNEW  
 SARA K. **7** I CAN'T STAND THE RAIN  
 DAVID ROTH **8** PEARL DIVER  
 DAVID MUNYON **9** LOVE IS ONLY LOVE  
 KATJA WERKER **10** SONNENUHR

Aufgenommen und produziert von GÜNTER PAULLER

- Aus den Alben:
1. Folk Friends: Unforgettable (2026)
  2. No Looking Back (1983)
  3. Collection 2 (1995)
  4. Powderhouse Road (1998)
  5. Light Green Ball (2002)
  6. Hotels and Dreamers (2003)
  7. Hell or High Water (2006)
  8. Pearl Diver (2004)
  9. 7 Crows Against a Greyer Sky Vol. 2 (2025)
  10. An seidenen Fäden (2026)



KLANG-GESCHICHTE

STOCKFISCH-RECORDS

Jewelcase: Rückseite (Inlay)

Jewelcase: Front

• Cover als Download auf [www.audio.de/titel-cd](http://www.audio.de/titel-cd) •

Titel-CD Stockfisch-Records

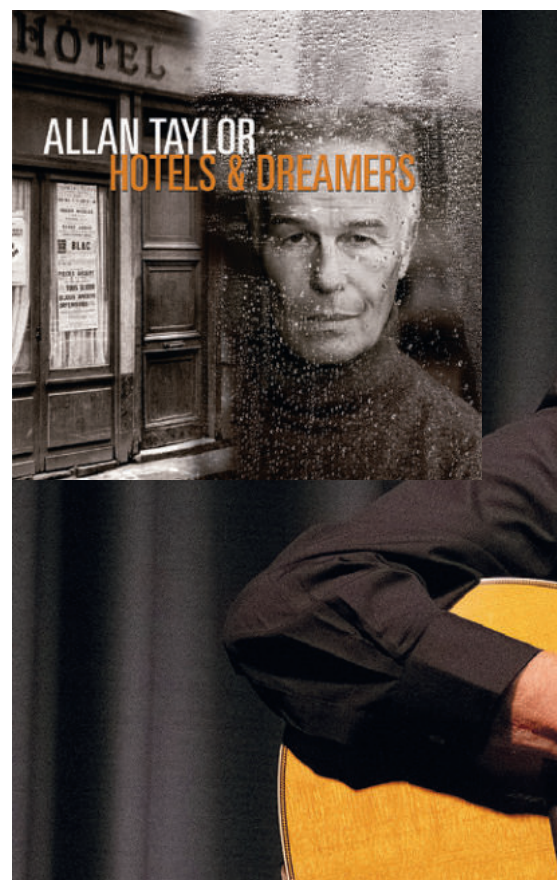
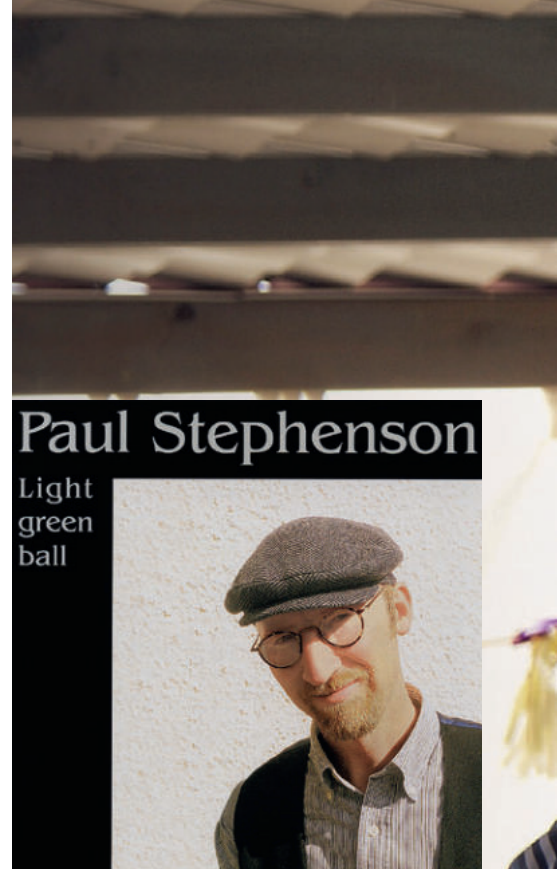




Foto: Zulmira

### 5. PAUL STEPHENSON NIGHTINGALE SONG

(aus dem Album „Light Green Ball“, 2002)

Aufgewachsen im Nordosten Englands mit den Beatles und James Taylor als Helden, beschritt der Sänger und Gitarrist seinen eigenen, folkigen Weg. Im „Nightingale Song“ aus dem Album „Light Green Ball“ dominieren Akustikgitarren greifbar und körperhaft. Zudem leuchten strahlende weibliche Stimmen um seinen samtig-sonoren Gesang. Der melodiose Flow und die raumgreifende Darbietung sind geeignet, beim Hörer Gänsehaut auszulösen.

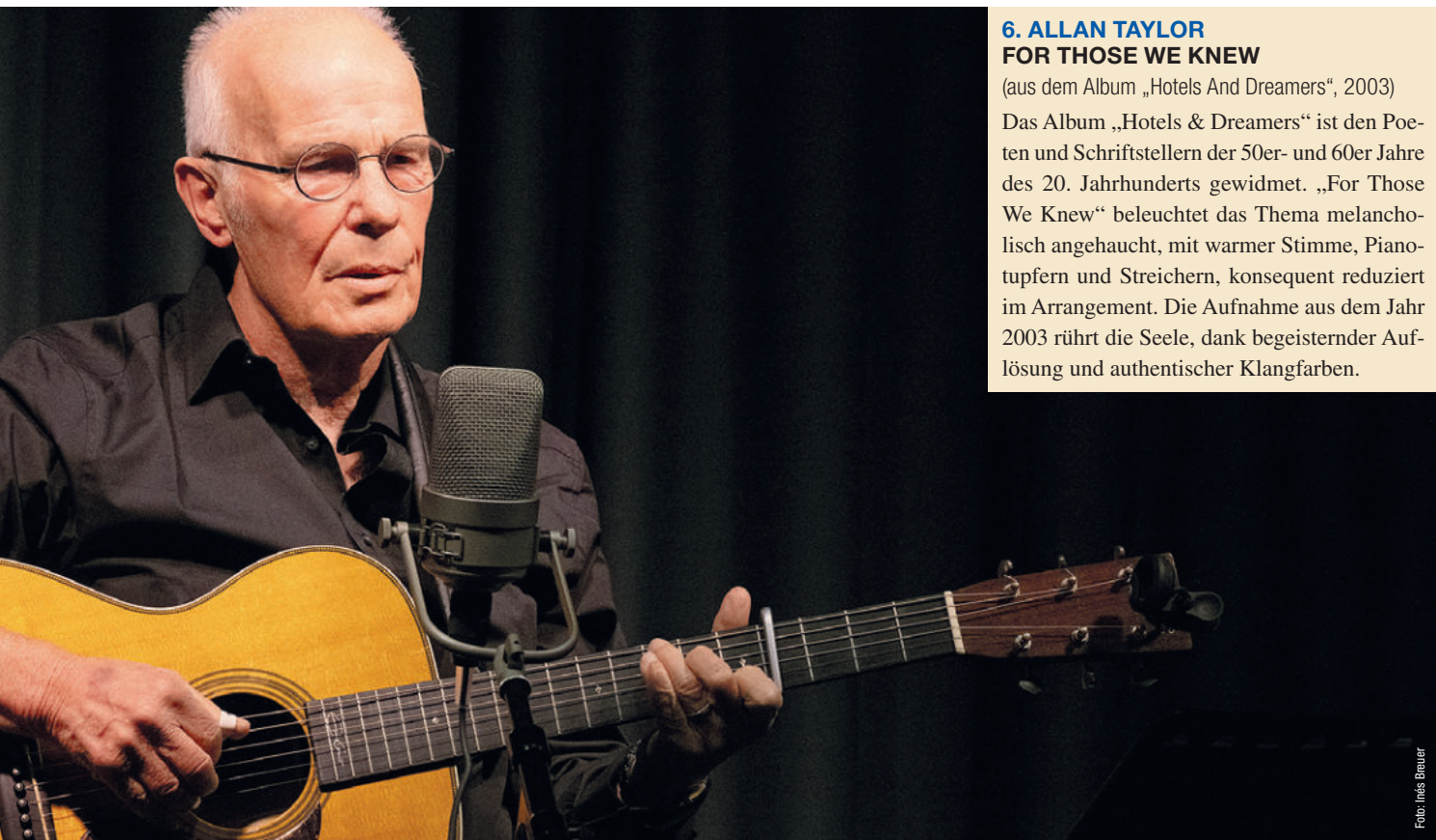


Foto: Inés Bauer

### 6. ALLAN TAYLOR FOR THOSE WE KNEW

(aus dem Album „Hotels And Dreamers“, 2003)

Das Album „Hotels & Dreamers“ ist den Poeten und Schriftstellern der 50er- und 60er Jahre des 20. Jahrhunderts gewidmet. „For Those We Knew“ beleuchtet das Thema melancholisch angehaucht, mit warmer Stimme, Pianotupfern und Streichern, konsequent reduziert im Arrangement. Die Aufnahme aus dem Jahr 2003 rührt die Seele, dank begeisternder Auflösung und authentischer Klangfarben.

>>

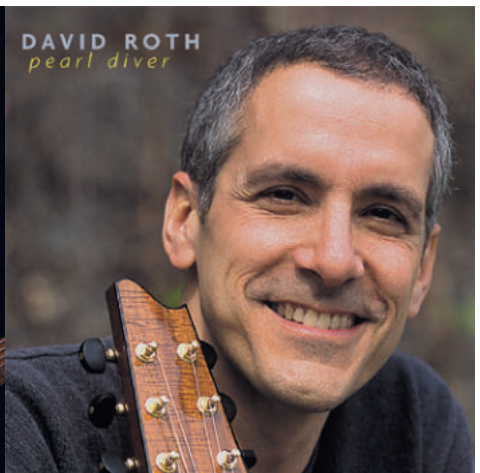


Foto: Martin Huch

**7. SARA K. I CAN'T STAND THE RAIN**

(aus dem Album „Hell Or High Water“, 2006)

Die US-Singer-Songschreiberin und Gitarristin gibt mit dieser Coverversion von „I Can't Stand The Rain“ – ursprünglich gesungen von Ann Peebles 1973 – eine hinreißende Performance. Die „Queen of Audiophile“, ausgezeichnet von AUDIO+stereoplay, beeindruckt mit einer unerhört nuancenreichen Gesangs-Performance, bluesgetränkt, mit herrlich rauen Stimmbändern in detailreichem, fein aufgelöstem Klang.



**8. DAVID ROTH PEARL DIVER**

(aus dem Album „Pearl Diver“, 2004)

Die Welt braucht mehr Schönheit, so das Motto des Songpoeten und Sängers David Roth. Auf dem Titelstück seines gleichnamigen Albums „Pearl Diver“ taucht der Amerikaner mit viel Gefühlsweisheit in klare Folk-Gefilde ein, mit einer samtigen Stimme, die an Dan Fogelberg erinnert, sanftmütigem Gitarrenspiel und Akkordeontupfern, die leuchtende Akzente setzen. Die Tontechnik hat den „Perlentaucher“ feindynamisch grandios eingefangen.

Foto: Emre Meydan



Foto: Emma Meydan



**9. DAVID MUNYON**

**LOVE IS ONLY LOVE** (aus dem Album „7 Crows Against A Greyer Sky Vol. 2“, 2025“)

„Probably one of the best songwriters ever“, soll Beach Boy Brian Wilson über David Munyon aus Alabama gesagt haben, der 2023 nach langer Pause bei Stockfisch gastierte. Ein perlendes Piano, seine rauchzarte Stimme und mehrstimmiger Gesang fächern sich schön getrennt auf und formen einen Folk-Chor. Ein kraftvoll-melancholisches Stück, das tontechnisch plastisch und detailverliebt brilliert.



Foto: Emma Meydan

**10. KATJA WERKER SONNENUHR**  
(aus dem Album „An seidenen Fäden“, 2026)

Das neue Album von Katja Werker bringt einen Liederreigen voller Zuversicht und Selbstreflexion. Die „Sonnenuhr“ der Sängerin und Liedermacherin aus Essen tickt zeitlos und chanesque, auch auf dem Titelsong des Albums. Ihre Stimme klingt prägnant-energetisch, die Gitarrenarbeit ist filigran und sensibel. Dieser Song ist ein Stück traditionelles Liedgut 2.0, dessen Klang mit Transparenz, Detailreichtum und innerer Kraft glänzt.



**50** JAHRE **Stockfisch**  
RECORDS

# Meister des Wohlklangs

Stockfisch-Gründer Günter Pauler bei der Arbeit. Foto: Emre Meydan

Günter Pauler sorgt mit seiner Plattenfirma Stockfisch-Records für schönen Klang, aber auch für wunderbare, meistens akustische Musik. Seit einem halben Jahrhundert leistet er mit seinem Team in Northeim herausragende Arbeit.

**S**tockfisch-Records gehört seit Jahrzehnten zu den klanglichen Referenzen der audiophilen Szene – und feiert nun sein 50-jähriges Bestehen. Ein halbes Jahrhundert, in welchem sich das deutsche Label konsequent einem Ziel verschrieben hat: Musik so natürlich und unverfälscht wie möglich aufzunehmen und wiederzugeben – „closer to the music“.

Gegründet wurde Stockfisch-Records Mitte der 1970er-Jahre von Günter Pauler, zunächst mit einem Fokus auf Singer-Songwriter und akustisch geprägter Musik.

Was als Leidenschaftsprojekt begann, entwickelte sich schnell zu einer festen Größe für anspruchsvolle Hörer. Während sich große Teile der Musikindustrie zunehmend auf Massenproduktion und digitale Effizienz konzentrierten, ging Stockfisch einen anderen Weg: Qualität vor Quantität, Handwerk vor Kompromiss.

## **Authentizität der Performance**

Ein zentrales Merkmal des Labels ist die kompromisslose Herangehensweise an die Aufnahme. Günter Pauler setzt seit jeher

auf puristische Mikrofonierung, sorgfältig ausgewählte Räume und möglichst kurze Signalwege. Ziel ist es, die Authentizität einer Performance einzufangen – inklusive der feinen dynamischen Nuancen, die im üblichen Produktionsalltag manchmal verloren gehen. Diese Philosophie hat dem Label nicht nur eine treue Fangemeinde eingebracht, sondern auch einen exzellenten Ruf in der internationalen HiFi-Szene.

Besonders bekannt ist Stockfisch für seine hochwertigen Analog- und später auch hochauflösenden Digitalproduktio-

nen. Formate wie Direct Metal Mastering (DMM), 180-Gramm-Vinyl oder SACD wurden hier nicht als Marketinginstrument verstanden, sondern als logische Erweiterung des eigenen Qualitätsanspruchs. Viele Veröffentlichungen des Labels dienen bis heute als Referenz auf HiFi-Messen, zum Einpegeln der Beschallung oder beim Setup von Lautsprechern.

### Akustische Instrumente und emotionaler Ausdruck

Auch künstlerisch ist sich das Label treu geblieben. Statt Trends hinterherzulaufen, setzt Günter Pauler auf sorgfältig ausgewählte Künstler, fast immer mit dem Fokus auf akustische Instrumente, intime Arrangements und eine starke emotionale Ausdruckskraft. Namen wie Allan Taylor, Sara K. oder Chris Jones sind eng mit der Geschichte der Plattenfirma verbunden und stehen exemplarisch für deren musikalische Ausrichtung.

Mit dem eigenen Studio im Gewölbekeller des Herrenhauses St. Blasien in Northeim hat sich Stockfisch-Records zudem ein kreatives Zentrum geschaffen, das Aufnahme, Mixing und Mastering unter einem Dach vereint. Hier entstehen ohne Zeitdruck Produktionen, die nicht nur musikalisch, sondern auch klanglich höchsten Ansprüchen genügen – in enger Zusammenarbeit zwischen den Musikern und Soundkünstlern.

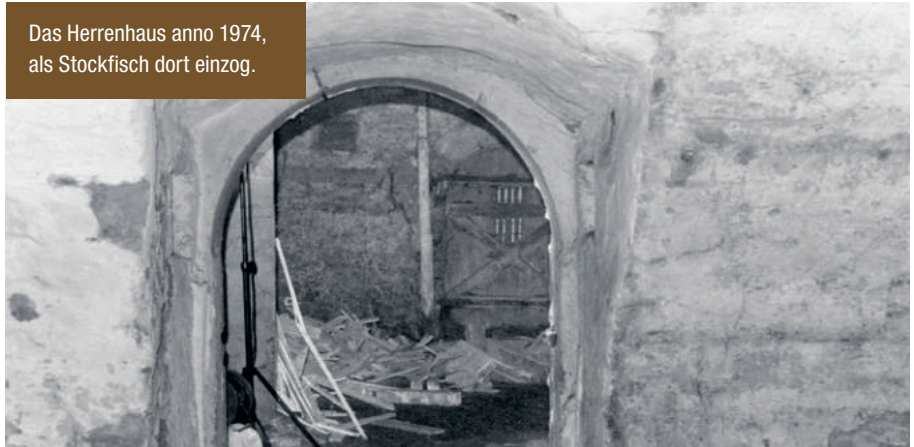
### Für das bewusste Hören exzellenter Aufnahmen

Nach 50 Jahren zeigt sich: Stockfisch-Records ist weit mehr als nur ein Plattenlabel. Es ist ein Statement für eine bestimmte Haltung zur Musik – eine, die auf Authentizität, Sorgfalt und Leidenschaft setzt. In einer Zeit, in der Musik oft nur noch nebenbei konsumiert wird, erinnert Stockfisch daran, wie intensiv und berührend bewusstes Hören sein kann.

Das Jubiläum ist somit nicht nur ein Anlass zum Rückblick, sondern auch ein Beleg dafür, dass konsequente Qualität und der Anspruch „closer to the music“ so zeitlos wie relevant sind.

[www.stockfisch-records.de](http://www.stockfisch-records.de)

Das Herrenhaus anno 1974, als Stockfisch dort einzog.



Heute ist dort ein herrliches, modernes Aufnahmestudio.



Günter Pauler 1988 in jungen Jahren an den Reglern.



Das Team Stockfisch: Oben von links Günter Pauler, Evelyn Pauler, Emre Meydan und Hans-Jörg Maucksch. Unten von links Leonora Schulze, Hendrik Pauler und Inés Breuer.

Fotos (4): Stockfisch-Records



**RAUM UND AUFSTELLUNG**

Raumgröße  
K M G

Akustik  
T A H

Aufstellung  
D W F

Wandnah oder frei aufstellen, Brillanz durch Anwinkeln zum Hörer regeln, Akustik neutral, Hörabstand ab 2,5 m.

Die Aufschlüsselung der Symbole finden Sie auf Seite 110.

# Rückenwind für die Mittelklasse

Mit der neuen Vento 91 rückt Canton die Serie noch näher an High-End-Gefilde. Techniktransfer aus der Reference-Reihe und ein verfeinertes Design sind ein großer Schritt nach vorn. Der Preissprung ist allerdings erheblich – zu Recht? *Frédéric Heinz*

**G**esellschaftlich wird seit Jahren über das Schrumpfen der Mittelklasse diskutiert. Die Nachfrage wandert in vielen Bereichen zunehmend ins extreme Budget-Segment oder in den kompromisslosen Luxus. Die solide, vernünftige Mitte bröckelt. Diese Entwicklung macht auch vor der HiFi-Welt nicht Halt.

In der Audio-Branche galt die obere Mittelklasse lange Zeit als verlässlicher „Sweet Spot“ – nicht billig, aber noch erreichbar. Hier gab es traditionell den Löwenanteil der High-End-Performance zu einem bezahlbaren Kurs. Bei Canton trug dieser Sweet Spot stets den klangvollen Namen Vento. Doch nun verschiebt sich das Koordinatensystem spürbar.

Canton stattet die Vento 91 mit massiver Technik aus der exklusiven Reference-Serie auf – macht aber zugleich einen selbstbewussten Preissprung auf knapp 4800 Euro pro Paar. Wurde der perfekte Sweet Spot geopfert, um endgültig im Premium-Segment mitzuspielen? Oder ist diese Box genau die frische Brise, die die wankende Mittelklasse jetzt braucht?

### Zwischen Spannung und Fluss

Dass Canton ambitionierte Ziele verfolgt, sieht man der Box an. Aus Designer-Perspektive ist das Gehäuse ein echtes Highlight. Sanft abgerundete Kanten nehmen der stattlichen, 32 Kilogramm schweren



Während der Mitteltöner mit nur einem Magnetring auskommt, stellt Canton dem Tieftöner gleich zwei zur Verfügung. Die Wave-Sicke gehört zur Canton-DNA, doch die ATB-Membran (Aluminium Titan Black) ist den Premium- und High-End-Modellen vorbehalten.

Standbox jede optische Härte. Kombiniert mit den nach hinten versetzten Sockelkegeln, scheint der Lautsprecher förmlich über dem Boden zu schweben. Das seidematte Finish in der neuen Farbe „Sand“ betont diesen modernen Charakter. Das wirkt durchdacht, hochwertig und passt exzellent zum Anspruch der Serie.

Ein besonderer Hingucker ist das Gesicht der Box. Canton bricht bewusst mit rein kreisrunden Einfassungen: Der neue Waveguide des Hochtöners präsentiert sich als quadratische Frontplatte mit abgerundeten Kanten. Diese optische Spannung aus rundem Treiber und eckiger Einfassung erinnert an Uhren-Ikonen wie die BR-03 von Bell & Ross – ein cleverer Kniff, der Technik und Ästhetik elegant verbindet.

Akustisch macht die fließende Bugform aus gebogenem Mehrschichtlaminat das Gehäuse extrem verwindungssteif. Die

abgerundete Schallwand minimiert Kantenbeugung für eine stabilere räumliche Abbildung. Im tiefen Inneren arbeitet der Mitteltöner zudem in einer asymmetrischen Kammer. Ohne parallele Wände haben stehende Wellen kaum eine Chance, was den kritischen Stimmbereich wunderbar verfärbungsarm hält.

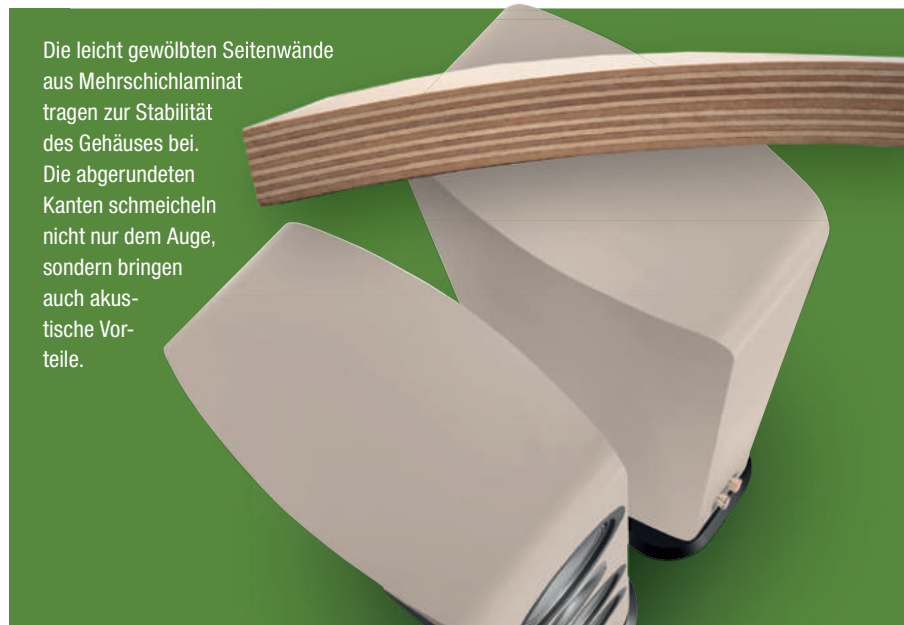
### Cleverer Techniktransfer

Den größten technologischen Sprung macht die Vento 91 im Hochtöner. Canton nutzt hier die aufwendige BC-Keramikkalotte (Black Ceramic) aus der Reference-Serie. Um deren Abstrahlverhalten präzise zu kontrollieren und den Übergang zum Mitteltöner zu erleichtern, fungiert die quadratische Frontplatte als Waveguide. Das Resultat ist eine glaubhafte, plastische und sehr weite Bühnenabbildung.

Im Mittel- und Tieftöner arbeiten neu entwickelte ATB-Membranen (Aluminium Titan Black). Diese hochsteifen Verbundwerkstoffe sollen möglichst lange kolbenförmig arbeiten, bevor Resonanzen aufbrechen. Die mehrfach gefalteten Canton-Wave-Sicken führen die Membranen auch bei größeren Hüben stets kontrolliert und reduzieren klangverfälschende Taumelbewegungen. Das Downfire-Bassreflexsystem nutzt den Fußboden, um tiefe Frequenzen gleichmäßig an den Raum anzukoppeln. Cantons bewährte DC-Technologie (Displacement Control) verhindert als passives Filter, dass unhörbarer Infraschall die Tieftöner zu unkontrollierten Auslenkungen zwingt. Das entlastet die Chassis merklich und sorgt für einen pulvertrockenen, straffen Bass.

Die Frequenzweiche von Entwicklungschef Frank Göbl zielt ganz auf sauberes

**Wer der Vento 91 genug Luft zur Wand gönnt, wird mit einer holografischen Abbildung und sehr hoher Präzision belohnt.**



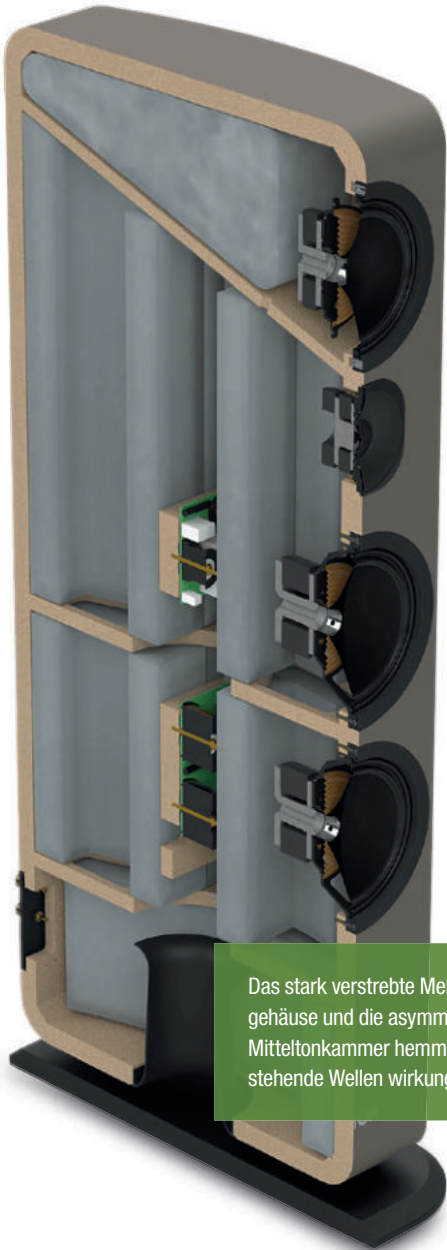
Die leicht gewölbten Seitenwände aus Mehrschichtlaminat tragen zur Stabilität des Gehäuses bei. Die abgerundeten Kanten schmeicheln nicht nur dem Auge, sondern bringen auch akustische Vorteile.



Die Vento-Serie wird komplett im hessischen Weilrod entwickelt und montiert. Die strenge Qualitätsprüfung gehört natürlich dazu.



Die vergoldeten Anschlussklemmen des Bi-Wiring-Terminals bieten auch dicken Kabeln und Bananensteckern sicheren Halt.



Das stark verstrebt Mehrschichtgehäuse und die asymmetrische Mitteltonkammer hemmen stehende Wellen wirkungsvoll.

Timing und schnelle Impulsverarbeitung ab. Akustisch arbeitet sie nach einem Linkwitz-Riley-Filter vierter Ordnung. Der Clou: Elektrisch greifen die Bauteile lediglich mit flacheren Filtern zweiter Ordnung ein. Die fehlende Flankensteilheit wird durch den natürlichen Roll-off der Chassis ergänzt. Dieses phasenoptimierte Konzept zahlt direkt auf die Schnelligkeit und Rhythmik der Box ein.

### Dynamik und Präzision

Bevor die Vento 91 ihr Potenzial entfaltet, verlangt sie nach Platz. Mit rund 80 cm Wandabstand bleibt der Grundton sauber konturiert. Eine leichte Oberbassfülle sorgt

dennoch dafür, dass die Box auch leise gespielt angenehm substanziell und vollmundig klingt. Da sie tendenziell hell und überaus auflösend agiert, empfiehlt sich eine parallele Ausrichtung ohne starkes Einwinkeln. Dies bändigt in Aufnahmen wie Muses „Supermassive Black Hole“ präzise Zischlaute effektiv. Mit passender Elektronik – im Test harmonisierte der AMC XIA 50 sehr gut – lässt sich der Hochton zusätzlich geschmeidig zügeln.

Ihre absolute Paradedisziplin ist die Dynamik. Bei Elektro und Rock spielt die Vento 91 schnell, druckvoll und enorm mitreißend: Der Kickbass bei New Orders „Blue Monday“ kommt trocken und mit



Trotz des gestalterisch ansprechenden Facelifts am Gehäuse sind die Aluminium-Titanium-Black-Mittel- und -Tieftöner sowie der Black-Ceramic-Hochtöner die unbestrittenen Stars der neuen Vento-Serie.



Der großzügig dimensionierte und an beiden Enden stark verrundete Bassreflexkanal lässt Strömungsgeräuschen keine Chance.

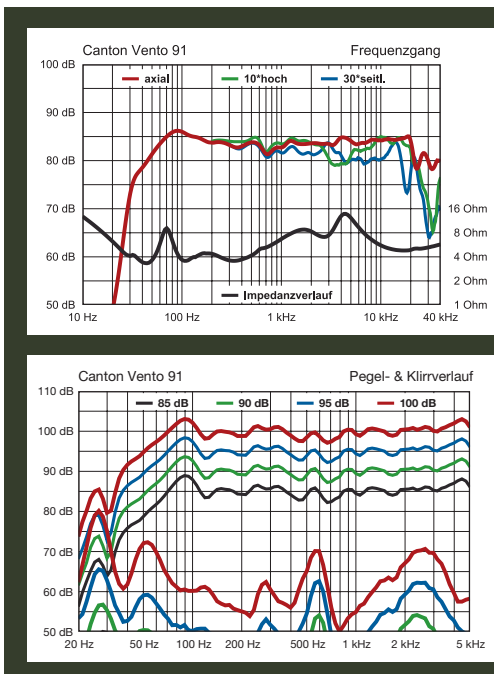
viel Nachdruck. Beim gnadenlosen Drum-Solo von Gojira geben sich straffe Bässe die Klinke in die Hand und verarbeiten harte Impulse unangestrengt. Im extremen Infrabass-Bereich rundet die Box sanft ab, doch der trockene Punch im Mid-Bass entschädigt dafür restlos.

Dichte Produktionen wie „Champagne and Reefer“ von Black Stone Cherry hält der Lautsprecher im Grundton und Bass souverän und sauber zusammen. Im Präsenz- und Hochtonbereich zeigt er dagegen wenig Nachsicht: In Stevie Ray Vaughans „Voodoo Child“ setzt sich die Bassdrum zwar machtvoll durch, bei hohen Pegeln wirken die unteren Höhen allerdings

stellenweise schneidend – hier wird dem Toningenieur nichts verziehen.

Bei feinerem Material kann die Vento 91 mit Raum und Akkuratess glänzen. Dave Brubecks „Unsquare Dance“ öffnete ein klares Panorama, Rimshots und Klatschen standen punktgenau und greifbar im Raum. „Brothers in Arms“ profitierte von der großen, stabilen Bühne, Jan Hammers „Crockett’s Theme“ von der atmosphärischen Weite. Die Stimmen wirkten stets plastisch und glaubhaft, was bei „Twist in My Sobriety“ von Tanita Tikaram oder dem fein texturierten Gesang in „L’enfant roi“ von Noir Désir besonders eindrucksvoll zur Geltung kam.

## Canton Vento 91



Der mittig zwischen Mittel- und Hochtönen gemessene Frequenzgang verläuft sehr gleichmäßig mit einer leichten Betonung der Bässe und Höhen. Die Winkelfrequenzgänge (10° oben, 30° seitlich) liegen eng beieinander, was für ein homogenes Abstrahlverhalten spricht. Das Wasserfalldiagramm (ohne Abbildung) zeigt kein verzögertes, resonanzbedingtes Ausschwingen. Neben typischem Bassklirr zerrt die Vento 91 rund um 600 Hz und 2,5 kHz mit bis zu 3 % bei 100 dB<sub>SPL</sub>; die Verzerrungen sind aber eher geradzahlig (k2) und fallen bei Musik kaum auf. Tiefgang: 36 Hz / -6 dB. Maximalpegel: 107 dB<sub>SPL</sub>. Benötigte Verstärkerleistung für 100/107 dB<sub>SPL</sub>: 30/225 W an 4 Ω. Kennschalldruck: 84 dB/2 V. **AUDIO-Kennzahl: 64.**



Die Vento-Reihe deckt alles ab – von der Standbox bis zum Center.

**FAZIT:** Canton verschiebt mit der Vento 91 den klassischen Sweet Spot deutlich nach oben. Günstige Mittelklasse ist das preislich nicht mehr – dafür rückt die Serie klanglich, technisch und gestalterisch so nah an High-End heran wie nie zuvor. Ein mutiger Schritt, der sich klanglich absolut auszahlt. ■

### TECHNISCHE DATEN

Canton Vento 91	
Vertrieb	Canton Elektronik GmbH + Co. KG Tel.: 06083 287-0
www.	canton.de
Listenpreis	4.800 Euro
Garantiezeit	5 Jahre
Maße B × H × T	30 × 104 × 48 cm
Gewicht	32 kg
Furnier / Folie / Lack	• / - / •
Farben	Schwarz, Weiß, Nussbaum, Sand
Arbeitsprinzipien	3-Wege-Bassreflex
Empfindlichkeit	83,5 dB (2V / 1 m)
Frequenzbereich	36 Hz – 40 kHz (-6 dB)
Maximallautstärke	107 dB
Impedanz	4 Ohm
Raumanpassung	–
Besonderheiten	–

### PRO & CONTRA

- sehr präzise und detailreich
- straffe und akkurate Basswiedergabe
- ehrlich und neutral
- dynamischer und spritziger Charakter
- höhere Pegel und mäßige Aufnahmen vertragen sich nicht

### TESTERGEBNIS

Neutralität	18
Auflösung	17
Abbildung	18
Dynamik	16
Bass	15
<b>Klangwertung</b>	max. 100 <b>84</b>
<b>Laboranalyse</b>	max. 50 <b>40</b>
<b>Produktqualität</b>	max. 50 <b>41</b>

### AUDIO BENCHMARK

<b>GESAMTURTEIL</b>	<b>165 Punkte</b>
<b>PREIS/LEISTUNG</b>	<b>sehr gut</b>



## RAUM UND AUFSTELLUNG

Raumgröße

K M G

Akustik

T A H

Aufstellung

D W F

Nach Möglichkeit frei aufstellen, Brillanz durch Anwinkeln zum Hörer regeln, Akustik neutral, Hörabstand ab 2,75 m.

Die Aufschlüsselung der Symbole finden Sie auf Seite 111.

# Harmonielehre par excellence

In der Musik gilt die Harmonielehre als höchste Kunst. Die X2.6 von Raidho Acoustics beherrscht sie in Perfektion: Unser Test zeigt ein extrem kohärentes Klangbild ohne offensichtliche Schwächen, das Präzision und Geschmeidigkeit gekonnt vereint. *Frédéric Heinz*

**H**iFi-Redakteur ist einer der faszinierendsten Berufe überhaupt. Man wird dafür bezahlt, seiner Passion nachzugehen und edle Gerätschaften zu testen, die das eigene Budget sprengen. Um diesen Preziosen unvoreingenommen und unter optimalen Bedingungen zu begegnen, bedarf es einer unterschätzten Zutat: innerer Gelassenheit. Der Redaktionsalltag besteht größtenteils aus Büroarbeit, die mitunter stressig ist. Wer dann genervt in den Hörraum eilt, merkt schnell, dass die objektive Beurteilung unter der Anspannung leidet. Erst wenn man tief durchatmet und zur Ruhe kommt, öffnet sich das Tor für ein valides Testergebnis. Das bedeutet nicht, dass man HiFi rein rational beurteilen kann – Musik und Emotionen sind untrennbar miteinander verwoben. Dennoch erfordert dieses Handwerk analytische Konzentration. Es ist eben Arbeit und Genuss zugleich.

Manchmal passiert es aber, dass ein Proband keinerlei auffällige Schwächen zeigt. Statt schnell Häkchen zu setzen, droht man, in pedantische Fehlersuche zu verfallen. Oder noch kniffliger: Das Fehlen von Ecken und Kanten verführt dazu, die Wiedergabegeräte komplett auszublenden. Stunden verfliegen im reinen Genuss, während die Analyse auf der Strecke bleibt. Genau solch ein Ausnahme-Kandidat ist die Raidho Acoustics X2.6. Sie seziert nicht, sondern zieht den Hörer

mit einer geschlossenen Stimmigkeit in den Bann. Ihr Geheimnis liegt in einem faszinierenden Gleichgewicht der Kräfte.

## Völlig losgelöst

Doch wie schafft die X2.6 das Kunststück? Es gelingt, weil sie über jedes Detail volle Kontrolle behält: Treiber, Terminals und Füße entstehen inhouse. Das aus 21 Millimeter starken MDF-Platten gepresste Gehäuse verjüngt sich nach hinten in einer stromlinienförmigen Biegung auf nur 3,5 Zentimeter. Diese Form erhöht die Stabilität

dramatisch und eliminiert klangschädliche stehende Wellen im Inneren effektiv. Satt auf harten Spikes ruht die Box auf Aluminium-Auslegern mit

einem cleveren Entkopplungssystem: Im Inneren der Füße lagert der 30 Kilogramm schwere Lautsprecher auf harten Keramik-

kugeln. Dieses Prinzip minimiert die Kontaktfläche, reduziert horizontale Resonanzen – und schont nebenbei das Parkett.

Auf der Vorderseite bringt jedes Chassis seinen eigenen 20 Millimeter dicken, mas-

**Die Raidho X2.6 zieht die Hörer in ihren Bann.**

**Nur noch Musik und Klang sind wichtig, alles andere**

**wird völlig ausgeblendet.**



Die massiven Aluminium-Ausleger garantieren den felsenfesten Stand und beherbergen das clevere, auf harten Keramikugeln gelagerte Entkopplungssystem zur Resonanzminderung.

siven Aluminium-Wechselrahmen mit. Die sanften Verrundungen dieser Platten minimieren schädliche Beugungseffekte an den Kanten (Diffraktion) und garantieren eine ungestörte Wellenausbreitung.

### Bändchen als Marken-DNA

Das visuelle und akustische Herzstück ist der Bändchenhochtöner – technisch präziser: ein geschlossener Planarmagnetostat –, der in jedem Raidho-Modell die Hauptrolle spielt. Seine Membran besteht aus einer hauchdünnen, 11 Mikrometer mes-

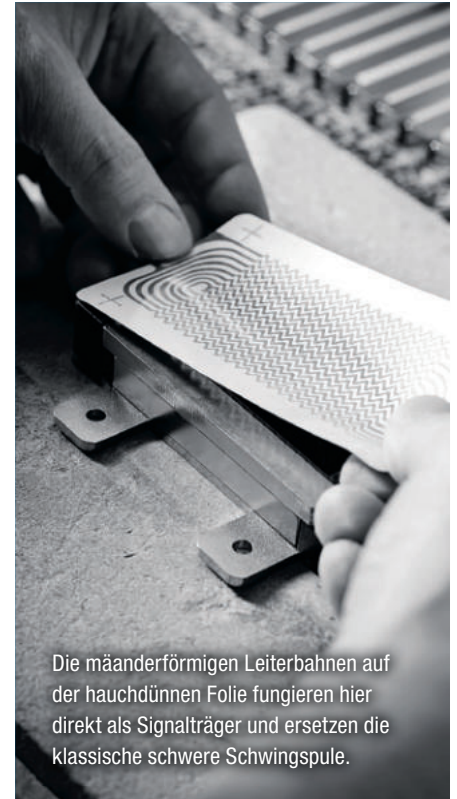
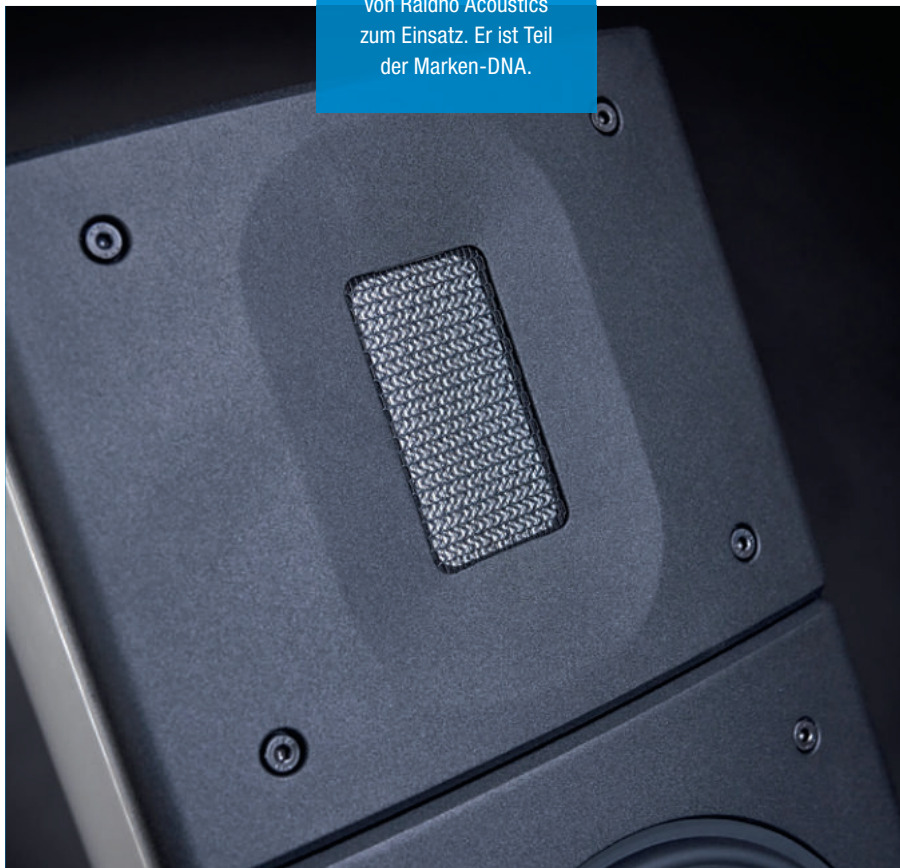
senden Folie. Auf diese ist mäanderförmig eine Leiterbahn aufgebracht, wodurch das System völlig ohne klassische schwere Schwingspule und ohne separaten Übertrager auskommt. Mit einem bewegten Gewicht von gerade einmal 20 Milligramm ist es ungefähr 50-mal leichter als eine herkömmliche Kalotte. Gefährliche Aufbrechungseffekte und Eigenresonanzen (Break-up) verschieben sich dadurch an die Grenze von 82 kHz. Sie liegen somit weit außerhalb des menschlichen Hörbereichs, sodass selbst bei massiven

Pegeln keinerlei klangschädigenden Verzerrungen in den hörbaren Frequenzbändern moduliert werden.

Dieser Hochtöner liefert eine detailreiche und geschmeidige Wiedergabe ohne jede Schärfe. In der Praxis fordert das System jedoch Akribie bei der Aufstellung: Wegen der engen vertikalen Abstrahlung reagiert die X2.6 sensibel auf die Gehäuseeigung. Wenn der vertikale Winkel zum Ohr nicht exakt stimmt, verliert das Klangbild merklich an Höhenenergie und Abbildungspräzision.



Der magnetostatische Hochtöner kommt in allen Lautsprechern von Raidho Acoustics zum Einsatz. Er ist Teil der Marken-DNA.



Die mäanderförmigen Leiterbahnen auf der hauchdünnen Folie fungieren hier direkt als Signalträger und ersetzen die klassische schwere Schwingspule.



Jeder einzelne Planarmagnetostat wird vor dem Einbau einer strengen Qualitätskontrolle unterzogen.

## Keine Härte trotz Keramik

Die Tiefmitteltöner stehen der Ingenieurskunst des Hochtöners in nichts nach. Die Membranen werden mithilfe der Ceramix-Technologie gefertigt. Dabei wird die äußere Haut einer dünnen Aluminium-Membran in einem Flüssigplasma-Verfahren unter hoher elektrischer Spannung in eine ultraharte Schicht aus Aluminiumoxid-Keramik umgewandelt. Es entsteht eine Sandwich-Konstruktion aus rigidem Keramik-Gewebe an den Außenseiten und dämpfendem Aluminium-Kern. Ähnlich wie bei Damaststahl resultiert daraus das perfekte Verhältnis zwischen extremer Steifigkeit und hoher innerer Eigendämpfung, wodurch schnelle Partialschwingungen erst ab 12,5 kHz einsetzen.

Konstruktiver Hintergrund der X2.6 ist ihre Auslegung als 2,5-Wege-System. Das bedeutet: Während der obere der beiden 6,5-Zoll-Treiber den kritischen Mitteltonbereich mitübernimmt, koppelt sich der untere Konus ausschließlich im Basskeller helfend ein. Diese Chassis-Bestückung sichert ein absolut homogenes Zusammenspiel aus einem Guss. Angetrieben werden die Konusse von zehn sternförmig angeordneten, hochenergetischen Neodym-Magneten, sodass eine großzügige, extrem strömungsgünstig verrundete Polkernöff-

Auch die Tiefmitteltöner mit ihrer speziellen Ceramix-Membran werden in akribischer Handarbeit bei Raidho selbst gefertigt.

nung entsteht. Der Antrieb ist mit ebenso vielen schlanken Streben am Druckgusskorb fixiert, was Kompressionseffekten den Garaus macht. Ein weiteres Highlight steckt im Verborgenen: Raidho setzt auf einen Schwingspulenträger aus Titan. Während viele Hersteller Aluminium (das wie eine magnetische Wirbelstrombremse wirkt) oder Kunststoff (der Wärme schlecht ableitet) verwenden, eliminiert

Das Antriebssystem der Tiefmitteltöner besteht aus zehn Neodymmagneten. Sie lassen für großzügige Belüftung Platz, was Kompressionseffekte verhindert.

das steife Titan schädliche Wirbelströme fast vollständig. Da es zudem thermisch robust ist, bleibt die Schwingspule selbst bei brachialen Pegelorgien zentriert und frei von thermischer Kompression. Dieser immense Aufwand macht sich im Hörraum durch eine ungemein flinke, schlackenfreie Transientenwiedergabe bezahlt.

### Trennungsgrund

Dass der anspruchsvolle Mix aus Aluminium und Keramik im Hörtest völlig ohne die gefürchtete „Keramik-Härte“ agiert, verdankt er einer cleveren mathematischen Absicherung auf der Frequenzweiche. Der erste kritische Aufbrechpunkt der Membran liegt wie erwähnt bei 12,5 kHz. Da Raidho den oberen Treiber aber schon bei 3,5 kHz über ein Linkwitz-Riley-Filter zweiter Ordnung trennt, liegen fast zwei volle Oktaven Sicherheitsabstand zwischen Arbeitsbereich und Resonanz. Bei 12,5 kHz ist das Signal bereits um knapp 23 dB im Pegel abgesenkt. Die Materialresonanz wird akustisch somit wirksam aus dem Arbeitsbereich herausgehalten. Flankiert wird dieses Netzwerk von einer präzisen

Jeder Treiber ist in einem sanft gewölbten Alu-Wechselrahmen mit stark abgerundeten Kanten montiert.

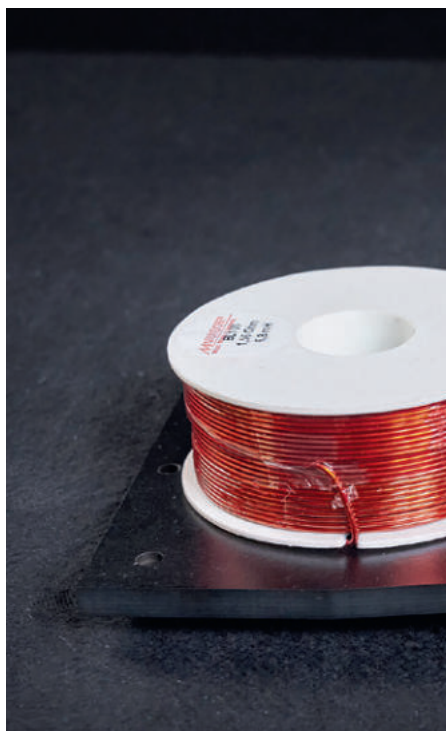


Ankopplung des Tieftöners, der bei 140 Hz sanft aus dem Geschehen genommen wird.

Die Mundorf-Bauteile der Weiche und die Nordost-Innenverkabelung haben einen exzellenten Ruf. Raidho geht dabei so weit, sogar die Punkt-zu-Punkt-Verdrahtung der Frequenzweiche mit flachen Nordost-Leitern zu bewerkstelligen – ein handwerklicher Aufwand, den viele Mitbewerber einsparen. Dass bei so viel Akribie auch die äußere Verarbeitung, wie die makellose Tiefenwirkung des Klavierlacks, auf High-End-Niveau liegt, überrascht kaum.

### Im Bann der Musik

In der Praxis agiert die X2.6 geschmeidig, ohne künstliche Effekthascherei. Ihr Kennzeichen ist der sonore Grundcharakter. Das schmale Bassreflexsystem ist auf acht Kanäle aufgeteilt: Über Stopfen lässt sich der Pegel feinstufig dosieren (alle zu = -6 dB, die Hälfte = -3 dB). Diese Konstruktion ermöglicht es, den Kickbass-Peak zu reduzieren und die Boxen an den Hörraum anzupassen. Der Bass gibt sich sonor-federnd statt staubtrocken und spielt für die Größe erstaunlich tief, reicht aber nicht bis in die untersten Subbassregionen. Bei „Come Together“ in der Interpretation von Michael Jackson liefert der Kickbass

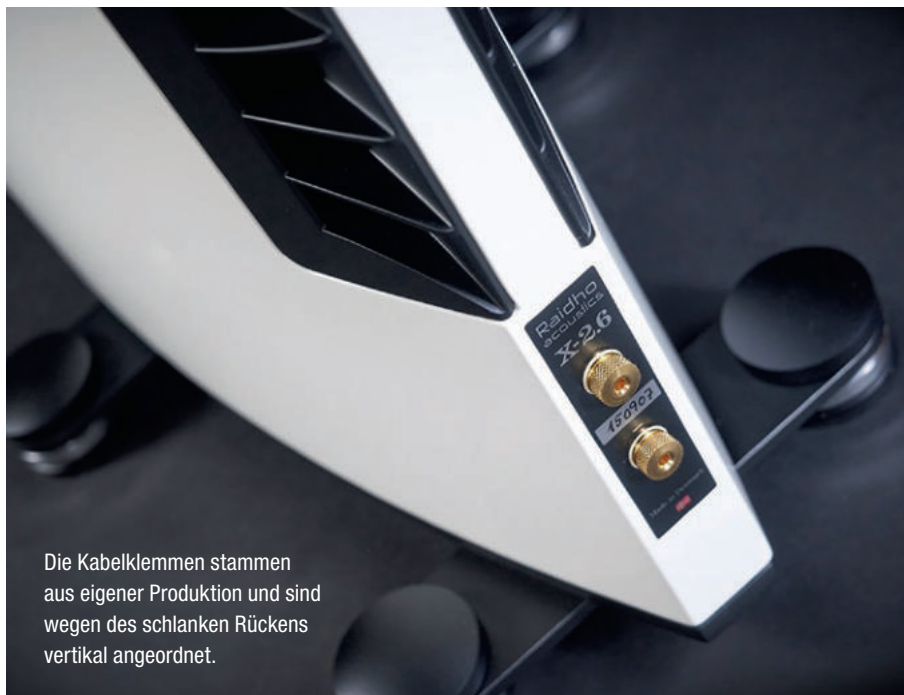


Die Frequenzweiche ist mit erfreulich wenigen, aber sehr hochwertigen Bauteilen bestückt. Nicht zu sehen ist die Punkt-zu-Punkt-Verdrahtung (unten) mit Leitern vom US-amerikanischen High-End-Kabelhersteller Nordost.

unbändige Rhythmik. Das E-Bass-Intro in Noir Désirs „L'enfant roi“ begeistert mit schnalzendem Punch, der die sehr gute Zeitrichtigkeit belegt. Das Mittenband klingt minimal sonorer und bei Stimmen etwas belegter als bei strikt neutral abgestimmten Lautsprechern, gewinnt dadurch aber hohe Langzeittauglichkeit. Tracks wie Stevie Ray Vaughans „Tin Pan Alley“

klingen wunderbar luftig und frei von Schärfe. Die X2.6 bildet ein dreidimensionales Panorama weit über die Boxengrenzen ab und überzeugt bei korrekter Ausrichtung mit einer hervorragenden Tiefenstaffelung. Raidho empfiehlt, die Hochtöner so einzuwinkeln, dass sie auf die jeweilige Schulter zielen, also knapp neben das Ohr.

**FAZIT:** Die dänische Raidho Acoustics X2.6 ist eine faszinierende High-End-Box, die den Spagat zwischen Präzision und Geschwindigkeit bravourös meistert. Dank ihrer hervorragenden Homogenität, dem tiefen Bass und dem absolut feinsinnigen Bändchen zieht sie jeden Musikfan tief in ihren Bann. Ein unprätentiöser Genusswandler par excellence. ■



Die Kabelklemmen stammen aus eigener Produktion und sind wegen des schlanken Rückens vertikal angeordnet.

## Raidho Acoustics X2.6

Mit offenen Ports zeigt die X2.6 einen 6-dB-Peak rund um 70 Hz, darüber verlaufen die Frequenzgänge wellenarm, sind aber vom Winkel abhängig: Auf Höhe des Hochtöners und axial ergibt sich ein gerader Frequenzgang, außerhalb dieser Achse werden obere Mitten und Höhen leiser abgestrahlt als von Ka-

lotten-Tweetern. Die Wasserfallmessung (ohne Abbildung) offenbart eine überdurchschnittlich gute Impulswiedergabe. Das Klirrverhalten (rechts) ist ebenfalls sauber. Tiefgang: 32 Hz/-6 dB. Maximalpegel: 101 dB<sub>SPL</sub>. Verstärkerleistung für Maximalpegel: 185 W/4 Ω. Kennschalldruck 79 dB/2 V. **AUDIO-Kennzahl 79**

### TECHNISCHE DATEN

Raidho Acoustics X2.6	
Vertrieb	Dantax Radio A/S sales@raidho.dk
www.	raidho.dk/de
Listenpreis	21.000 Euro
Garantiezeit	5 Jahre
Maße B x H x T	36 x 106,5 x 41,5 cm (mit Füßen)
Gewicht	30 kg
Furnier/Folie/Lack	-/-/•
Farben	Schwarz, Weiß (Klavierlack)
Arbeitsprinzipien	2,5 Wege Bassreflex
Empfindlichkeit	78,3 dB (2V/1 m)
Frequenzbereich	32 Hz - 40 kHz (-6 dB)
Maximallautstärke	101 dB
Impedanz	4 Ohm
Raumanpassung	ja, über acht Bassreflexstopfen
Besonderheiten	magnetostatischer Hochtöner

### PRO & CONTRA

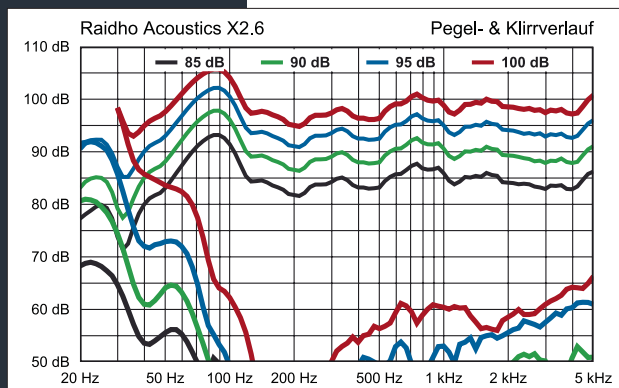
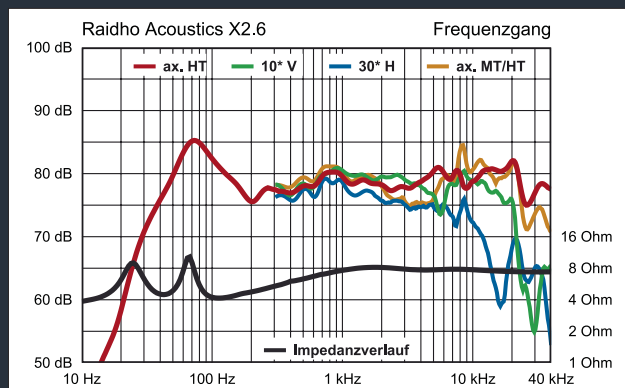
- äußerst harmonisch und gefällig
- verzeiht auch mäßige Aufnahmen
- holografische Abbildung
- sehr detailliert, aber trotzdem geschmeidig
- lässt beim Hören sehr tief in die Musik eintauchen

### TESTERGEBNIS

Neutralität	19	██████████
Auflösung	20	██████████
Abbildung	19	██████████
Dynamik	18	██████████
Bass	18	██████████
<b>Klangwertung</b>	max. 100	<b>94</b>
<b>Laboranalyse</b>	max. 50	<b>39</b>
<b>Produktqualität</b>	max. 50	<b>45</b>

### AUDIO BENCHMARK

<b>GESAMTURTEIL</b>	<b>178 Punkte</b>
<b>PREIS/LEISTUNG</b>	sehr gut





# Flexibel verbunden

LG bringt mit der Sound Suite das erste in Deutschland erhältliche Dolby-Atmos-FlexConnect-System auf den Markt. Damit lassen sich die Einzelkomponenten flexibel untereinander oder mit kompatiblen LG-Fernsehern kombinieren. *Klaus Laumann*

**J**ahrzehntlang kämpften die beiden Mehrkanalaudio-Spezialisten Dolby und DTS um die Vormachtstellung beim digitalen Kinoton. Seit der letzten technischen Revolution scheint das Rennen jedoch fürs Erste entschieden zu sein. Mit dem Siegeszug des objektbasierten Audioformats Dolby Atmos, das vor allem von publikumsstarken Video- und Audio-Streamingdiensten wie Netflix, Disney+, Apple Music sowie Amazon Music Unlimited unterstützt und oft sogar speziell hervorgehoben wird, konnte sich

Dolby entscheidend absetzen. Das technisch ebenbürtige Konkurrenzformat DTS:X verlor seither Zug um Zug an Be-

deutung und fristet inzwischen nur noch ein Nischendasein. Nur in einem Punkt war DTS bislang noch einen Schritt voraus: Die drahtlose Audioplattform Play-Fi ermöglicht es schon seit 2021, mehrere Funklautsprecher direkt per WLAN mit einem Fernseher zu einem 5.1-Mehrkanal-System zu koppeln. Seit der Einführung

von DTS Play-Fi Home Theater im Jahr 2023 sind sogar Systeme mit bis zu zwölf drahtlosen Lautsprechern möglich.



Der kompakte Subwoofer ist mit einem 8 Zoll großen Treiber von Peerless bestückt.

Dolby dagegen konnte mit dem ebenfalls 2023 vorgestellten Standard Dolby Atmos FlexConnect (DAFC) anfangs nur zwei Lautsprecher an einen TV koppeln.

### Echte Pionierarbeit

Mittlerweile lassen sich mit Dolby Atmos FlexConnect bis zu vier Funksatelliten plus Subwoofer kombinieren. Das erste in Deutschland kommerziell erhältliche System, das die neue Dolby-Plattform in diesem Umfang unterstützt, ist die LG Sound Suite. Sie umfasst ein ganzes Set von Lautsprechern, die sich sowohl untereinander als auch direkt mit kompatiblen TV-Modellen von LG koppeln lassen. Das gilt in erster Linie für aktuelle Premium-Geräte, also OLED- und ausgewählte LCD-TVs aus dem Modelljahr 2026, und für die letztjährigen OLED-Serien G5 und C5.

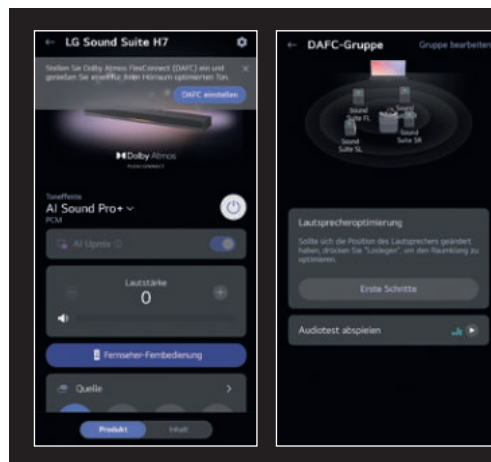
Die LG Sound Suite besteht aus vier Komponenten. Nummer eins ist der größere Satellit M7, der als 2.1.1-System ausgelegt ist, mit zwei nach vorn ausgerichteten 1,5-Zoll-Breitbändern und einem 4-Zoll-Tieftöner und zusätzlich einem nach oben abstrahlenden 1,5-Zöller als Höheneffektkanal. Nummer zwei ist der kleinere M5 mit einem 3-Zoll-Tieftöner plus einem

**Über 20 Konfigurationen lassen sich mit den vier Modulen realisieren – vom 2.1-System bis zum 13.1.7-Kanal-Heimkino.**

0,8-Zoll- und einem 0,6-Zoll-Treiber in 1.1.1-Konfiguration. Nummer drei ist der 8-Zoll-Subwoofer W7, der sowohl stehend als auch liegend arbeiten kann. Nummer vier ist zu guter Letzt die Soundbar H7, die mit acht richtungsgebenden 1,5-Zoll-Treibern, vier 4-Zoll-Tieftönern

und vier unterstützenden Passivmembranen bestückt ist.

Die Soundbar fungiert dabei als zentrale Steuereinheit für Dolby Atmos FlexConnect. Im Gegensatz zu anderen Baukastensystemen (zum Beispiel von Canton, Sonos oder Sony) könnte man sie also theo-



### DER APP-CHECK

Die Sound Suite richtet man in LGs Universal-App „ThinQ“ (ab Android 9/ iOS 16.0) ein. Das Soundbarsystem wird dabei als Dolby-Atmos-Flex-Connect-Verbund konfiguriert und lässt sich dementsprechend flexibel aufstellen und kombinieren. Detaillierte Klangeinstellungen sowie Streaming-Unterstützung wie LG Radio+, Spotify Connect, Tidal Connect und AirPlay runden das Paket ab.

### APP-BEWERTUNG



Der M7 läuft auch solo oder als Stereopaar.



Musik kann man via Bluetooth, WLAN oder auch via USB-C zuspieren.



Die LG Sound Suite auf einen Blick: Soundbar H7 (999 Euro), Subwoofer W7 (599 Euro) und die Satelliten W7 (399 Euro) und W5 (249 Euro). Alle unterstützen Dolby Atmos FlexConnect.

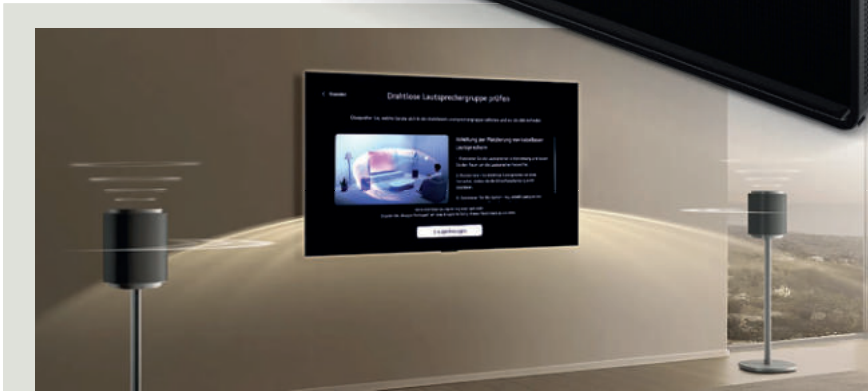


Das Design der Soundbar ist schlicht, aber hochwertig. Einzelne Elemente ziehen sich durch die ganze Suite.

retisch auch mit DAFC-kompatiblen Komponenten von anderen Herstellern kombinieren.

Wenn man im LG-Kosmos bleibt, ergibt sich in der maximal möglichen Ausbaustufe mit vier M7 und dem dem Subwoofer ein schlagkräftiges 13.1.7-Kanalsystem. Speziell der M7, der als WLAN-Lautsprecher auch solo oder im Stereo-Set eine gute Figur macht, bildet mit einer unteren Grenzfrequenz von 53 Hz, einer hohen Belastbarkeit und einer klanglich sauberen Abstimmung akustisch hervorragende Eckfeiler für das System.

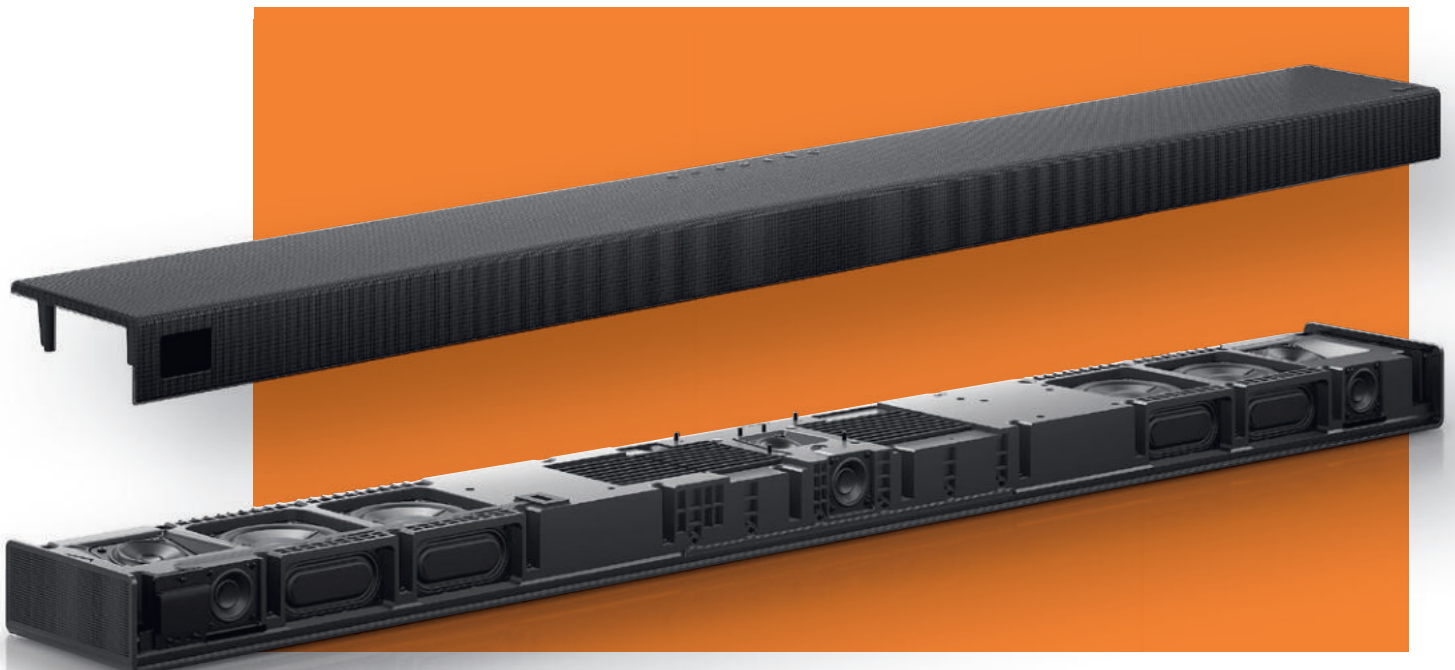
Im Hörraum baute die Sound Suite mit vier weitläufig um den Hörplatz verteilten Satelliten eine nicht nur räumlich großzügige, sondern auch in sich stimmige 3D-Kulisse auf, wie man sie von Soundbarsystemen nur sehr selten zu Gehör bekommt. Das Ganze funktioniert auch mit einem passenden LG-TV als Hub, der im Systemverbund jedoch klanglich nicht mit der Soundbar mithalten kann. Wer großen Wert auf Klangqualität legt, sollte



### Easy listening

Dolby Atmos FlexConnect (DAFC) wurde 2023 erstmals auf der IFA präsentiert. Das ursprüngliche Konzept sah vor, zwei flexibel platzierbare Lautsprecher mit einem TV zu koppeln, um ohne großen Aufwand räumlichere Klangkulissen zu erzeugen. Besondere Aufmerksamkeit liegt auf der Einfachheit des Systems. Während Dolby für die klassische Atmos-Wiedergabe relativ strikte Vorgaben

macht und aufwendige Lautsprecher-Konfigurationen fordert, arbeitet Atmos FlexConnect einfach mit dem, was da ist, und wird direkt auf dem Fernseher eingerichtet. Das System optimiert sich dabei weitgehend selbstständig und kommt explizit auch mit unsymmetrisch aufgestellten Lautsprechern zurecht. Mittlerweile lassen sich sogar bis zu vier Satelliten plus ein Subwoofer anbinden.



Der innere Aufbau der LG Sound Suite H7 ist unkompliziert. Ein Markenzeichen von LG ist der dritte, mittig platzierte Höheneffektkanal. Insgesamt arbeiten in der Soundbar zwölf Treiber in einer 5.1.3-Konfiguration.

darum selbst bei einem DAFC-kompatiblen Fernseher die Soundbar zur Unterstützung in Betracht ziehen. Wer sich dagegen nur etwas mehr „Surround-Feeling“ wünscht, kann den Fernseher stattdessen einfach mit zwei im Raum platzierten M5 koppeln, was die Wiedergabe vor allem in Bezug auf die Räumlichkeit schon deutlich aufwertet.

In frühen Praxistests kämpften solche Pioniersysteme oft noch mit Kinderkrankheiten. So funktionierte die Einrichtung von Dolby Atmos FlexConnect trotz des gut geführten Installationsprozesses in der LG-ThinQ-App leider nicht ganz reibungslos, und speziell in der vollen Ausbaustufe Immersive Quad Suite 7 Pro mit vier M7 und dem Subwoofer an der Soundbar zeigte sich der DAFC-Verbund noch etwas wacklig. Nach einem entsprechenden Software-Update dürfte das aber kein Thema mehr sein.

Davon abgesehen machte das System mit gewaltigen 3D-Kulissen und präzise gesetzten Effekten wirklich Spaß und demonstrierte



Der Subwoofer lässt sich sowohl stehend als auch liegend betreiben und erweitert den Frequenzgang des Systems im Tiefbassbereich deutlich.



Ein Bassreflexrohr unterstützt den 8-Zöller.

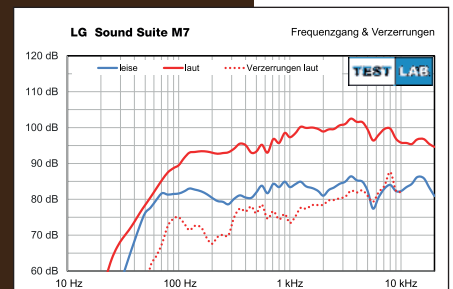
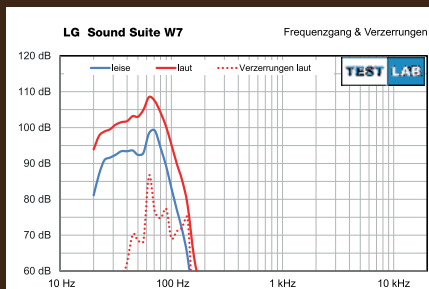
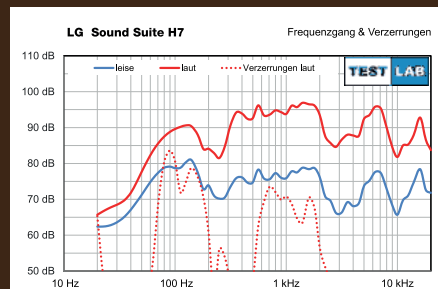
sehr eindrucksvoll, was mit Dolby Atmos FlexConnect möglich ist.

**FAZIT:** Die LG Sound Suite ist nicht nur ein weiterer 3D-Soundbar-Baukasten. Sie ist das erste verfügbare Dolby-Atmos-FlexConnect-System und kann entsprechend flexibel aufgestellt und kombiniert werden. Interessant ist daher auch die direkte

Kopplung der klangstarken M7-Satelliten mit einem passenden TV.

## LG Immersive Suite 7 Pro (H7, W7, M7)

Soundbars weisen ob ihrer vielen versetzten Treiber typischerweise recht wellige Frequenzgänge auf, auch die H7 (links) bildet hier keine Ausnahme. Grundsätzlich ist die Soundbar aber tonal neutral abgestimmt und verfügt über einen bei moderaten Lautstärken tief reichenden Bass (44 Hz/−6 dB bei 75 dB<sub>SPL</sub>). Im Bereich der maximalen Lautstärke (97 dB Peak SPL) geht dem Bass die Puste aus (rote Kurve) und es zerrt hörbar. Die Regalboxen M7 (rechts) bieten einen ausgewogenen Frequenzgang und spielen bis 83 dB<sub>SPL</sub> ohne Verlust an Tiefgang (53 Hz/−6 dB). Der Sub bietet für seine Größe eine beachtliche Performance: Er erreicht 108 dB<sub>SPL</sub> bei 63 Hz, der Tiefgang ändert sich mit der Lautstärke kaum (22–25 Hz/−6 dB). Sein Frequenzgang weist einen 70-Hz-Peak auf, ergänzt sich ansonsten gut mit Bar und Rearspeakern. Stromverbrauch Standby/Betrieb (leise) H7: 0,5/10 W; W7: 0,5/5 W; M7: 0,3/5 W.



### TECHNISCHE DATEN

LG Immersive Suite 7 Pro	
Vertrieb	LG Electronics Deutschl. GmbH +49 6196 7883000
www.	www.lg.com/de
Listenpreis	2400 Euro
Garantiezeit	2 Jahre
Maße / Gewicht Soundbar	120 × 6,3 × 14,3 cm / 7,7 kg
Maße / Gewicht Subwoofer	41 × 41,5 × 19,4 cm / 8,8 kg
Maße / Gewicht Satelliten	17,7 × 23,8 × 17,7 cm / 2,8 kg

### ANSCHLÜSSE

HDMI-Eingänge / -Ausgänge	0 / 1 (eARC)
Digital-Eingänge (opt. / coax.)	– / –
Analog-Eingänge (2.0 / 5.1)	– / –
LAN / WLAN / Bluetooth	– / ● / ●
sonstige	USB-A

### AUSSTATTUNG

Bauprinzip Soundbar	5.1.3
Bauprinzip Subwoofer	8 Zoll, Bassreflex, WLAN
Klangmodi	AI Sound Pro, Standard, Clear Voice Pro, Bass Boost
Klanganpassung	AI Upmix, Nachtmodus, Bässe / Mitten / Höhen, 8-Band-EQ
Raumeinmessung	•
Audioformate	Dolby: bis Dolby Atmos

### Fernbedienung

On-Screen-Menu	–
Konfigurations-App	LG ThinQ (ab Android 9/iOS 16.0)
mitgeliefertes Zubehör	diverse Kabel
Besonderheiten	Dolby Atmos FlexConnect, Spotify & Tidal Connect, AirPlay

### PRO & CONTRA

- weitläufige 3D-Kulissen
- Dolby Atmos FlexConnect
- flexibel kombinierbar/erweiterbar
- als Set relativ teuer
- aktuell noch etwas „wacklig“

### TESTERGEBNIS

Klang	96
Ausstattung	sehr gut
Bedienung	sehr gut
Verarbeitung	sehr gut

### AUDIO BENCHMARK

<b>GESAMTURTEIL</b>	<b>96 Punkte</b>
<b>PREIS/LEISTUNG</b>	<b>gut</b>



# Stark im Streaming

Mit dem 600er stellt sich das Top-Modell der neuen Home-Serie dem Test. Es fährt gleich acht Lautsprecher auf und unterstützt Dolby Atmos. *Stefan Schickedanz*

**M**it dem Home 600 baut Denon seine HEOS-Multiroom-Serie aus. Der größte Lautsprecher der neuen Home-Familie soll satten Stereo-Klang, Dolby Atmos Music und unkompliziertes Streaming in einem kompakten Gehäuse kombinieren. Technisch fährt Denon dafür einiges auf: Im Inneren arbeitet ein aufwendiges Acht-Treiber-System. Zwei Hochtöner, zwei Mitteltöner, zwei zusätzliche Upfiring-Treiber für Atmos-Effekte sowie zwei integrierte 6,5-Zoll-Subwoofer sollen ein großes, räumliches Klangbild erzeugen. Jeder Treiber besitzt seine eigene Endstufe.

Optisch bleibt der Home 600 dem bekannten Denon-Stil treu. Das große, weich gerundete Gehäuse wirkt hochwertig verarbeitet und deutlich wohnraumfreundlicher als klassische HiFi-Komponenten. Auf der Oberseite sitzen beleuchtete Touch-Bedienelemente mit Näherungssensor. Außer Lautstärke- und Wiedergaberegler bietet der Lautsprecher drei frei belegbare Quick-Select-Tasten für Lieblingsquellen und Playlisten.

Die Einrichtung in der HEOS-App gelingt er-

freulich unkompliziert. Der Home 600 integriert sich nahtlos ins bestehende HEOS-Ökosystem und unterstützt neben AirPlay 2 und Bluetooth auch zahlreiche Streaming-Dienste wie Spotify, Tidal Connect oder Qobuz Connect. Zusätzlich lassen sich Musikdaten über USB oder NAS wiedergeben. Besonders praktisch: Der USB-C-Anschluss kann nicht nur lokale Musikdateien lesen, sondern auch einen LAN-Adapter aufnehmen.

Im Hörtest zeigte sich der 600 insgesamt nicht nur deutlich erwachsener, sondern auch ausgewogener als

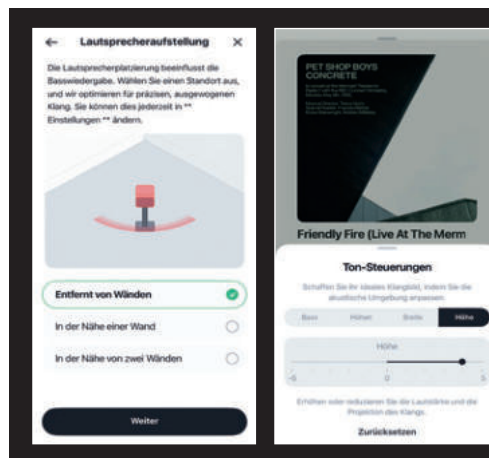
Tasten auf der Oberseite erleichtern die Bedienung.

der kleinere Home 200. Ganz frei von Härten blieb der große HEOS-Lautsprecher allerdings nicht. In den Mitten klang die Wiedergabe bei höheren Lautstärken ein wenig angestrengt. Stimmen verloren dann etwas an Gelassenheit. Trotzdem blieb der Home 600 insgesamt eindeutig souveräner und kontrollierter als sein kleinerer Bruder.

### Der Klang sucht das Weite

Spannend wurde es beim Experimentieren mit den Klangoptionen der HEOS-App. Unter „Tonsteuerung“ lassen sich unter anderem Breite und Höhe des Klangfelds beeinflussen. Dreht man diese Regler vorsichtig auf, wächst die Bühne tatsächlich deutlich über das Gehäuse hinaus. Der Lautsprecher erzeugt dann eine überraschend große, breite Klangwolke, die Stimmen und Effekte hörbar freier im Raum verteilt. Werden die Regler allerdings zu weit aufgedreht, verwandelt sich die großzügige Bühne in eine diffuse Echokammer. Besonders im Nahfeld fällt das deutlich auf.

Generell profitierte der Home 600 im Test stark von einem etwas größeren Hörabstand. Dann wirkte die räumliche Darstellung wesentlich weiträumiger. Trotz des kompakten All-in-One-Formats eignet



### DER APP-CHECK

Die HEOS-App für Android und iOS eröffnet dem Streaming-Lautsprecher den Zugang zu einem nicht nur auf Denon-Produkte beschränkten Ökosystem. Was heraussticht, sind die umfangreiche Klangeinstellung und eine dreistufige Anpassung an die Aufstellungsposition: Wand, Ecke oder frei. Über die Toneinstellungen lässt sich die Bühnenabbildung in Höhe und Breite stufenlos regeln.

### APP-BEWERTUNG



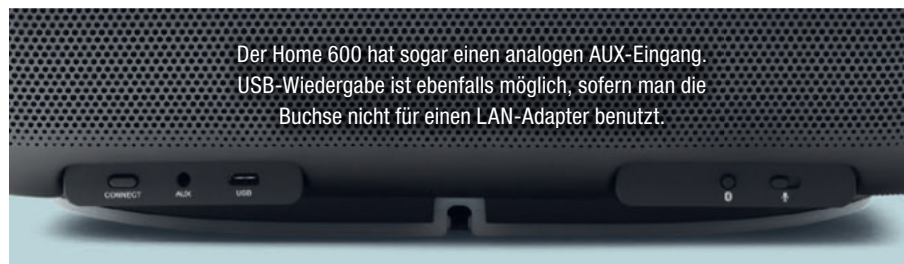
er sich deshalb weniger als Desktop-Lautsprecher, sondern eher für Sideboards, kleinere Wohnräume oder offene Wohnküchen. Im Bass zeigte sich der Home 600 angenehm kräftig abgestimmt. Er liefert satten Tiefgang und ordentlich Druck, gerade bei elektronischer Musik oder Dance-Tracks. Der Bass geriet dabei stellenweise leicht brummig und etwas weich konturiert, sorgte damit aber gleichzeitig für ein voluminöses, sattes Klangbild.

**FAZIT:** Denon bietet mit dem Home 600 einen überzeugenden Streaming-Lautsprecher, der mit weiträumiger Wiedergabe, kräftigem Bass und der gelungenen Integration ins HEOS-Ökosystem punktet. ■

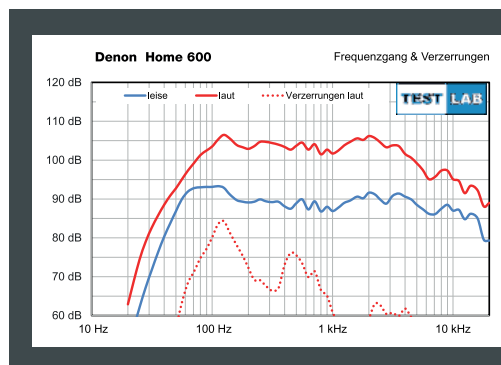


### TECHNISCHE DATEN

Denon Home 600	
Vertrieb	D&M Germany GmbH Tel.: 02157 1373705
www.	denon.com
Listenpreis	700 Euro
Garantiezeit	2 Jahre
Maße B x H x T	45,1 x 22,6 x 25,1 cm
Gewicht	8 kg
Fernbedienung / App	- / •
Farben	Schwarz, Silber
Schutzklasse	-
Gehäusematerial / -oberfläche	Kunststoff
<b>ANSCHLÜSSE</b>	
Line-In / USB / LAN	• / • (C) / -
<b>LAUTSPRECHER</b>	
Kanalzahl / Wege	5 / 3
Arbeitsprinzipien	geschlossen
Chassis	2 x Hochtöner, 2 x Mitteltöner, 2 x Tieftöner, 2 x Height
Frequenzbereich	44 - 20000 Hz
maximaler Schalldruck	106 dB/1m
<b>FUNKTIONEN</b>	
Bluetooth / Version	• / k.A.
Codierung	SBC
DLNA / HiRes	• / •
Akkubetrieb / -laufzeit	- / -
Telefon-Freisprechen	-
Besonderheiten	Dolby Atmos



## Denon Home 600



Für einen Smartspeaker liefert der Denon Home 600 einen überdurchschnittlich sauberen Frequenzgang und spielt selbst bei hohen Lautstärken recht verzerrungsarm. Der lautstärkeabhängige Tiefgang ist mit 44 Hz (bei 89 dB<sub>SPL</sub> / -6 dB) bzw. 61 Hz (103 dB<sub>SPL</sub>) für die Größe ausgezeichnet. Stromverbrauch Standby/Betrieb (leise): 1,5/10 W.

### PRO & CONTRA

- für ein One-Box-System eine große Raumdarstellung
- HiRes-Streaming mit 24 Bit/192 kHz
- Analog-Eingang
- Atmos-Unterstützung mit diskreten Höhen-Lautsprechern
- bei höheren Lautstärken leidet die Ausgewogenheit

### TESTERGEBNIS

Klang	85
Ausstattung	sehr gut
Bedienung	sehr gut
Verarbeitung	sehr gut

### AUDIO BENCHMARK

<b>GESAMTURTEIL</b>	<b>85 Punkte</b>
<b>PREIS/LEISTUNG</b>	<b>sehr gut</b>

# Philips Truhe

Selbst günstige Einteiler können bisweilen einen Wow-Effekt auslösen. Mit seinem amtlich wirkenden Plattenspieler ist „The Tina“ ein Hingucker, der elegant die klassische Musiktruhe mit Streaming und App verbindet. *Stefan Schickedanz*

**M**it „The Tina“ verfolgt Philips einen Ansatz, der Retro-Design und moderne Audiotechnik bewusst miteinander kombiniert. Optisch orientiert sich das System an klassischen Radiogeräten und HiFi-Komponenten aus der Mitte des vergangenen Jahrhunderts: Holz-

gehäuse, ein stoffähnlich strukturierter Lautsprechergrill und der groß dimensionierte Drehregler zitieren historische Philips-Entwürfe aus den 1930er- bis 1950er-Jahren – jedoch, ohne dabei wie eine reine Nostalgie-Kopie

zu wirken. Stattdessen verbindet dieses Gerät den Vintage-Look mit aktueller Streaming- und Funktechnik.

Das Konzept geht dabei deutlich über einen klassischen Plattenspieler hinaus. Philips The Tina erweist sich als vollständiges All-in-One-Musiksystem mit integriertem Radio, Bluetooth-Streaming und zahlreichen Anschlussmöglichkeiten. Im Zentrum steht ein riemengetriebener Plattenspieler, der direkt in ein aktives Lautsprechersystem integriert wurde. Damit richtet sich das Gerät weniger an klassische HiFi-Puris-



Der Lautsprechergrill mit Anleihen bei klassischen Cadillacs besteht zwar aus Kunststoff, schenkt The Tina aber einen nostalgischen Look.

ten als an Nutzer, die Vinyl, Streaming und Radio in einem wohnraumfreundlichen Gesamtsystem kombinieren möchten.

### Technischer Aufbau

Zwei 7,5-cm-Mitteltöner arbeiten mit zwei 2,5-cm-Hochtönern und einem zusätzlichen 11,4-cm-Woofer mit rückseitiger Bassreflex-Unterstützung. Die maximale Ausgangsleistung gibt der Hersteller mit 120 Watt RMS an. Im reinen Phono-Betrieb reduziert sich die Ausgangsleistung laut Philips auf 60 Watt RMS beziehungsweise 120 Watt Maximalleistung.

Der integrierte Plattenspieler bietet zwei Geschwindigkeiten für LPs und Singles: 33 beziehungsweise 45 U/min. Auffällig ist die für diese Geräteklasse relativ ernsthafte mechanische Konstruktion: Philips kombiniert den Aludruckguss-Plattenteller mit einem Tonarm, der samt Gegengewicht ebenfalls aus Aluminium besteht. Auch ein vibrationshemmender Aufbau gehört zur Ausstattung. Als Tonabnehmer kommt ein austauschbares MM-System von Audio-Technica zum Einsatz, was das System deutlich von vielen einfacheren Komplettlösungen mit fest integrierten Billigsystemen abhebt. Der transparente Staubschutz lässt sich komplett entfernen. Für





The Tina lässt sich auch ohne Staubschutzhaube verwenden. Auf der Rückseite findet sich auch ein USB-Anschluss zur Wiedergabe von Memory-Sticks.

die Steuerung kombiniert Philips klassische Bedienelemente mit modernen Software-Funktionen. Die großen Drehregler an der Front unter dem an einen Kühler erinnernden Lautsprechergrill regeln nicht nur Lautstärke und Quellenwahl, sondern auch Senderwahl, Streaming-Funktionen oder die Verwaltung von Auracast-Verbindungen. Trotz des Retro-Looks orientiert sich die Bedienlogik damit klar an modernen Streaming-Systemen.

Ein kleines dimmbares LED-Display informiert über Quelle, Sender oder Verbindungsstatus. Im Standby-Modus dient es zusätzlich als Uhranzeige. Ergänzt wird das Bedienkonzept von einer Smartphone-App, die eine virtuelle Fernbedienung bereitstellt. Damit lassen sich Wiedergabe, Quellenwahl oder Klangparameter wie Bass und Höhen anpassen. Auch Radiosender können direkt in der Philips-Entertainment-App gespeichert werden.

Darüber hinaus integriert Philips einen sogenannten PartyLink-Modus für die Verwaltung von Auracast-Verbindungen. So lässt sich Musik drahtlos auf weitere compatible Lautsprecher übertragen.

Außer dem Plattenspieler bringt The Tina auch noch einen vollständigen DAB+- und UKW-Tuner mit. Für kabelloses Streaming kommt Bluetooth 5.4 mit Unterstützung des LC3-Codecs zum Einsatz; Letzterer soll eine effizientere



Im Nahfeld wirkt der Klang etwas harsch. Mit größerem Hörabstand klingt das System räumlicher und ausgewogener.



Philips spendierte seiner Tina sogar einen 3,5-mm-Kopfhörer-Anschluss für ganz private Hörsessions.

und qualitativ bessere Audiowiedergabe ermöglichen als ältere Standards.

Zusätzlich unterstützt das System Aurocast. Damit kann The Tina nicht nur Musik empfangen, sondern zudem Audiosignale drahtlos an andere kompatible Lautsprecher weiterreichen. In puncto Anschlüsse zeigt sich das System ebenfalls vielseitig. Außer dem analogen Audioeingang für externe Quellen stellt Philips einen Cinch-Ausgang zur Verbindung mit einer vorhandenen HiFi-Anlage bereit. Hinzu kommen USB für die Musikkwiedergabe von Speichersticks sowie ein großer 6,3-Millimeter-Kopfhöreranschluss.

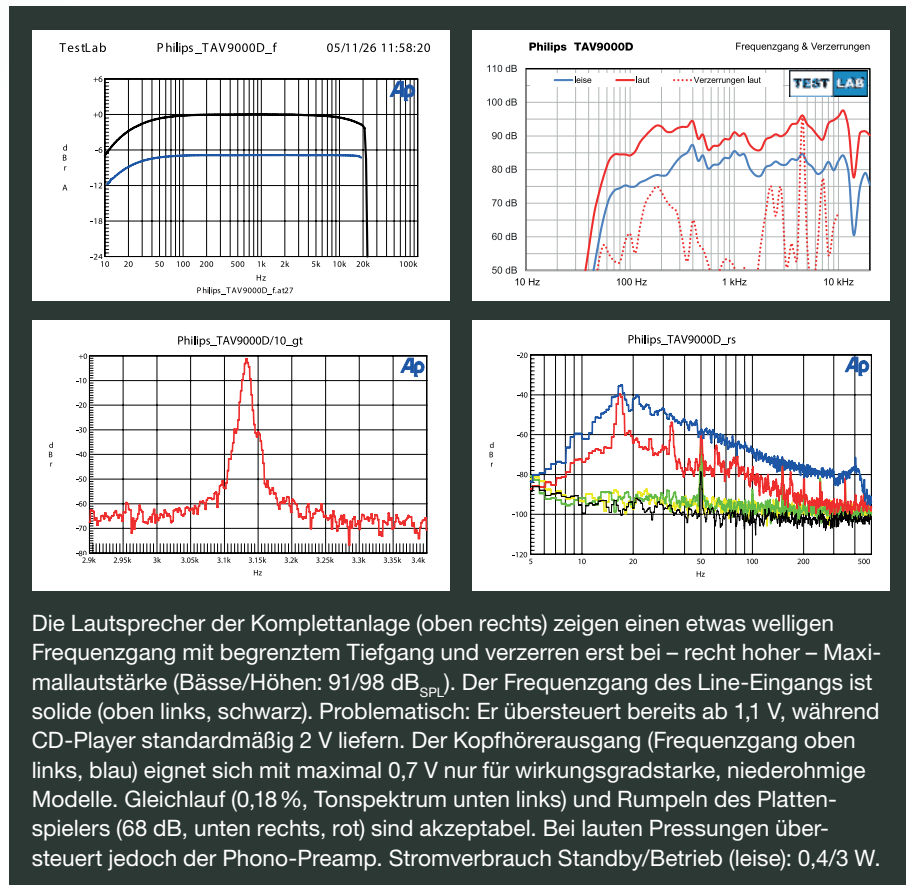
Auch wenn der Plattenspieler von seiner reinen physischen Präsenz fraglos der Star in diesem System ist, blieb er klanglich etwas hinter den Erwartungen zurück. Das lag maßgeblich an einer recht harschen

**Mit The Tina beweist Philips Gespür für den wachsenden Wunsch nach einer Prise Nostalgie – gerade bei der Jugend.**

Stimmenwiedergabe, die sich allerdings mit der Equalizer-Einstellung „Warm“ abmildern ließ. Zwar wirkten Stimmen dann leicht verhangen, aber insgesamt angenehmer. Was den Klang ebenfalls weniger gepresst erscheinen ließ, war ein größerer Hörabstand, der dann auch die Bühne größer wirken ließ. Die Bass-Wiedergabe war zwar nicht besonders tief, doch Punch und Dynamik gehen durchaus in Ordnung. Mit Bluetooth spielte The Tina dann nochmal spritziger, druckvoller auf, wobei Stimmen ebenfalls etwas mehr Feinschliff vertragen hätten.

**FAZIT:** In der Politik und Finanzwelt steht TINA als Kürzel für „There Is No Alternative“; und auch im HiFi-Bereich findet man kaum etwas Vergleichbares zu The Tina von Philips.

## Philips The Tina



The Tina bringt eine Prise Nostalgie ins Wohnzimmer.

### TECHNISCHE DATEN

Philips The Tina	
Vertrieb	Philips Tel.: 040 808010980
www.	philips.de
Listenpreis	400 Euro
Garantiezeit	2 Jahre
Maße B x H x T	44,8 x 24,5 x 39,9 cm
Gewicht	11 kg
Fernbedienung / App	- / •
Farben	Walnuss
Schutzklasse	-
Gehäusematerial / -oberfläche	Kunststoff

### ANSCHLÜSSE

Line-In / USB / LAN	- / • / -
---------------------	-----------

### LAUTSPRECHER

Kanalzahl / Wege	2 / 3
Arbeitsprinzipien	Bassreflex
Chassis	je zwei Hoch- und Mitteltöner, ein Bass

Frequenzbereich	132-20.000 Hz
maximaler Schalldruck	98 dB/1m

### FUNKTIONEN

Bluetooth / Version	• / k.A.
Codierung	SBC, AAC, LC3
DLNA / HiRes	- / -
Akkubetrieb / -laufzeit	- / -
Telefon-Freisprechen	-
Besonderheiten	halbautom. Plattenspieler

### PRO & CONTRA

- solide gemachter Plattenspieler
- abnehmbare Staubschutzhaube
- App mit Klang-Presets, einfache Einrichtung und Bedienung
- etwas unsaubere Mittenwiedergabe
- keine Fernbedienung

### TESTERGEBNIS

Klang	89
Ausstattung	sehr gut
Bedienung	sehr gut
Verarbeitung	sehr gut

### AUDIO BENCHMARK

<b>GESAMTURTEIL</b>	<b>89 Punkte</b>
<b>PREIS/LEISTUNG</b>	sehr gut



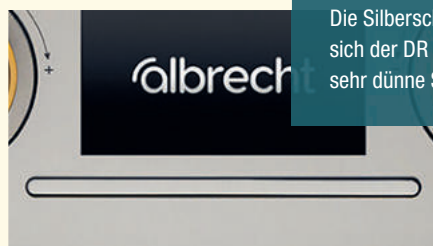
# Albrecht macht es allen recht

In HiFi-Zirkeln war Albrecht bisher ein unbeschriebenes Blatt. Das soll sich jetzt ändern. Der DR 1000 glänzt mit einer ungewöhnlichen Anwendungsvielfalt für unter 500 Euro. Der Alleskönner von Albrecht im Test. *Stefan Schickedanz*

**M**it der Marke Albrecht verbindet man hierzulande vor allem DAB- und Internetradios mit erstaunlich umfangreicher Ausstattung. Hinter dem Namen steckt die zur Midland-Gruppe zählende Alan Electronics GmbH aus Hessen, die ihre Wurzeln eher in der Funk- und Kommunikationstechnik hat als im klassischen HiFi. Genau das ist vielen Produkten bis heute anzumerken: Im Zentrum stehen weniger audiophile

Glaubensfragen als vielmehr möglichst viele Funktionen, einfache Bedienung und ein alltagstaugliches

Gesamtpaket. Optisch erinnert das System an ein breites Tischradio, technisch steckt jedoch deutlich mehr dahinter. Hinter der stoffbespannten Front arbeitet ein 2.1-Konzept mit einem integrierten Bassreflex-Subwoofer, den eine eigene, laut Datenblatt 30 Watt starke Verstärkersektion betreibt. In Kombination mit dem beworbenen 3D-Surround-Modus



Die Silberseiben verleiht sich der DR 1000 über eine sehr dünne Schublade ein.



soll der DR 1000 damit nicht nur Radio und Streaming wiedergeben, sondern beim Anschluss an den Fernseher auch eine Soundbar ersetzen.

Im Zentrum der Bedienung steht ein 4,3 Zoll großes Farbdisplay. Anders als bei vielen kleineren Internetradios zeigt das von Albrecht nicht nur die Sendernamen oder Menüs an, sondern es kann

auch Senderlogos, Albumcover oder Podcast-Grafiken großflächig darstellen.

Interessant ist die ungewöhnlich große Funktionspalette. Neben DAB+, UKW und Internetradio integriert der DR 1000 CD-Spieler, Spotify Connect, Podcast-Zugriff und USB-Wiedergabe. Hinzu kommt die Option, Musik via Bluetooth vom Smartphone oder Tablet zu streamen. Trotz der großen Funktionsvielfalt versucht Albrecht, die Bedienung unkompliziert zu halten. Die wichtigsten Funktionen lassen sich am Gerät steuern. Dabei profitieren Senderlisten und Covergrafiken sichtbar von der großzügigen Darstellung, sodass man deutlich seltener durch kryptische Textzeilen navigieren muss als bei vielen klassischen DAB-Radios.

Zum Lieferumfang gehört außerdem eine Fernsteuerung, mit der sich Lautstärke, Quellenwahl und die Wiedergabefunktionen bequem vom Sofa aus bedienen lassen. Gerade im Zusammenspiel mit dem Fernseher ergibt das Sinn, denn der DR 1000 versteht sich ausdrücklich auch als TV-Klanglösung.

Ergänzt wird das Bedienkonzept durch die Oktiv-App. Darüber kann man das via WLAN ins Heimnetzwerk integrierte Gerät komfortabel per Smartphone steuern. Senderwechsel, Favoritenverwaltung

oder die Auswahl von Streaming-Quellen funktionieren damit deutlich schneller als über die klassische Tastenbedienung.

Praktisch im Alltag sind überdies Zusatzfunktionen wie Weckfunktion, Sleep-Timer, die Equalizer-Presets oder die Möglichkeit, ausgewählte Podcasts als Favoriten abzulegen. Damit positioniert der DR 1000

**Mit CD-Teil und Phono-Eingang deckt das Digitalradio neben Streaming auch klassische HiFi-Anwendungen ab.**

sich weniger als puristische HiFi-Komponente, sondern vielmehr als universelles Audiozentrum für das Wohn- oder Schlafzimmer.

Auch bei den Anschlüssen wurde nicht gespart. Mit seinem HDMI-Port

Die Fernbedienung bietet sich mit großem Funktionsumfang als Alternative zur App an.

rückt der DR 1000 näher an kompakte Soundbars heran als an klassische Radiosysteme. Zusätzlich steht ein optischer Digitalingang bereit, sodass sich



Auf der Rückseite finden sich neben den HDMI-ARC- und USB-Anschlüssen auch analoge Eingänge für Hochpegel und Phono-MM.



Der linke Kombi-Knopf steuert Lautstärke, Ein/Aus und das Hauptmenü.



Das 4,3 Zoll große Farb-Display kann sogar Album-Cover oder Senderlogos anzeigen und trägt zum hohen Bedienkomfort bei.

auch noch andere TV- oder Zuspielderäte digital anbinden lassen. Für klassische Audioquellen integriert das System einen analogen Line-Eingang und sogar einen Phono-Anschluss für Moving-Magnet-Plattenspieler. Ergänzt wird diese Ausstattung durch USB zur Musikwiedergabe sowie einen Kopfhörerausgang.

Auf dem Lowboard im Hörraum fiel auf, dass nicht alle vier Füße gleichzeitig Bodenkontakt haben. Doch abgesehen von der etwas einfachen Verarbeitung konnte sich der DR 1000 gut in Szene setzen. Dank seiner ausgewogenen Grundabstimmung eignet sich der Einteiler für alle möglichen Musikarten. Ohne spekta-

kuläre Effekthascherei setzt das System Männer- wie Frauenstimmen erfreulich verfärbungsarm um. Selbst der Wunsch nach einem relativ tiefen und trockenen Bass wird mit dem integrierten Downfire-Subwoofer erstaunlich gut erfüllt. Auch die Transparenz ist für diese Geräteklasse sogar mit Bluetooth sehr ordentlich.

**FAZIT:** Wer eine einfache Bedienung zu schätzen weiß und die komplette Palette an Anwendungen von Digitalradio über CD bis hin zum Streaming mit nur einer kompakten Komponente abdecken will, kommt mit dem Albrecht DR 1000 voll auf seine Kosten.



**TECHNISCHE DATEN**

<b>Albrecht DR 1000</b>	
Vertrieb	Alan Electronics GmbH Tel.: 06103 94810
www.	albrecht-midland.de
Listenpreis	500 Euro
Garanzzeit	2 Jahre
Maße B x H x T	48 x 30 x 13 cm
Gewicht	5,8 kg
Fernbedienung/App	-/-
Farben	Silbergrau-Anthrazit
Schutzklasse	-
Gehäusematerial/-oberfläche	Metall, MDF, Stoffgewebe

**ANSCHLÜSSE**

Line-In/USB/LAN	●/●/-
-----------------	-------

**LAUTSPRECHER**

Kanalzahl/Wege	2/2
Arbeitsprinzipien	Bassreflex
Chassis	k.A.
Frequenzbereich	46 - 20 000 Hz
Maximaler Schalldruck	98 dB/1m

**FUNKTIONEN**

Bluetooth/Version	●/5.4
Codierung	k.A.
DLNA/HiRes	-/-
Akkubetrieb/-laufzeit	-/-
Telefon-Freisprechen	-
Besonderheiten	Phono-Eingang

**PRO & CONTRA**

- außergewöhnliche Quellenvielfalt
- homogene Abstimmung
- Bedienung am Gerät, via App oder mit der Fernbedienung
- Verbindung mit dem WLAN etwas umständlich

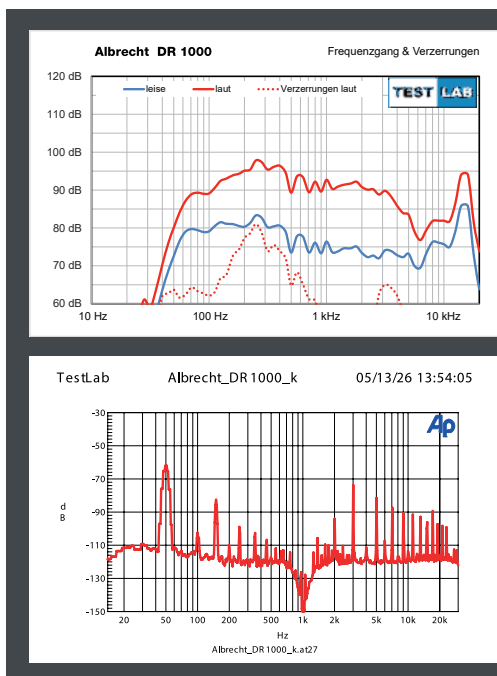
**TESTERGEBNIS**

Klang	92
Ausstattung	überragend
Bedienung	sehr gut
Verarbeitung	befriedigend

**AUDIO BENCHMARK**

<b>GESAMTURTEIL</b>	<b>92 Punkte</b>
<b>PREIS/LEISTUNG</b>	<b>sehr gut</b>

**Albrecht DR 1000**



Die Boxen der Albrecht-Kombi überzeugen: Sie reichen bis 46–57 Hz tief hinab, ihr Frequenzgang ist bis auf eine leichte Bassbetonung sauber. Verzerrungen treten nur im Grundton auf, wo beachtliche 98 dB<sub>SPL</sub> erzielt werden (Bass: 91 dB<sub>SPL</sub>). Die Lautstärkeregelung mit 32 Stufen (3-dB-Schritte) ist wie beim Philips-Modell grob geraten. Der Verstärker brummt minimal (50-Hz-Peak, unten), Frequenzgang, Rauschen und Klirr sind unauffällig. Der Kopfhörerausgang ist mit 0,4 V recht leistungsschwach. Vom Phono-Eingang raten wir wegen einer fehlerhaften Entzerrkurve ab – Schallplatten klingen damit zu dünn. Der Line-Eingang ist abgesehen von max. 1 V Eingangsspannung einwandfrei. Stromverbrauch (Standby/Betrieb): 1,5/3 W.

# Mehr Wissen für bessere Technikentscheidungen.

CHIP liefert Tests, Sicherheitstipps und digitale Orientierung – jetzt 6 Monate zum Vorteilspreis.



**50%**  
Rabatt auf ein  
**1/2-JAHRESABO**  
6 Ausgaben CHIP  
27,90 € statt 55,80 €

## Jetzt CHIP testen und Vorteile sichern:

- ☉ Sparvorteil: 50 % Rabatt gegenüber dem Einzelkauf sichern.
- ☉ Bequem: Pünktlich und portofrei in Ihrem Briefkasten
- ☉ Flexibel: Nach Mindestlaufzeit kündbar
- ☉ Inklusive: Vollversionen im Wert von mind. 300 € gratis in jeder Ausgabe!



**Jetzt bestellen!**  
[chip-shop.de/asp-chip](http://chip-shop.de/asp-chip)

oder Tel. + 49(0)3861-53 39 707 / E-Mail [chip@medienexpert.com](mailto:chip@medienexpert.com)  
Weitere Angebote finden Sie unter [www.chip-shop.de](http://www.chip-shop.de)

# Der WiiM Sound im Soundcheck

Mit seinen Streaming-Komponenten machte sich WiiM innerhalb kurzer Zeit einen sehr guten Ruf. Jetzt packen die Digital-Spezialisten ihre geballte Technologie in den ersten Smart Speaker der Marke. Wir haben genau hingehört. *Stefan Schickedanz*

Schon äußerlich hebt sich der erste voll integrierte Smart Speaker der Marke WiiM angenehm vom Einerlei vieler Streaming-Boxen ab. Das Gehäuse wirkt hochwertig und reduziert, auf der Oberseite sitzen berührungsempfindliche Tasten, deren Beleuchtung erst durch einen Näherungssensor aktiviert wird. Das sieht nicht nur elegant aus,

sondern erspart auch eine störende Lichtquelle im Wohnzimmer. Besonders gut gelungen ist das runde Frontdisplay. Im Standby zeigt es eine Uhr, deren Design sich in der App anpassen lässt. Während der Wiedergabe blendet es einen kreisförmigen Ausschnitt des Albumcovers ein. Dieses Detail verleiht dem WiiM Sound viel Eigenständigkeit.

Die Einrichtung gelingt erfreulich unkompliziert.

Der Lautsprecher integriert sich nahtlos in das bekannte WiiM-Ökosystem und arbeitet mit der WiiM-Home-App ebenso problemlos zusammen wie mit vorhandenen Geräten des Herstellers. Er unterstützt unter anderem Chromecast, Spotify Connect, Tidal Connect, Qobuz, DLNA sowie Alexa Cast. Apple-User dürften jedoch AirPlay 2 vermissen.

In Sachen Ausstattung gibt sich der kompakte Streaming-Lautsprecher vielseitig: WLAN, Bluetooth 5.3 inklusive LE Audio



Das 1,8-Zoll große Touchdisplay bietet sich als Alternative zur WiiM-App und zur Fernbedienung an.

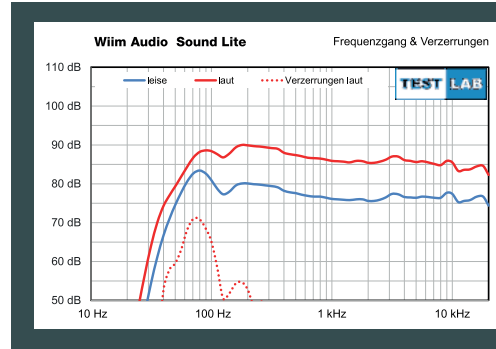
und Ethernet gehören ebenso zu seiner Ausstattung wie die Sprachsteuerung per Alexa oder Google Assistant.

Im Inneren arbeitet ein 4-Zoll-Langhub-Tieftöner gemeinsam mit zwei Hochtönern. Die maximale Ausgangsleistung gibt WiiM mit 100 Watt an. Überdies integriert der Hersteller seine automatische RoomFit-Raumanpassung, die den Klang an die jeweilige Aufstellung anpassen soll.

Im Hörtest zeigte sich der WiiM Sound insgesamt angenehm ausgewogen abgestimmt. Der kompakte Lautsprecher vermeidet die überzeichnete Badewannenabstimmung vieler Lifestyle-Speaker und setzt stattdessen auf einen eher erwachsenen Gesamtcharakter. Stimmen standen sauber im Raum, wirkten allerdings nicht ganz frei von kleinen Härten. So bekam etwa Michael Stipes Stimme bei R.E.M.s „Country Feedback“ eine leicht raue, minimal zischelige Note. Tori Amos Coverversion von „Swimming Pools“ klang stellenweise etwas belegt.

Die Tieftonwiedergabe reicht für die kompakte Baugröße erstaunlich weit hinunter und bleibt dabei kontrolliert genug,

## WiiM Audio Sound



Der Smart Speaker hat einen sehr ausgewogenen Frequenzgang mit einer sanften Bassanhebung. Tiefgang: 45/53 Hz (–6 dB, bei 77/86 dB<sub>SPL</sub>). Spitzenpegel: 90 dB<sub>SPL</sub> bei 180 Hz. Die Stereowirkung bei Einsatz nur einer Box ist wegen des einzelnen Tiefmitteltöners auf den Bereich oberhalb von 2,4 kHz eingeschränkt. Stromverbrauch Standby/Betrieb: 1,8/3 W.

um Stimmen nicht zu überdecken. Zugleich verzichtet WiiM auf künstlich aufgeblähte Oberbässe, wie sie bei manchen Smart Speakern dieser Größe üblich sind.

Direkt im Nahfeld spielte der WiiM Sound zwar bereits ordentlich, gewann aber hörbar, sobald man etwas mehr Abstand zur Box einnahm. Dann verteilte sich der Klang deutlich homogener im Raum, die Bühne wirkte größer und die gesamte Wiedergabe entspannter und ausgewogener. Gerade in kleineren Wohnräumen oder auf einem Sideboard dürfte der WiiM deshalb besser funktionieren als als klassischer Desktop-Lautsprecher.

**FAZIT:** Insgesamt gelingt WiiM mit seinem ersten Smart Speaker ein guter Wurf. Er kombiniert durchdachte Bedienung, starke Streaming-Funktionen und eine ausgewogene Abstimmung. ■

### TECHNISCHE DATEN

WiiM Sound	
Vertrieb	Audio Trade Tel.: 0208 882660
www.	audiotra.de
Listenpreis	350 Euro
Garantiezeit	2 Jahre
Maße B x H x T	14,6 x 19,3 x 14,6 cm
Gewicht	2,5 kg
Fernbedienung/App	•/•
Farben	Schwarz, Weiß
Schutzklasse	–
Gehäusematerial/-oberfläche	Kunststoff/Meshgewebe

### ANSCHLÜSSE

Line-In/USB/LAN	• / – / •
-----------------	-----------

### LAUTSPRECHER

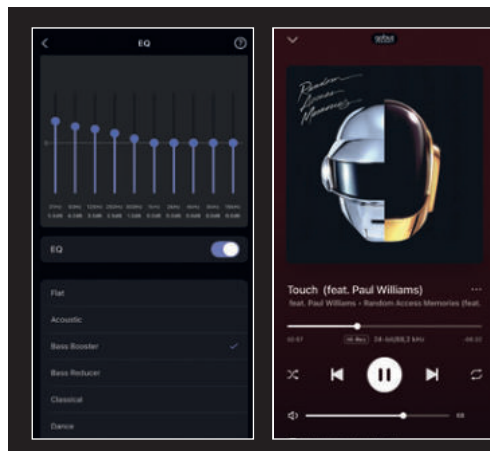
Kanalzahl/Wege	2/2
Arbeitsprinzipien	geschlossen
Chassis	2 x 2,5-cm-Hochtöner, 1 x 10-cm-Tief-Mitteltöner
Frequenzbereich	45 - 20000 Hz
maximaler Schalldruck	90 dB/1m

### FUNKTIONEN

Bluetooth/Version	•/5.3
Codierung	SBC, AAC
DLNA/HiRes	•/24 Bit/192 kHz
Akkubetrieb/-laufzeit	–/–
Telefon-Freisprechen	–
Besonderheiten	automatische Raumeinmessung



Zwei 2,5-cm-Hochtöner und ein 4-Zoll-Mono-Tief-Mitteltöner sollen den Klang räumlicher machen. Richtiges Stereo erfordert einen zweiten WiiM Sound.



### DER APP-CHECK

Die für iOS und Android erhältliche WiiM-App hat ihre Bewährungsprobe bereits bei den smarten Streamern und Streaming-Amps der jungen Marke bestanden. Die Einrichtung ist vorbildlich einfach, der Funktionsumfang reicht von diversen Klang-Presets über einen 10-Band-Equalizer bis zu gestalterischen Details: Die auswählbaren bunten Zifferblätter für die Uhr im Frontdisplay sind cool.

### APP-BEWERTUNG



### PRO & CONTRA

- einfache Bedienung und toller Funktionsumfang
- KI-gestützte Raumeinmessung
- Stereo-Pairing und Dolby-5.1-Surround-Unterstützung
- WiiM Voice Remote 2 Lite inklusive
- Im Nahfeld kann sich der Klang nicht gut entfalten.

### TESTERGEBNIS

Klang	82
Ausstattung	sehr gut
Bedienung	sehr gut
Verarbeitung	sehr gut

### AUDIO BENCHMARK

<b>GESAMTURTEIL</b>	<b>82 Punkte</b>
<b>PREIS/LEISTUNG</b>	sehr gut



**Im Test**

- 52 Cayin N6iii T201..... 1800 €
- 53 FiiO M33 R2R ..... 649 €
- 54 iBasso DX270 R2R... 1149 €
- 56 Lotoo PAW6000..... 1300 €
- 56 Messergebnisse
- 57 Technische Daten und Bewertung

# Top-HiRes für Reise und Heim

Portable HiRes-Player werden immer interessanter. Im Streaming-Bereich können sie mit den Heimgeräten mithalten, dienen daheim auch als Top-Kopfhörerverstärker und legen jetzt mit klanglichen Verbesserungen nochmal eins drauf. *Reinhard Paprotka*

**E**rhältlich sind sie zu Preisen von 150 bis 4500 Euro. Zwar bieten sie durchwegs HiRes-Klang, doch gibt es trotzdem Unterschiede. Wir haben vier portable HiRes-Player von FiiO, iBasso, Lotoo und Cayin der gehobenen Mittelklasse getestet, sie kosten zwischen 649 und 1800 Euro. Anders als Smartphones, die nach einer EU-Richtlinie auf 85 dB Lautstärke begrenzt sein müssen, dürfen HiRes-Portables praktisch beliebig laut spielen und sind damit in der Lage, Musik mit HiFi-gerechtem Pegel zu reproduzieren. Damit eignen sie sich bestens als mobile Verstärker für beliebige Kopfhörer, und

das gleichermaßen für den Einsatz unterwegs und im Heimbetrieb.

Auch in der Lautstärkeeinstellung sind die Player den Handys weit überlegen, und das erst recht nach den neuesten technischen Errungenschaften (s. rechte Seite).

## Android auf dem Vormarsch

Als Betriebssystem setzt sich zunehmend Android durch. Damit sind auch die Player von Cayin, FiiO und iBasso ausgestattet. Das schafft die Möglichkeit, Musik aus dem Heimnetz (Roon und DLNA) sowie von Spotify & Co. abzuspielen. Letzteres freilich nur, wenn Zugriff auf WLAN oder

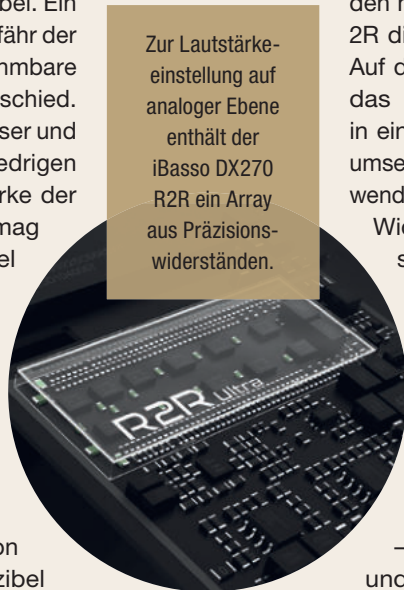
den mobilen Hotspot des Smartphones besteht. Ohne Android und Netz kommt der Lotoo PAW 6000 aus, der auf ungeschmälerte Klangeigenschaften plädiert. Allerdings lässt sich Android auch bei den anderen Kandidaten ab- und auf rein puristischen Audiobetrieb umschalten.

Unabhängig vom Netz können alle Portis Musik von microSDXC-Karten wiedergeben, die mit 2 TB Platz für 5200 Stunden Musik in CD-Qualität oder 1600 Stunden in HiRes 24/96 bieten. Der N6iii T201 enthält als audiophilen Leckerbissen einen Röhren-Amp, der Kopfhörerliebhaber in Verückung versetzt. ■

# Technik-Hits der HiRes-Portables

In puncto Audioqualität sind portable HiRes-Player den Smartphones deutlich überlegen. In vielen Punkten können sie sogar mit stationären HiFi-Geräten konkurrieren.

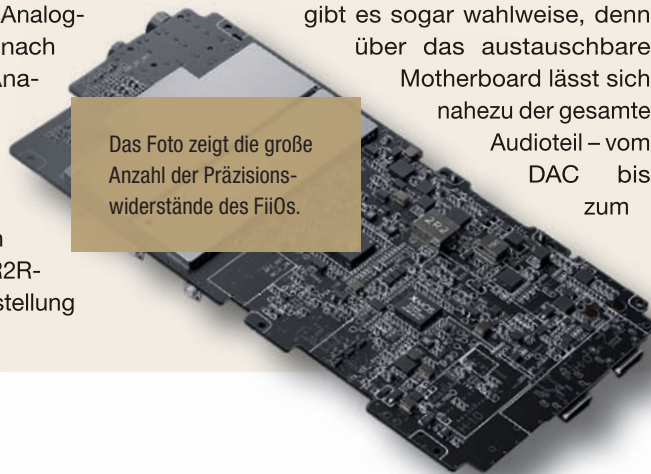
Bei fast allen Smartphones erfolgt die Einstellung der Lautstärke in Stufen von 2 bis 3 Dezibel. Ein Dezibel ist ungefähr der kleinste wahrnehmbare Lautstärkeunterschied. Für „normale“ User und bei der recht niedrigen Maximallautstärke der Smartphones mag das akzeptabel sein, für HiFi-Fans jedoch nicht. Insbesondere bei den hohen möglichen Pegeln der HiRes-Portables sind Schritte von maximal 1 Dezibel nötig, um das stufenlose Einstellverhalten analoger Potenziometer zu simulieren. Erreicht wird das oftmals durch Runterrechnen auf digitaler Ebene. Doch dadurch sinkt die Auflösung. Bei sehr leise ausgesteuerten Musikpassagen und HiFi-gerechter Abhörlautstärke können dann Quantisierungsverzerrungen hörbar werden. Dies gilt besonders für den Kopfhörerbetrieb, bei dem oft mit hohem Pegel gehört wird.



Zur Lautstärke-einstellung auf analoger Ebene enthält der iBasso DX270 R2R ein Array aus Präzisionswiderständen.

## R2R-Lautstärkeeinstellung

Abhilfe schafft die Pegel-einstellung im Analogbereich, also nach der Digital-/Analogwandlung. Im Heimbereich – also bei Streamer-Vorverstärkern – hat sich die R2R-Lautstärkeeinstellung



Das Foto zeigt die große Anzahl der Präzisionswiderstände des FiiOs.

weitgehend durchgesetzt, wobei ein Netzwerk aus Hunderten Widerständen mit den Werten R und 2R digital geschaltet wird. Auf diese Weise lässt sich das Digitalsignal direkt in eine analoge Spannung umsetzen, und bei Verwendung hochpräziser Widerstände sogar sehr genau.

Die R2R-Technik kommt nun erstmals in perfektionierter Form auch in HiRes-Portables zum Einsatz. Die beiden damit verfügbaren Player – den FiiO M33 R2R und den iBasso DX270

R2R Ultra – haben wir für Sie getestet. iBasso baut übrigens insgesamt 344 Präzisionswiderstände ein. Ebenfalls auf analoger Ebene arbeitet die Nisshinbo-Technologie, die Cayin in Form von vier analogen Schaltkreisen des Typs NJU72315 im N6iii T201 einsetzt. Diese Chip-Lösung erfordert weniger Aufwand als die R2R-Technik und erreicht dennoch ein fast so gutes Ergebnis.

## Cayin mit Röhrenverstärker

Als Besonderheit bietet Cayin den N6iii mit Röhrenverstärker an. Diesen gibt es sogar wahlweise, denn über das austauschbare Motherboard lässt sich nahezu der gesamte Audioteil – vom DAC bis zum

analogen Kopfhörerverstärker – ganz einfach wechseln. Neben der Ausführung T201 mit Röhren sind noch drei weitere Boards mit Transistor-Bestückung erhältlich.

Beim Cayin N6iii lässt sich das Motherboard einfach austauschen.



Für den Röhrenbetrieb setzt Cayin zwei Raytheon-Pentoden vom Typ JAN 6418 ein. Sie werden über die Kathode beheizt und sind bei Audio-philien für den



Das Motherboard T201 von Cayin ist mit zwei Miniaturröhren bestückt.

transparenten, ober-tonreichen – und damit ausgeprägt röhrentypischen – Klang beliebt. Eingebaut werden die Röhren mit einer speziellen Silikondämpfereinheit, die gegen Erschütterungen schützt und Mikrofonieeffekte reduziert.

# Superklang mit Röhren

Als einziger unserer Testkandidaten ist der N6iii von Cayin mit einem Röhrenverstärker ausgerüstet. Damit bietet er warmen Tubesound auch für unterwegs und zudem die Kombination mit aktuellem Android. *Reinhard Paprotka*



Die exakte Bezeichnung des Cayin-Players lautet N6iii T201, der Zusatz steht für ein einsteckbares Motherboard mit Röhrenschtaltung. Der Preis beträgt 1800 Euro. Außerdem ist das Gerät in drei weiteren Varianten mit Transistorverstärkern erhältlich, die günstiger ausfallen. Als Röhren verwendet Cayin zwei Pentoden des Typs JAN 6418 von Raytheon mit geringem Leistungsbedarf. Damit sind sie für mobile Komponenten geeignet, und so gibt Cayin – auch dank des großen Akkus – für den Röhrenbetrieb eine Spielzeit von maximal 18 Stunden an. Das ist super!

Dafür fällt der Player aber größer und schwerer aus als seine Mitbewerber. Die Verarbeitungsqualität ist exzellent, sie wird von einem 5 Zoll großen Touchdisplay gekrönt, was in Kombination mit dem separaten Lautstärkekноп eine sehr komfortable Bedienung erlaubt. Die Lautstärkeeinstellung erfolgt elektronisch mit einem Nisshinbo-NJU-Lautstärke-Chip,

der fast an die Qualität der R2R-Pegeeinstellung herankommt (näheres dazu auf Seite 51).

## Android, Cayin und Hiby

Für die flüssige Reaktion ist ein Octa-Core-Qualcomm-Snapdragon-665 zuständig. Als Betriebssystem dient Android 12, die Wiedergabe läuft aber auch über den Cayin-Player oder den installierten Hiby-Player. Beide sind auf Pure Audio getrimmt und kommen ohne Abtastratenwandlung aus. Dank Netzwerk und Android stehen die Palette der Musicservices sowie Heimnetz per Roon und DLNA zur Verfügung. 128 GB interner und 2 TB microSDXC-Speicher genügen selbst für größere Musiksammlungen. Bluetooth kann der N6iii mit den Codecs LDAC, UAT und AAC senden und empfangen.

Als DAC arbeitet die Super-Kombi aus AK4497S und AK4499EX. Dazu kommen

vier Top-Kopfhörerverstärker INA1620. Die Ausgänge sind schaltbar für Kopfhörer, Line-Fix mit Vorverstärker oder direkt an Endstufen – auch symmetrisch, top!

Den Hörtest haben wir mit dem Cayin-Player durchgeführt, der in drei Varianten umschaltbar ist: Im Transistormodus stellt sich ein überaus neutraler, sehr durchsichtiger Klang ein. Tube Classic erzeugt den typischen, wunderbar weichen Röhrenklang, der sogar die nicht eingefleischten Röhrenfans überzeugen dürfte. Tube Modern dagegen arbeitet mit einer stärkeren Gegenkopplung, und sein Klangbild liegt zwischen den anderen beiden Modi.

**FAZIT:** Cayin liefert mit dem N6iii T201 einen leistungsstarken HiRes-Portable, der alle Vorzüge moderner Streaming-Technik bietet und durch den Röhrenverstärker auch klanglich auf ganzer Linie überzeugt. Dafür erscheint uns der Preis von 1800 Euro wirklich angemessen. ■



Der Motherboard-Einschub T201 fügt sich gut ins elegante Design des N6iii ein. Unter dem Lochraster sind die beiden glühenden Vakuumröhren JAN 6418 zu erkennen.

# HiRes zum Top-Preis

Mit 649 Euro ist der FiiO M33 R2R der preisgünstigste unserer Testkandidaten. Dennoch steckt in dem schicken Player jede Menge Technik. Und die wirkt sich auf die Features genauso aus wie auf den Klang. *Reinhard Paprotka*



**S**chon die Modellbezeichnung weist auf die Innovation hin: R2R, die ultimative Art der Lautstärkeein- stellung in HiRes-Audiokomponenten. Wie der Konkurrent iBasso nutzt auch FiiO diese Technik in Verbindung mit proprietär entwickelter D/A-Wandlung neuerdings in portablen HiRes-Playern. So werden Verzerrungen im Kleinsignal- bereich vermieden, die beim Herunter- rechnen auf rein digitaler Ebene erfolgen. Mehr Infos zur R2R-Technologie finden Sie auf Seite 51. Einen weiteren Technik- Leckerbissen serviert der M33 bezüglich der hochpräzisen und jitterarmen Takt- gewinnung mithilfe von Femtosekunden- Quarzoszillatoren. Die Rechenleistung liefert Qualcomms performanter Snap- dragon-680-Prozessor.

Für 649 Euro bekommt man einen gut verarbeiteten Begleiter, der dank seiner angenehmen Größe, abgeschrägter Kanten und der Alu-/Glaskonstruktion sehr gut in der Hand liegt. Bei den Abmessungen hat der Hersteller Regeln des Goldenen Schnitts berücksichtigt. Dies lässt den Player optisch sehr harmonisch wirken. Die Bedienung erfolgt über das sehr gut reagierende 5,5-Zoll-Touchdisplay und an seitlich angebrachten Tasten. Mit einer Tastenwippe lässt sich die Lautstärke regulieren – ein Drehknopf ist bei diesem Preis wohl nicht drin.

Als Betriebssystem hat FiiO den Player mit einer etwas abgespeckten Android-13-

Version ausgestattet, was alle Vorteile der Apps aus dem Play Store bietet. Damit ist der Zugriff auf Musikservices und Webradio möglich. Alternativ läuft die Wiedergabe über Pure Music, mit klarer Ausrichtung auf Top-Audioqualität. Dabei wird Android weitgehend umgangen.

Als weitere Programmquellen bietet der FiiO einen internen Speicher mit 128 GB nebst Erweiterungsmöglichkeit per SDXC-Karten um 2 TB. Übers Netzwerk besteht der Zugriff auf Musik im Heimnetz, etwa per UPnP/DLNA, AirPlay oder Roon.

## Hochkarätige Ausgangsstufen

Die Musikausgabe erledigt der FiiO über Top-Operationsverstärker von TI/Burr-Brown, üblicherweise asymmetrisch oder symmetrisch. Leistung steht im Übermaß bereit und reicht locker für hochohmige Kopfhörer aus. Vom Klangbild her eher

analytisch und feinzeichnend, stellen sich straffe, konturierte Bässe bei glasklaren Höhen ein. Das gilt gleichermaßen für Pop, Jazz und Klassik inklusive Gesang. Auch die Räumlichkeit kommt gut rüber.

**FAZIT:** Mit dem M33 R2R bringt FiiO einen sehr interessanten HiRes-Portable, der sowohl mit seinem tollen Handling als auch mit konsequenten Klangmaßnahmen neuester Generation punktet. Zum Preis von 649 Euro ein echter Hit. ■



FiiO hat den M33 R2R mit asymmetrischen und symmetrischen Anschlüssen ausgestattet. Auch die Nutzung externer D/A-Wandler ist möglich.



# HiRes in Next Gen

Seit Jahren spielt iBasso bei portablen HiRes-Playern in der ersten Liga. Mit dem DX270 R2R Ultra prescht der chinesische Hersteller gleich in einigen technischen Punkten vor. *Reinhard Paprotka*

**W**ie unser FiiO-Testkandidat wartet auch der iBasso-Player mit der R2R-Lautstärkeeinstellung für Top-HiRes-Audiokomponenten auf. Selbst bei kleinsten Pegeln treten keine Verzerrungen und Kanalabweichungen auf, das Ganze bei praktisch stufenloser Einstellung und höchster Genauigkeit (weitere Infos auf Seite 51). Aufgebaut ist der DX270 R2R Ultra voll symmetrisch, was mit je zwei D/A-Wandlern pro Zweig zu einer Differenz-R2R mit acht Kanälen führt. Die D/A-Wandlung selbst erfolgt über ein Hybrid-System, in dem die höher- und niedrigerwertigen Bits separat behandelt werden. Auch der Einsatz von zwei

mit einem SoC-Prozessor zusammen und ermöglicht so die hohe erforderliche Rechenleistung. All das sind Technikleistungen, die bisher fast nur bei stationären Top-Streamern zu finden waren.

## Android und Mango

Als Betriebssystem kommt Android 13 zum Einsatz, und zwar in einer für Audio-Player angepassten Version. Damit lassen sich alle Apps aus dem Play Store installieren, irrelevante Programmteile stören jedoch nicht. Vorteilhaft ist zudem, dass jenes Android keine Abtastratenwandlung (SRC) vornimmt, sodass das Mango-Wiedergabesystem von iBasso alternativ

für reinen Audiobetrieb nutzbar ist. In diesem Bereich finden sich Features wie phasenstarre FIR-Filter und Equalizer, auch eine Normalisierung ist möglich.

Mit Android dagegen stehen alle Musikservices per Apps zur Verfügung. Dazu kommen Apps für den Zugriff auf das Roon- und DLNA-Heimnetzwerk – eben die komplette Vielfalt als Spielwiese für Streaming-Freaks. Intern gibt es einen Speicher mit 128 Gigabyte, der sich um 2 Terabyte erweitern lässt. Bluetooth-Zuspielung ist via AAC-Codec möglich, das Senden zusätzlich mit aptX/aptX HD.

Die Stärke beim Kopfhörerbetrieb liegt freilich bei Nutzung der Kabelausgänge. Die gibt's symmetrisch und asymmetrisch. Mit seiner hohen Ausgangsleistung wird der DX270 zum Kraftwerk für die meisten Kopfhörer. Im Klang mit druckvollen Bässen und etwas zurückhaltenden, aber klaren Höhen von extremer Sauberkeit, selbst bei leisen Passagen in Konzertlautstärke. Das Gehäuse ist sehr edel verarbeitet, wenn auch beim Anfassen etwas kantig. Der Preis für den iBasso-Player beträgt 1150 Euro.

**FAZIT:** iBasso setzt mit dem DX270 R2R Ultra einen Maßstab für angewandte, ausgefuchste HiRes-Audiotechnik. Eine Technik, die durchaus mit der von stationären Streamern mithalten kann und so einen hochwertigen mobilen Kopfhörer-Amp mit allen Quellen bietet. ■

Außer den asymmetrischen und symmetrischen Ausgängen für Line und Kopfhörer hat der iBasso DX270 R2R Ultra eine Buchse, um die höhere Betriebsspannung von 12 Volt zuzuführen.



**25** JAHRE  
fotocommunity

58%  
sparen

# Wir feiern Jubiläum - feier mit!

Sichere Dir jetzt 1 Jahr  
fotocommunity Premium  
für nur 25 €!



Ob Einsteiger oder Profi - bei uns zählt nicht die Reichweite,  
sondern Inspiration, Entwicklung und echte Gemeinschaft:

- Ehrlicher Austausch statt Algorithmus-Druck
- Raum für Fotos, die wirken dürfen – ganz ohne Swipe-Stress
- Konstruktives Feedback statt oberflächlicher Likes
- Wettbewerbe & Lernformate, die Dich weiterbringen

Jetzt Angebot sichern unter [fotocommunity.de/25-asp](https://fotocommunity.de/25-asp)



# Klangstark & puristisch

Der PAW 6000 von Lotoo ist ein edler Portable, der auf umfangreiche Ausstattung wie Android nebst Tidal und Co. verzichtet. Dafür hat der chinesische Hersteller großen Wert auf klangliche Maßnahmen gelegt. *Reinhard Paprotka*

**W**ährend die drei anderen Testkandidaten wahlweise auch Android als Betriebssystem anbieten, setzt Lotoo mit dem PAW 6000 ausschließlich auf eigene Software. Der Grund dafür ist in der Firmengeschichte zu finden, die ihren Ursprung in professioneller Studioteknik hat. Das zeigt sich in Features wie Nahfeldentzerrung und parametrischem Equalizer. Der ist zwar sehr gut konzipiert, aber im Menü nicht gleich zu finden. Das gesamte Handling trägt die Handschrift der Profis und könnte noch anwendungsfreundlicher sein.

Sehr souverän zeigt sich der PAW 6000 dagegen in der äußeren Erscheinung: top-gefertigtes Alu-Glasgehäuse mit ver-

goldetem Lautstärkedrehknopf für feinfühligere Einstellung – wenn's schnell gehen soll, läuft die auch per Display-Slider.

## Keine Netzwerkausstattung

Außer Android ist auch der Zugang übers Netzwerk nicht implementiert, das mögliche WLAN dient nur zu Servicezwecken. Damit entfällt der Zugriff auf Musikservices und auf die eigene Musik im Heimnetz. Die klanglich höchstwertige Wiedergabe ist über eine einsteckbare microSDXC-Speicherkarte möglich, die per PC mit Musik gefüllt wird. Die Kapazität von maximal 2 TB bietet Platz für 5200 Stunden in CD-Qualität beziehungsweise 1600 Stunden in HiRes 24/96.

Via USB-Eingang ist der Player als D/A-Wandler nutzbar – zum Beispiel in Verbindung mit dem PC. Klanglich reduziert nimmt der PAW 6000 Musik per Bluetooth entgegen und unterstützt dabei den für Bluetooth-Verhältnisse hochwertigen LDAC-Codec. Auch das Bluetooth-Senden ist möglich.

Nativ gibt das Gerät HiRes mit 32 Bit/768 kHz beziehungsweise DSD 256 wieder. Dafür ist der zur Velvet-Sound-Linie gehörige D/A-Wandler AK4493EQ von AKM zuständig. Als Kopfhörerverstärker dient der OPA1622 von Texas Instruments, der auch hochohmigen Kopfhörern mit



niedrigem Wirkungsgrad ausreichend Leistung bietet. Die Ausgänge stehen in asymmetrischer und in symmetrischer Beschaltung zur Verfügung.

Im Normalbetrieb produzierte der PAW 6000 ein exzellentes, selbst in Pianissimo-Passagen sehr sauberes Klangbild, und das auch in längeren Hörsessions. Aus der Studioteknik stammt der Acoustic Timbre Embellisher (ATE), der – anders als der EQ – Phase, Dynamik und psychoakustische Gewichtung berücksichtigt. Das verändert das Timbre und ist in sieben Presets wählbar. Sehr gut gefiel uns zum Beispiel „Sweet“, das etwas an Röhrenklang erinnerte. „Dental“ klang klar und analytisch. Möglich ist zudem eine Nahfeldentzerrung für Kopfhörer.

**FAZIT:** Der PAW 6000 von Lotoo weicht vom Gros aktueller HiRes-Player ab und verzichtet auf Netzwerkzugang, Android und Musikservices. Dafür liefert er eine extrem hohe Ausgangsleistung und puristischen Klang, der sich durch den Einsatz der professionellen ATE-Technik im Timbre individuell gestalten lässt. ■



Tolle Haptik: Für die Lautstärkeeinstellung ist ein vergoldeter Drehknopf zuständig.

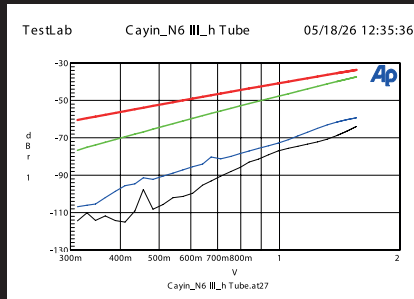
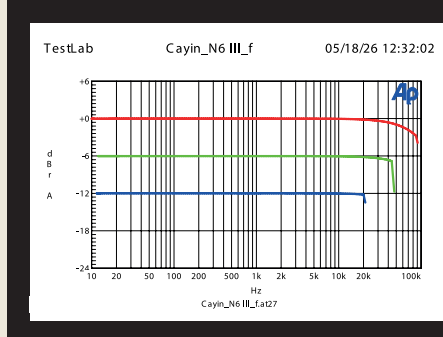
# KLANG IN PERFEKTION



Faszination HiFi: Wir testen, vergleichen und bewerten.  
Vom Verstärker bis zur Standbox. Für Musikgenuss auf  
höchstem Niveau. Seit 1978. [www.audio.de](http://www.audio.de)

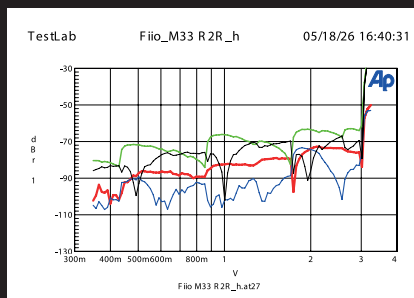
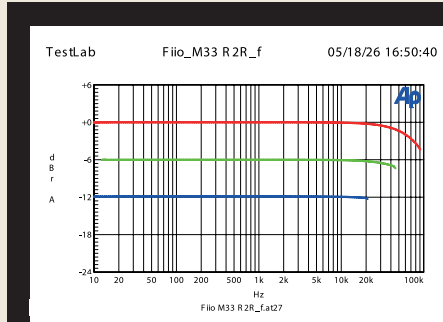
# Mobile Player: Audio-Messwerte

## Cayin N6 III



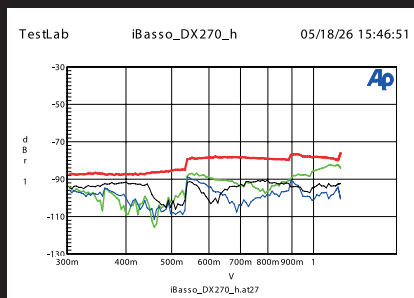
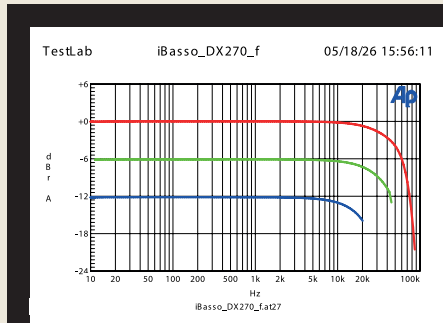
Die Frequenzgänge wurden mit FLAC-Dateien der Abtastraten 192, 96 und 44,1 kHz ermittelt. Das zweite Diagramm zeigt die Stärke von  $k_2$ - $k_5$  bei wachsender Lautstärke in Relation zu 1 V: Bei 0 dB<sub>FS</sub> beträgt der Klirrfaktor im „Classic Tube“-Mode 1%, im Solid State-Mode 0,01%. Spannung Single Ended 32/300 Ω: 1,5/1,5 V, Balanced 2,2/2,3 V. Rauschabstand 94 dB/mW.

## Fiiio M33 R2R



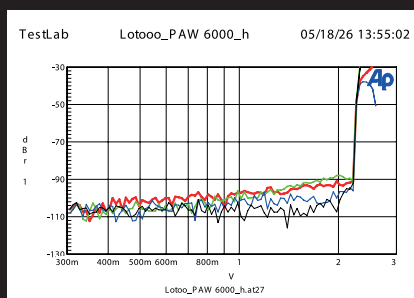
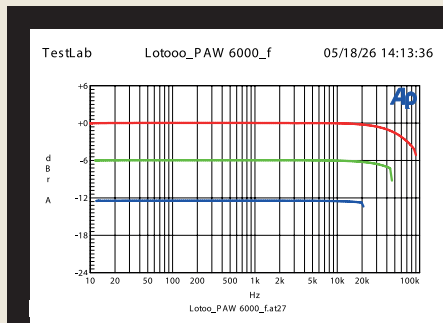
Einwandfreie Frequenzgänge. Das Klirrdiagramm zeigt einen treppenförmigen Verlauf,  $k_3$  ist die relativ stärkste Verzerrungskomponente, die mit insgesamt 0,05% THD bei 2 V dennoch gering ist. Ausgangsspannung S. E. an 32/300 Ω: 3,0/3,2 V. Balanced 32/300 Ω: 5,3/5,6 V. Trotz hoher Ausgangsspannung guter Rauschabstand von 94 dB/m1 mW.

## iBasso DX 270



Auch mit „Sharp Roll-off“-Filter sanft, aber vor allem bei 44,1 kHz relativ früh einsetzender Höhenabfall. Die Verzerrungen sind sehr gering (THD 1 V kleiner 0,01%). Mit dem 12-V-Netzteil lassen sie sich noch weiter senken, treten dann minimalen Netzbrummreste auf. Spannung S.E./Bal. 32 Ω: 1,2/2,3 V. Mit 101 dB/mW herausragend rauscharm.

## Lotoo PAW 6000



Der PAW 600 weist einwandfreie Frequenzgänge auf. Das Signal ist bis zur Clipping-Grenze praktisch frei von Klirr (THD < 0,01%). Ausgangsspannung S. E. 32/300 Ω: 2,3/2,3 V, Balanced 32/300 Ω: 2,7/3,1 V. Ordentlicher Rauschabstand: 92 dB/mW; alle SNR-Angaben wurden am S.E.-Ausgang und im höchsten Gain-Modus gemessen und sind A-bewertet.

## Technische Daten und Bewertung

HERSTELLER	Cayin	FiiO	iBasso	Lotoo
PRODUKT	N6III T201	M33 R2R	DX270 R2R Ultra	PAW 6000
				
<i>Die Geräte sind im richtigen Maßstab zueinander abgebildet.</i>				
<b>Preis (UVP)</b>	1800 Euro	649 Euro	1149 Euro	1300 Euro
<b>Vertrieb</b>	Audio Distribution, Schlüchtern	NT Global, Bremen	NT Global, Bremen	audioNEXT, Essen
<b>Telefon</b>	06174/9554412	0421/70508619	0421/70508619	0201/5073950
<b>Internet</b>	www.cayin.com	www.fiio-shop.de	www.nt-global.de	www.audionext.de
<b>Maße (B x H x T) / Gewicht</b>	7,8 x 12,6 x 2,3 cm / 350 g	7,1 x 13,8 x 1,7 cm / 258 g	7,4 x 13,6 x 1,9 cm / 265 g	7 x 11,5 x 1,9 cm / 275 g
<b>ANSCHLÜSSE</b>				
<b>Kopfhörer: asymm. / symm. Line-Fix / Endstufe var. symm.</b>	3,5 mm Klinke / 4,4 mm Klinke • / •	3,5 mm Klinke / 4,4 mm Klinke • / •	3,5 mm Klinke / 4,4 mm Klinke • / •	3,5 mm Klinke / 4,4 mm Klinke • / •
<b>Digitalausgänge / WLAN</b>	SPDIF coax. / USB / •	SPDIF coax. / •	SPDIF coax. / USB / •	USB / • (nur für Service)
<b>USB</b>	USB-C (für Power, DAC, OTG)	USB-C (DAC), USB Power	USB-C (für Power + DAC)	USB-C, USB Power, USB DAC
<b>FUNKTIONEN</b>				
<b>Speicher intern / extern</b>	128 GB / microSDXC bis 2 TB	128 GB / microSDXC bis 2 TB	128 GB / microSDXC bis 2 TB	– / microSDXC bis 2 TB
<b>Netzwerk-Protokolle</b>	Roon, DLNA, AirPlay, weitere über Apps aus Play Store	Roon, DLNA, AirPlay, weitere über Apps aus Play Store	Roon, DLNA, AirPlay, weitere über Apps aus Play Store	–
<b>Musikservices, Webradio</b>	über Playstore verfügbare Musikservices als Apps	über Play Store verfügbare Musikservices als Apps	über Play Store verfügbare Musikservices als Apps	–
<b>Bluetooth Codexs senden Bluetooth Codexs empfangen</b>	LDAC, UAT, AAC, SBC LDAC, UAT, AAC, SBC	aptX, aptXHD, LDAC, LHDC, SBC LDAC, SBC	aptX, aptX HD, AAC, SBC AAC, SBC	LDAC, SBC LDAC, SBC
<b>Akkulaufzeit (Herstellerang.)</b>	max. 23,6 h, (17,8 h m. Röhren)	max. 15,5 h	max. 13,5 h	max. 15 h
<b>Display (Diagonale / Auflösung) Gehäuse</b>	5 Zoll / 1080 x 1920 Alu + Glas, Schwarz	5,5 Zoll / 1080 x 2160 Alu + Glas, 3 Farben	5,5 Zoll / 1080 x 2160 Alu + Glas, silberfarben	3,8 Zoll Alu + Glas, Schwarz
<b>Betriebssystem</b>	Android 12, Cayin, HiBy	Android 13, Pure Music	Android 13, Mango OS	Lotoo
<b>maximale Auflösung / gapless</b>	32 Bit/768 kHz, DSD512 / •	32 Bit/768 kHz, DSD512 / •	32 Bit/768 kHz, DSD512 / •	32 Bit/768 kHz, DSD256 / •
<b>Musikformate verlustfrei</b>	WAV, FLAC, AIFF, ALAC, APE, WMA lossless, DSF, DXD, ISO	WAV, FLAC, AIFF, ALAC, APE, WMA lossless, DSD, DXD	WAV, FLAC, AIFF, ALAC, APE, DSF, DFF, DXD, ISO, CUE	WAV, FLAC, DXD, DFF, APE, ISO
<b>Musikformate verlustbehaftet</b>	MP3, Ogg, WMA, AAC, MQA	MP3, Ogg, WMA, AAC, MQA	MP3, Ogg, WMA, AAC,	MP3, WMA, OGG, AAC, MQA
<b>Sonstiges</b>	Hülle und Folie, 6 Filter, 9-Band param. EQ	Hülle und Folie, FiiO Link, 2 Filter, 10x param. EQ	Lederhülle und Folie, 4 Filter, 6x param. und 10x graph. EQ	6 Filter, 5-Band param. EQ Acoustic Timbre Embellisher
<b>PRO &amp; CONTRA</b>				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>⊕ echter Röhrenklang</li> <li>⊕ Android ohne SRC</li> <li>⊕ hohe Lautstärke</li> <li>⊕ tauschbares Motherboard</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>⊕ App-Vielfalt von Android</li> <li>⊕ extrem hohe Lautstärke</li> <li>⊕ Design flach und handlich</li> <li>⊕ R2R-Lautstärkeeinstellung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>⊕ Android ohne SRC</li> <li>⊕ hohe Lautstärke</li> <li>⊕ starke Klangmaßnahmen</li> <li>⊕ R2R-Lautstärkeeinstellung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>⊕ sehr hohe Lautstärke</li> <li>⊕ hochwertige Bauteile</li> <li>⊕ puristische Konstruktion</li> <li>⊖ ohne Musikservices und Heimnetz</li> </ul>
<b>TESTERGEBNIS</b>				
<b>Klang</b>	<b>93</b>	<b>89</b>	<b>90</b>	<b>91</b>
<b>Ausstattung</b>	<b>überragend</b>	<b>sehr gut</b>	<b>überragend</b>	<b>befriedigend</b>
<b>Bedienung</b>	<b>sehr gut</b>	<b>sehr gut</b>	<b>sehr gut</b>	<b>gut</b>
<b>Verarbeitung</b>	<b>überragend</b>	<b>gut</b>	<b>überragend</b>	<b>sehr gut</b>
<b>AUDIO BENCHMARK</b>				
<b>Gesamturteil</b>	<b>93 Punkte</b>	<b>89 Punkte</b>	<b>90 Punkte</b>	<b>91 Punkte</b>
<b>Preis/Leistung</b>	<b>überragend</b>	<b>überragend</b>	<b>sehr gut</b>	<b>sehr gut</b>

# Echt gute Spielpartner ...

Erst mit hervorragend klingenden Kopfhörern laufen die mobilen USB-DACs zur Höchstform auf. Ganz gleich, ob Sie kompakte In-Ears oder große Over-Ears bevorzugen – hier finden Sie unsere Favoriten! *Florian Goisl*

## ... die besten kabelgebundenen In-Ear-Modelle

Beyerdynamic Xelento remote (2. Generation)

### Edelmetall aus Heilbronn

Auch wenn sie nur noch im Gebrauchtmrkt erhältlich sind: Diese In-Ears spielen auf Weltklassenniveau, und das in allen Lebenslagen! Ihr warmer Klang punktet mit kräftigen, rabenschwarzen Bässen und einem perfekten Timing. Optische Akzente setzt der Xelento remote 2 mit einem Echtgold-Logo und mit seinem transparent ummantelten versilberten Anschlusskabel. Getestet in *AUDIO 01/2023*.

[beyerdynamic.de](http://beyerdynamic.de), ca. 1000 Euro



Final B3

### Audiophile Japan-Preziose

Diese In-Ears aus Fernost schmeicheln dem Auge mit ihrem markant-eckigen Edelstahlgehäuse und einem versilberten 3,5-mm-Klinkenkabel auf MMCX-Steckern. Das Glanzlicht in akustischer Hinsicht setzen ihre Dual-Balanced-Armature-Treiber, die ein besonders fein auflösendes und audiophiles Klangbild versprechen: „Ein wunderbar reiches, erstaunlich plastisches, harmonisches und analytisches Klangbild“, hieß dann auch das Urteil im Test in der *stereoplay 08/2021*.

[audiotra.de](http://audiotra.de), 500 Euro

Sennheiser IE 200

## Qualität muss nicht teuer sein

Selbst der kleinste Vertreter der kabelgebundenen In-Ears von Sennheiser bietet einen ausgewogenen, Diffusfeld-entzerrten Klang. Zudem sind in dieser Preisklasse Ausstattungsdetails wie das abnehmbare Anschlusskabel (MMCX-Stecker auf 3,5 mm) und je drei Paar Ear-Tips aus Silikon und Memory-Schaum für höchste Außenschallisolation nicht selbstverständlich. AUDIO-Redakteur Christian Möller riet in seinem Test in der *AUDIO 03/2023*: „Bei dem Preis gibt es nur eine Empfehlung: zuschlagen!“

[eu.sennheiser-hearing.com](http://eu.sennheiser-hearing.com), 135 Euro



Sennheiser IE 600

## Für die Ewigkeit gebaut

Stellen Sie sich vor, Sie hätten jederzeit und überall die Möglichkeit, den Klang von High-End-Studiomonitoren zu genießen. Mit keinem geringeren Anspruch wurden diese Oberklasse-In-Ears von Sennheiser entwickelt. Das im 3D-Druck in Deutschland gefertigte Gehäuse besteht aus einem „Wundermaterial“ namens Amloy von Heraeus. Es ist enorm elastisch, temperaturbeständig, verschleißfest, leicht und bioverträglich, sodass es unter anderem sogar in Implantaten verwendet wird. Getestet in *AUDIO 05/2022*.

[eu.sennheiser-hearing.com](http://eu.sennheiser-hearing.com), 650 Euro



Sennheiser IE 900

## Kompromisslos neutral

In die IE 900 hat Sennheiser seine geballte Erfahrung in Sachen Kopfhörerbau gepackt. Herausgekommen sind extrem leichte handgefertigte High-End-In-Ears (4 g pro Kapsel), die auf kompromisslos neutrale Wiedergabe getrimmt sind. Im Test begeisterten sie mit tiefschwarzen Bässen, strahlenden, unangestregten Höhen sowie perfekter Tonalität. Dank des enormen Wirkungsgrades ( $123 \text{ dB}_{\text{SPL}}/\text{V}$ ) kommen sie mit minimalen Spannungen aus, sodass sie selbst an leisen Kopfhörer-Amps kräftig aufspielen. Getestet in *AUDIO 08/2021*.

[eu.sennheiser-hearing.com](http://eu.sennheiser-hearing.com), 1315 Euro



## ... die besten Over-/On-Ear-Kopfhörer

Beyerdynamic DT 900 Pro X

### Hier passt einfach alles

Beyerdynamic beweist eindrucksvoll, dass Made in Germany, solide Qualität und erstklassiger Sound nicht teuer sein müssen. Der offene DT 900 Pro X wird explizit für Mixing- und Mastering-Profis im Tonstudio empfohlen, und selbstverständlich prädestiniert ihn das zum Musikhören. „Ein super Kopfhörer, der die schönsten Momente aus der Musik holt. Wir haben Dynamik, Druck und eine klare Staffelung des Raums. Alles passt“, hieß das klare Urteil in *AUDIO-Ausgabe 01/2022*.

[www.beyerdynamic.de](http://www.beyerdynamic.de), 240 Euro



Austrian Audio The Composer

### Der Mozart unter den Kopfhörern

Die talentiertesten Köpfe des legendären österreichischen Tonstudio-Spezialisten AKG gründeten 2017 Austrian Audio. Ihr Aushängeschild ist der offene Over-Ear The Composer. Mit seinem zeitlos-funktionalen Design und garantierter 100-prozentiger Reparierbarkeit bietet er nachhaltigen Musikgenuss. Im Test in der *AUDIO+stereoplay 01/2024* wurde er für nicht weniger als seine „Perfektion bis ins kleinste Detail“ gelobt.

[austrian.audio](http://austrian.audio), 2500 Euro



Fostex TH616

### Walnuss in schönster Form

Profimusikern kommt bei der japanischen Marke Fostex Recording-Equipment in den Sinn, während sie in der HiFi-Szene vor allem für luxuriöse Kopfhörer steht – zum Beispiel für den TH616: Der dynamische Over-Ear ist exzellent verarbeitet und hat mit seinen geschnitzten, schalldurchlässigen Walnuss-Kapseln ein unverwechselbar bildschönes Design. In *AUDIO+stereoplay 06/2024* hat uns dieser Fostex-Kopfhörer mit seinem ausgewogenen, transparenten Klang und bester Impulswiedergabe verzaubert.

[www.megaaudio.de](http://www.megaaudio.de), 1010 Euro



Grell Audio OAE2

## Begehrtes Raumschiff

Ein natürlich-räumliches Klangbild, wie man es vom Hören über Lautsprecher kennt: Darum geht es beim Open-Around-Ear (OAE) des langjährigen Ex-Sennheiser-Ingenieurs Axel Grell. Erreicht wird das durch die versetzt platzierten Kapseln und eine betont warme Abstimmung. Wer sich für den OAE2 interessiert, braucht einen kräftigen Kopfhörer-Amp, der mehr als 1 Volt liefert. Das in *AUDIO+stereoplay* 01/2026 getestete Modell der zweiten Generation OAE2 hat der Entwickler optisch sowie akustisch leicht verbessert.

[de.grellaudio.com](http://de.grellaudio.com), ca. 500 Euro



Grado RS2X

## Proudly made in the USA

Die Grado Labs Company aus Brooklyn fertigt außer Tonabnehmern auch Kopfhörer mit ikonischem Design: Der kompakte RS2X in seinem Ahorn-Hanf-Gehäuse ist eher ein On- als ein Over-Ear-Kopfhörer. Passend zu dieser unverwechselbaren Optik vertritt er eine eigene Sound-Philosophie: Mit Fokus auf anspringender Dynamik und einer gewissen Vorliebe für den Präsenzbereich empfiehlt unser Autor den RS2X in *stereoplay* 05/2022 HiFi-Enthusiasten, die „es lieben, hautnah an die feinsten Nuancen einer Performance herangeführt zu werden“.

[high-fidelity-studio.de](http://high-fidelity-studio.de), 650 Euro



T+A Solitaire T

## Das Beste aus zwei Welten

Der T+A Solitaire T ist ein Bluetooth-Kopfhörer mit Active Noise Cancelling, der sein volles Klangpotenzial auch im passiven Kabelbetrieb entfaltet – das ist der entscheidende Unterschied zu anderen Bluetooth-Kopfhörern mit Kabeleingang. „Er sollte die Widersprüche zwischen audiophilen Arbeits- und Reisekopfhörern überwinden“, was gelungen ist, wie Bernd Theiss im Test in *stereoplay* 04/2023 herausstellte: „Dürfte ich für den Rest meines Lebens nur noch einen Kopfhörer nutzen, der T+A Solitaire T wäre meine erste Wahl.“

[www.ta-hifi.de](http://www.ta-hifi.de), ca. 1400 Euro

## ... die besten Over-/On-Ear-Kopfhörer

Yamaha YH-5000SE

### Das Hightech-Flaggschiff

Yamaha ist die einzige Firma, die alle Dinge herstellt, die man braucht, um Musik zu machen, aufzunehmen und zu hören – und dabei in allen Bereichen immer wieder Meilensteine gesetzt hat. Dieser Yamaha-Kopfhörer hat ebenso das Zeug zum Klassiker: Der aus High-Tech-Materialien handgefertigte YH-5000SE mit den eigens entwickelten Orthodynamic-Magnettreibern ist schlicht einer der leichtesten, bequemsten und vor allem bestklingenden High-End-Kopfhörer der Welt!

[de.yamaha.com](http://de.yamaha.com), 5500 Euro



Sennheiser HD 660 S 2

### Universeller Studio-Klassiker

Sein Vorgänger HD 660 ist eine etablierte Größe als verlässliche Abhörreferenz im Tonstudio. Der HD 660 S 2 klingt noch besser, weil er trotz seiner offenen Bauform einen druckvoll-erdigen Tiefbass weit unter der 20-Hertz-Marke erzeugt. Trotz höchster Klangneutralität strengt der HD 660 S 2 nach langem Hören nicht an. Und das Beste: Mit 300  $\Omega$  Impedanz und hohem Wirkungsgrad von 103 dB<sub>SPL</sub>/V macht dieser Sennheiser-Kopfhörer an jeder Quelle eine tolle Figur!

[eu.sennheiser-hearing.com](http://eu.sennheiser-hearing.com), 490 Euro

## Sennheiser HD 620 S Für den stillen Genuss

Ablenkung aus, offener Klang an – dieser Werbespruch beschreibt knackig, was der HD 620 S kann: Der geschlossene Kopfhörer dämpft Umweltlärm, bewahrt aber dennoch den weiträumigen und transparenten Sound offener Kopfhörer dieser Marke. Christian Möller brachte es in *AUDIO+stereoplay 08/2024* auf den Punkt: „Klanglich überzeugte der Sennheiser auf ganzer Linie. Der Sound war stets ausgewogen, mit einer außerordentlichen Räumlichkeit und einer weiten Abbildung der Bühne.“

[eu.sennheiser-hearing.com](http://eu.sennheiser-hearing.com), 350 Euro



## Sentry Audio Peacock Klangliches Schwergewicht

In der asiatischen Mythologie versinnbildlicht der Pfau Schönheit, Reichtum, Königlichkeit und Leidenschaft – ein trefflicher Name für diesen Luxushörer der Dongguan-Sivga-Company: Er wiegt knapp 600 Gramm, belohnt beim Tragen aber dafür mit einem wahren Klangrausch: „Extrem körperhaft, bassintensiv und ein super weiträumiges Klangbild voller feinsten Details“, schwärmte der Tester in *AUDIO 01/2022*. Trotz der magnetostatischen Treiber ist der Peacock bei der Verstärkerwahl mit 48  $\Omega$  und 98 dB/mW nicht besonders anspruchsvoll.

[www.audiomain.de](http://www.audiomain.de), 1600 Euro

## HiFiMan Sundara Silver Kompromisslos audiophil

Der HiFiMan Sundara Silver ist ein magnetostatischer Kopfhörer, der gut 1 V (Impedanz 32  $\Omega$ ) braucht, damit er in Fahrt kommt. Zudem sollte die Umgebung wegen seiner extrem offenen Charakteristik nicht zu laut sein. Ist das gewährleistet, erweist er sich als gut verarbeiteter Kopfhörer, der es mit erheblich teureren Modellen aufnehmen kann: Die Stärken des in *AUDIO 08/2023* getesteten Over-Ears sind ausgewogene Tonalität, satter Tiefbass, feiner Super-Hochton und spritzige Impulswiedergabe.

[sieveking-sound.de](http://sieveking-sound.de), 400 Euro



# Korrekt verbunden?

Server und Streamer spielen ihre Stärken vor allem im Heimnetzwerk aus. Die Gerätehersteller setzen solch ein Netzwerk als selbstverständlich voraus. Doch nicht immer läuft die Verbindung wie geschmiert – AUDIO+stereoplay erklärt, wo es hakt. *Klaus Laumann*

**W**enn man den Versprechen Glauben schenkt, scheint es immer ganz einfach zu sein: Man hat ein tadellos funktionierendes Heimnetzwerk mit Internet-Anbindung daheim und eine umfangreiche Musikbibliothek, auf die man über dieses Netzwerk problemlos zugreifen kann. Dann muss man nur noch den Musikstreamer an die HiFi-Anlage anschließen, und schon steht die digitale Musiksammlung auf Knopfdruck abhörbereit zur Verfügung; überdies diverse Streaming-Dienste mit ihrem schier unerschöpflichen Reservoir an interessanten Titeln, Internet-Radio aus der ganzen Welt und noch viel mehr.

In der Praxis sieht das allerdings oft ganz anders aus: Wie bekomme ich das

Netzwerk zur Anlage? Warum finde ich die Musikbibliothek nicht? Das sind die typischen Probleme, auf die man stößt, wenn man den Schritt weg vom tonträgerbasierten hin zum datenträgerbasierten Musikhören wagt. Wie man solche Probleme vermeidet und welche Punkte man beachten sollte, behandeln wir hier.

## **Wieso benötigt man überhaupt ein Netzwerk?**

Gute Frage, denn das Abspielen einer digitalen Musikbibliothek setzt nicht zwingend ein Netzwerk voraus. Das konnten vor Jahren schon Computer mit DAC, und inzwischen kann das auch jedes etwas modernere Autoradio. An einen Streamer lassen sich ebenfalls Datenträger direkt

anschließen – meist per USB –, von denen man dann digitale Musik abspielen kann. Für solche Anwendungen ist also nicht unbedingt ein Netzwerkanschluss nötig. Der große Vorteil der Heimvernetzung liegt darin, dass sich dadurch ganz neue Möglichkeiten eröffnen. Das beginnt mit einem ganz simplen Beispiel:

Erst wenn der Musikstreamer eine Verbindung ins Internet hat, weil er an den Router angeschlossen wurde, stehen internetbasierte Angebote wie Webradio oder Streaming-Dienste wie Spotify und Konsorten zur Verfügung. Werkelt darüber hinaus ein NAS (siehe Kasten Seite 68) oder ein Musikserver im Netzwerk, kann man ein zentrales Musikarchiv erzeugen, auf das man mit netzwerkfähigen Geräten



Das klingt allerdings weitaus komplizierter, als es tatsächlich ist!

Beginnen wir von vorn: Unbedingt erforderlich für ein funktionierendes Heimnetzwerk ist ein Gerät, das den Datenverkehr steuert. In den meisten Fällen ist das ein Multifunktionsgerät, das oft vom Telekommunikationsanbieter zur Verfügung gestellt wird. Solche Geräte enthalten normalerweise ein Breitbandmodem, das die schnelle Verbindung ins Internet herstellt, einen WLAN-Zugangspunkt für die kabellose Anbindung von mobilen Geräten und einen Router, der sich darum kümmert, dass alle Datenpakete an die richtige IP-Adresse, sowohl im Heimnetzwerk als auch im Internet, verschickt werden. Viele solcher Kommunikations-Multitalente, wenn auch in Zeiten von IP-Telefonie immer weniger, enthalten außerdem eine Telefonanlage. Meistens lassen sich diese Geräte komfortabel und weitgehend selbsterklärend über den Internet-Browser auf dem PC oder Tablet konfigurieren. Falls es jedoch irgendwo hakt, kommt man relativ schnell an einen Punkt, an

im ganzen Haus zugreifen kann. Das können Streamer in verschiedenen Räumen, Multiroom-Systeme, aber auch der PC im Homeoffice oder ein Smartphone sein. Da die Musik nicht mehr an einen Tonträger gebunden ist, kann man sie sogar auf mehreren Geräten gleichzeitig abspielen.

### Die Sache mit dem Haken

Leider bekommt man diese Vorteile nicht einfach geschenkt, sondern muss sich dafür mit leidigen Themen wie der Router-Konfiguration oder mit der Netzwerkverkabelung auseinandersetzen.

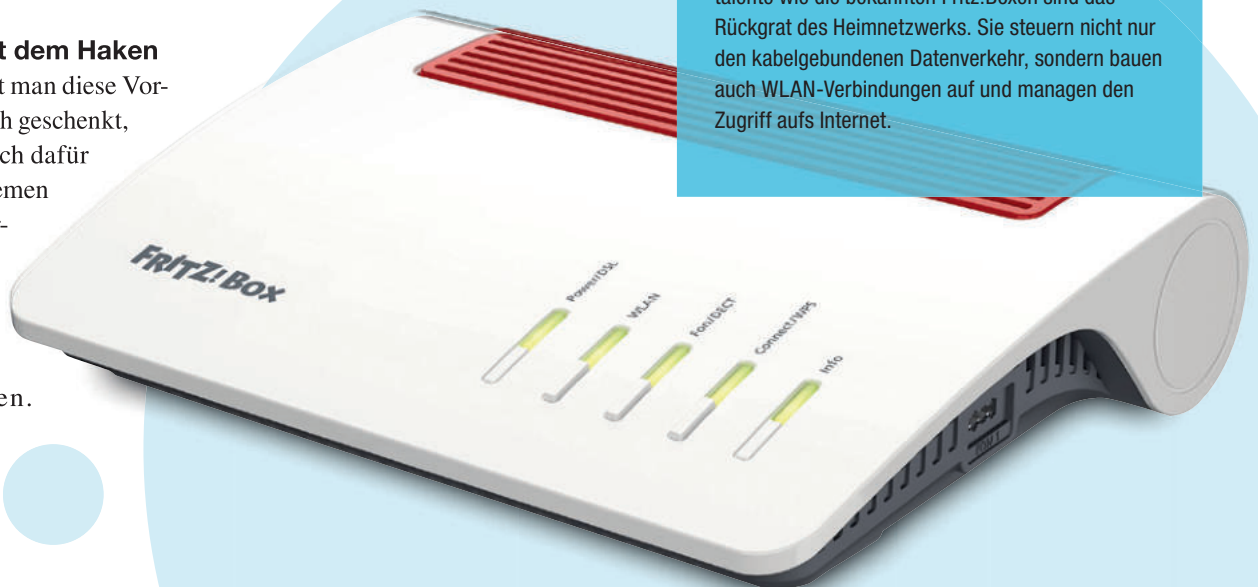
dem man am besten Fachleute zurate zieht. Den Erfahrenen unter den Lesern sei hier am Rande empfohlen, dem NAS eine feste IP zuzuweisen, da es so besonders in komplexen Netzwerkstrukturen leichter zu finden ist.

Doch der Reihe nach: Heimnetzwerke sind sternförmig aufgebaut (siehe Kasten Seite 68), alle Verbindungen müssen an einem zentralen Punkt, dem Sternpunkt, zusammenlaufen. Im Allgemeinen ist dieser Sternpunkt zu Hause ein mehr oder weniger leistungsfähiger Internet-Router, wie er gerade beschrieben wurde.

### Optimale Anbindung

Der Standort des Routers wird meist durch die Telefonanschlussdose bestimmt, sodass der Router oft einfach im Gang steht. Jedes Gerät, das im Heimnetzwerk verfügbar sein soll, muss direkt mit dem Router verbunden werden. Am einfachsten funktioniert das per WLAN. Man braucht lediglich den Namen des WLANs (SSID, „Service Set Identifier“) und ein Passwort einzugeben, und schon

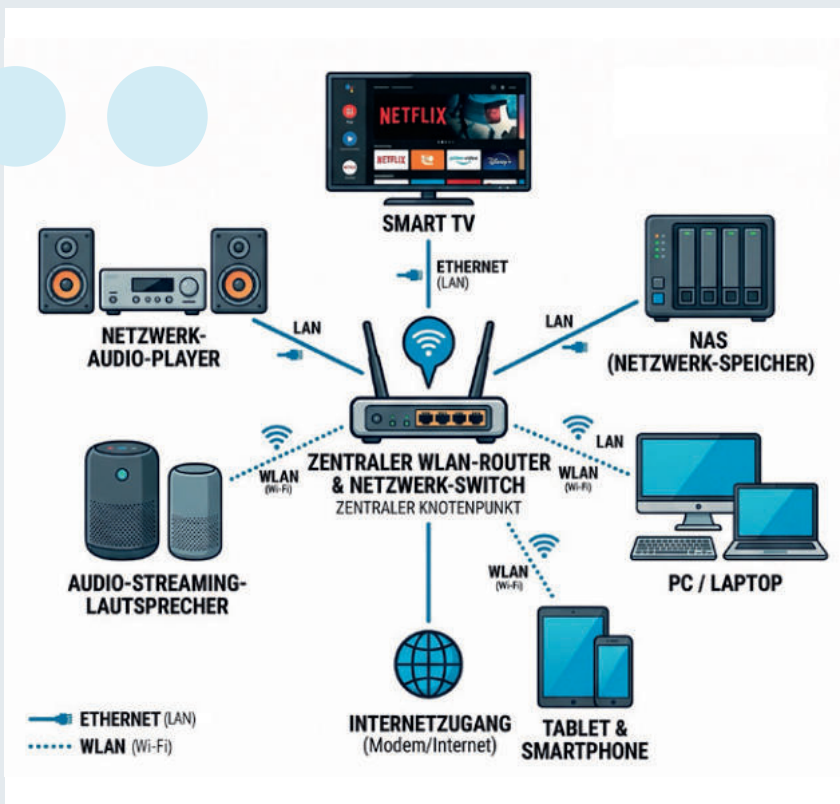
Ohne diese Geräte läuft es nicht: Multifunktions-talente wie die bekannten Fritz!Boxen sind das Rückgrat des Heimnetzwerks. Sie steuern nicht nur den kabelgebundenen Datenverkehr, sondern bauen auch WLAN-Verbindungen auf und managen den Zugriff aufs Internet.



## Datenpakete auf Sternfahrt

Die klassische Struktur eines Heimnetzwerks – man nennt sie auch „Topologie“ – ist sternförmig. Das bedeutet, dass jedes Endgerät mit einem zentralen Verteilerknoten verbunden ist. Dieser Verteilerknoten ist im Heimnetzwerk meist ein Router, der durch ein eingebautes oder vorgeschaltetes Modem auch noch die Verbindung zum Internet herstellt. Er steuert den gesamten Datenverkehr in einem lokalen Netzwerk (Englisch: Local Area Network, kurz: LAN). Die Verbindung zwischen Router und den einzelnen Endgeräten kann auf verschiedene Arten zustande kommen: Stationäre Geräte wie Computer, zentrale Speicher (Englisch: Network Attached Storage, kurz: NAS), HiFi-Geräte wie Musikserver oder -streamer verbindet man am besten direkt per Netzwerkkabel. Ist das nicht möglich, weil, wie in vielen Wohngebäuden, keine Netzwerkkabel verlegt sind, kann man sich oft mit Powerline-Adaptern behelfen. Sie überbrücken Teile der Netzwerkstrecke über das Stromnetz. Kabellose Netz-

werkverbindungen (Englisch: Wireless LAN, kurz: WLAN, manchmal Wi-Fi) sind besonders für mobile Geräte wie Tablets, Laptops oder Smartphones geeignet. Stationäre Geräte können ebenfalls per WLAN angebunden werden, wenn eine entsprechende Sendeeinheit eingebaut ist, die bei den meisten Musikstreamern mittlerweile zum Standard gehört. Sonst lässt sich WLAN manchmal mit speziellen USB-Steckern nachrüsten, den WLAN-Dongles. Bei stationären Geräten sollte man jedoch immer eine Kabelverbindung bevorzugen. WLAN kann, speziell bei größerer Entfernung oder vielen Hindernissen, störanfällig sein, was dann zu Aussetzern bei der Musikwiedergabe führt. Am Endpunkt des Sterns kann sich ein weiterer Verteilerknoten (Switch) befinden, der ein separates Teilnetzwerk aufspannt. So können NAS und Musikstreamer in der HiFi-Anlage sogar ohne eine direkte Verbindung zum Router miteinander verkabelt werden.



ist die Verbindung hergestellt, ohne dass man Kabel verlegen muss. Reichweite und Übertragungskapazität von solchen Funkverbindungen reichen theoretisch sogar fürs Streaming von HiRes-Audio voll aus. Nur das Kopieren großer Datenbestände kann über WLAN schon mal zäh laufen. Die Übertragungskapazität sinkt jedoch deutlich, wenn größere Entfernungen oder Funkhindernisse zu überwinden sind, sodass man schnell an Grenzen stoßen kann. Zudem kann es Probleme geben, wenn man sehr viele Geräte per WLAN einbindet oder wenn sich mehrere WLAN-Netze gegenseitig überlagern, wie es in Wohnblöcken häufiger der Fall ist.

Wer Probleme mit der Reichweite und der Stabilität des Funknetzes hat, kann sich mit WLAN-Repeatern behelfen. Diese kleinen Geräte leiten das Funksignal des Routers verstärkt weiter und vergrößern auf diese Weise das kabellose Netz. Aber Achtung: Repeater verringern die Geschwindigkeit im WLAN-Netz. Besser ist es, hier auf ein modernes WLAN-Mesh-Netz zu setzen, das die meisten Router-Anbieter (so auch Fritz! mit der Fritz!Box) inzwischen in ihrem Portfolio haben.

### Wenn möglich: Kabel!

Bei stationären Geräten wie Streamern und Servern sollte aber die direkte Verbindung zum Router über Netzwerkkabel die erste Wahl sein. Da in Wohngebäuden nach wie vor eine Netzwerkinstallation eher die Ausnahme als die Regel ist, wird sich in vielen Fällen ein handwerklicher Aufwand nicht vermeiden lassen, um die Kabel vom Router im Gang zur HiFi-Anlage im Wohnzimmer sauber und störungsfrei zu verlegen.

Wer jedoch zusätzlich noch mit Video-Streaming liebäugelt und deswegen auch das Fernsehgerät im Wohnzimmer über den Router mit dem Internet verbinden muss, sollte diesen Aufwand auf keinen Fall scheuen. Denn beim Streaming – ganz egal, ob Audio oder Video – ist nichts nerviger als Ton- und Bildaussetzer, die durch instabile Netzwerkverbindungen verursacht werden.



Nicht nur Musikserver, sondern auch Netzwerkspeicher gibt es in wohnzimmertauglicher Ausführung: Lüfterlos und formschön speichert dieses NAS von QNAP Ihre Multimediadaten.

### Lieber pragmatisch oder doch eher audiophil?

Eine Kompromisslösung zwischen WLAN und Netzwerkkabel sind Powerline-Adapter. Damit lassen sich die Netzwerkdaten über Stromleitungen schicken, jede Steckdose zu Hause wird dann zu einem potenziellen Netzwerkanschluss. Qualität und Geschwindigkeit dieser Verbindung hängen auch hier von der Länge der zu überbrückenden Strecke und eventuellen Störeinflüssen im Stromnetz ab, sie sind aber im Allgemeinen deutlich besser als über WLAN. Funkhindernisse wie Wände und Decken lassen sich damit leichter überwinden. Powerline-Adapter stellen eine pragmatische, im Alltag sehr gut funktionierende, aber gewiss keine audiophile Lösung dar. Wer dabei Klangbeeinträchtigungen fürchtet, wird um das Verlegen von Netzwerkkabeln grundsätzlich nicht herumkommen.

### Sternpunkt Wohnzimmer

Es bietet sich an, den Sternpunkt des Netzwerks dort festzulegen, wo sich der Großteil der zu vernetzenden Geräte befindet. So lässt sich der Aufwand für die Verkabelung auf das Minimum verringern. Der Router im Gang ist also eine eher ungünstige Lösung, viel besser wäre er meist im Wohnzimmer platziert: in der Nähe von HiFi-Anlage und Fernseher. Von dort wird dann nur noch eine einzige Leitung benötigt, über die man die Verbindung zum WWW (Englisch: World Wide Web) herstellt, um Online-Angebote wie Musik- und Video-Streaming-Dienste nutzen zu können.

Besonders elegant ist das mit einem Switch (eine Art Netzwerkverteiler) zu lösen, der zwischen den Geräten im Wohnzimmer ein Teilnetzwerk aufspannt, das man dann mit dem Internet-Router verbindet, der auf den Anschluss zur Außenwelt und damit auf die Telefondose im Gang angewiesen ist. Diese Verbindung zwischen Router und Switch lässt sich in vielen Fällen am einfachsten durch Powerline-Adapter oder drahtlos durch ein Mesh-Netz realisieren.

### Musikserver oder NAS?

Prinzipiell können alle Geräte, die direkt oder über einen Switch mit dem Router verbunden sind, sowohl untereinander Daten austauschen als auch Daten aus dem Internet abrufen. Der nächste Schritt ist es, einen zentralen Speicher zur Verfügung zu stellen, von dem alle Geräte innerhalb

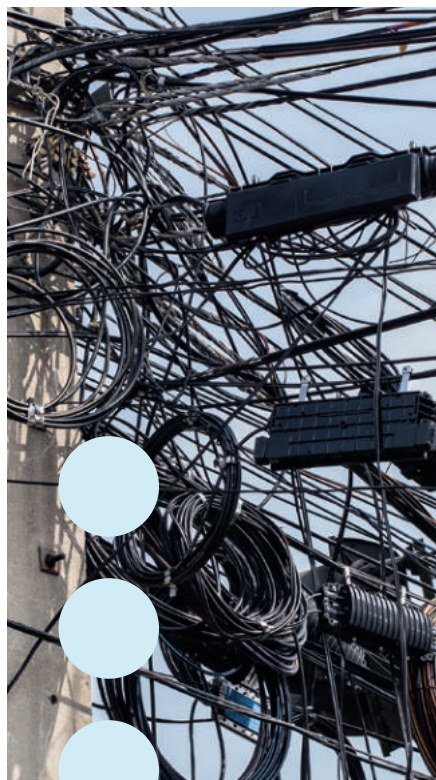
des Heimnetzwerks Daten abrufen können. Solche Speicher werden allgemein als NAS (Englisch: Network Attached Storage) bezeichnet und sind weit mehr als einfach nur eine Festplatte mit Netzwerkanbindung. Ein NAS verfügt über ein eigenes Betriebssystem, das den strukturierten Zugriff auf große Datenbestände erlaubt und im Netzwerk zur Verfügung stellt.

Einfache Geräte, die man aber meist zusätzlich mit Festplatten oder SSDs bestücken muss, gibt es für kleines Geld als Computerzubehör zu kaufen. Sie eignen sich besonders, wenn außer Multimedia-Inhalten auch Computerdaten im Netzwerk gespeichert werden sollen. Um Datensicherheit zu gewährleisten, sollte man auf jeden Fall Geräte wählen, die mindestens als RAID-1-System arbeiten. Hier werden die Daten auf mehrere Laufwerke gespiegelt.

Musikserver sind NAS-Systeme, die für das Speichern und Verwalten von digitalen Audiodaten optimiert sind. Viele davon bieten auch eine Rip-Funktion, mit der Audio-CDs automatisch eingelesen, getaggt und gespeichert werden. Manche Server können diese Musikdaten sogar direkt abspielen.

### Grundsteinlegung

Das digitale Musikarchiv, egal, ob es auf einem einfachen NAS oder einem hochwertigen Server liegt, wird schließlich über spezialisierte Netzwerkprotokolle wie UPnP (kurz für: Universal Plug and Play) allen anderen Geräten im Netzwerk zur Verfügung gestellt. Damit ist der Grundstein fürs Streaming gelegt. ■



# Meisterwerk der Akustik

Fostex verspricht mit dem TH910 kompromisslosen, audiophilen Hochgenuss. Ob die Symbiose aus traditioneller Lackkunst und modernster Treibertechnologie auch in der Praxis überzeugt, klären wir in unserem Test. *Christian Möller*

**A**ls japanisches Traditionsunternehmen mit Wurzeln in der professionellen Studioteknik genießt Fostex dank herausragender Schallwandler heute absoluten Kultstatus – und das nicht nur im Studio, wie wir hören werden.

Beim TH910 setzt der Hersteller auf eine leichte Magnesiumlegierung, die das Gewicht reduziert. Das Highlight sind die Kapseln aus massivem Ahornholz, veredelt mit der aufwendigen japanischen „Urushi“-Lackierung von Sakamoto Otozo Shoten. Auf schwarzen Lack wird geräucherte Silberfolie wie eine Collage aufgetragen. Diese Hartlack-Oberfläche erzeugt Tiefe und verhindert Klangverfärbungen. Innen arbeitet der 50-mm-BioDyna-Treiber. Eine optimierte Sicke erlaubt



Die Ahorn-Kapseln werden vor der Lackierung mehrfach aufwendig in Handarbeit behandelt.



präzise tiefe Frequenzen ohne übermäßige Auslenkungen, während störende Resonanzen effektiv unterdrückt werden.

Der TH910 präsentierte sich perfekt verarbeitet, der Kopfbügel überzeugte mit einer präzisen Rasterung. Die Kabelstecker lassen sich allerdings leider nicht mechanisch verriegeln. Ein symmetrisches Kabel kostete 540 Euro extra. Da Hardcase und 3,5-mm-Adapter fehlen, liegt der Fokus eindeutig auf dem Betrieb im Wohnzimmer. Für den mobilen Einsatz sind die Kapseln ohnehin zu empfindlich.

## Ein akustischer Tornado

Klanglich zeigte er, was er konnte: alles! Er fegte wie ein akustischer Tornado durch den virtuellen Raum, lieferte superbe Höhdynamik, samtige Auflösung und



Das Verfahren der Urushi-Lackierung basiert auf dem natürlichen Harz des Lackbaums.

eine extrem breite Darstellung. Das perfekte Timing habe ich selten so gehört. Bei „Rock You“ (Dirty Loops) brachte er den Groove derart spritzig rüber, dass man tanzen wollte. Die Snare-Impulse kamen exakt auf den Punkt. Bei „Dune Tune“ (Level 42) brachte er nie gekannte Details des Bassspiels zutage. Das Saitenquietschen wirkte, als stünde Bassist Mark King im Zimmer. „Black Census“ von Phil Ranelin bewies: Jazz mag er auch. Die Bassdrum hatte enorm viel Ton, Bläser lösten fein ziseliert auf.



Das Kabel lässt sich durch eine symmetrische Version ersetzen.

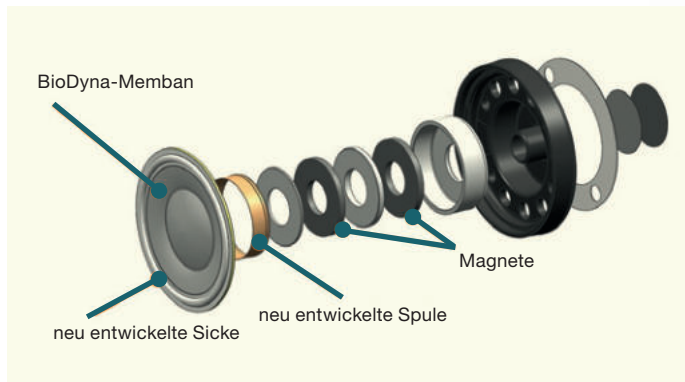
Einziger Schwachpunkt: Bewege man den Kopf, übertragen sich unschöne Schleifgeräusche vom schlecht entkoppelten Kabel.

**FAZIT:** Mit dem TH910 ist Fostex ein meisterhafter Kopfhörer gelungen, der optisch wie akustisch auf ganzer Linie begeistert. Die famose Auflösung, das exakte Timing und die enorme Spielfreude machen jede Musikrichtung zum Erlebnis. Ja, er hat seinen Preis, aber dieses edle Schmuckstück ist ein wahrer Traum für audiophile Musikfans. ■

Das tiefe Rot entsteht, indem dem Saft des Lackbaums spezielle Farbpigmente beigemischt werden.



Für den TH910 hat Fostex den dynamischen Treiber bei der Membran und bei der Spule verbessert.



#### TECHNISCHE DATEN

	<b>Fostex TH910</b>
Vertrieb	Mega Audio GmbH Tel.: 06707 914522
www.	www.megaaudio.de
Listenpreis	3273 Euro
Garantiezeit	2 Jahre
Gewicht	385 g
Arbeitsprinzipien	dynamisch, geschl., Over-Ear
Farben	Rot (Kapseln), Schwarz (Bügel)
Besonderheiten	neuer 50-mm-BioDyna-Treiber

#### PRO & CONTRA

- superbe Höhendynamik und samtige Auflösung
- extrem große Spielfreude mit perfektem Timing
- makellose Verarbeitung mit edlem Ahornholz
- mechanische Kabelgeräusche bei Kopfbewegungen
- Stecker an den Kapseln nicht verriegelbar

## Fostex TH910

Der Frequenzgang des TH910 verläuft ausgewogen, wenn auch leicht wellig in den Mitten und Höhen. Der Grundsound ist definiert durch kräftige Bässe und spritzige Höhen. Hervorzuheben sind geringe Verzerrungen (maximal 0,5 % THD bei 105 dB<sub>SPL</sub>) sowie eine gute L/R-Gleichheit, von der Ortung und Timing

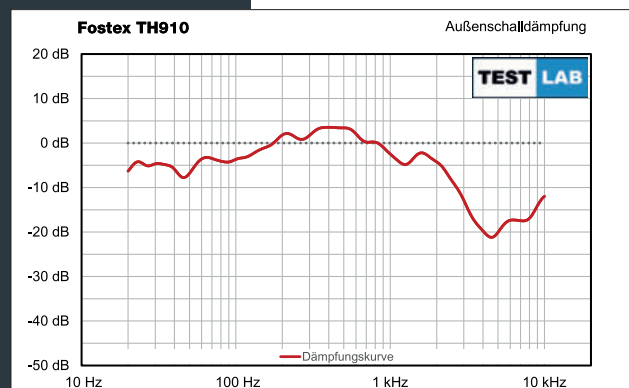
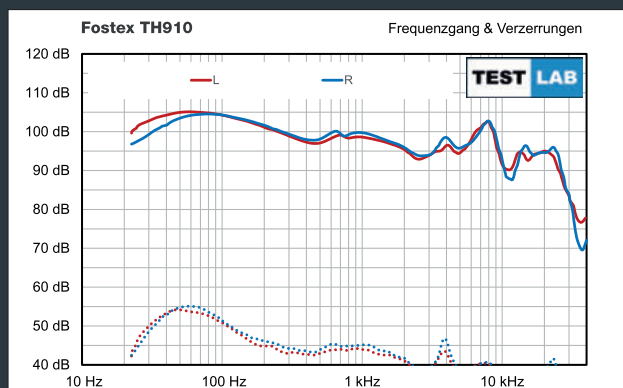
profitieren. Rechts: Der Kopfhörer ist geschlossen, der Abschirmgrad ist allerdings nicht besonders hoch. Mittlere Frequenzen werden resonanzbedingt verstärkt, was auffällt, wenn man etwas am Kabel zuppelt. Impedanz 25 Ω, empfohlene Verstärkerimpedanz <5 Ω. Kennschalldruck 99 dB/mW bzw. 115 dB/V.

#### TESTERGEBNIS

Klang	189
Verarbeitung	überragend

#### AUDIO BENCHMARK

<b>GESAMTURTEIL</b>	<b>189 Punkte</b>
<b>PREIS/LEISTUNG</b>	<b>high-endig</b>





# Holzkunst mit Feingeist

Mit dem Egret von Sendy Audio betritt ein offener Magnetostat die HiFi-Bühne, der Holz-Ästhetik und High-End-Klang verbindet. Ein Fest für die Sinne. *Christian Möller*

**S**endy Audio hat sich für edle holz-basierte Magnetostaten als eine feste Größe etabliert. Der Egret (engl.: Reiher) ist mit offenen Walnuss-holz-Kapseln und Metallapplikationen versehen. Die Verarbeitung der Kapseln verdient Respekt: Jede Ohrmuschel erfährt eine akribische Bearbeitung: wiederholtes Schleifen, Polieren, Auftragen einer mehrschichtigen Lackierung und am

Ende eine natürliche Lufttrocknung. Das Resultat sieht nicht nur edel aus, es ist auch akustisch ideal. Innen arbeitet ein 98 x 84 mm großer Planar-Treiber. Seine dünne Mehrlagen-Verbundmembran ermöglicht extrem schnelles Schwingungsverhalten und knackige Transienten sowie geringe Verzerrungen über den gesamten Frequenzbereich hinweg.

Ab Werk kommt der Egret mit einem symmetrischen Kabel mit 4,4-mm-Stecker.

Im Praxistest zeigte sich der Hörer perfekt verarbeitet, er ruht sicher in einem feinen Leder-Hardcase, bis man ihn entnimmt. Am Kopfbügel sitzt ein Lederband als breite Auflagefläche. Die Bügeleinstellung klappte im Test gut, sie ist aber leider ungerastert. Löblich: Ein symmetrisches 4,4-mm-Kabel liegt samt 3,5- und 6,3-mm-Adaptoren bei. Die Mono-Klinken an den Kapseln verriegeln allerdings nicht mechanisch. Gut und wichtig: Die Rechts-Links-Kennung ist klar ersichtlich.



Den Anschluss an die Holzkapseln übernehmen zwei Mono-Klinkenstecker.



## Der Reiher im Hörtest

Im Hörtest offenbarte der Reiher ein ausgewogenes, fast analytisches Klangbild, das jedoch spürbar warm abgestimmt war – für mich fast eine Spur zu warm. Dennoch fächerten sich die Höhen sehr fein auf. Knackige Bässe glänzten mit perfektem Impuls-Timing. Er spannte eine weite Bühne mit toller Tiefenstaffelung auf, sämtliche Instrumente und Stimmen ließen sich exzellent orten. Der Egret konnte im Test auch richtig laut spielen und wirkte dabei niemals anstrengend oder überreizt.

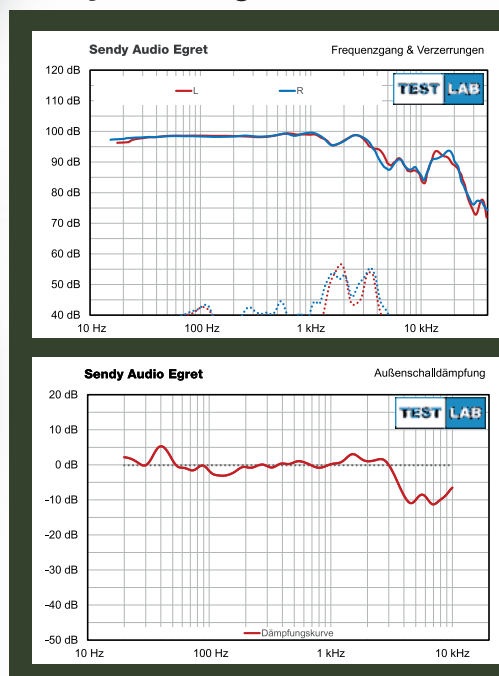
Bei „Stay“ von Bruther bestach er durch die sehr gute Stimmabbildung. Die Drums und besonders die Anschläge aufs Ride-Becken wurden fantastisch abgebildet – glasklar wie glitzernde Tautropfen im Morgenlicht. Nils Gessingers „Bondone“ brachte den rabenschwarzen Tiefbass der Bassdrum mit absolut exaktem Timing. Die Snare-Impulse kamen knackig, Hi-Hat und Becken wirkten aber minimal verhangen. „United“ von Cory Wong offenbarte erneut die tolle Stimmabbildung, gerade bei den schwierigen Falsett-Tönen. Tipp: Ruhig lauter hören, der Egret verkraftet das mühelos! So richtig in seinem Element war er beim Allegretto aus Beet-

Dank der weichen Stoffpolster hält man auch lange Hörsessions durch.

hovens 7. Sinfonie. Klassik mit düsterer Stimmung ließ ihn förmlich aufblühen.

**FAZIT:** Ein erstklassiger Kopfhörer für wahre Feingeister. Die Kombination aus edler Walnussoptik, erstklassigem Tragekomfort und warmem, hochauflösendem Klang ist faszinierend. Wer weite Bühnen und Genauigkeit liebt, erfüllt sich mit dem Egret einen Traum. ■

## Sendy Audio Egret



Neutral klingende Kopfhörer sollten bei Messungen an unserem künstlichen Ohr im mittleren Frequenzbereich einen gerade verlaufenden Frequenzgang liefern – so wie der Egret. Auf die bei vielen Modellen übliche Bassanhebung verzichtet er. Ab 3 kHz fällt der Frequenzgang sanft ab. Zwischen 2 und 4 kHz treten leichte, weich klingende  $k_2$ -Verzerrungen auf (max. 1,7% bei 100 dB). Die Links-Rechts-Kanalgleichheit ist sehr gut. Unteres Diagramm: Der offen gebaute Egret lässt Umgebungsgeräusche ungefiltert zum Ohr vordringen, was ihn für ruhige Hörumgebungen empfiehlt. Elektrische Daten: Impedanz 21  $\Omega$ , empfohlene Quellimpedanz <4  $\Omega$ . Kennschalldruck: 95 dB/mW bzw. 112 dB/V.

### TECHNISCHE DATEN

Sendy Audio Egret	
Vertrieb	audioNEXT GmbH Tel.: 0201 5073950
www.	audiomain.de
Listenpreis	880 Euro
Garantiezeit	2 Jahre
Gewicht	443 g
Arbeitsprinzipien	magnetostatisch, offen, Over-Ear
Farben	Walnuss/Schwarz (elox. Alu)
Besonderheiten	Triple-Composite-Hybridkabel

### PRO & CONTRA

- hervorragend verarbeitete Kapseln
- weite Bühne und tolle Tiefenstaffelung
- symmetrisches Kabel + Adapter, tolles Leder-Hardcase
- Stecker leider nicht mechanisch verriegelbar
- Bügel-Einstellmöglichkeit ohne Rasterung

### TESTERGEBNIS

Klang	160
Verarbeitung	sehr gut

### AUDIO BENCHMARK

<b>GESAMTURTEIL</b>	<b>160 Punkte</b>
<b>PREIS/LEISTUNG</b>	<b>sehr gut</b>



# Bunter Beat-Minister

Mit dem neuen Live 780NC bringt JBL einen verheißungsvollen Over-Ear-Kopfhörer an den Start. Er verspricht fetten Sound und smarte Features für den Alltag. Kann er das halten? Wir haben das Beat-Wunder getestet. *Christian Möller*

**D**ie Verarbeitung gefällt, alle farblich konsequent abgestimmten Materialien wirken robust. Bedient wird komfortabel per Touch und an soliden physischen Tasten.

Im Inneren werkeln 40-mm-Treiber. Modernstes Bluetooth 6.0 funkt das Signal und unterstützt neben LE Audio und Auracast auch den hochauflösenden LDAC-Codec. Prima: Der Kopfhörer lässt sich doppelt falten, so ergibt sich ein besonders kleines Packmaß für unterwegs.

Leider liegt nur ein dünner Beutel und kein echtes Hardcase bei. Die Passform war im Test gut, die Polster saßen bequem. Top war die Links-Rechts-

Sowohl die Kopfbügel als auch die Ohrkissen des Live 780NC sind weich gepolstert.

Kennung, Verwechslung ausgeschlossen. Die starke App bietet viele Features: adaptives ANC, Transparenzmodus, Auracast, einen Low-Latency-Modus, virtuellen Raumsound und einen brillanten, extrem granularen EQ. Sogar eine Balance-Einstellung und Personi-Fi sind an Bord, nur eine automatische Gesprächserkennung fehlte uns.



## Im Rausch der Frequenzen

Klanglich startete der Hörer im Linear-Modus mit deutlich angehobenem Bass. Dieser lässt sich jedoch mit dem In-App-Equalizer problemlos zähmen, falls man das will. Danach zeigten sich glasklare Höhen und ein hervorragendes Timing bei den Transienten. Bemerkenswert: Zwischen ANC und Transparenzmodus gab es fast keine Klangunterschiede.

Anette Askviks „Liberty“ präsentierte schöne Stimmen, wenngleich die Bühne breiter sein könnte. In Tarjas „I Walk Alone“ zerschneidet die Snare das Arrangement messerscharf wie ein Katana-Schwert. Tarjas Stimme setzte sich überdies wunderbar vom Rest ab, was bei diesem Song eine echte Hürde darstellt.

Richtig zur Sache ging es bei Raubtiers „Achtung Panzer“. Der Industrial-Metal donnerte mit brachialem Druck ins Ohr, erzeugte ein authentisches Angstgefühl und webte einen extrem dichten Klangteppich. Auch Myrath aus Tunesien profitierte davon: Die dichte Atmosphäre und den Groove von „Until The End“ brachte der Hörer derart eindrucksvoll herüber, dass wir im Refrain unweigerlich

zu headbängen anfangen. Insgesamt mochte das Gerät Pop, Metal und Singer/Songwriter am liebsten. Bei Klassik oder Jazz mussten wir allerdings häufig mit dem EQ nachregeln.

**FAZIT:** Der JBL Live 780NC liefert einen mächtigen Punch, tolle App-Funktionen und prima Tragekomfort. Wer gern rockt und treibende Beats liebt, findet in ihm zweifellos einen treuen Wegbegleiter! ■

## JBL Live 780NC

Der Frequenzgang verläuft mit neutralem EQ und ohne ANC (rot) ausgewogen, die Abstimmung mit leicht betontem Bass und reduziertem Präsenzbereich ist neutral bis warm. Mit ANC betont der Live 780NC den Bass stärker und dünnt den Grundton aus. Die Verzerrungskurven sind unproblematisch, im Bass werden

maximal 0,9% THD erreicht. Außenschalldämpfung: Das ANC erzielt mit 19 dB mittlerer Dämpfung eine solide Lärmreduktion. Die Dämpfungskurve des Transparenzmodus verläuft nahe der Referenzlinie, womit die Simulation des natürlichen Hörens ohne Kopfhörer gut gelingt. Codecs: LDAC, AAC, LC3, SBC.



Das ist Fülle: JBL bietet den Live 780NC in sieben Farben an. Da findet jeder etwas.

### TECHNISCHE DATEN

JBL Live 780NC	
Vertrieb	Harman Deutschland GmbH Tel.: 0302 2957806
www.	jbl.com
Listenpreis	180 Euro
Garantiezeit	2 Jahre
Gewicht	260 g
Arbeitsprinzipien	dynam., geschl., Over-Ear, ANC
Farben	Schw., Bl., Gr., Sand, Weiß, Rot, Violett
Besonderheiten	Auracast

### PRO & CONTRA

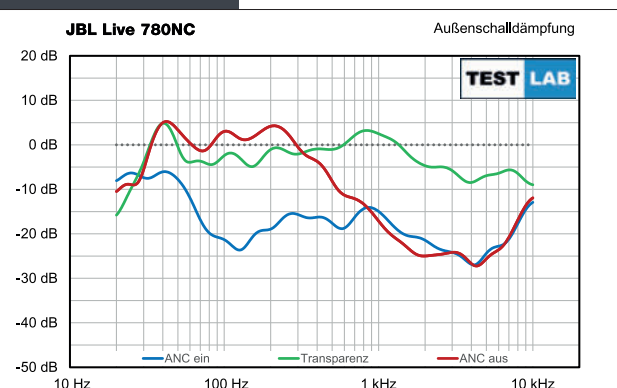
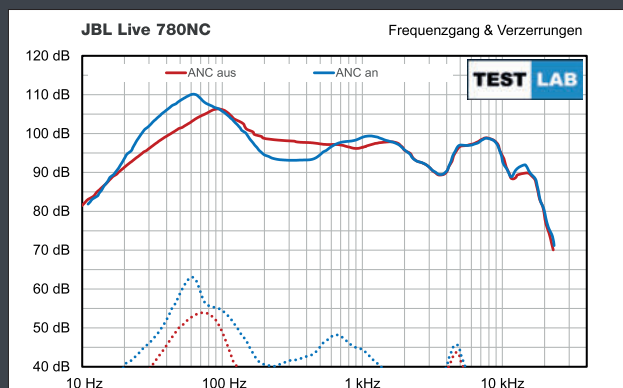
- hervorragender, extrem granularer EQ in der App
- kaum Klangverlust bei aktiviertem ANC
- bequemer Sitz dank der weichen Polster
- kein Hardcase im Lieferumfang
- keine automatische Gesprächserkennung

### TESTERGEBNIS

Klang	111
Verarbeitung	sehr gut

### AUDIO BENCHMARK

<b>GESAMTURTEIL</b>	<b>111 Punkte</b>
<b>PREIS/LEISTUNG</b>	<b>übertrendend</b>



# AUDIO MUSIK

| POP | REMASTER | JAZZ | KLASSIK | auf CD, SACD, LP und Blu-ray/DVD

## Lake Four

ALBUM DES MONATS

**E**rinnern Sie sich, wie es war, wenn Sie als Kind ein unerwartetes Geschenk bekamen, das sich bei näherer Betrachtung als fantastisch herausstellte? So ähnlich schneite hier das neue Lake-Album herein. Die nordeutsche Band, stets mit englischem Sänger, überzeugte vor allem in den Siebzigern mit melodisch-feinfühligem Rock und mit schönem, hierzulande selten gehörtem Satzgesang. 1988 löste man sich auf, ab 2003 hielten Gitarrist Alex Conti und Sänger Ian Cussick die Band am Leben.

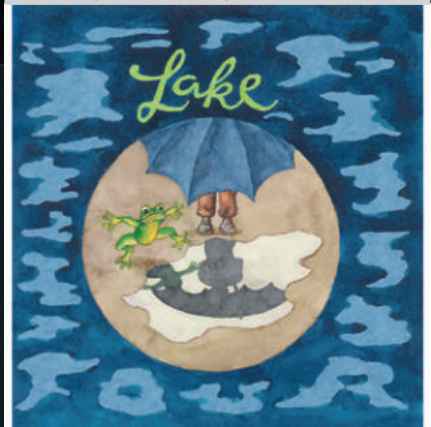
Das reichte Lake-Mastermind und Keyboarder Detlef Petersen aber nicht, sodass er 2018 begann, mit den Gründungsmitgliedern Alex Conti, Martin Tiefensee (Bass) und Geoffrey Peacey (Tasten) in seinem Westwind-Studio Demos aufzu-

nehmen. Daraus entstand schließlich „Four“, ein wunderbares Werk, das Rockmusik mit Klasse und Tiefgang bietet. Musik, die man nicht alle Tage hört, und in die man richtig eintauchen kann.

Am Mikrofon steht mit dem Briten Rob Reynolds ein neuer Sänger, den Petersen erst nach ewiger Suche fand. Seine leicht raue Stimme besitzt etwas Mitreißendes und passt perfekt zu den neuen Songs. Ian Cussick singt mit seiner etwas höheren Stimme Background und zweimal Lead – besonders auf der Ballade „Wish I Was A Sailor“ sticht er heraus. Die Doppel-CD bringt zudem Unveröffentlichtes der ersten Lake-Phase, etwa Demos und Live-Takes. Apropos: Die Band will 2026 wieder auf Tour gehen. **Sebastian Schmidt**

© CSN, Steely Dan, Toto

Lake/SPV (CD, LP, Doppel-CD)



Rock

**Lake**  
Four

Musik: ●●●●●● Klang: ●●●●●○

# AUDIOPHILE CDs DES MONATS

## Various Artists Singer-Songwriter, Pop, Instrumental u.a.

S.A.M.: Selected Audiophile Music – Volume Two

In-Akustik (UHQ-CD, Doppel-LP 180g Gatefold)

Wenn Ihre Anlage etwas taugt, dann schauen Sie beim ersten Titel aus dem Fenster – da zwitschern authentisch ein paar Vögel. Besinnlich-ätherisch mit „Being Here“ der Mammal Hands beginnt Folge zwei der Selected Audiophile Music, zusammengestellt von Thorsten Ilg. Es folgen gute bis exzellente Titel unterschiedlicher

Genres, alle in Top-Klangqualität. Das akustische „Wild Heart“ von Singer-Songwriterin CATT ragt heraus, während das nachfolgende, vollelektronische „Cirrus“ von Bonobo oder „Miss You“ von Trentenmøller mehr zum Nebenbeihören taugen, aber ordentlich Bass schieben. Cool ist „Mean Green“ von Snarky Puppy, warmherzig das Cover von Alphavilles „Big In Japan“

von Ane Brun. Die zweisprachig kommentierten 17 Titel masterte Stefan Albrecht in den Bauer Studios im RESO-Verfahren. Angemessen wertig ausgefallen ist die Verpackung. **Lothar Brandt**

© S.A.M. Volume One; The World's Greatest Audiophile Recordings (Chesky)



Musik: ●●●●●○—●●●●●●  
Klang: ●●●●●●●

## Bill LaBounty Soft Rock

Love At The End Of The World

Diggers Factory (CD, Deluxe-CD, LP)

Donald Fagen hört sich nie Steely-Dan-Coverbands an, respektiert aber, dass diese etwas können müssen, um die komplizierten Songs zu spielen. Der Franzose Jean-Luc Leonardon, der das neue, tolle Album von Bill LaBounty coproduziert hat, leitet die SD-Coverband Dr. Wu – und er kann einiges. Er hat hier von Keyboards über Gitarre und Bass ein ganzes Arsenal an Instrumenten gespielt. Dem US-Amerikaner LaBounty, Jahrgang 1948, merkt man sein Alter nicht an: Seine Stimme klingt weiterhin smooth, und er hat sich – teils zusammen mit seiner Frau Beckie Foster und Leuten wie Russ Titelman – elf niveauvolle, melodische Soft-Rocker einfallen lassen. Herausragend ist zunächst der groovige Titelsong, der das Album eröffnet und Hitqualitäten besitzt. Auch das soulige „People Are Human“ und das sonnige „The Weekend“ wären Anspieltipps. Starkes Album. **Sebastian Schmidt**

© Bobby Caldwell, Grover Washington, Jr.



Musik: ●●●●●●● Klang: ●●●●●●●

# SCHÄTZE DES MONATS

## Thee Marloes Soul, Pop, Jazz

Di Hotel Malibu

Big Crown Records/Cargo (CD, LP auch in Clear Emerald Vinyl, MC in Lila)

Unglaublich, aber wahr: Die rundum informierten und versierten drei Musiker der Band Thee Marloes, die einen aufregenden Mix aus Soul, Pop und Jazz spielen, stammen nicht etwa aus London, sondern aus Surabaya, einer Drei-Millionen-Stadt in Indonesien.

Thee Marloes, das sind: Sängerin und Keyboarderin Natassya Sianturi, Gitarrist und Produzent Sinatrya Dharaka und Schlagzeuger Tommy Satwick. Die Band, entstanden in der Pandemie, arbeitete zunächst ohne Druck und Plattenvertrag im Heimstudio und ist nun bereits international veröffentlichten Album angekommen. Sianturi singt

meist auf Englisch, aber einige Titel auch in ihrer Muttersprache Indonesisch, was weniger stark auffällt, als man meinen sollte. Wer reinhören möchte, könnte mit „I'm Just A Girl“, „Under The Silver Moon“ oder „6 Years“ beginnen. **Sebastian Schmidt**

© Perak (2024)



Musik: ●●●●●●● Klang: ●●●●●●●

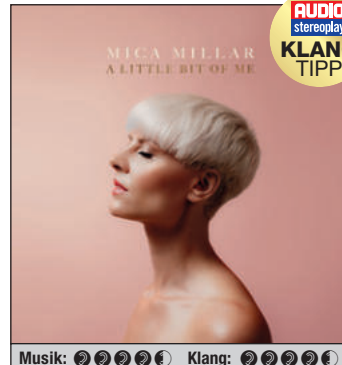
## Mica Millar Soul, R'n'B

A Little Bit Of Me

Golden Hour/Bertus (CD, Doppel-LP in Antique Cream Vinyl)

Diese Frau hat's drauf. Mica Millar aus Manchester schreibt ihre Songs selbst, hat ihr eigenes Studio, produziert und veröffentlicht ihre Alben aus ihrem eigenen Label. Was vergessen? Ach ja – sie singt auch noch wie eine Göttin. Die Künstlerin hat sich einem modernen Soul/Rhythm'n'Blues verschrieben, dem sie mit herrlichen Backing Vocals arrangierte Songs entlockt, die meist im Midtempo-Bereich angesiedelt sind. Balladen und Stomper kann sie aber auch. Bei all dem fällt es schwer zu glauben, dass sich Millar 2020 auf einem Trampolin das Rückgrat brach und fürchtete, nie wieder gehen, geschweige denn singen zu können. Glücklicherweise hat sie sich erholt. Für ihr zweites Album ließ sie sich in Frankreich inspirieren, wo sie die Songs dann auch aufnahm, und zwar in den 1977 von Jacques Loussier gegründeten und heute von Brad Pitt betriebenen Miraval Studios. **Sebastian Schmidt**

© Heaven Knows (2022); Gregory Porter, Raye, Olivia Dean, Celeste



Musik: ●●●●●●● Klang: ●●●●●●●

## Kurz & gut

### Buhai Asphalt und Sand

Waterfall Records/Broken Silence (LP)



Musik:        
Klang:

Ein tolles Album kommt von der Berliner Band Buhai. Das Quartett präsentiert zwölf chanconhafte Popsongs von prächtiger Melodik. Sängerin und Bassistin Meryem Kiliç hat eine zum Niederknien schöne Stimme; Erinnerungen an JakönigJa werden wach. Gute Produktion vom guten Ekki Maas (Erdmöbel). *idt*

### Kurt Vile

#### Philadelphia's Been Good To Me

Verve/Universal (CD, Doppel-LP Gatefold-Cover)



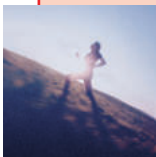
Musik:        
Klang:

Der langmähnige Indie-Folkrocker aus Philadelphia/Pennsylvania erinnert sich auf seinem zehnten Album wohlwollend an seine Heimatstadt. Kurt Viles zwölf Songs haben wie immer etwas Slackerhaftes an sich – präsente Akustikgitarren, twangy Leads auf der Elektrischen und Laid-Back-Feeling. Sonniges Album. *idt*

### Noah Derksen

#### Mercy On The Skyline

AWAL (nur Streaming)

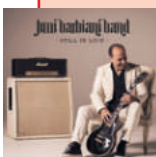


Musik:        
Klang:

Der Folk-Singer-Songwriter Noah Derksen aus Winnipeg/Manitoba versteht es, Stimmungen hörbar zu machen. Besonders gelungen sind seine Duette mit den Folk- und Country-Legenden Lori McKenna und May Erlewine. Gerüchten zufolge wird Derksen im November zu Auftritten in Deutschland erwartet. *idt*

### Jimi Barbiana Band Still In Love

MiG/Indigo (Digipak-CD, LP in Random Colored Vinyl)



Musik:        
Klang:

Auf dem Cover fehlt der Punkt über dem ersten i – der Mann heißt Jimi Barbiana. Ein Italiener, der den Blues(rock) hat. Er lässt seinen Namensvetter Jimi Hendrix aufleben („Mr. White“), kann Balladen („Silent Pool“) und rockt à la ZZ Top („We Must Dream“). Schön ist auch seine Version des akustischen „Martha“ der Allman Brothers Band. *idt*



Roots-Reggae

### Ziggy Marley

Brightside

Musik:        
Klang:

V2 Records/Bertus (CD, LP)

„Brightside“ ist eine Hommage an den Daddy: Das Album pulsiert im Roots-Reggae, wie Bob Marley ihn berühmt machte. Sohn Ziggy hat mit Co-Produzent und Bruder Stephen die Harmonie der echten Instrumente und Stimmen mit einer technischen Neuheit aufgewertet: Die neun Songs wurden vollständig in der etwas tieferen Stimmung von 432 Hz aufgenommen. Diese Frequenz wird oft mit Meditation assoziiert und verleiht dem Album einen warmen Sound. Die Neuorientierung spürt man in „Why Let The World“, in dem Sheila E. und der Posaunist Trombone Shorty aus New Orleans Spuren hinterlassen. In „Racism Is A Killa“ ruft Marley zu sozialer Gerechtigkeit auf. Höhepunkt ist das familiäre Epos „Many Mourn For Bob“ mit Schlussworten des Reggae-Königs. **Willi Andresen**

© Rebellion Rises (2018)



World Pop, Rumba Flamenca

### Gipsy Kings feat. Tonino Baliardo

Historia

Musik:        
Klang:

Cooking Vinyl/Indigo (CD, LP in White/Blue Marbled Vinyl)

Die südfranzösische Gruppe um Gitarrist Tonino Baliardo und Sänger Nicolas Reyes und verschiedene Mitglieder der Reyes-Familie war die Fortsetzung der Flamenco-Formation Los Reyes. Aber erst die Kombination mit Baliardo schaffte es, die Musik der Gipsy-Community so hitgeeignet zu gestalten, dass daraus eine Erfolgsgeschichte wurde. „Historia“ knüpft nun daran an und macht kaum etwas anders als während der vergangenen vier Jahrzehnte. Das muss auch nicht sei, denn das Team mit dem Star Baliardo besteht weiterhin aus erstklassigen Musikern, die sich durch nichts aus ihrem Flamenco-Groove bringen lassen. Es mag den Traditionalisten weiterhin zu populär sein, aber der Sound der Gipsy Kings ist trotzdem längst historisch. **Ralf Dombrowski**

© Gerardo Nuñez, Tomatito



Art Rock, Progressive Rock

### Yes

#### Aurora

Musik:        
Klang:

Inside Out/Sony (CD; Artbook-Doppel-CD; Doppel-LP 180g auch in Neon Orange Vinyl; Box-Set: Doppel-LP 180g in Light Green Vinyl, Doppel-CD, Blu-ray Artbook, Poster)

Mit „Aurora“ lässt die aktuelle Besetzung der Briten die Progressive-Rock-Sonne als 24. Studioalbum wieder aufgehen. Und zwar sehr leuchtend und mit Arrangement-Finesse nebst entspannter Virtuosität von Steve Howe (Gesang, Gitarre), Geoff Downes (Keyboard), Jon Davison (Vocals), Billy Sherwood (Bass, Vocals) und Jay Schellen (Drums). Mit epischen Stücken wie „Countermovement“ oder dem Titeltrack beweist die Band nach wie vor ihr Händchen für kurzweilige Suiten mit Breaks und Wendungen. „Ariadne“ zeigt mit feierlich-klassischem Charakter den Sinn der Musiker für Spielwitz, „All Hands On Deck“ bringt rockigen Drive. „Wir versuchen nicht, die Vergangenheit nachzuahmen; wir tragen den Geist von Yes weiter und verwandeln ihn in etwas Neues“, sagt Steve Howe. **Claus Dick**

© King Crimson, Emerson, Lake & Palmer

# Zweiter Bildungsweg

**Vom Hollywoodstar zum Outlaw-Country-Sänger: Kiefer Sutherland, bekannt als Jack Bauer aus der Serie „24“, präsentiert mit „Grey“ ein starkes Americana-Album.**

**Kiefer Sutherland, seit ein paar Jahren widmen Sie sich verstärkt der Musik. Wie kommt's? Hat sich Hollywood nie von Corona erholt?**

**Kiefer Sutherland** Für mich hat es eher mit dem Autorenstreik von 2023 zu tun. Und ich weiß nicht einmal, was den ausgelöst hat. Als ich vor 20 Jahren „24“ in Los Angeles gedreht habe, wurde dort wahnsinnig viel produziert, und es wurden Milliarden von Dollar eingespielt. Heute herrscht dagegen völliger Stillstand. Warum sich das so geändert hat, ist mir ein Rätsel – eines, das ich besorgniserregend finde. Hollywood war das Filmmekka der Welt. Es wurde vor unseren Augen zerstört, ohne dass es einen Grund dafür gibt.

**Ihre Texte klingen unzufrieden, sogar wütend. Eine Reaktion auf das moderne Amerika – obwohl es Ihnen selbst gar nicht so schlecht gehen dürfte?**

Natürlich habe ich ausgesorgt und kann alles tun, wovon ich je geträumt habe. Doch auch ich bin unzufrieden, wie jeder. Ich sehe, was

mit Leuten passiert, ich habe Menschen verloren, die ich liebe, und meinen Kindern sind Sachen passiert, vor denen ich sie gerne bewahrt hätte. Insofern bedeutet Geld zu haben nicht, dass das Leben leichter wird. Sondern: Wir alle versuchen, irgendwie klarzukommen und unsere Probleme zu meistern. Das ist momentan verdammt schwer.

**Warum spielen Sie Americana?**

Wenn man sich vor Augen führt, was ich als Jugendlicher gehört habe, ist es wirklich seltsam, dass ich bei Americana gelandet bin. Aber Country und Blues sind halt uramerikanische Ausdrucksformen. Der Country stammt von armen, weißen Farmern, und der Blues der Afro-Amerikaner ist die Grundlage moderner populärer Musik. Beide haben darüber berichtet, wie schwer das Leben ist. Und da ich ein Geschichtenerzähler bin, sind die Texte halt sehr wichtig. Es ist ein Weg, um Lebenserfahrung zu teilen. Würde ich das mit einem Metal-Song probieren, würde der Inhalt völlig untergehen, weil die Musik zu sehr ablenkt.



Country,  
Americana

**Kiefer  
Sutherland**

Grey

Musik: ●●●●○

Klang: ●●●●○

Maple Creek/Bertus (CD, LP auch in Grey & Black Vinyl)

Was den Sohn des legendären Schauspielers Donald Sutherland von Kollegen wie Kevin Costner, Johnny Depp oder Keanu Reeves unterscheidet: Für Kiefer Sutherland ist Musik kein Hobby, sondern ein zweites Karrierestandbein. Sein viertes Album „Grey“ zeigt, warum: Er ist ein talentierter Gitarrist, Sänger und Songwriter, der sich vorwiegend in der Americana bewegt, mit einer dichten, sphärischen Instrumentierung glänzt (Klavier, Orgel, Pedal Steel) und auch lyrisch überzeugt. In den zehn Songs – inklusive eines starken Covers von Merle Haggards „The Bottle Let Me Down“ – lässt er kein gutes Haar an Präsident Trump, solidarisiert sich mit US-Farmern, arbeitet den Tod seines Vaters auf und beklagt den Exitus von Hollywood. Musik mit Ecken, Kanten und Haltung. **Marcel Anders**

© Merle Haggard, Waylon Jennings, Avett Bros.

**Haben Sie tatsächlich jemals einen Metal-Song geschrieben?**

(lacht) Nein. Aber ab und zu übersteure ich meine Gitarre und versuche, einige meiner Songs in einer Metal-Fassung zu spielen. Was zwar lustig ist, aber meist nicht gut klingt. (lacht) Trotzdem: Dieser Krach kann wunderbar sein. Und ich mag Bands wie Aerosmith, Guns N' Roses oder die Scorpions. Ich fände es interessant zu hören, wie solche Bands meine Stücke interpretieren würden.

**Warum das Cover von „The Bottle Let Me Down“ von Merle Haggard – ein Stück über den Kampf mit dem Alkohol?**

Weil ich mich damit auskenne. (lacht) Und weil mich Merle Haggard mich schon immer bewegt hat, genau wie Johnny Cash oder Waylon Jennings. Sie haben ehrlich und echt über Dinge geschrieben, über ihre Wahrnehmung des Lebens und über sich selbst, was oft nicht schmeichelhaft war. Ich tue mein Bestes, um ihren großen Fußstapfen zu folgen.

**Interview: Marcel Anders**



Psychedelic Folk,  
Krautrock

## Ed O'Brien

Blue Morpho

Musik: ●●●●○—●●●●●●●● Klang: ●●●●●●●●



AUDIO  
stereoplay  
KLANG  
TIPP

Foto: Steve Gullick

Transgressive/Believe (CD, LP Gatefold auch in Orange Vinyl, MC)

Mit seinem zweiten Solowerk verfolgt der Gitarrist von Radiohead einen therapeutischen Ansatz: Er macht Musik gegen die Depressionen, die er in der Corona-Zeit entwickelte und die ihm bis heute zu schaffen machen. Auf seinem Anwesen in Wales hat er unter dem Einfluss halluzinogener Pilze sieben Stücke aufgenommen, die sich stilistisch in der Schnittmenge zwischen Akustik-Folk und Krautrock bewegen – mit hypnotischen Tribal-Beats, knarzigem Groove, mystischen Field Recordings und sogar Jazz- wie Electronica-Passagen. Eine Kombination, die den Hörer auf eine Reise durch sphärisch-verträumte Klanglandschaften schickt und ihn regelrecht in Trance versetzen kann. „Blue Morpho“ ist musikalischer Eskapismus vom Feinsten mit Songlängen von bis zu zehn Minuten.

**Marcel Anders**

© Syd Barrett, Jack Johnson, Radiohead



Bluegrass, Country

### Renée Fleming With Béla Fleck

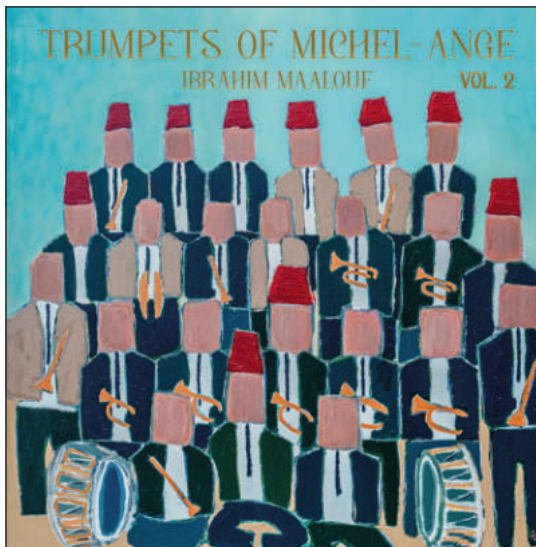
The Fiddle  
And The Drum

Musik: ●●●●●○  
Klang: ●●●●●○

Renée Fleming Rec./Thirty Tigers/SPV (CD, LP)

Eine einmalige Kooperation, die sich der Musik der US-amerikanischen Appalachen widmet: Die Opernsängerin Renée Fleming und der Banjo-Virtuose Béla Fleck beeindruckten mit einem Streifzug durch die Musik der Hillbillies. Der kraftvolle Frauensopran und das versierte Bluegrass-Zupfen bilden eine ungewöhnliche Mischung und verleihen den Volkstönen eine neue Brisanz. Gäste wie Jerry Douglas und Vince Gill verzieren Songs wie „The Fiddle And The Drum“ und „The Scarlet Tide“. Doch über allem thront Dolly Parton: Die 80-jährige Country-Diva verfeinert das wehmütige Volkslied „In The Pines“ mit ihrer stimmlichen Nuance zwischen ehrfurchtsvoller Sanftheit und aufstrebenden Höhenflügen. Ein herrlicher Kontrast zur Stimmlage der Opern-Diva. **Willi Andresen**

© V.A.: 100 Greatest Bluegrass Hits (4 CDs, 2003)



World Jazz

### Ibrahim Maalouf

Trumpets Of  
Michel-Ange Vol. 2

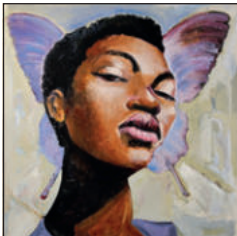
Musik: ●●●●●○  
Klang: ●●●●●○

Mister Ibé/Bertus (CD, LP)

Die Party geht weiter. Es gäbe so viel zu klagen über den Ungeist der Welt, aber der Exil-Libanese Ibrahim Maalouf hat beschlossen, so viel wie möglich die Musik sprechen zu lassen. Und so bringt er für den zweiten Teil seines „Trumpets Of Michel-Ange“-Projekts nicht nur Künstler aus aller Welt von Trombone Shorty und Nai Barghouti bis Richard Galliano und Gonzalo Rubalcaba zusammen, sondern fusioniert auch Balkan Brass, Flamenco, Musette, Funk, Jazz und Oriental Pop. Das könnte in einer Reizüberflutung enden, funktioniert aber, weil Maalouf nicht nur ein ausgezeichnete Netzwerker, sondern auch einer der besten Trompeter der Gegenwart ist. Greift er zu seiner Vierteltontrompete, die sein Vater erfunden hat, leuchtet seine Musik erst recht. Und die Party geht weiter.

**Ralf Dombrowski**

© Balkan Brass, Toufic Farroukh, Magic Malik



Soul, Funk,  
Hip-Hop, Disco

### Brooklyn Funk Essentials

Black Butterfly

Musik: ●●●●○  
Klang: ●●●●○

Dorado Records/Bertus (CD, LP)

Die Brooklyn Funk Essentials machen keine Gefangenen, der groovige 70er-Sound der Band aus NYC bringt Menschen jeden Alters zum Tanzen. „Bust The Bus Stop“ etwa packt zu und lässt nicht mehr los. Bandleader Lati Kronlund komponierte das Stück 1997 auf einem alten Fender-Rhodes-Piano und brachte es unter seinem Namen heraus, doch die neue Version ist um Klassen griffiger. Das achte Studioalbum der US-Band ist durchzogen von erfrischenden Rhythmen à la Chic. Kein Fuß bleibt still bei den „funky jams“ zwischen Soul, Hip-Hop, Funk und Latin – allesamt mit analogen Instrumenten live im Studio eingespielt. Bläser und Beats durchziehen Highlights wie „Voodoo Gates“, „Never Give Up“ oder das Talking-Heads-Cover „Life During Wartime“.

**Willi Andresen**

🕒 In The BuzzBag (1998), Funk Ain't Ova (2015)



Blues, Jazz

### Dida Pelled

I Wish You Would

Musik: ●●●●●  
Klang: ●●●●●

La Reserve Records/Bandcamp (nur digital)

Wer den Namen Dida Pelled noch nie gehört hat und sich nichts darunter vorstellen kann, der sollte Youtube anwerfen und sich den umwerfenden Clip zum Titelsong dieses Albums zu Gemüte führen: „I Wish You Would“. Aus diesem von Billy Boy Arnold verfassten und 1955 veröffentlichten Shuffle Blues macht die junge Sängerin und Gitarristin ein jazziges Soufflé. Mit an Deck sind drei weitere erstklassige Kräfte: Pianist Sullivan Fortner (Samara Joy), Bassist Tony Scherr (Teddy Thompson) und Drummer Kenny Wollesen (Natalie Merchant, The Holmes Brothers). Mit hoher Musikalität lassen Pelled und ihre Mannen mit leichter Hand neun Blues-Klassiker wiederauferstehen, von „Dimples“ (John Lee Hooker) bis zu „Sittin' On Top Of The World“ (Mississippi Sheiks). Virtuos und cool.

**Sebastian Schmidt**

🕒 Dida Pelled: Love Of The Tiger (2022)

Bombastrock,  
Progressive Rock

## Ayreon

30th Anniversary: An  
Amazing Flight Through Time

Musik: ●●●●● Klang: ●●●●○



Music Theories/Universal (2 CDs+DVD; Artbook: 2 CDs, 2 Blu-rays, 1 DVD; 3 LPs Trifold-Cover; Box-Set: 3 LPs Red/White tie-dye Vinyl; Box-Set: 3 LPs+Artbook; Blu-ray)

Arjen Lucassen ruft, und alle kommen. Innerhalb von Minuten waren die Tickets ausverkauft, als das Mastermind des Progressive-Rock-Projekts Ayreon 2025 nach Tilburg rief, um in sechs Konzerten an vier Tagen 30 Jahre Ayreon-Geschichte Revue passieren zu lassen. Ein akustisch-optisches Mega-Spektakel mit einer 29 Songs umfassenden Setlist, mit (fast) allen Publikumslieblingen, aber auch selten live zu hörenden Songs von Lucassens Nebenprojekten. Der blonde Zweimetermann und Multiinstrumentalist hatte alles im Griff – nötig bei kolportiert rund 100 Mitwirkenden, darunter Gastsängerinnen wie Anneke van Giersbergen oder Mike Mills. Drummer Ed Warby braucht den Vergleich mit den besten seines Fachs nicht zu scheuen. Am besten die Blu-ray kaufen, die klingt auch klasse.

**Lothar Brandt**

🕒 Ayreon: The Final Experiment; Arjen Lucassen: Songs No One will Hear; Star One: Live On Earth

Pop, Rock

# Paul McCartney

## The Boys Of Dungeon Lane



Musik: ●●●●○ Klang: ●●●●○



MPL/Capitol/Universal (CD, LP 180g Gatefold, auch in Red Vinyl und in Green Vinyl, Picture Disc, MC)

Ist es Blasphemie zu sagen, dass einem ein Album eines Ex-Beatle nicht so richtig gefällt? Darf man überhaupt Kritik an Paul McCartney äußern? Schwieriges Thema. Aber seien wir ehrlich: Die Stimme des 83-Jährigen ist inzwischen brüchig und schwach, die Melodien sind selten zwingend und die Liebeslieder doch leicht kitschig. Zudem drehen sich die meisten der 14 Songs um Kindheitserinnerungen, um die Zeit vor dem Ruhm. Macca inszeniert sie ziemlich nostalgisch und teilweise sogar wehleidig, in „Home To Us“ auch im Duett mit Ringo Starr. Packend sind lediglich „Ripples In A Pond“ und „Mountain Top“, in denen der Altmeister mit coolem New Wave bzw. einem ähnlich rasanten Intermezzo wie in „Live And Let Die“ aufwartet. Kein spätes Karriere-Highlight. Leider!

**Marcel Anders**

© The Beatles, Ringo Starr

Foto: Mary McCartney © 2026 Mary McCartney

GEHEIMTIPP



Funk, Jazz  
**Black Dog Groove Society**

Dog Dance

Musik: ●●●●○  
Klang: ●●●●○

Timezone (CD)

Das Quartett aus Köln und Osnabrück mit dem ungewöhnlichen Namen lässt seinen funkigen „Dog Dance“ von der Leine: Die Orgel knurrt, die E-Gitarre soliert bissig, das Saxofon zeigt die Zähne, die Drums apportieren die meist treibenden Rhythmen dieser Fusion aus Funk, Jazz und Soul. Katharina Maschmeyer (Saxofon), Nils Pollheide (Gitarre), Dirk Schaadt (Hammond-B3-Orgel) und Hardy Fischötter (Drums) wandeln auf den Spuren von Größen wie Joshua Redman, Larry Carlton oder Larry Goldings und touchieren den Stil des US-Labels Blue Note der 50er- und 60er-Jahre. Auf „For Sco“ röhelt die B3 pumpend im Verbund mit heftigen Saitensprüngen als Hommage an Jazzgitarrist John Scofield – das Repertoire lebt mit ähnlich zackigen Songs auf und sorgt mit „Max und Wick“ sogar für einen erheblichen Trommelwirbel.

**Claus Dick**

© Jazz Funk Soul Group



Beat, Britrock

## The Who

Live – Eden Project 25/07/2023

Musik: ●●●●○  
Klang: ●●●●○

Ear Music/Edel (Doppel-CD, 3 LPs 180g Gatefold, 3 LPs 180g Re-Vinyl Gatefold)

Die überlebenden Originalmitglieder von The Who sind Kopf, Komponist und Gitarrist Pete Townshend (\*1945) und Sänger Roger Daltrey (\*1944). Am 25. Mai 2023 traten sie mit dem Heart of England Philharmonic Orchestra im „Eden Project“ in Englands Provinz Cornwall auf, damals noch mit Zak Starkey an den Drums. Sie gaben reihenweise Klassiker, darunter sieben Titel aus ihrer 1969er-Rockoper „Tommy“ und fünf aus dem 1973er-Konzeptalbum „Quadrophenia“, darunter der selten live gespielte „The Rock“. Ob und wie viel da nachbearbeitet wurde, ist egal, denn der Sound ist exzellent. Am Ende ist der Fan – wenn zu „my generation“ gehört – heiser vom Mitsingen. Die Packpapier-Umverpackung der sehr gut gefertigten 3-LP-Ausgabe erinnert an die Live-Großtat „At Leeds“ (1970).

**Lothar Brandt**

© The Who Live At Leeds Deluxe Edition (3 LPs, HHV); Tommy, Quadrophenia



**Indierock**  
**Death Cab**  
**For Cutie**

I Built You A Tower

Musik: ●●●●●○

Klang: ●●●●●○

Anti/Indigo (CD, LP auch in White Vinyl und in Frosted Teal Vinyl)

Nach langen Jahren beim Major Atlantic kehrt das US-Quintett zu seinen Indie-Wurzeln zurück – auch musikalisch. Das elfte Album von Ben Gibbard und Co schert sich nicht um Massentauglichkeit, sondern zeigt stilistische Vielfalt und das Spiel mit Gegensätzen. Die elf Stücke präsentieren sich mal kantig, knarzig und rau, dann wieder hochmelodisch und hypnotisch oder minimalistisch-reduziert. Wobei die Texte offensichtlich die pure Selbsttherapie sind: Gibbard verarbeitet hier seine zweite gescheiterte Ehe, und zwar mit fiesen Spitzen in Richtung Ex: „All I need is for you to be kind/but it seems it's rarely worth your time.“ Das nennt man Öl ins Feuer gießen. Der Bandleader tut sogar das in gleich zwei Versionen des Titelstücks: einmal mild, einmal wütend. Wenn's hilft ... **Marcel Anders**

☉ Modest Mouse, Built To Spill, frühe Coldplay



**Honkytonk,**  
**Country, Americana**

**Bob Wagner**

I've Been Down

Musik: ●●●●●○

Klang: ●●●●●○

Royal Potato Family/Bandcamp (LP)

Bislang verdiente der Gitarrist aus Burlington/Vermont seine Brötchen im Studio und auf der Bühne als Sideman. Jetzt war die Zeit reif für sein Debütalbum – Bob Wagner zeigt sein Talent als Songwriter. Die zehn in Nashville produzierten Tracks rocken entspannt bis kompakt mit Einflüssen von den Wood Brothers bis zu Sturgill Simpson. In „Sad And Lonesome“ croont Wagner wie ein untröstlicher Cowboy, während die Mitspieler sich in einen psychedelischen Funk-Rhythmus verflüchtigen. Die düstere Ballade „Richest Man On Earth“ wird geführt von einer herrlichen Pedal-Steel-Melodie. Im erfrischenden Country-Rocker „Good Night and Good Luck“ thematisiert Wagner das angeschlagene Selbstgefühl der Amis seit der ersten Amtszeit eines gewissen Präsidenten. **Willi Andresen**

☉ Sturgill Simpson

## Aus aller Welt



AUDIO-Mitarbeiter  
Claus Dick

hört eine Singer-Songwriterin aus Neuseeland, Chamber Pop aus Australien und Frankreich, Afro-Beat aus dem Senegal sowie historische World Music



AUDIO  
stereoplay  
KLANG  
TIPP

Indie, Singer-  
Songwriter

**Aldous  
Harding**

Train On The Island

Musik: ●●●●●○

Klang: ●●●●●○

4AD/Beggars Group/Indigo (CD, LP auch in Blue Vinyl)

Auf geht's nach Neuseeland! Hannah Sian Topp, besser bekannt unter ihrem Künstlernamen Aldous Harding, hat sich nicht nur in ihrer Heimat über zwölf Jahre einen Namen gemacht mit ihrem sensibel-klugem Songwriting. Die Mutter, Folk-Sängerin Lorina Harding, schenkte ihr eine Gitarre, als Aldous sieben Jahre jung war. Ihre fitnessreichen Songs sind durchdrungen von ihrer sonoren Stimme mit Rickie-Lee-Jones-Touch, eingebettet in Arrangements mit Gitarre, Piano, Drums und Electronica.

☉ Laura Marling, Cate Le Bon



AUDIO  
stereoplay  
KLANG  
TIPP

Chamber Pop

**Maxwell  
Farrington  
& Le Super-  
Homard**

Window Tax

Musik: ●●●●●○

Klang: ●●●●●○

Talitres/Br. Silence (CD, LP auch in Cream White Vinyl)

Die Baritonstimme des Australiers Maxwell Farrington erinnert wohligh an die seines Landsmanns Nick Cave; Christophe Vaillant alias Le SuperHomard fügt psychedelisch-chansonesque Arrangements in souffléhafter Leichtigkeit mit Streichern und elektronischen Einsprengseln hinzu. Dazu leuchten sonnige Background-Vocals und Spoken-Word-Phasen. Eine charmante Melange – Paul Weller und Iggy Pop gelten als prominente Fans dieses australisch-französischen Duos.

☉ The High Llamas



AUDIO  
stereoplay  
KLANG  
TIPP

Afrobeat

**Cheikh  
Ibra Fam**

Adouna

Musik: ●●●●●○

Klang: ●●●●●○

Cumbancha/Galileo (CD)

Das Wort „Adouna“ bedeutet in der westafrikanischen Wolof-Sprache „die Welt“ oder „Leben“. Das Thema durchdringt intensiv das neue Album des senegalesischen Sängers und Multi-Instrumentalisten Cheikh Ibra Fam: Traditionelle Musikstile treffen hier auf Afropop, Soul und Fams energetische Stimme. Diese Musik hat einen wunderbaren Groove und verwöhnt den Hörer mit sonnigem Afro-Touch, starken Bläusersätzen und einer illustren Auswahl weiterer Akustikinstrumente.

☉ Wizkid, Massa Dembele



AUDIO  
stereoplay  
KLANG  
TIPP

Historische  
World Music

**Diana Baroni**

Madre Selva

Musik: ●●●●●○

Klang: ●●●●●○

Paraty (CD)

Mit dem Ensemble Vedado unter Ronald Martin Alonso ehrt die Flötistin und Sängerin Diana Baroni die Erde auf einer poetischen Zeit- und Raumreise, genährt von überlieferten Geschichten zwischen den Anden und Mexiko bis in die Karibik. Den Reigen intonieren die Musiker mit teils indigenen Sprachen und einem Füllhorn an Instrumenten wie Kniegeige, Gefäß- und Barock-Traversflöten, Becher- und Rahmentrommeln sowie der Kora. Der raumgreifende, transparente Klang begeistert. Ein Gänsehaut-Album.

☉ Ensemble Elyma, Hespèren XXI/Jordi Savall

# REMASTER DES MONATS

Westcoast, Country-Rock

## Eagles

One Of These Nights – Deluxe Edition



Rhino/Warner (Box-Set: 3 CDs, Blu-ray Audio; Box-Set: 3 LPs)

Das Vorgängeralbum ihres Jahrhundertwerks „Hotel California“ (1976) braucht sich nicht zu verstecken. Als es im Juni 1975 auf den Markt kam, berauschten die Westcoast- und Country-Rocker aus L.A. bereits seit 1972 die halbe Welt mit ihren melodischen Kurzgeschichten, getragen von den typischen, mehrschichtigen Vokalharmonien. Bis heute haben die Eagles 150 Millionen Tonträger verkauft; sechs Grammys kamen hinzu. Ab 1972 veröffentlichten sie im Jahrestakt starke Platten, doch ihr viertes Studioalbum war ein klarer Schritt nach vorn mit fitnessreichen Arrangements wie in „Lyn’ Eyes“ oder „Take it To The Limit“. Das Werk erreichte die Spitze der Billboard-Charts und kommt nun zum 51. Geburtstag als Box-Set, entweder mit 3 CDs und einer BD-A oder als Dreifach-LP. Das Jubiläumspäckchen ergänzt die neun Songs um ein tolles Konzert im kalifornischen Anaheim Stadium vom 28. September 1975, gespickt mit früheren Hits wie „James Dean“, „Witchy Woman“ oder „Take It Easy“ und Gastauftritten von ihrem baldigen Bandmitglied Joe Walsh und J.D. Souther. Dieses letzte Album in der Urbesetzung nahmen Don Henley, Glenn Frey, Bernie Leadon und Randy Meisner plus Neuzugang Don Felder (g) in den Criteria Studios Miami und der Record Plant in Los Angeles auf, unter der Regie von Bill Szymczyk (The Who, B. B. King). Das Remastering



Musik: ●●●●● Klang: ●●●●●

glänzt vor allem auf der Blu-ray Audio (Dolby Atmos, HiRes) mit knackigem Antritt, schöner Durchhörbarkeit und aufgefächerter Stimmenvielfalt. Eine gelungene Wiederveröffentlichung. **Claus Dick**

© Poco, Linda Ronstadt

HIGHLIGHT



TV-Musik  
**Peter Thomas**

Raumpatrouille  
Orion

Musik: ●●●●●  
Klang: ●●●●●

Allscore/Indigo (CD, LP auch in Sparkle Vinyl)

„Raumpatrouille – Die fantastischen Abenteuer des Raumschiffes Orion“, wie die legendäre deutsche Science-Fiction-Serie mit voller Bezeichnung heißt, war ein Straßenfeger der Sechziger Jahre. In der angeblichen Zukunft siedelte man auf fernen Planeten und sogar auf dem Meeresboden, während das Raumschiff namens Raumpatrouille unter Kommandant Cliff Allister McLane (Dietmar Schönherr) für Sicherheit sorgen sollte. Obwohl nach sieben Folgen Schluss war, entwickelte sich die Serie zum Klassiker. Dazu trug auch die futuristische Filmmusik von Peter Thomas und seinem Soundorchester bei. Diese gibt es nun in einer klanglich überarbeiteten Version mit vier unveröffentlichten Titeln, die Philip Thomas in den Archiven seines Vaters aufgespürt hat. Absolut verdienstvoll. **Sebastian Schmidt**

© The Tape Masters Vol. 1 – Library Music (2x10“)



Avantgarde

## Frank Zappa

Zappa '66: Vol. 1 –  
Live At TTG Studios

Musik: ●●○○○–●●●●●  
Klang: ●○○○○–●●●●●

Zappa Records/Universal (CD, Doppel-LP 180g in Translucent Red Vinyl, Booklet)

Am 27. Juni 1966 veröffentlichten The Mothers Of Invention ihr Debüt „Freak Out“. Wohlgermerkt die Mothers, denn Genie und Egomane, Sänger, Gitarrist und Songschreiber, aber Nicht-Gründungsmitglied Frank Zappa tauchte auf der Doppel-LP nur im Kleingedruckten auf. Doch er entwickelte sich schnell zum Chef, der auch bei den stereophonen Aufnahmen im Oktober 1966 den Ton angab. Diese landeten in Zappas berühmtem „Vault“, wie die Amateurmitschnitte der Performance von Zappa & The United Mutations, die mehr spaßigen Happening-Charakter hatten. Fürs Fernsehen wurde ein „Freak Out“-Event produziert, fürs Radio gab Zappa ein Interview, aus denen Ausschnitte zu hören sind. Der aufopferungsvollen Arbeit von „Vaultmeister“ Joe Travers verdanken wir die offizielle Erstveröffentlichung von 15 Musiktiteln (plus zwei Speak Only), darunter Knaller wie „Electric Banana“ auf transparenter Doppel-LP und auf CD. Das technisch-klangliche Aufbereitung von John Polito verdient höchstes Lob, dazu die Ausgrabung seltener Fotos und die Ausstattung mit Poster. Ein wunderbares Schlaglicht auf die Gegenkultur in Los Angeles 1966. **Lothar Brandt**

© Zappa/Mothers: Freak Out (1966), We're Only In It For The Money (1968), Roxy And Elsewhere (1974)



MUST-HAVE

Sinfonik, Konzert,  
Geistliche Musik u.a.Ludwig van  
Beethoven

Die neun Sinfonien u. a.

Musik: ●●●●●○—●●●●●●  
Klang: ●●●●○●—(mono)—  
●●●●●●Elisabeth Schwarzkopf, Sopran  
Walter Gieseking, Klavier  
Philharmonia Orchestra, Herbert von Karajan

Warner (Box-Set: 7 CDs)

Diese preiswerte Box löst das 6-CD-Set ab, das Warner als Rechthenachfolger der EMI 2014 veröffentlichte. Damals ergänzte man Karajans ersten Beethoven-Zyklus, aufgenommen 1951 bis 1955 mit dem Londoner Philharmonia Orchestra, produziert von Walter Legge, nur mit drei Ouvertüren, brachte die Neunte aber sowohl in Mono als auch im zur Zeit der Aufnahme seltenen Stereo. Bei gleichem Remastering gibt es jetzt als Zugaben in Originalcovern die fulminante „Missa Solemnis“ (1958), zwei Klavierkonzerte mit Walter Gieseking (1951) und zwei Arien mit der unvergleichlichen Elisabeth Schwarzkopf, die auch die Sopran-Parts in der Neunten und der Missa sang. Viele Kritiker, darunter der Rezensent, halten den ersten Karajan-Zyklus aufgrund der sportiv-schlanken, hochdynamischen, spannungsgeladenen Wiedergabe für seinen besten. **Lothar Brandt**

© Karajans 2. Beethoven-Zyklus 1960er auf DG; Missa Solemnis: Gardiner (DG)

AUDIO  
stereoplay  
KLANG  
TIPPLounge, Dub,  
DowntempoKruder &  
DorfmeisterDJ Kicks – 30th  
Anniversary EditionMusik: ●●●●●●  
Klang: ●●●●●●

!K7 Records (Box-Set: 3 LPs)

Wenn man bedenkt, dass Vinyl das Arbeitsmaterial eines DJs ist, wirkt es geradezu lustig, dass eines der besten, coolsten und hörenswertesten DJ-Mixing-Alben bisher nur in Auszügen auf Vinyl zu haben war. Peter Kruder und Richard Dorfmeister aus Wien veröffentlichten ihren Beitrag zur Reihe „DJ Kicks“ 1996 – ein unglaublich atmosphärisches Stück Musik, das bis heute wie neu klingt. Da hört man tiefe Dub-Bässe und die dazugehörigen Halleffekte, da gibt's wilde Stereotricks, Kinderstimmen und Groove ohne Ende. Dieses Album ist ein Meisterwerk und eröffnet auf einem guten Kopfhörer Welten. Die Version auf drei Schallplatten kommt als Box-Set und wurde von Bernie Grundman frisch gemastert. Allerdings – ohne Umdrehen geht's hier nicht. **Sebastian Schmidt**

© The K&amp;D Sessions (Box-Set: 6 LPs, 2024)



Classic Rock

## Cream

Wheels Of Fire –  
Super Deluxe EditionMusik: ●●●●○●—●●●●●●  
Klang: ●●●●○●—●●●●●●

Polydor/Universal (Box-Set: 5 CDs; 3 LPs 180g Gatefold-Cover)

Das dritte Album der britischen Supergroup Cream um Jack Bruce, Eric Clapton und Ginger Baker gilt als Rock-Klassiker. Es war auch das erste Doppelalbum der Musikgeschichte, das Platin-Status erreichte (in den USA und in Australien). Zu Recht: „Wheels Of Fire“ zeigt die Band auf dem Höhepunkt ihres Schaffens – mit offenkundiger Entwicklung hin zu mehr psychedelisch-progressiven Kompositionen, ambitionierten Stil- wie Tempowechsels und orchesterlicher Instrumentierung. Das sorgte für Song-Meilensteine wie „White Room“ und „Politician“, aber auch für grandiose Covers von „Sitting On Top Of The World“ (Mississippi Sheiks, Howlin' Wolf) und „Born Under A Bad Sign“ (Albert King). Viele Stücke gibt es hier in zig Ausführungen: als Remaster, phasenkorrigierte Version, Live-Take, Alternative-Mix sowie in Stereo und Mono. Insgesamt 63 Tracks, verteilt auf fünf CDs, wobei sich die Frage stellt, wer das alles hören soll, wer den Unterschied der einzelnen Abmischungen wahrnimmt und wer so viel Geld dafür ausgibt? Ein Produkt, das die Hardcore-Fans sicherlich glücklich machen wird, allerdings kaum Überraschungen in petto hat. **Marcel Anders**

© Jack Bruce, Eric Clapton, Jeff Beck Group



Progressive Rock

Emerson,  
Lake & Palmer

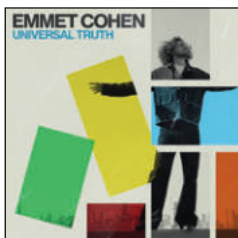
Trilogy

Musik: ●●●●●●  
Klang: ●●●●●●

MFSL/Sievekking (Hybrid-SACD)

„Trilogy“, das dritte Studioalbum von Keith Emerson (key), Greg Lake (bg, g, voc) und Carl Palmer (dr, perc), veröffentlicht am 6. Juli 1972, läuft bei Aufzählungen ihrer Top-Alben meist unter „ferner“. Mal davon abgesehen, dass bei ELPs ersten grandiosen sechs Alben die Frage nach dem „besten“ einfach Quatsch ist, bietet auch „Trilogy“ großartige Klassik-Adaptionen/Inspirationen von Edward Elgar („The Endless Enigma“), Maurice Ravel („Abaddon's Bolero“) und Aaron Copland („Hoedown“). Dazu große Songs („From The Beginning“, „Trilogy“, „Living Sin“) – ein weiteres Meisterwerk. MFSL hat es in Ermangelung eines Originalmasters von einer guten Kopie in DSD 256 überspielt und davon eine Hybrid-SACD gezogen. Von den vielen Reissues eines der besten. **Lothar Brandt**

© Tarkus (1971); Quatermass: Quatermass (1970)



Jazz  
**Emmet Cohen**

Universal Truth

Musik: ●●●●○  
Klang: ●●●●○

Mack Avenue/In-Akustik (CD, LP 180g)

Eine Weile lang hatte sich Emmet Cohen auf das Ragtime-ähnliche Stride Piano konzentriert. Inzwischen hat der Wahl-New-Yorker sein Spektrum erweitert und stellt sich mit „Universal Truth“ als souveräner Nachlassverwalter des swingenden Bebops vor. Aus Monks Ecke holt er sich den Spaß am motivisch Skurrilen, aus Petersons Revier die Tendenz zu perlenden Läufen und das Gespür für die passende Lässigkeit. Yasushi Nakamura am Bass und Drummer John Farnsworth sind brillant humorvolle Begleiter, Kollegen wie der Trompeter Jeremy Pelt oder die Legenden Ron Carter am Gast-Bass und der Tenorsaxofonist George Coleman sorgen für historisches Flair. Im Ganzen ergibt das klassische Jazz mit viel Gegenwarts-Power und Lust am Modern Swing. **Ralf Dombrowski**

© Benny Green, Harry Connick Jr., Geoff Keezer

# JAZZ-CD DES MONATS



ECM

**JOE LOVANO** **PARAMOUNT**  
**QUARTET** **JULIAN LAGE**  
**ASANTE SANTI DEBRIANO**  
**WILL CALHOUN**



Romantic & Free

**Joe Lovano**

Paramount Quartet

Musik: ●●●●● Klang: ●●●●●

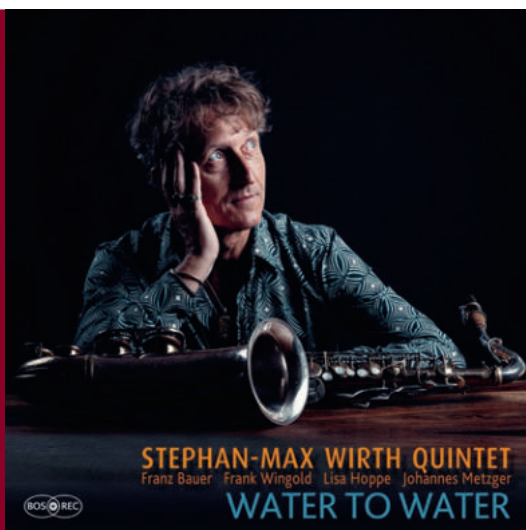
ECM/Universal (CD, LP)

Gitarrenakkorde klingen auf, eine Melodie entsteht, ein Tenorsaxofon träumt sich melancholisch und mit sanft fülligem Klang, begleitet von Schlagzeug, Kontrabass und Gitarre, in den „First Song“. Gefühlvoller als Julian Lage (Gitarre), Joe Lovano (Saxofone, Tárógató), Asante Santi Debriano (Bass) und Will Calhoun (Schlagzeug) kann man ein Album kaum eröffnen. Zwei Stücke, „Lady Day“ und die Schlussnummer „Congregation“, greifen

© Heinz Sauer/Michael Wollny: Don't Explain – Live In Concert (2012)

die intime Balladenseligkeit des Openers auf. Diese enge Beziehung prägt auch die vier etwas freier und teils auch weiträumiger angelegten Stücke. Das Quartett setzt Tupfer, groovt in einem Mix aus Spontaneität und Plan und bleibt stets traumwandlerisch nah beisammen. Die Musiker kommunizieren so ruhig und selbstverständlich, dass Lovano das Ensemble korrekt als „Paramount Quartet“, also als „überragendes Quartett“ bezeichnet. **Werner Stiefele**

## JAZZ-HIGHLIGHT



Modern Acoustic

**Stephan-Max Wirth Quintet**

Water To Water

Musik: ●●●●○  
Klang: ●●●●○

BOS Records/Galileo (CD, LP)

Bei der Zusammenstellung seiner neuen Band hatte der Saxofonist Stephan-Max Wirth ein glückliches Händchen. Zum einen hat der in Berlin lebende Musiker mit Frank Bauer und Frank Wingold einen Vibrafonisten und einen Elektrogitarristen ausgesucht, die sowohl als Begleiter als auch als Solisten und Dialogpartner mit ihm prächtig harmonieren, aber auch mit der Kontrabassistin Lisa Hoppe und dem Schlagzeuger Johannes Metzger. In dem rund einstündigen Programm vereinen sich eingängiger Wohlklang und kleinere freie Exkurse. Wirths Soli faszinieren mit virtuos verschlungenen Passagen und klaren, manchmal auch jauchzend fröhlichen Melodien. Der Titel „Water To Water“ passt zur Musik, denn die acht Stücke fließen so konstant, wie sich ein Fluss von der Quelle bis zur Mündung bewegt. **Werner Stiefele**

© Chris Potter: Eagle's Point (2024)



World Jazz

**Robinson Khoury MYA**

Transara

Musik: ●●●●○  
Klang: ●●●●○

ACT/Edel (CD, LP 180g auch in 180g White Vinyl)

Robinson Khoury neigt zum Pathos. Das mag daran liegen, dass er erst als Sänger mit Nähe zur Oper ausgebildet wurde, bevor er schließlich zur Posaune griff. Sein Trio MYA scheint jedenfalls manchmal in die Hallräume elektronisch unterstützter Soundsphären abzuheben, wie ein Klangraumschiff auf der Suche nach der unendlichen Weite. Sein Ton wiederum ist der menschlichen Stimme nah geblieben, er vermeidet übertriebene Virtuosität zugunsten sangbarer Melodien mit arabischen Intervallen. Die Kommunikation mit der Perkussionistin Anissa Nehari wirkt faszinierend komplementär, Keyboard-Exkurse von Léo Jassef bringen etwas Fusion-Feeling ins Spiel. So ist „Transara“ World Jazz zum Mitfliegen, der im Konzert sogar noch eine Idee besser wirkt. **Ralf Dombrowski**

© Ibrahim Maalouf, Daoud

# KLASSIK-CD DES MONATS



Anthology

## Carl Maria von Weber

The Spirit Of German Romanticism

Musik: ●●●●○ ○●●●●●  
Klang: ●○○○○ (historisch) – ●●●●●●

Diverse Solisten, Orchester, Dirigenten

Warner Classics (Box-Set: 18 CDs)

Nicht erschrecken ob der Klangnote: Das eine Ohr gilt den frühesten Aufnahmen von 1914 (!), welche die drei CDs mit „Historical Recordings“ zieren, die wiederum diese 18-CD-Anthology zum Prachtstück für kleines Geld machen. Rechtenachfolger Warner Classics hat sich ansonsten aus dem reichen Fundus von EMI und Teldec bedient für diese künstlerisch in weiten Teilen überragende Edition mit Werken des Jubilars Carl Maria von We-

ber (1786–1826). So gibt's hier Nikolaus Harnoncourts superbe 1995er-Einspielung von Webers populärstem Werk, der Oper „Der Freischütz“. Doch was hat der früh in London verstorbene, angeheiratete Cousin von Mozart auch sonst für großartige Musik geschrieben: schmissig bis hauchzart, triumphal bis tief melancholisch. Trotz dürftiger Dokumentation: Selten hat sich eine Budget-Edition so gelohnt wie diese.

Lothar Brandt

© Der Freischütz, Furtwängler (Urania); Albert Lortzing: Zar und Zimmermann, Heger (EMI Classics)



Orchestermusik  
**Antonio Vivaldi**

Konzerte für verschiedene Instrumente (Vivaldi-Edition Vol. 75)

Musik: ●●●●●●  
Klang: ●●●●●●

Les Musiciens du Prince-Monaco, Gianluca Capuano

Delos/Naxos (Box-Set: 13 CDs)

Vielleicht das verrückteste Stück des ganzen Barock: Vivaldis C-Dur-Concerto RV 555 ist Musik über nichts, aber in prächtigster Ausstattung. So gut wie alle Instrumente, die damals tuten und blasen, zupfen und streichen konnten, rackern sich ab am provozierend primitiven Material. Als ginge es ausschließlich um die reine, sozusagen abstrakte Klangwirkung. Aber der Prete rosso konnte auch anders, zum Beispiel mit dem fugierten Ritornell des Concertos RV 557. Bei Gianluca Capuano und seinen Musiciens du Prince-Monaco klingt der unverwechselbare Vivaldi-Touch nicht nach Zappelphilipp auf dem elektrischen Stuhl, sondern federnd, farbenreich und trotzdem feurig: ein Genuss mit Suspense-Faktor.

Martin Mezger

© Antonio Vivaldi: 13 Violinkonzerte, Giuliano Carmignola, I Solisti Aquilani (Arcana)

KLASSIK-HIGHLIGHT



Konzert

## W. A. Mozart, Zofia Neugebauer

Flötenkonzerte K 313 und 314, Cadence Libre, Il Vento non Scritto

Musik: ●●●●●●  
Klang: ●●●●●●

Zofia Neugebauer, Flöte  
Folkwang Kammerorchester Essen, Johannes Klumpp

Edel/Berlin Classics (CD)

Wolfgang Amadeus Mozart historisch informiert, umrahmt von eigenen, teilweise elektronisch angehauchten Kadenzen? Zofia Neugebauer wagt es – und gewinnt. Die bei Emmanuel Pahud geschulte Flötistin, die aus Polen stammt, überrascht auf ihrem ersten Album mit einer derart quellfrischen Mozart-Lesart, dass es eine Freude ist. Eingebettet in den vibratofrei federnden Sound des Kammerorchesters unter Johannes Klumpp, betört sie im Adagio K 314 auch mit schwebenden, sanft singenden Linien. Aus den Kadenzen entwickelt sie zudem mit Elektronik und Stimme zwei eigene kleine, spacige Bonus-Klangtrips, etwa „Il Vento non Scritto“, beflügelt vom, frei übersetzt, „Windhauch der Inspiration“. Das vielversprechende Debüt einer Künstlerin mit Courage und Können.

Otto Paul Burkhardt

© Mozart: Flötenkonzerte, Emmanuel Pahud, Berliner Philharmoniker, Claudio Abbado (EMI Classics)



Oper  
**Richard Wagner**

Der Ring des Nibelungen

Musik: ●●●●●●  
Klang: ●●●●●●

Lise Lindstrom, Daniel Johannsson, Mark Delavan u.a.  
Dallas Symphony Orchestra, Fabio Luisi

Delos/Naxos (Box-Set: 13 CDs)

Ein „Ring“ aus Dallas? Absolut ernst zu nehmen! An erster Stelle dank Fabio Luisi und dem Orchester. Die flüssigen Tempi des Dirigenten verbinden sich mit seinem schlackenlosen, leuchtenden Wagner-Klang zu einer quasi-aufklärerischen Lesart – inklusive idealer Balance mit markantem, aber unaufdringlichem Blech. Auch die Tontechnik dieser Live-Aufnahme sorgt für klare Verhältnisse. Sängerrisch hört man hier Beachtliches, teils sogar Exzellentes wie etwa Daniel Johannssons Siegfried. Lise Lindstrom gibt eine starke Brünnhilde, beeinträchtigt durch ihr Flacker-Vibrato. Wenn vereinzelt Schwächen auftauchen wie bei Christopher Ventris als Siegmund oder Stefan Margita als Loge, dann in puncto Expressivität.

Martin Mezger

© Scriabin: Orchesterwerke, Danish National Symphony Orchestra, Fabio Luisi (DG – nur digital)

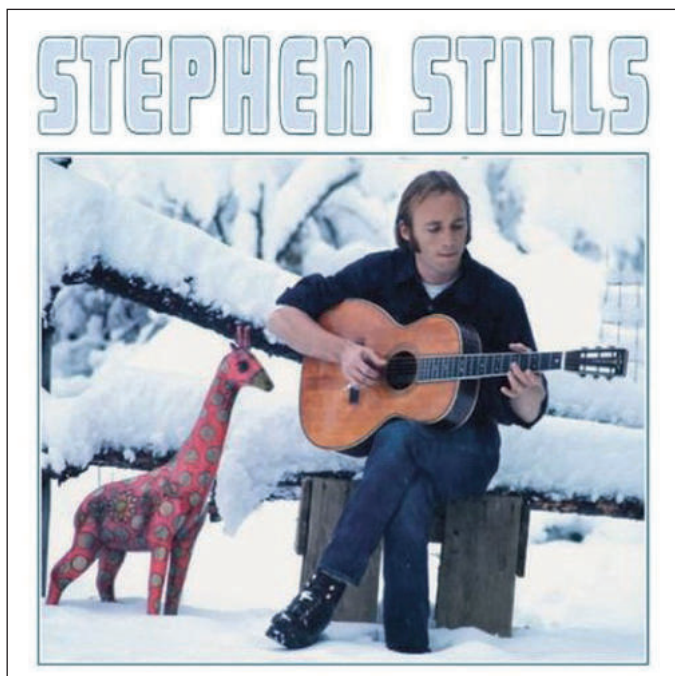
# FRISCH GEPRESST

Ob Remaster oder Neuproduktion, klassisch schwarz oder bunt: Vinyl-Experte Lothar Brandt hat die interessantesten neuen Schallplatten herausgesucht.

## Stephen Stills

### Stephen Stills

Westcoast, Singer-Songwriter Atlantic/Analogue Productions/Sieveking (2 LPs 45 rpm, Klappcover, 2 Katalogbeilagen, antistatische Innenhüllen)



Nachdem Atlantic bereits die Solodebüts von Graham Nash („Songs For Beginners“, 1971, Heft 12/25) und David Crosby („If I Could Only Remember My Name“, 1971, Heft 9/24) in seine glorreiche „Audio-ophile Series“ aufgenommen und von Analogue Productions auf zwei 45er-LPs hat umschneiden lassen, folgt nun – endlich – das Solodebüt des dritten im CSN-Bunde. Stephen Stills, an der Gitarre sicher der versierteste der drei, veröffentlichte seinen selbstbetitelten ersten Alleingang im November 1970. Das Album strotzt nur so vor hochkarätigen Songs, egal ob Laune-Lifter wie „Love The One You’re With“ oder akustisches Wehleidn wie „Black Queen“. Stills holte Crosby und Nash für die – klar – fantastischen Chorgesänge. Vor allem aber: Die Leadgitarre in „Old Times, Good Times“ spielt der kurz darauf verstorbene Jimi Hendrix (dem Stills das Album widmete), die in „Go Back Home“ Eric Clapton. Nach unserem Wissen das einzige Originalalbum, auf dem die beiden Götter spielen, wenn auch nicht zusammen. Dazu kommt die wieder sensationelle Klang- und Pressqualität von Quality Records Pressings. Master-Legende Bernie Grundman konnte für seine superbe Überspielung auf das Originalmaster zugreifen. Das Ergebnis klingt um Welten dynamischer und detailreicher als die mediokren Vinyl-Ausgaben der 1970er in Europa.

Musik: ●●●●● Klang: ●●●●○ Remaster: ●●●●● Pressqualität: ●●●●●

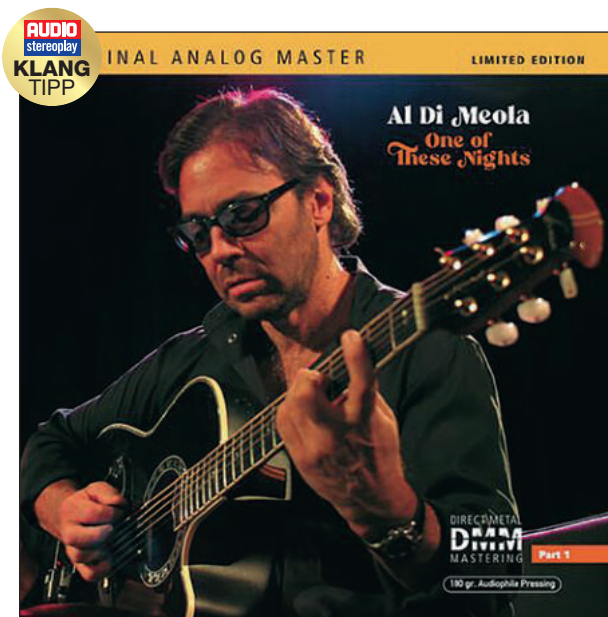


## Yes From A Page – Expanded And Remastered

**Progrock, Pop** Mercury/Universal (2 LPs 33 1/3, Klappc., bedr. Innenh., auch als 2 CDs)

Wie immer bei einem späten Yes-Album gilt es zunächst die Besetzung aufzureihen: Chris Squire (bg, voc), Steve Howe (g, voc), Alan White (dr), Benoit David (voc) und Ricks Sohn Oliver Wakeman (key), der das erst 2019 als 4-Song-Mini-Album erschienene „From A Page“ auch produzierte. Noch während der Aufnahmen 2010 stieg er aber wieder aus, sodass einige im Demo-Stadium vorliegende Songs dann erst 2011 auf „Fly From Here“ erschienen, auf dem dann wieder Geoff Downes die Tasten drückte. Jetzt hat Wakeman jr, der damals auch die meisten der 15 Titel schrieb, die Sessions wieder hervorgekratzt und von Karl Groom in den Park Studios ganz hervorragend neu mischen und mastern lassen. So kommt jetzt „From A Page“ als ordentlich gefertigtes Doppelalbum mit echtem Yes-Rock und Roger-Dean-Artwork.

Musik: ●●●●○ Klang: ●●●●○ Remaster: ●●●●● Pressung: ●●●●○



## Al Di Meola One Of These Nights – OAM Part 1

**Jazz, Weltmusik** In-Akustik (LP 33 1/3, Klappcover, gefütterte Innenhülle)

Schon wieder? Der Mitschnitt eines Konzerts vom 17. Mai 2004 im Filmtheater Scala in Ludwigsburg erntete doch schon Highlight-Lorbeer in Heft 4/25. Ausnahmegitarist Di Meola rechts an diversen Sechssaitigen und Synthies, Keyboarder Mario Parmisano links, dazwischen Percussion und Drums sowie ein Streichquartett – und alle brannten ein Feuerwerk ab. Die zwischen Jazz, Latin und Weltmusik oszillierende Musik lässt sich kaum in Schubladen stecken – da würde sie mit ihrer Energie und Virtuosität sofort wieder herauspringen. In-Akustik hat jetzt den ersten Teil der Original-Multitracks für die limitierte „Original Analog Master Edition“ von Tonmeisterin Kseniya Kawko in den MSM-Studios neu mischen und mastern lassen. Das neue analoge Master wurde bei Pauler Acoustics im DMM-Verfahren geschnitten. Wow.

Musik: ●●●●● Klang: ●●●●● Remaster: ●●●●● Pressung: ●●●●●

## Arvo Pärt Credo u.a. Estonian Festival Orchestra, Paavo Järvi

**Sakralmusik, Orchestermusik** Alpha/Outhere/Naxos (2 LPs 33 1/3, Klappcover, ungefüllte Innenhüllen)

Zum 90. Geburtstag des frisch gekürten Goethe-Medaillenträgers Arvo Pärt (geboren 1935) brachten dem estnischen Komponisten Landsleute ein Ständchen. Zehn Kompositionen, darunter erstmals „Silhouette“, von Widmungsträger Paavo Järvi ganz wunderbar dirigiert, wie das gesamte Konzert im Juli 2025 in der

Concert Hall im estnischen Pärnu (dt. Pernau). Pianist Kalle Randalu und drei Chöre krönen die Darbietungen, die im Glaubensbekenntnis „Credo“ ihren sakralen Höhenpunkt finden. Alles klingt angemessen farbstark, transparent und dynamisch, das Testmuster knackte dagegen trotz Waschens zuweilen.



**Musik:** ●●●●●● **Klang:** ●●●●●○ **Neuproduktion** **Pressung:** ●●●●●○



## Buster Williams Something More – Deluxe Ed.

**Spiritual Jazz** In+Out/Edel (2 LPs 45 rpm, Klappcover, limitiert, vom Künstler signiert)

Den exzellenten Ruf, den Bass-Legende Buster Williams in Musikkreisen genoss, demonstriert das illustre besetzte Quintett, mit dem er am 8. und 9. März 1989 in den Van Gelder Studios „Something More“ aufnahm. Wayne Shorter (sax), Herbie Hancock (p), Al Foster (dr) und Shunzo Ohno (trp) verhelfen Williams' siebentem Album auf ein beinahe überirdisches Niveau. Jetzt hat In+Out erstmals eine komplette Vinyl-Edition herausgebracht, klanglich von Thorsten Scheffner vorbildlich gemastert und überspielt. Neben der handsignierten, auf 999 schwarze, schnelllaufende Doppel-Vinyle limitierten „Audiophile Signature Edition“ gibt es noch die Deutschland-exklusive Version in orangefarbenem Vinyl. Beide Ausgaben sind exzellent gefertigt.

**Musik:** ●●●●●● **Klang:** ●●●●●● **Remaster:** ●●●●●● **Pressung:** ●●●●●●

## Alice Cooper Welcome 2 My Nightmare – 2025 Remastered Edition

**Rock, Hardrock** Ear Music/Edel (3 LPs 45 rpm, Klappcover einfach, bedruckte Innenhüllen)

Alt-Schockrocker Alice Cooper konzipierte „Welcome 2 My Nightmare“ 2011 als Nachfolger seines 1975er-Meisterwerks „Welcome To My Nightmare“, (Doppel-LP Heft 6/24, soeben wiederveröffentlicht als Hybrid-SACD). Er griff die Geschichte der Figur Steven wieder auf und verpflichtete sogar die Überlebenden seiner damaligen Band für drei Songs, ansonsten mar-

schierten ganze Armeen von Musikern auf. Unter der Regie von Cooper-Produzent Bob Ezrin wurde ein überdurchschnittliches Hardrock-Album daraus. Dieses hat Ear Music jetzt mit sieben starken Bonustracks (darunter sind Live-Versionen von „Poison“ und „No More Mr. Nice Guy“) auf drei 45er-LPs umschneiden lassen. Die Leerillen des Testmusters knuspeln etwas.



**Musik:** ●●●●●○ **Klang:** ●●●●●○ **Remaster:** ●●●●●○ **Pressung:** ●●●●●○

## Bruther Kaleidoscope

**Rock** On Stage Records/Timezone (LP 33 1/3, Einfachcover, bedruckte innenhülle)

Wie bitte? Österreich? Ja. Bruther kommen tatsächlich aus der Alpenrepublik. Dabei klingt der ganz offenbar aus den seligen Sechzigern

und Siebzigern beeinflusste Psychedelic Rock und Hardrock absolut international, was nicht nur an der Produktion von Grammy-Gewinner Georg Luksch liegen dürfte. Das Quintett um die kraftvolle Sängerin Irina Radovic lässt es mal bluesrockig krachen, mal atmosphärisch schwingen. Einen Hammer der besonderen Art schwingen Bruther mit dem sich fast orgiastisch steigernden „Stay“, in dem auch Gitarrist Julian Polak mal so richtig auspacken darf. Der fette Sound entspricht dem Zeitgeist, die Pressung ist erstaunlich ruhig geraten.



**Musik:** ●●●●●○ **Klang:** ●●●●●○ **Neuproduktion** **Pressung:** ●●●●●○



## Little Feat Sailing Shoes

**Americana Rock** Acoustic Sounds/AP/Sieveking (2 LPs 45 rpm, Klappcover, antist. Innenh., Beilage)

Kaum zu glauben, dass sich auch das zweite Album von Little Feat 1972 kaum verkaufte und nicht mal chartete. „Sailing Shoes“ bot elf Songs, die noch konziser waren als auf dem selbstbetitelten Debüt (1970). Ted Templeton hatte Russ Titelman als Produzent abgelöst. Und er verpasste der Truppe um die Ex-Zappa-Mitspieler Lowell George (g, vox) und Roy Estrada (bg) und dem klassisch ausgebildeten Pianisten Bill Payne einen knackigen, aber auch gefälligen Sound. George spielte dennoch seine frappierenden Fähigkeiten an der Slide Guitar aus. Ob fetziger Rock'n'Roll („Teenage Nervous Breakdown“), Country-Perle („Willin“) oder deutlicher „Political Blues“: Little Feat lieferten hier einen frühen Klassiker ab. Jetzt von Acoustic Sounds rein analog hochveredelt.

Musik: ●●●●● Klang: ●●●●○  
Remaster: ●●●●● Pressung: ●●●●●



Musik: ●●●●○ Klang: ●●●●○ Neuproduktion Pressung: ●●●●○

## Dana Fuchs

### Live in Denmark

**Bluesrock** Ruf Records/Edel (LP 33 1/3 180g, auch auf CD, Einfachcover, gefütterte Innenhülle)

Es geht doch! Ein Bluesrock-Album ohne Nachreinigung, Post-Production-Firlefanz und Kosmetik. Die amerikanische Sängerin Dana Fuchs ließ es zu, einen Clubauftritt mit kleiner Band (g, bg, dr) am 6. Oktober 2025 im Godset im dänischen Kolding mitzuschneiden. Und Thomas Ruf konnte sie Gott sei Dank dazu überreden, den Mitschnitt in seiner rohen Unmittelbarkeit zu veröffentlichen. Sieben eigene Songs plus ein emotionales Cover des Rolling-Stones-Klassikers „Sympathy For The Devil“ schafften es auf die Vinyl-Edition. Wer glattpoliertes Einerlei erwartete, wird enttäuscht, wer schepperndes Gebolze erwartet, allerdings auch. Einige Midtempo-Nummern zeigen auch eine verletzte Künstlerin. Der Sound ist gleichfalls unbehauen-roh.



Musik: ●●●●○ Klang: ●●●●○  
Neuproduktion Pressung: ●●●●○



## Tomasz Stanko Balladyna

**Jazz** ECM/Universal (LP 33 1/3, Klappcover, gefütterte Innenhülle)

ECM hat das Label-Debüt des großen polnischen Trompeters Tomasz Stanko in seine wunderbare „Luminessence“-Reissue-Serie aufgenommen. Zu Recht, denn die Aufnahme vom Dezember 1975 im Tonstudio Bauer in Ludwigsburg zählt zu den Juwelen des berühmten Münchner Labels. Mastermind Manfred Eicher hatte zu Stanko, Saxofonist Tomasz Szukalski und Stanko-Intimus und Drummer Edward Vesala den legendären Bassisten Dave Holland geladen. Ein Glücksfall, denn dieser glänzte nicht nur im Song „Duet“ mit Stanko, sondern stützte noch dazu das klavierlose Quartett über die sieben Titel hinweg souverän. Martin Wieland verantwortete einst den herrlich transparenten Klang; das tadellose Remaster klingt nun ebenso schön wie das Original.

Musik: ●●●●○ Klang: ●●●●●  
Remaster: ●●●●● Pressung: ●●●●●

## Jeff Cascaro Broadway And Beyond

**Jazz'n'Soul** Herzog Records/Believe (LP 33 1/3, Einfachcover, gefütterte Innenhülle, auch auf CD)

Platten mit Jazzstandards und Perlen aus dem Great American Songbook gibt es wie den sprichwörtlichen Sand am Meer. Auch an exzellent gesungenen Versionen herrscht wahrlich kein Mangel. Doch was der Sänger und Trompeter Jeff Cascaro mit meist fünfköpfiger Band plus Gast-Vibrafonist Jan Miserre und Gast-Saxofonist/Flötist Paul

Heller in die Rillen (und Pits) pressen ließ, setzt die altbekannten Melodien wie Billy Strayhorns „Take The A-Train“ tatsächlich auf neue harmonische Schienen. Immer schön passend zu seiner hellen Soul-Stimme. Cascaro hat sein sechstes Album auch arrangiert und produziert, Reinhard Kobialka konservierte, mischte und masterte im Kölner Topaz Studio einen feinen Sound.

Monat für Monat!

32.000

HiFi-interessierte Käufer  
einer Ausgabe\* von  
AUDIO+stereoplay

\*IVW 1/2024 verbreitete Auflage

Private Kleinanzeigen sind GRATIS!

Kostenlos Kleinanzeigen für AUDIO+stereoplay

Bitte wählen Sie hier zuerst ein Rubrik, in der Ihre Anzeige erscheinen soll:

Verkauf  
 Tausch

Kaufpreise  
 Verschleiss

Bitte wählen Sie dann, wie sich Ihre Anzeige erechnen soll:

In der nächstmöglichen Ausgabe

In den zwei nächstmöglichen Ausgaben

In den drei nächstmöglichen Ausgaben

Bitte geben Sie dann hier Ihre Kontaktdaten und den Angebotszeit an:

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Strassen/Postfach: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Telefon (optional Vorwahl): \_\_\_\_\_

Überschrift der Anzeige: \_\_\_\_\_

Mein Angebotszeit: \_\_\_\_\_

Abbrechen

Abbrechen

Abbrechen

**AUDIO**  
stereoplay

# Nutzen Sie Europas größten HiFi-Markt

## Ihr Inserat in AUDIO+stereoplay!

### Anzeigenschluss:

für Ausgabe 09/2026 14.07.2026  
für Ausgabe 10/2026 11.08.2026

### Textanzeigen (kostenlos):



Einfach online buchen unter  
**[www.connect.de/  
hifi-kleinanzeigen](http://www.connect.de/hifi-kleinanzeigen)**

### Formatanzeigen:

Norbert Baaser  
dispo.hifi-markt@fivemonkeys.group  
Bei Rückfragen:  
**+49 1525 5229149**

AUDIO+stereoplay erscheint im Verlag Five Monkeys Tech GmbH, Richard-Reitzner-Allee 2, 85540 Haar, Handelsregister München, HRB 154289

# Klang der begeistert

## 50% Rabatt auf AUDIO+stereoplay Kombi



**50%**  
Rabatt auf ein  
**Jahresabo-Kombi**  
12 Ausgaben  
58,95 € statt ~~117,90 €~~



**PRINT  
+  
DIGITAL**



\*Sie haben ein gesetzliches Widerrufsrecht, die Belehrung können Sie unter [abo.audio.de/widerruf/](http://abo.audio.de/widerruf/) abrufen. AUDIO+stereoplay erscheint im Verlag: Five Monkeys Tech GmbH, Richard-Reitzner-Allee 2, 85540 Haar, Handelsregister München, HRB 154289 Dieses Angebot gilt nur in Deutschland und solange der Vorrat reicht. Auslandskonditionen auf Anfrage: [service.tech@fivemonkeys.group](mailto:service.tech@fivemonkeys.group) \*\*Ortsüblicher Tarif.



## IHRE VORTEILE IN DER APP

- ✓ **GROSSES ARCHIV GRATIS**  
Schmökern Sie in nostalgischen  
AUDIO- und stereoplay-Ausgaben ab 2012
- ✓ **FLEXIBEL AM GERÄT IHRER WAHL**  
Lesen Sie immer und überall – mobil oder  
bequem am PC oder Laptop
- ✓ **INTELLIGENTE VOLLTEXTSUCHE**
- ✓ **OPTIMALES LESEERLEBNIS**

## IHRE ABO-VORTEILE AUF EINEM BLICK

- ✓ **SPARVORTEIL**  
50% Abo-Rabatt
- ✓ **BEQUEM**  
Pünktlich und portofrei
- ✓ **FLEXIBEL**  
Jederzeit kündbar nach Mindestlaufzeit
- ✓ **INKLUSIVE**  
Ausgewählte Musik-CD's und große  
Jahres-Archiv DVD



Jetzt bestellen!



**abo.audio.de/kombi50**

12 Ausgaben lesen und 50 % Rabatt



ODER PER TELEFON  
+ 49(0)781 6394548\*



ODER PER Mail  
weka@burdadirect.de

# „Möchte alle in meine Erlebniswelt einladen“

Martin Ludwig denkt in Superlativen. Sein neu eröffnete HEC-Store umfasst 1780 Quadratmeter mit 26 Räumen. Outdoor gibt es zusätzlich 1600 Quadratmeter. Die Krönung wird das Luxus-Penthouse. Im Mai fand die erste Hausmesse statt. *Volker Straßburg*

## Kreativ-Werkstatt

Die große hauseigene Werkstatt fällt wie der gesamte HEC-Store aus dem üblichen Rahmen. Hier wird nicht nur repariert, justiert und getunt. Ehefrau Inge Ludwig entwirft und fertigt zudem von Hand künstlerische Akustik-elemente, unter anderem Filzpaneele mit fantasievollen Reliefmustern, schwere Vorhänge und mit Blattgold bezogene Holzpaneele. Eine weitere Spezialität ist die Vergoldung von Lautsprechern bekannter Marken. Racks werden hier obendrein konzipiert. Jedes Produkt ist eine individuelle Einzelanfertigung und wird somit unterschiedlich berechnet. Grobe Ausrichtung: Bei den Filzpaneelen kostet der Quadratmeter etwa 1400 Euro, die Vergoldung von Holz liegt bei 800 Euro.

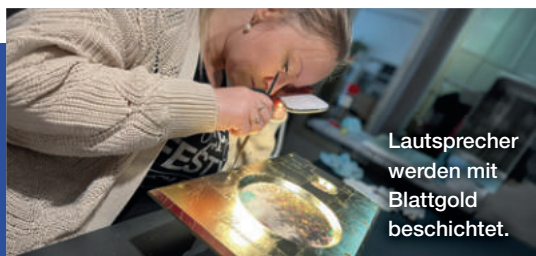
**H**EC steht für Home Entertainment Concept. Teil des Konzepts: luxuriöse sowie ausgefallene Präsentationen. Bereits der Vorgänger im Münchner Zentrum hatte es in sich. Doch der jetzige Store in Isen setzt außen und innen noch einiges drauf.

Gleich der Eingangsbereich beeindruckt mit einer großen, halbrunden Glasfront, durch die man in ein Naturschutzgebiet blickt. HiFi-Experte Martin Ludwig betont bei der Beschreibung sofort: „Wir konnten den Raum trotz des vielen Glases für

Musikvorführungen und Konzerte akustisch optimieren.“ Vom Eingangsbereich zweigen 18 weitere Räume ab, verteilt auf drei Stockwerke.

Die vielen unterschiedlich bestückten HiFi-Studios, Kopfhörer-Kabinen und ein Event-Kino mit 5,40 Meter breiter Mini-LED-Wall versetzen in Staunen. Das Besondere: Die HiFi-Räume sind ähnlich groß und identisch eingerichtet. Der gleiche Teppich, die gleiche Beleuchtung, die gleichen Vorhänge. So soll der Anlagen-Check bezüglich der Klangentwicklung noch genauer ausfallen.

Als ob das alles nicht schon genug wäre, soll bis Ende des Jahres oben noch ein Penthouse hinzukommen. Es existiert bereits, wird aber umgebaut. Sieben Wohnräume auf 440 Quadratmetern werden zu Wohnzimmer, Küche, einem Gaming Room und einem Lady Room, Bibliothek, Bad, Sauna, Whirlpool, Riesenterrasse samt Swimmingpool – komplett ausgestattet mit HiFi-, Küchen- und Automationstechnik. Das Penthouse soll Spaß an den Konzepten vermitteln, und alles, inklusive Möbel, wird als Teil der Ausstellung zu kaufen

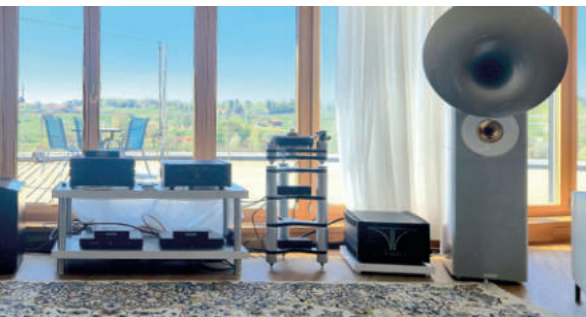


Lautsprecher werden mit Blattgold beschichtet.



Die Filzreliefs als Akustik-element sind individuell gestaltet und von Hand gefertigt.





## Händler des Monats

**AUDIO**  
stereoplay



### Matin Ludwig ...

... hat mit 59 Jahren ein Mega-HiFi-Domizil eröffnet.

### HEC Store

Bürgermeister-  
Hallwachs-Straße 8  
84424 Isen  
Tel.: 0178 / 72 00 273  
E-Mail: [info@hecstore.de](mailto:info@hecstore.de)  
[www.hecstore.de](http://www.hecstore.de)

### Service-Leistungen

Probhören in über 18 Hörstudios, Beratung und Probhören vor Ort, Anlieferung und Aufbau, Netzwerk- und Multiroom-Einrichtung mit Fernwartung, Lautsprechereinbau, Fehlersuche vor Ort, Klangeinmessung, akustische Optimierung, Wartungs- und Reparaturservice in eigener Werkstatt, Plattenwäsche, Kinoeinbau

### Marken-Highlights

Acapella, Backes & Müller, beaudioful, Bluesound, B&W, T+A, Hisense, JBL, Synthesis, KEF, Kharma, Cambridge Audio, Canvas, Cerasonar, Clearaudio, Dan Clark, Denon, Dynaudio, Ecoute Audio, Kii Audio, Lotoo, Magna Audio, Waterfall Audio, Wilson Benesch

sein. Wer es sich leisten kann, darf dort vielleicht sogar übernachten.

Bei solchen Dimensionen ist klar, dass das von Marken- und Modellvielfalt geprägte Produktsortiment preislich eher höher ausgerichtet ist. „Doch am liebsten möchte ich alle in die Erlebniswelt einladen“, sagt der Chef. Entsprechend gibt es sogar ein durchaus größeres Einstiegsegment mit Verstärkern und Lautsprechern ab 1000 Euro, die Plattenspielerauswahl beginnt bei 2000 Euro. Nach oben darf man Preise bis fast 200 000 Euro erwarten.

In puncto Technik stehen bei allen Gerätegattungen so ziemlich alle Varianten zum Hören, Sehen und Kaufen bereit. Damit kann der HEC-Store eine durchaus ungewöhnliche Vielfalt für sich beanspruchen. Hinzu kommt eine spannende Auswahl an Hisense-Riesen-TVs mit Diagonalen von 190 bis 345 Zentimetern, Beamern und Surroundsound.

Ähnlich vielfältig sieht es beim Service aus, den das mehr als zehnköpfige Team bietet. „Ist eher die Frage, was wir nicht anbieten“, sagt Martin Ludwig.

Im Mai war die erste Hausmesse, die sich jährlich wiederholen soll. Auch andere Events sind geplant. Die Verkostung kam diesmal von der Firma Miele, und von jeder HiFi-Firma war ein Vertreter anwesend. Der Getränkeerlös ging an eine Stiftung für Kinder mit Downsyndrom. ■

## HIER WIRD IHNEN GEHOLFEN

### 1. Hifi-Profis Frankfurt

Große Friedberger Straße 23 - 27  
60313 Frankfurt am Main  
Telefon: 069 920041-0  
E-Mail: [info-ffm@hifi-profis.de](mailto:info-ffm@hifi-profis.de)  
[www.hifi-profis.de](http://www.hifi-profis.de)

### 2. Hifi-Profis Darmstadt

Grafenstraße 29  
64283 Darmstadt  
Telefon: 06151 1710-0  
E-Mail: [online.da@hifi-profis.de](mailto:online.da@hifi-profis.de)  
[www.hifi-profis-da.de](http://www.hifi-profis-da.de)

### 3. SG Akustik & Video GmbH

Printzstraße 13  
76139 Karlsruhe  
Telefon: 0721 921273-0  
E-Mail: [info@sg-akustik.de](mailto:info@sg-akustik.de)  
[www.sg-akustik.de](http://www.sg-akustik.de)

### 4. Schlegelmilch Highend

Godelstatt 8  
97437 Haßfurt  
Telefon: 09521 948871  
E-Mail: [info@schlegelmilch-highend.de](mailto:info@schlegelmilch-highend.de)  
[www.schlegelmilch-highend.de](http://www.schlegelmilch-highend.de)

### 5. HEC Store

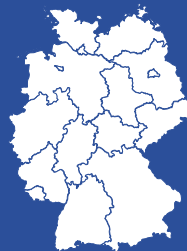
Bürgermeister-Hallwachs-Straße 8  
84424 Isen  
Telefon: 0178 7200273  
E-Mail: [info@hecstore.de](mailto:info@hecstore.de)  
[www.hecstore.de](http://www.hecstore.de)

### 6. TV + HiFi – Studio Dickmann

Arndtstraße 39  
39108 Magdeburg  
Telefon: 0391 734220  
E-Mail: [kontakt@firma-dickmann.de](mailto:kontakt@firma-dickmann.de)  
[www.firma-dickmann.de](http://www.firma-dickmann.de)

### 7. Klangpunkt

Karlsgraben 35  
52064 Aachen  
Telefon: 0241 35206  
E-Mail: [info@klangpunkt.de](mailto:info@klangpunkt.de)  
[www.klangpunkt.de](http://www.klangpunkt.de)



## Ihr Platz in der Liste

Sie sind Fachhändler? HiFi- und Heimkinotechnik ist Ihr Metier? Und individuelle Beratung wird bei Ihnen großgeschrieben? Dann melden Sie sich bei uns: [redaktion@audio.de](mailto:redaktion@audio.de)

## HIER WIRD IHNEN GEHOLFEN

### 8. Aug & Ohr

Heinrichstraße 248  
CH-8005 Zürich  
Telefon: +41 44 2711 222  
E-Mail: info@augundohr.com  
www.augundohr.com

### 9. High End Lädle

In den Niederwiesen 4a  
76744 Wörth am Rhein  
Telefon: 07271 1299026  
E-Mail: info@high-end-laedle.de  
www.high-end-laedle.de

### 10. Fidelity Acker & Buck oHG

Adlerstraße 79  
25462 Rellingen  
Telefon: 040 2577669-0  
E-Mail: shop@fidelity-hh.de  
www.fidelity-hh.de

### 11. Hi-Fi Studio Bernd Müller

Lütticher Straße 15  
50674 Köln  
Telefon: 0221 7888061  
E-Mail: mail@hi-fi.de  
www.hi-fi.de

### 12. Audiophonie

Rentzelstraße 10  
20146 Hamburg  
Telefon: 040 24423910  
E-Mail: info@audiophonie.com  
www.audiophonie.com

### 13. Knopf HiFi Messgeräte Markt

Aachener Straße 5 + 6, 12 + 14  
40223 Düsseldorf  
Telefon: 0211 331776  
E-Mail: info@knopfhifi.de  
www.knopfhifi.de

### 14. HiFi Studio Nürnberg

Krelingstraße 53  
90408 Nürnberg  
Telefon: 0911 367719-00  
E-Mail: info@hifistudionuernberg.de  
www.hifistudionuernberg.de

### 15. Schüring High End

Lindenallee 36  
21465 Reinbek  
Telefon: 040 71097635  
E-Mail: mail@schuering-highend.de  
www.schuering-highend.de

### 16. Das andere Hifi Studio

Robert-Bosch-Straße 66  
61184 Karben  
Telefon: 06039 9291838  
E-Mail: kruegerhifi@t-online.de  
www.dasanderehifistudio.de

### 17. Der perfekte Klang

Am Gewerbering 7B  
67373 Dudenhofen  
Telefon: 0171 3292348  
E-Mail: info@der-perfekte-klang.de  
www.der-perfekte-klang.de

### 18. Loftsound

Apothekerstraße 30  
59755 Arnsberg/Neheim  
Telefon: 02932 5109570  
E-Mail: info@loftsound.de  
www.loftsound.de

### 19. HighFidelium

Hauptstätter Straße 58  
70178 Stuttgart  
Telefon: 0711 62005300  
E-Mail: info@highfidelium.de  
www.highfidelium.de

### 20. hifimarket esser

Gauchstraße 17  
79098 Freiburg  
Telefon: 0761 22202  
E-Mail: info@hifimarket.de  
www.hifimarket.de

### 21. Fränkischer Lautsprecher-Vertrieb

Innere Löwenstraße 6  
96047 Bamberg  
Telefon: 0951 21199  
E-Mail: munk@flsv.de  
www.flsv.de

### 22. Aura HiFi

Rüttenscheider Straße 176  
45131 Essen  
Telefon: 0201 24670930  
E-Mail: info@aura-hifi.de  
www.aura-hifi.de

### 23. HighEnd-Obsession

Wiesbadener Straße 78  
65510 Idstein  
Telefon: 06126 9839898  
E-Mail: hsavelsberg@highend-obsession.de  
www.highend-obsession.de

### 24. HiFi Pawlak

Schwarze Meer 12  
45127 Essen  
Telefon: 0201 236388  
E-Mail: pawlak@hifi-pawlak.de  
www.hifi-pawlak.de

### 25. HiFi-Studio Wittmann

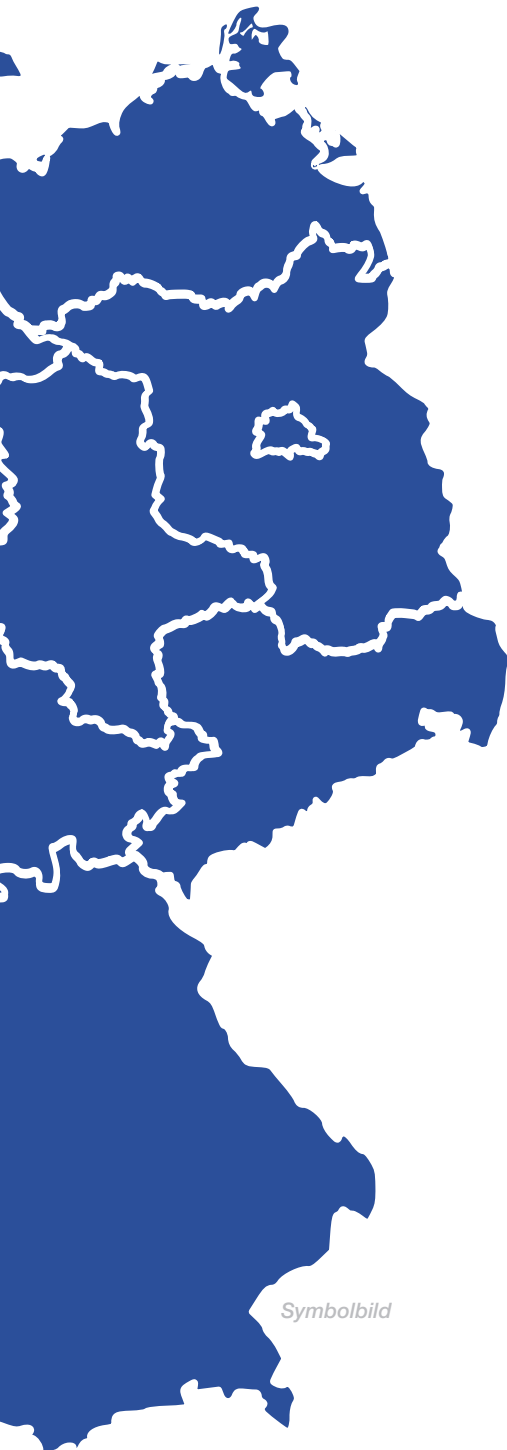
Brucknerstraße 17  
70195 Stuttgart  
Telefon: 0711 696774  
E-Mail: kontakt@wittmann-hifi.de  
www.wittmann-hifi.de

### 26. Rheinklang HiFi

Olpener Straße 955  
51109 Köln  
Telefon: 0221 843621  
E-Mail: mail@rheinklang-hifi.de  
www.rheinklang-hifi.de

### 27. HeimkinoWelt

Lemböckgasse 63  
1230 Wien (Österreich)  
Telefon: +43 1 6982317  
E-Mail: office@heimkinowelt.at  
www.heimkinowelt.at



Symbolbild

### **28. FINK IT-SYSTEMS GmbH**

Riedstraße 26  
71691 Freiberg/Neckar  
Telefon: 07141 9911322  
E-Mail: hifi@my-hifi.audio  
www.my-hifi.audio

### **29. RADIOKÖRNER**

Könneritzstraße 13  
01067 Dresden  
Telefon: 0351 4951342  
E-Mail: kontakt@radiokoerner.de  
www.radiokoerner.de

### **30. Soundreference**

Pasinger Straße 16  
82166 Gräfelfing  
Telefon: 089 7193766  
E-Mail: info@soundreference.de  
www.soundreference.de

### **31. HiFiplay**

Perleberger Straße 8 - 8a  
10559 Berlin-Tiergarten  
Telefon: 030 3953022  
E-Mail: info@hifiplay.de  
www.hifiplay.de

### **32. Projekt Akustik**

Tremskamp 51 - 51a  
23611 Bad Schwartau  
Telefon: 0451 2033300  
E-Mail: shop@projekt-akustik.de  
www.projekt-akustik.de

### **33. HiFi Klubben a/s**

Lyshoejen 10A  
8520 Lystrup, Dänemark  
Telefon: 0800 0004670  
E-Mail: kundendienst@hifiklubben.de  
www.hifiklubben.de

### **34. Klangstudio Rainer Pohl**

Mainzer Straße 73  
55294 Bodenheim  
Telefon: 06135 4128  
E-Mail: klangstudio@t-online.de  
www.klangstudio.de

### **35. HiFi Concept**

Wörthstraße 45  
81667 München  
Telefon: 089 4470774  
E-Mail: info@hifi-concept.com  
www.hificoncept.de

### **36. Rauch und Schall GmbH**

Kapuzinerplatz 1  
80337 München  
Telefon: 089 23750411  
E-Mail: info@rauch-schall.de  
www.rauch-schall.de

### **37. Matthes hat es**

Märzrieder Straße 4  
87600 Kaufbeuren  
Telefon: 08341 5872  
E-Mail: mail@mattheshates.de  
www.mattheshates.de

### **38. Design.Smart.Home**

Fränkische Straße 9  
53229 Bonn-Beuel  
Telefon: 0228 76376160  
E-Mail: info@design-smart-home.de  
www.design-smart-home.de

### **39. Jüntgen GmbH**

Grünwalder Straße 76 - 78  
42657 Solingen  
Telefon: 0212 810015  
E-Mail: info@juentgen.com  
www.mediaathome.de/solingen-juentgen

### **40. ANY.media**

Grüner Weg 1b  
52070 Aachen  
Telefon: 0241 5183424  
E-Mail: info@any-media.de  
any-media.de

### **41. Media@Home Frei**

Münchener Straße 13  
85435 Erding  
Telefon: 08122 85040  
E-Mail: info@radiofrei-erding.de  
www.mediaathome.de/erding-frei

### **42. Musikus e. K.**

Hildesheimer Straße 119  
30173 Hannover  
Telefon: 0511 393083  
E-Mail: info@musikus-hifi.de  
www.musikus-hifi.de

### **43. Wyrwas HiFi Special**

Humboldtstraße 23  
38106 Braunschweig  
Telefon: 0531 2335090  
E-Mail: hifi@wyrwas.de  
www.wyrwas-hifi.de

### **44. TechnikLounge Schwarzfischer**

Wöhrdstraße 12  
93059 Regensburg  
Telefon: 0941 54231  
E-Mail: mail@schwarzfischer.tv  
www.schwarzfischer.tv

### **45. Takeoff Media**

Lindenstraße 13  
74343 Sachsenheim  
Telefon: 06746 802080  
E-Mail: admin@takeoffmedia.net  
www.takeoffmedia.net

### **46. HiFi-Linzbach OHG**

Adenauerallee 124  
53113 Bonn  
Telefon: 0228 222051  
E-Mail: hifi@hifi-linzbach.de  
www.hifi-linzbach.de

### **47. Heimkinoraum Köln**

Berrenrather Straße 523a  
50354 Hürth  
Telefon: 02233 9795081  
E-Mail: koeln@heimkinoraum.de  
www.heimkinoraum.de

## Verkäufe

**High-End-Kopfhörer FINAL Sonorous VIII**, Geschlossener ohrmschließender Magneto-stat aus der Edel-Manufaktur FINAL Audio, Japan. 50-mm-Chassis, 105 dB, 16 Ohm, 2 Kabel von 1,5 m und 3 m Länge mit vergoldeten 3,5-mm- und 6-mm-Steckern, 490 g Gewicht. Ehem. EVP: 2800 Euro. Verkauf mit nagelneuen Original-Ohrpostern aus Lamm-Nappa. Technisch und optisch 1A-Zustand aus Nichtraucher-Haushalt. Mit orig. Holzkiste und Produktidentkarte. Preis bei Abholung in Chemnitz 890 Euro. Zusendung gewährleistet. Foto kann gesendet werden. E-Mail: richter163@gmx.net oder Tel.: 0371-219560 (AB) mit garantiertem Rückruf zur gewünschten Zeit

**Hägerrmann Audio Labs Lautsprecherkabel**, Lautsprecherkabel in 2 x 3 m. Erstbesitzer seit 5 Jahren. NP 900 Euro. Mit seinen Kupfer-Berillium Bananensteckern spielt es weit über die Preisklasse hinaus. Musikalisch kaum zu überbieten. Makelloser Zustand. Preis: 290 Euro. Tel.: 01771622444

**SEEC Stage one NF-Kabel**, Neuwertiges NF-Kabel in 2 x 2 m. Länge. 7 Jahre aus Erstbesitz. Keinerlei Abrieb. Keine Mikrorisse. Es macht keinen Sound. Spielt auf den Punkt mit viel Raum. Aus meiner Sicht nach vielen Hörtests das Beste seiner Preisklasse und darüber hinaus. Konfektioniert mit den überragenden Bullet-Plugs. Durch Verkleinerung meiner Anlage frei geworden. NP 430 Euro. Jetzt 190 Euro. Tel.: 01771622444

**XLO Powercord Ultra**, 1 Meter langes Netzkabel in neuwertigem Zustand. Ohne jeglichen Abrieb. Keine Mikrorisse. Aus Nichtraucherhaushalt. 8 Jahre. XLO-Kabel gelten als Geheimtipp aus den USA und spielen weit über die Preisklasse hinaus. Meine Klangbeschreibung: neutral, dynamisch, mit schwarzem Hintergrund. Durch Verkleinerung meiner Anlage frei geworden. NP 370 Euro. Jetzt 140 Euro. Tel.: 01771622444

Labor für Reparatur & Restauration



www.audioclassica.de  
www.eternalarts.de

**Eternal Arts**  
by Dr. Burkhardt Schwabe

**Manufaktur**

- OTL-Röhrenverstärker nach Futterman
- weltbeste Kopfhörerverstärker
- Vollbereichsdipol-Lautsprecher
- High-End-Komponenten

T: 0511 / 56375007

**Vertrieb**

- neuwertige HiFi-Klassiker
- Sennheiser High-End-Kopfhörer
- größtes Bandmaschinen-Angebot Europas



**Vollverstärker Marantz PM-17 MK2 KI Signature**, Revision durch zertifizierten Reparaturbetrieb im Jahr 2022 – VB 700 Euro, 1 Paar Lautsprecher B&W CM4 inkl. LS-Kabel OFC Kupfer – VB 200 Euro, Denon RDS Tuner UTU-F10 – VB 50 Euro. Alles im Set für 830 Euro an Selbstabholer. Raum Essen, E-Mail: Bernd\_dasbrot@gmx.net

**Stereoplay alle Ausgaben ab 01\_2017**, Bis zur letzten Ausgabe 09\_2023 komplett, allerdings ohne CDs, aus NR-Haushalt gegen Gebot ab 5 Euro abzugeben. Abholung in Bottrop oder Versand gegen Gebühr. Gern anrufen: 0171 9535001

**VINYL-LPs und CDs wegen Sammlungsreduzierung privat abzugeben**, VINYL-LPs und CDs wegen Sammlungsreduzierung privat abzugeben: Klassik, Jazz, Pop, Oldies. Guter Zustand. Viele audiophile und Raritäten. Detaillierte Liste unverbindlich schicken lassen. Kontakt: stock45@t-online.de oder Tel.: 027355260

**Fachzeitschrift STEREO**, HiFi-, Test- und Musikzeitschrift STEREO kompletter Jahrgang 2025 (12 Hefte) für 18,00 Euro abzugeben. Kontakt: E-Mail: stock45@t-online.de oder Tel.: 027355260

**TENOR-BANJO der Firma Höfner**, TENOR-BANJO der Firma Höfner mit Transport-Koffer und Zubehör in sehr gutem Zustand privat zu verkaufen. Infos und Fotos: Tel.: 027355260 oder E-Mail: stock45@t-online.de

**UHD Player**, UBR-X200 4k, spielt alles SACD, DVD Audio etc., NR Haushalt, 5 Jahre, keine Gebrauchsspuren, wenig genutzt, Neupreis 1600 Euro, VB 900 Euro, Tel.: 015253952497

**Cocktail Audio X 50, Silber**, 1 TB HD, Netzwerkplayer, Streamer, CD-Player, Ripper, FM u. DAB Plus, LAN, WLAN, FB, Digitale Schnittstellen

**ONKYO TA-6510 (3-Kopf-Kassettendeck)**, Gehäusefarbe Schwarz, sehr guter Zustand, inkl. BA, aus NR-Haushalt, 220 Euro, Tel.: 08039 409238 (abends)

**Shunyata Research Venom HC V2**, Shunyata Research Venom HC V2 1,75 m Schuko-C15 High-End-Netzkabel. Neu und unbenutzt! Tel.: 08719749676

**Verkaufe Vorstufe/DAC von Nu Prime DAC-10 und Endstufe Nu Prime ST 10**, Zusammen für 1200 Euro und Standlautsprecher Heco Direkt in Weiß (93 dB) für 1400 Euro. Alle Geräte sind sehr gut erhalten und OVP. Postversand möglich. Tel.: 0151 23811905

## Kaufgesuche

**Cambridge Azur 752**, Suche gebr. Cambridge Azur 752 Multiformatplayer mit BA. Angebote an: kl-schmitz@web.de oder Tel.: 01573-3181115

**Yamaha RX-V 1800**, Suche HDMI-Digitalplatine/ Ersatzteil für Stereo/AV-Receiver Yamaha RX\_V 1800 (laut Werkstatt vom Hersteller nicht mehr lieferbar). Tel. 0170 3826789

**Suche Player T+A SACD 1260R**, Gesucht wird der Player in Silber bzw. Aluminium. Für genau dieses Gerät bitte ich um Angebote an E-Mail: rostae550@gmail.com

## Wir kaufen Ihre "Alte"...

Wir kaufen ständig komplette Anlagen, Plattenspieler, Verstärker, Tonbandgeräte, Lautsprecher, Zubehör, ... Seriose Sofortabwicklung, keine Vermittlungen



**SPRINGAIR**  
D-56651 Niederrissen  
Tel.: 02636-80900  
www.springair.de  
E-Mail: info@springair.de



hana 華



**TONABNEHMER IN DER TRADITION JAPANISCHER HANDWERKSKUNST**



Infos und Händlernachweis:  
High-Fidelity Studio | Telefon 0821-37250 | www.high-fidelity-studio.de

# Technik im Fokus

Objektiv, unabhängig, faktenbasiert



connect ist seit über 30 Jahren die Premium-Medienmarke der Telekommunikations- und Technikbranche. Die Marke connect steht von Beginn an für Tests mit herausragender Qualität und Glaubwürdigkeit. In unserem modernen und hochwertig ausgestatteten Testlabor führen wir Produkttests und Usability Checks durch. Dazu entwickeln wir laufend – eigenständig und in Kooperation mit etablierten Dienstleistern – aufwändige standardisierte Testverfahren. So wurde etwa in Messtechnik im Wert von etwa einer halben Million Euro investiert, um neben älteren Funkstandards auch den modernen 5G-Standard vollständig und in allen relevanten Frequenzbändern messen zu können. Die Mess- und Testergebnisse werden in einer umfangreichen Produkt-Datenbank gespeichert und ermöglichen faktenbasierte Vergleiche. Das connect-Testsiegel steht für unbestechliche Testergebnisse und ist ein international anerkanntes Gütesiegel für Nutzer und Industrie.

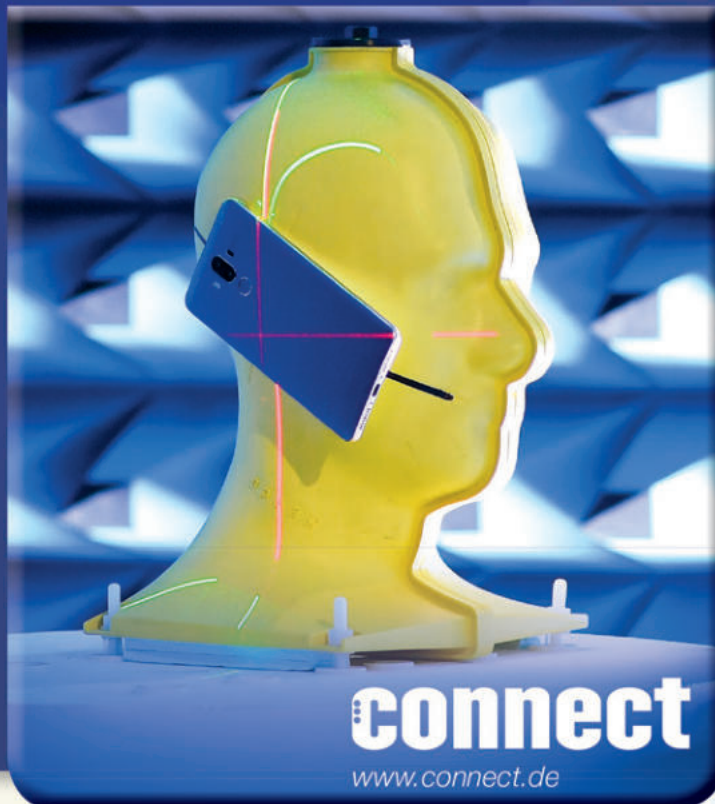
[www.connect-testlab.com](http://www.connect-testlab.com)

**Bernd Theiss**

Leiter unseres Testlabs



Bernd verkörpert unsere pure Leidenschaft für Technik. Nach Abschluss seines Studiums der Nachrichtentechnik als Diplom-Ingenieur und Stationen bei Audio Physic und AUDIO prägt er seit 2015 das Testlab von connect. Dort treibt er Innovationen voran und baut das Beratungsgeschäft aus, immer mit dem Ziel, Technik auf höchstem Niveau erlebbar zu machen.



**connect**  
[www.connect.de](http://www.connect.de)



*DYNAMISCH.  
OPTIMIERT.  
UNTERHALTSAM.*

#### 119 & 150 LAUTSPRECHER

Der 119 ist ein moderner und leistungsstarker Kompaktlautsprecher; der 150 ist sein größeres Pendant in Form eines Standlautsprechers. Die beiden völlig neuen Passiv-Lautsprecher von Linn sind dynamisch, erstaunlich kultiviert – und machen jede Menge Spaß!



WEITERE  
INFORMATIONEN



#### Händler finden:

**Berlin** Boxen Gross  
**Bodenheim bei Mainz**  
Klangstudio Rainer Pohl  
**Bonn** Analogue  
**Bremen** HiFi-Studio Achterholt  
**Dornbirn** Kreil

**Essen** Aura Hifi  
**Frankfurt** Raum Ton Kunst  
**Graz** Hi-Fi Team Czesany  
**Hamburg** Sound & Vision  
**Hannover** Alex Giese  
**Heidelberg** Klinnilk

**Kassel** Line High-Fidelity  
**Kiel** Speakers Corner  
**Köln (Brück)** Rheinklang HiFi  
**München** Hifi Concept  
**Nürnberg** HiFi Studio Nürnberg  
**Stuttgart** Hifi Studio Wittmann



NEUES  
**MAJIK DSM**

All-in-One-Streamer, Vorverstärker, DAC und Endverstärker  
- mit sämtlichen Anschlussmöglichkeiten, die Sie jemals  
brauchen werden. Ein Gerät von bemerkenswerter Qualität...

[www.linn.co.uk](http://www.linn.co.uk)



## Händler finden:

**Berlin** Boxen Gross

**Bodenheim bei Mainz**

Klangstudio Rainer Pohl

**Bonn** Analogue

**Bremen** HiFi-Studio Achterholt

**Dornbirn** Kreil

**Essen** Aura HiFi

**Frankfurt** Raum Ton Kunst

**Graz** Hi-Fi Team Czesany

**Hamburg** Sound & Vision

**Hannover** Alex Giese

**Heidelberg** Klinnik

**Kassel** Line High-Fidelity

**Kiel** Speakers Corner

**Köln (Brück)** Rheinklang HiFi

**München** HiFi Concept

**Nürnberg** HiFi Studio Nürnberg

**Stuttgart** HiFi Studio Wittmann



WEITERE  
INFORMATIONEN



everSOLO play

# Your Music OnePlayer

AMP × DMP × STREAMING

Play ist mit nahezu allen Diensten und Formaten kompatibel und kombiniert die Funktion eines hochwertigen Leistungsverstärkers mit Audioquellen jeder Art. Ob digital aus dem Internet (Musik, Radio, Podcasts), vom Computer, vom NAS oder von der Festplatte, via USB, HDMI-ARC, WLAN, Ethernet, Bluetooth oder analog über Phono MM oder MC vom Plattenspieler oder von anderen analogen Quellen – Play integriert alles in höchster Qualität in einem einzigen, komfortabel zu bedienenden Gerät.

[www.eversolo-play.de](http://www.eversolo-play.de)



## STOPP! HAMMER ANGEBOT



2 AUSGABEN  
FÜR NUR  
10 EURO

ONLINE BESTELLEN UNTER  
<http://abo.audio.de/miniabo>



**WISSEN  
STATT  
GLAUBEN**

[www.connect.de](http://www.connect.de)

PLZ-0

Dresdens erste Adresse für  
erstklassiges HiFi und Heimkino.

[www.radiokoerner.de](http://www.radiokoerner.de)

**RADIOKÖRNER**



PLZ-2

**Open Air** seit 1984

Lautsprecherbau, Bausätze, Beschallungsanlagen,  
ausgesuchtes HiFi & PA Equipment,  
Reparaturen, Tuning und Car HiFi

**Audiotechnology Vertrieb**

Rentzelstr. 34 • 20146 Hamburg  
[www.openair-speaker.de](http://www.openair-speaker.de) • 040 445810



PLZ-3

**DICKMANN HiFi STUDIOS**

Bowers & Wilkins v.d.Hul Technics Clearaudio Dynaudio

*Musik erleben*

Accuphase Cambridge Audio Thorens Wharfedale Naim Octave

39108 Magdeburg Arndtstr. 39 Tel.0391/734220 [www.hifidickmann.de](http://www.hifidickmann.de)



**FINDEN  
STATT SUCHEN**

[www.connect.de](http://www.connect.de)

PLZ-5

**Unerhört**

bleiben bei uns seit 30 Jahren  
keine Kundenwünsche



**RHEIN KLANG**

Seit 1989



RHEIN KLANG · Michael Rzymowski · Olpener Str. 955  
51109 Köln-Brück · Telefon: 0221/843621  
[www.RheinKlangHiFi.de](http://www.RheinKlangHiFi.de)

**Technik  
im Fokus**

Objektiv, unabhängig, faktenbasiert

**connect**

[www.connect.de](http://www.connect.de)

**WWW.FRANZIS.DE**  
**IHR BUCH UND SOFTWAREVERLAG**

## ELITE b.DISC / TALIS

Das neue Level der Lautsprecherentkopplung

Wir lösen Klangprobleme,  
 wie unsauberer Bass,  
 scharfe Höhen,  
 fehlende Räumlichkeit  
 mit umwerfendem Ergebnis



TALIS ELITE ab 329 €/Set Basic ab 179 €/Set

b.DISC ELITE ab 59 €/Stück  
 Basic ab 20 €/Stück

Optimierung der Lautsprecher, die begeistert.

Sensationeller Bass.  
 Für jede Art von Böden, besonders für  
 instabiles Laminat und Parkett

Für Spikes oder schraubbar mit Glider  
 für bequemes Verschieben

Bestellen Sie online unter [www.bfly-audio.de](http://www.bfly-audio.de) oder telefonisch +49 (0)8868 1818755

## PURE

Entkopplung der Extraklasse

Wir lösen Klangprobleme,  
 wie unsauberer Bass,  
 scharfe Höhen,  
 fehlende Räumlichkeit  
 mit umwerfendem Ergebnis



PURE ab 209 €/Set



Unsere PURE verbessern jede Art von HiFi Geräten  
 sowie

- Kompaktlautsprecher: auf Ständer oder im Regal
- Standlautsprecher
- Netzteile und schwere Netzleisten

Entdecken Sie das wahre Potential Ihrer Anlage

Erleben Sie ein detailreiches, natürliches  
 Klangbild, mit präzisiertem Bass

Fordern Sie unseren Katalog an

oder bestellen online unter [www.bfly-audio.de](http://www.bfly-audio.de) oder Tel. +49 (0)8868 1818755

PLZ-7

## Stereo Galerie

AVM, Audio Physic, Acoustic Signature, Atoll, ASR, Audio Magic, Fisch Audio, Furutech, Goldring, Hana, Hifi Tuning, HMS, Inakustik, Kimber Select, MOON, MFE, OYAIDE, Pass-Labs, Project-Phono, Signal Projects, Straight Wire, TMR Ramses, Velodyne, VCF Magnetic, WireWorld, WBT Plasma

**PERFEKTES ZUSAMMENSPIEL!**

Schön Musik hören mit Lautsprechern von **[audio physic]** betrieben an den fantastischen All-in-Ones von **AVM**

CS 2.3  
CS 8.3

Fordern Sie unseren kostenlosen Kabelkatalog an!

Theodor-Heuss-Straße 16 • 70174 Stuttgart/Mitte  
Kundenparkplatz im Innenhof  
Tel 0711 - 29 08 12 • Fax 0711 - 226 88 77  
info@stereo-galerie.de

**WWW.STEREO-GALERIE.DE**

hifimarket esser  
gauchstraße 17  
79098 freiburg  
0761-22202  
info@hifimarket.de  
www.hifimarket.de

Hörgenuss mit unseren Lautsprechern von:

**Bowers & Wilkins, Canton, Dali, Paradigm, Piega, Sonoro, Sonus faber, T+A**

**hifimarket**  
hifi high-end heimkino

**HIGHFIDELIUM**

HighFidelium OHG  
Hauptstätter Straße 58  
70178 Stuttgart  
0711 62005300  
www.highfidelium.de

PLZ-9

YAMAHA, DALI, J. AUDIO, NAD, ARCAM, KEF, HIFI für aktive Menschen, Fränkischer Lautsprecher Vertrieb, FAW, DINAUDIO, Cabasse, HIFIMAN, GRADO, Pro-Ject, hana, AMG, STAX

Inh. Michael Munk - Innere Löwenstr. 6  
96047 Bamberg - Telefon 0951/21199  
www.fisv.de munk@fisv.de

PLZ-8

**HiFi Concept**

[www.hificoncept.de](http://www.hificoncept.de)

48 Jahre Klangkultur

Robert Heisig  
Wörthstraße 45 / Pariser Platz 4  
81667 München  
Tel. (089) 4470774  
Fax (089) 4487718  
info@hifi-concept.com

Dienstag bis Freitag 12.00 - 18.00 Uhr  
Samstag 10.00 - 16.00 Uhr  
Parkhaus 50 m in der Pariser Straße  
MVV Ostbahnhof

Apple, Arcam, Acoustic Arts, Acapella Audio Arts, Acoustic Solid, audiolab, AVM, AMC, Audionet, Audio Physic, Audioplane, Audium, Aurender, Astell&Kern, Atoll, Ayon, Ayre, Audioquest, Audio Research, Auralic, Audeze, Avantgarde Acoustic, architettura sonora, Bang & Olufsen, BlueSound, Bowers&Wilkins, Byston, Burmester, Cayin, Cambridge Audio, Canton, Cabasse, Chord, Cyrus, Clearaudio, Cocktail Colibri Acoustic, Audio, Creek, Creativ, Dali, Denon, Devialet, Dynaudio, EAT, Einstein, Eac, Esoteric, Eversolo, Focal, FiiO, Finito Elemente, Flux, Fyne Audio, Grado, Geithain, Harbeth, Hegel, HIFI Man, HMS, Inakustik, Isotek, Jadis, JBL, KEF, Kimber, Klipsch, LB Lautsprecher, Lehmann, LG, Linn, Loewe, Luxman, Lyric, Marantz, Magnat, Manger, Mark Levinson, Martin Logan, McIntosh, Meltrac/Montana, Moon, Musical Fidelity, Naim, NAD, Nagra, Oehlbach, Onkyo, Ortofon, PMC, Pass, Primare, Panasonic, PE, Perlisten Audio, PEGA, Pro-Ject, Pioneer, PS Audio, Quad, Quadral, Rega, REL, Revel, Rose, Rotel, Restek, Roberts, Ruark, Samsung, Spectral, Sonos, Sonoro, Sonus Faber, Stax, T+A, Tannoy, Teac, Technics, Thorens, Transrotor, Triangle, Unison, Ultrasonic, Velodyne, Vincent, WBT, Yamaha...

Inzahlungnahme, Meisterservice, Heimtest, Planung und Installation von HIFI, TV, Heimkino, Multiroom und Audiomöbel

0% Finanzierung

**B&W Bowers & Wilkins**

Neu: B&W 801 D4 Signature Diamond Abbey Road Edition

# FINDEN STATT SUCHEN

[www.connect.de](http://www.connect.de)

# bfly-audio

Fordern Sie unseren Katalog an  
Tel: +49 (0)8868 1818755 oder [info@bfly-audio.de](mailto:info@bfly-audio.de)

## NEU ELITE Lautsprecher Entkopplung

**ELITE Serie - Die perfekte Entkopplung** bei instabilem Untergrund wie Parkett und Laminat

**TALIS ELITE** schraubbar ab 329 € pro Set **Basic** ab 179 €

**b.DISC ELITE** für Spikes ab 59 € pro Stück **Basic** ab 20 €



## NEUHEIT PolarX mit Klanganpassung

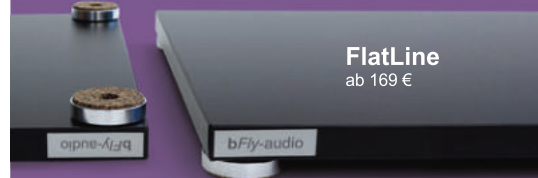
Entkopplung von Geräten und Lautsprechern



Passen sie den Klang ihren Vorstellungen an, einfach durch Wechsel des Conductors

ab 149 € pro Stück

## Absorberbasen für Geräte und Lautsprecher



**FlatLine**  
ab 169 €

**PG1 MK2**  
Plattengewicht  
199 €



**LITTLE FWEND**  
Tonarm Endabhebung automatisch bei LP-Ende



**NEU** ab 219 €

für REGA P8, P10 und NAIA für Technics SL 1200/1210 /SL1300G

**NEU bPower CryoFly**  
Tiefcryogene Optimierung

**Cryo Fly**  
bFly-audio



Sensationeller Klang durch spezielle Intervall Kältebehandlung

ab 439 €

Fordern Sie unseren Katalog an  
Bestellen sie Online unter [www.bfly-audio.de](http://www.bfly-audio.de) oder telefonisch +49 (0)8868 1818755

# Die Bestenliste

Die Bestenliste von AUDIO+stereoplay basiert auf über 45 Jahren Erfahrung und ist eine zuverlässige Orientierungshilfe für die Einschätzung von HiFi-Geräten aller Art.

Die Redaktion empfiehlt grundsätzlich, HiFi-Ketten nicht wahllos „nach Punkten“ zusammenzustellen. Verstärker sollten mit dem Lautsprecher harmonisieren und dieser wiederum mit dem Hörraum und mit der Aufstellung. AUDIO+stereoplay versucht deswegen, die reine Wertung in der Liste um sinnvolle Angaben zu ergänzen. Für die Feinauswahl einer geeigneten Anlagenkombination aus Lautsprecher und Verstärker listen wir die auf Basis von langjähriger Erfahrung ermittelte AUDIO-Kennzahl (AK) und unterstützen die Suche nach dem passenden Lautsprecher mit dem Akustik-Assistenten.

## Akustik-Assistent

Nicht jede Box klingt in jedem Raum gleich gut. Für eine Vorselektion gibt AUDIO+stereoplay zu jedem getesteten Lautsprecher an, für welche Umgebung er sich gut eignet. Dafür werden Raum und Hörsituation nach drei Kriterien beurteilt: Raumgröße, Akustik und Aufstellung der Boxen respektive ihr Wandabstand. Suchen Sie in der Bestenliste also nach Boxen, bei denen alle drei Merkmale Ihrer Hörsituation (zum Beispiel „klein“, „hallig“, „wandnah“) mit den entsprechenden Buchstaben („K“, „H“, „W“) markiert sind. Diese Empfehlungen sind nur als grobe Einteilung zu verstehen, bieten aber einen guten Anhaltspunkt. Darum gilt: geeignete Modelle unbedingt probe- und vergleichshören – am besten dort, wo die Boxen später spielen sollen!

### RAUM UND AUFSTELLUNG



## Inhalt

### Lautsprecher

1. Standlautsprecher Seite 110
2. Kompaktboxen Seite 112
3. Aktive Standlautsprecher Seite 113
4. Aktive Kompaktboxen Seite 113
5. Exotische Lautsprecher Seite 113
6. Subwoofer Seite 113
7. One-Box-Systeme Seite 114
8. Soundbarsysteme Seite 114

### Verstärker

1. Stereo-Receiver Seite 114
2. Transistor-Vollverstärker Seite 115
3. Röhren-Vollverstärker Seite 115
4. Vorstufen Seite 115
5. Endstufen Seite 116
6. AV-Verstärker Seite 116

### Zuspieler

1. CD-/SACD-/BD-Player Seite 116
2. Netzwerk-Player Seite 116
3. Musik-Server A02/23, S09/23
4. D/A-Wandler Seite 117
5. Mobile Player Seite 117
6. Digitalzuspieler Seite 117

### Phono

1. Plattenspieler mit System Seite 117
2. Plattenspieler ohne System Seite 118
3. Tonabnehmer Seite 118
4. Phonoverstärker Seite 119
5. MC-Übertrager Seite 119

### Kopfhörer

1. Kopfhörersysteme Seite 119
2. HiFi-Kopfhörer Seite 119
3. Mobile Kopfhörer (On/Over-Ear) Seite 120
4. In-Ear Kopfhörer (kabelgebunden) Seite 120
5. In-Ear Kopfhörer (TWS) Seite 120
6. Kopfhörerverstärker (HiFi) Seite 121
7. Kopfhörerverstärker (mobil) 04/26

## Lautsprecher

AUDIO+stereoplay bewertet Lautsprecher unabhängig vom Preis durch intensive Klangvergleiche. Mit anderen Sparten (zum Beispiel CD-Playern) sind die Wertungen nicht vergleichbar. Einen Hinweis auf passende Verstärker gibt Ihnen die **AUDIO-Kennzahl (AK)**. Der Verstärker sollte mindestens die Audio-Kennzahl des Lautsprechers erreichen – in diesem Fall ist die optimale Dynamik garantiert. Die für Stereolautsprecher genannten Preise verstehen sich als Paarpreise (zwei Stück).

### 1. Standlautsprecher

Hersteller & Modell	Assistent	AK	UVP	Pkt.	Test
Nubert nuVer0 nova 18	G T A W F	66	11.900	190	12/25
T+A Solitaire S 540	G T A H W F	79	45.000	187	10/23
Wilson Audio Sasha V	G A F	66	64.000	187	10/23
Gauder Ak. DARC 200 Mk2	M G T A H W F	80	84.000	187	06/24
Magico A5	-	-	32.500	185	S06/21
Paradigm Persona 9H	M G T A H D W F	55	39.600	185	A12/22
Canton Reference Alpha 2	M G T A H W F	72	40.000	185	09/25
Bowers & Wilkins 801 D4 Sign.	M G T A W F	62	50.000	185	10/23
Gauder Akustik DARC 200	-	-	64.800	185	S03/19
Audiaz Opera Diamond	M G T A W F	73	48.000	184	11/24
T+A Solitaire S 430	M G T A F	71	25.000	183	S03/23
Bowers & Wilkins 801 D4	G T A F	66	35.000	183	A01/22
Canton Reference 1	M G T H A W F	68	20.000	182	11/23
Gauder Akustik Elargo 100	M G T A W F	78	25.000	181	04/25
Audiaz Cadenza	M G T A F	67	28.000	181	04/24
Gauder Ak. Capello 100 DV BE	-	-	22.000	180	S09/23
Peak Consult Sonora	-	-	25.000	180	S11/22
TAD E1TX	-	-	25.000	180	S06/20
Burmester B38	M G T A W F	73	20.700	178	A04/22
Raidho Acoustics X2.6	M G T A H F	79	21.000	178	07/26
Wilson Audio SabrinaX	M G A W F	65	24.000	178	A10/21
Audio Physic Cardeas	M G T A W F	65	36.500	178	A06/21
Live Act Audio 408	G M T A F	60	50.000	178	A03/19
Manger P2	-	-	14.200	177	S10/22

Piega Coax 611	-	-	14.900	177	S12/22
Sonus Faber Maxima Amator	-	-	15.500	177	S06/23
Burmester B28	-	-	15.700	177	S06/23
Magico A3	-	-	16.000	177	S06/20
Gauder Ak. Capello 100 DV AL	-	-	17.000	177	S06/23
Audiovector The Trapeze Ri	M G T A H W F	72	17.850	177	04/25
Paradigm Persona F5	M G T F	64	17.900	177	A12/19
Dynaudio Confidence 30	-	-	19.000	177	S09/19
Klipsch Klipschhorn AK 6	M G A H D	34	20.000	177	A01/19
KEF Blade 2 Meta	M G A W F	71	26.000	177	A06/22
Fyne Audio Vintage 12	G A H F	58	27.000	177	10/23
Gauder Ak. DARC 80 AL/S	M G A H D W F	68	30.000	177	A01/19
Raidho X2t	M G T A F	66	15.000	176	05/24
Paradigm Persona 3F	-	-	12.000	175	S11/19
PMC Twenty4 26i	-	-	12.000	175	S12/22
Sonus Faber Olympia nova III	-	-	12.000	175	S01/21
Triangle Magellan Cello 40th	-	-	12.000	175	S05/23
Franco Serblin Accordo Essence	-	-	13.500	175	S06/20
Graham Audio LS5/5F	M G T A D W F	73	18.000	175	A02/23
Graham Audio LS4/4	M G T A F	70	12.000	174	05/24
Gauder Ak. Capello 80 DV BE	M G T A W F	80	17.000	173	A05/23
PMC Fact12	M G T A W F	81	19.000	173	A03/22
Arendal 1528 Tower 8	M G T A W F	62	9.500	172	07/25
Phonar Veritas P10.2 SE	M G A W F	66	9.600	172	S11/22
Süßkind Audio Beo Carbon	-	-	9.800	172	S05/22
Elac Concentro S 507	-	-	11.000	172	S07/20
Paradigm Founder 120H	M G A H W F	54	11.550	172	A05/23
Gauder Ak. Capello 80 DV AL	M G T A W F	80	12.000	172	A05/23
PMC Fact8 Signature	-	-	12.000	172	S05/22
Bowers & Wilkins 804 D4	M G T A W F	69	12.500	172	A11/21
Wilson Benesch P2.0	M G T A W F	64	13.000	172	A03/22
Perlisten S7t	M G T A W F	55	18.000	172	A06/22
T+A Criterion S 230	M G T A W F	66	9.500	171	06/24
Gauder Ak. Arcona 100 MKII	M G T A H W F	83	8.000	170	A01/21
Revel Performa F228Be	M G T A W F	60	10.400	170	A06/19
PMC prophecy9	M G T A W F	66	11.000	170	10/25
Canton Reference 5	M G T A W F	66	8.000	169	06/24
Perlisten R7t	M G T A H W F	62	9.000	169	11/24
Wharfedale Elysian 4	M G T A W F	57	7.500	168	A04/20

## Raumgröße

### **K** Kleiner Raum (um 15 m<sup>2</sup>)

Der Hörabstand liegt um oder unter zwei Meter – die Box muss auch im Nahfeld homogen spielen und darf nicht dröhnen. Die Anforderungen an Pegel und Bündelung sind geringer.

### **M** Mittelgroßer Raum (um 24 m<sup>2</sup>)

Abstände von zwei und drei Metern zwischen Box und Hörer sind typisch, ansonsten ist diese Raumgröße ideal – sofern der Lautsprecher etwas Pegel und Bassdruck produziert.

### **G** Großer Raum (um 45 m<sup>2</sup>)

Bei Hörabständen von vier Metern oder mehr sind nicht nur die Anforderungen an Schalldruck und Bass deutlich höher, zudem muss der Lautsprecher noch fokussieren können.

## Raumakustik

### **T** Trockener Raum

Polster, Teppiche und Vorhänge dämpfen und drücken die Nachhallzeit im Mittelton auf unter 0,4 Sekunden, oft sind die Höhen stärker bedämpft. Der Lautsprecher darf weder dunkel-dumpf noch zu direkt klingen.

### **A** Ausgewogener Raum

Absorbierende Flächen wie Teppich, Polster etc. und reflektierende Wände halten einander die Waage. Die Nachhallzeit beträgt 0,4-0,6 Sekunden, der Raumhall ist überdies über die Frequenzen ähnlich verteilt.

### **H** Halliger Raum

Parkett, Glas, Beton und hartes Holz überwiegen – die Akustik wird als hallig empfunden, die Nachhallzeit übersteigt 0,6 Sekunden. Die Box muss den Schall bündeln, um nicht diffus oder scheppernd zu klingen.

## Aufstellung

### **D** Direkt an der Wand

Zwischen dem Lautsprecher und der Wand dahinter liegen weniger als 30 Zentimeter. Dies verstärkt den Bass und macht den Grundton träge – eine sehr schlanke Abstimmung oder eine Ortsentzerrung sind notwendig.

### **W** Wandnah

Der Wandabstand beträgt zwischen 30 und 90 Zentimeter. Der Bass wird hörbar fetter und neigt je nach Raumgröße zum Dröhnen. Boxen mit schlank abgestimmtem oder sehr trockenem Bass harmonieren hiermit.

### **F** Freistehend

Die Lautsprecher und die hintere Wand sind mehr als einen Meter weit voneinander entfernt. Die Box muss auf Bassverstärkung verzichten, ein satter, druckvoller oder sogar etwas fetterer Bass ist von Vorteil.

Fyne Audio F702	M G T A W F	59	8.800	168	A12/21
T+A Talis S 300	M G T A W F	66	9.000	168	S05/19
Piega Coax 511	M G T A W F	80	11.000	168	A01/21
Klipsch La Scala II AL5	G T A W F	15	14.000	168	A06/19
Nubert nuVero nova 12	K M T A W F	72	3.900	167	03/26
Bowers & Wilkins 703 S3	M G T A W F	61	5.000	167	A03/23
Canton A 65	M G T A W F	66	6.000	167	A06/22
Arendal 1610 Tower 8	M G T A W F	65	6.900	167	03/26
Nubert nuVero 170	M G T A W F	70	7.900	167	A07/23
Heco La Diva	M G T A F	55	9.000	167	A05/20
Canton Vento 91	M G T A W F	64	4.800	165	07/26
KEF R7 Meta	M G T A W F	64	5.000	166	04/24
JBL HDI-3800	-	61	4.400	165	A11/21
Canton Vento 100	M G T A W F	69	4.700	165	A09/22
Rosso Fiorentino Elba 2	M G T A W F	70	5.000	165	08/24
SVS Ultra Evolution Titan	M G T A W F	68	5.000	165	07/24
Gauder Ak. Arcona 60 MKII SD	M T A W F	81	5.000	165	A09/22
Canton SE 40 K	M G T A W F	67	5.000	165	A03/20
T+A Pulsar S130	K M T A W F	70	5.500	165	01/26
ProAc Response D20R	-	-	5.500	165	S03/23
Gauder Ak. Arcona 80 MkII	M G T A W F	80	6.000	165	S10/21
Klipsch Heritage Forte VI	M G T A W F	40	6.400	165	A07/21
Acoustic Energy Corinium	M G T A F	59	7.000	165	02/24
Canton Ergo GS Edition	-	-	7.000	165	S03/23
PMC twenty5 24i	-	-	7.000	165	S07/22
Revel Performa 226Be	-	-	7.600	165	S03/21
Sonor Claro 10.1	M T A W F	63	8.000	165	11/24
Audiovector R3 Arreté	K M T A W F	71	9.900	165	A11/20
Pure Dynamics Ava	M G T A W F	70	10.900	164	05/24
Sonoro Orchestra Shaped Sign.	K M T A W F	73	3.000	163	02/26
Canton Vento 90	-	-	3.800	163	S02/22
Klipsch Heresy IV	K M A W F	41	3.800	163	A03/20
Gauder Ak. Arcona 60 MkII	-	-	4.000	163	S01/20
Heco Celan Revolution 9	M G T A W F	50	4.000	163	A08/19
Quadral Orkan 9	-	-	4.000	163	S07/20
Dynaudio Evoke 50	M G A W F	74	4.400	163	S05/19
Joachim Gerhard Coll. Nano	K M A H F	72	4.600	163	A07/20
Paradigm Founder 80F	M G A W F	65	4.700	163	A07/23
Magnat Signature 999	M G A H F	56	5.000	163	05/24

Atohm GT2 HD	-	-	5.000	163	S09/23
B & W 702 S2 Signature	K M A W F	63	5.000	163	S09/20
ATC SCM40	-	-	5.400	163	S04/19
Technics SB-G90M2	-	-	5.400	163	S04/23
Gradient 1.4	-	-	5.750	163	S02/20
Inklang 17.5 Advanced Line Ref. 2.0	-	-	6.000	163	S09/19
Apertura Armonia Evolution	-	-	6.200	163	S05/22
Sonor Claro 8.2	M G T A W F	50	6.800	163	A12/21
Dynaudio Contour 30i	M G T A W F	67	7.000	163	A11/20
Audiovector R3 Avantgarde	K M T A W F	73	7.900	163	A11/20
Chario Const. Cygnus MKII	M G T A W F	75	3.000	162	A09/21
Nubert nuVero 140	M G T A W F	71	4.470	162	A12/19
Yamaha NS-2000A	G T A F	68	7.000	162	A01/23
Atohm Sirocco 2.24	K M G T W F	69	2.800	161	04/26
Dali Opticon 8 MKII	M G T A W F	61	3.000	160	A05/21
Heco In Vitas 9	-	-	3.000	160	S05/23
Triangle Antal 40th Anniv.	M G T A W F	62	3.000	160	S08/21
Canton Vento 80	-	-	3.100	160	S06/22
Inklang Ayers Three	-	-	3.300	160	S09/22
JBL HDI 3600	-	-	3.300	160	S11/20
Canton Vento 896.2 DC	M G T A W F	62	3.400	160	A12/19
Sonor Claro 6.1	M T A D W F	65	3.495	160	A12/19
Canton Karat GS Edition	M G T A W F	65	3.500	160	A12/22
Spendor A4	-	-	3.500	160	S05/23
ProAc Response DT8	-	-	3.650	160	S11/22
Dali Rubicon 6	M G T A W F	67	3.700	160	A12/19
Elac Vela FS 407	K M T A W F	70	3.700	160	A05/21
Quad Revela 2	M G A F	63	4.000	160	12/23
Acoustic Energy AE520	M G T A W F	63	4.000	160	S03/21
Fyne Audio F501 SP	-	-	4.000	160	S09/22
Mission 770	-	-	4.500	160	S08/22
Audiovector R3 Signature	K M T A W F	67	4.750	160	A11/20
Graham Audio LS 5/9f	-	-	6.000	160	S04/20
Albedo Amira	-	-	6.900	160	S08/20
Klipsch Cornwall IV	M G A W F	33	7.200	160	S04/20
JBL 4367	G T A W F	48	17.000	160	A09/19
Canton Townus 90	M G T A W F	62	2.600	158	A02/22
Polk Reserve R700	M G T A D W F	65	2.600	158	A02/22
PMC Prodigy5	K M T A W F	77	2.800	158	11/23

Dynaudio Emit 50	-	-	2.000	157	S11/21
Magnat Signature 707	-	-	2.000	157	S11/21
Revival Audio Sprint 4	-	-	2.000	157	S06/23
Sonoro Grand Orchestra	-	-	2.000	157	S03/22
KEF Q11 Meta	K M G A H W F	67	2.200	157	04/25
Bowers & Wilkins 603 S3	K M T A W F	65	2.300	157	12/23
Canton Chrono 586.2	-	-	2.400	157	S11/19
Davis Acoustics Courbet Nr 4	-	-	2.400	157	S05/22
Focal Vestia No. 2	-	-	2.400	157	S07/23
KEF R5	-	-	2.400	157	S02/20
Acoustic Energy AE509	M T A W F	64	2.600	157	S11/19
Paradigm Premier 800F	M G T A W F	62	2.600	157	S05/20
Aperion Audio Verus III Grand Tower	-	-	3.000	157	S03/23
Elac Solano FS 287	K M T A W F	75	3.000	157	S06/21
Nubert NuLine 284 Jubilee Nr. 4	-	-	3.000	157	S04/22
Quadral Platinum+ Five	-	-	3.000	157	S04/19
Heco Celan Revolution 7	-	-	3.200	157	S09/19
Inklang Ayers Four Limited Edition	-	-	3.600	157	S03/22
Canton GLE90 S2	M G T A W F	59	1.400	156	11/25
Rega Aya	K M T A F	65	2.000	156	04/24
Canton GLE-90	-	-	1.100	155	S09/21
Triangle Borea BR-09	-	-	1.200	155	S09/21
Canton B 100	K M A F	61	1.390	155	S07/20
Focal Chora 826	-	-	1.400	155	S11/19
Nubert NuBoxx B-70	-	-	1.400	155	S11/21
KEF Q950	-	-	1.550	155	S09/19
Dali Oberon 9	-	-	1.800	155	S02/22
Polk Reserve R600	-	-	1.800	155	S03/22
Klipsch RP-8000F II	-	-	1.900	155	S08/22
Heco Aurora XT1000	M G T A F	57	2.000	155	05/25
Acoustic Energy AE3202	M G T A W F	59	2.200	155	01/26
Davis Acoustics Krypton 9	-	-	2.200	155	S07/22
T+A Caruso S10	-	-	2.250	155	S07/21
Q Acoustics Concept 50	-	-	2.600	155	S02/22
Audiovector QR 5	M G T A W F	55	3.000	155	A07/19
LyriTech Moon River 8	-	-	3.000	155	S04/23
Klipsch Ref. Base R-800F	M G T A W F	51	1.300	153	A07/22
Acoustic Energy AE320	K M G T A W F	64	2.000	153	A04/22
Magnat Signature 909	M G T A W F	59	3.400	153	A02/20



Verlag

Five Monkeys Tech GmbH
Richard-Reitzner-Allee 2, 85540 Haar bei München

Verlagsleitung

Dirk Waasen

Chefredakteur

Dr. Klaus Laumann (v.i.S.d.P.)

Redaktion

Florian Goisl, Frédéric Heinz, Christian Möller, Sebastian Schmidt

Freie Mitarbeiter

Thomas Bergbold, Lothar Brandt, Gabriele Fischl, Reinhard Paprotka, Stefan Schickedanz, Volker Straßburg

Messlabor Testlab

Dipl.-Ing. Bernd Theiss (Ltg.), Florian Goisl, Rolf Korobka

Leitung Musik (inklusive Covermount-CDs)

Sebastian Schmidt

Mitarbeiter Musik

Marcel Anders, Willi Andresen, Claus Dick, Daniel Vujanic (Pop)
Otto Paul Burkhardt, Dr. Andreas Fritz, Martin Mezger (Klassik)
Ralf Dombrowski (Jazz, Pop), Werner Stiefle (Jazz)
Lothar Brandt (Vinyl, Klassik, Pop)

Text- und Schlussredaktion

Astrid Hillmer-Bruer, Gerlinde Dalder, Sabine Schmitt, Sabine Schneider

Layout

Marcus Geppert, Andreas Geyh (Titel), René Wirth

Fotografie

Christoph Mukherjee

Testgeräteverwaltung

Cihangir Ergen

ANZEIGEN

Testberichte, Testsiegel: klaus.laumann@fivemonkeys.group
Anzeigen, Kooperationen: sales@audio.de
HiFi-Markt: norbert.baaser@fivemonkeys.group
Anzeigengrundpreise: Preisliste vom 01.01.2026

Anzeigendisposition

Norbert Baaser, dispo@audio.de

Anzeigendisposition HiFi-Markt

Norbert Baaser, norbert.baaser@fivemonkeys.group

Vertrieb

Bettina Huber, bettina.huber@fivemonkeys.group

Herstellung

Dirk Waasen

Vertrieb Handel

MZV Moderner Zeitschriftenvertrieb GmbH & Co. KG
Ohmstraße 1, 85716 Unterschleißheim
Telefon: +49 89 31906-0 • Fax: -113 • MZV@mzv.de

Druck

Vogel Druck und Medienservice GmbH
Leibnizstr. 5 • 92704 Höchberg
Printed in Germany. ISSN 2942-4011

Contact for UK, Ireland, France

Gerald Rhoades-Brown • Highcliffe International Media Ltd.
gerry.rhoadesbrown@highcliffemedia.com
Phone: +44 1932 564999 • Fax: +44 1932 564998

KUNDENSERVICE, ABONNEMENT

BurdaVerlag Consumer Sales & Services GmbH
Postfach 180 • 77649 Offenburg
Telefon: +49 781 639-4548 • E-Mail weka@burdadirect.de

Jahresabonnement

Inland 108,00 Euro Österreich 118,80 Euro Schweiz 177,60 sfr
weiteres Ausland auf Anfrage.
Einzelheft inklusive CD 9,90 Euro
Studenten erhalten gegen Vorlage der Immatrikulations-
bescheinigung einen Nachlass von 10% auf den Abopreis.
Alle Abonnementpreise inkl. MwSt. und Versandkosten.
AUDIO+stereoplay erscheint monatlich.

Geschäftsführer

Myriam Karsch (Sprecherin der Geschäftsführung),
Wolfgang Heinen, Andreas Laube, Florian Schuster

Bei höherer Gewalt entfällt die Lieferungspflicht,
Ersatzansprüche werden nicht anerkannt. Für
unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder
übernimmt der Verlag keine Haftung.
Alle Rechte vorbehalten. © by Five Monkeys Tech GmbH.
Gerichtsstand ist München.



Service Bestenliste

Table with columns: Product Name, Model, Price, Rating, etc. Includes items like Inklang 13.4 Advanced Line, JBL Stage 260F, Klipsch R-800F, etc.

Table with columns: Product Name, Model, Price, Rating, etc. Includes items like Buchardt Audio E50, Radiant Acoustics Clarity 6.2, Gauder Ak. Capello 40, etc.

2. Kompaktboxen

Table with columns: Hersteller & Modell, Assistant, AK, UVP, Pkt., Test. Includes items like Gauder Ak. DARC 40 Diamant, JBL Summit Ama, Fink Team Kim, etc.

Harwood Acoustics LS 3/5a	–	–	1.800	140	S07/23
Klipsch RP-500M II	K M T A W F	67	700	138	A07/23
Q Acoustics Concept 30	K M T A W F	66	1.200	138	A02/22
Fishhead Audio Resolution 1.6 BSK M T A D W 73		800	137	A03/21	
Sonoro Orchestra	K M T A W	75	970	137	A09/20
Nubert nuLine 34 Jubilee	K M T A W F	73	1.000	137	A05/22
Nubert nuJubilee 45	–	–	900	135	S04/20
Magnat Signature 903	–	–	1.000	135	S01/20
B & W 606 S2 Anniv. Edition	K M T A W	72	750	133	A12/20
Cambridge Evo S	K M T A W F	73	750	133	A09/21
Canton GLE 20	K M T A W F	68	480	132	A10/21
B & W 607 S2 Anniv. Edition	K M T A D W	78	600	132	A03/21
Definitive Tech. Demand D7	K M T A W	80	600	132	A08/19
Elac Debut 3.0 DB63-BK	K M T A W F	67	440	131	O2/25
Q Acoustics 3030i	K M T A W	68	400	130	A10/20
Jamo S7-15B	K M T A D W F	70	450	130	A08/23
B & W HTM6 (Center)	K M T A D W	67	600	130	A06/19
Wharfedale Denton 85	K M T A W F	65	700	130	S07/19
Hans Deutsch HD 304 MK 2	K M T A W F	55	1.060	130	A02/19
Paradigm Monitor SE Atom	K M T A W	76	450	128	A10/20
Bowers & Wilkins 607	K M T A D W F	77	530	128	A06/19
Nubert nuBoxx B-40	K M T A W F	74	560	128	A10/21
Canton B 30	K M T A W F	63	650	128	S10/20
Bowers & Wilkins 606 S2 Anniversary	–	–	750	128	S12/20
Canton Ergo 620	–	–	1.000	128	S07/19
Sonoro Orchestra Slim	–	–	1.000	128	S02/23
Mission QX 2 MK2	K M T A W F	73	550	127	A02/22
Paradigm Atom SE	–	–	450	125	S10/20
JBL Stage 250B	K M T A W F	73	475	127	10/24
Canton GLE 30	–	–	540	125	S08/21
Indiana Line Diva 262	–	–	700	125	S01/23
Triangle Borea BR02	K M T A W	74	310	123	S01/21
Quadral Signum 20	–	–	390	123	S07/21
Fosi Audio SP601	K M T A W F	74	430	123	O5/26
Nubert nuBox 325 Jubilee	K M T A W	71	450	123	A07/19
Triangle Borea BR03	–	–	450	123	S12/19
Elac Debut Reference DBR62	–	–	500	123	S12/21
Bowers & Wilkins AM-1 (wetterfest)	D	78	600	123	A08/20
Canton Smart Soundbox 3 G2	–	–	680	123	S03/22
Klipsch RP-600M	–	–	700	123	S01/19
Acoustic Energy AE1002	K M T A W F	71	350	122	A05/22
Eversolo SE100	–	–	500	120	O4/26
Acoustic Energy AE100	K M T A W F	76	350	120	A02/19
JBL Stage 240B	K M T A D W	71	375	120	O2/25
Klipsch AWR-650-SM (The Rock)	F	70	400	117	A08/20
Davis Acoustics Ariane 1	K T A D W	82	300	116	O5/26
JBL Stage A130	K T A D W	69	275	115	A09/23
Heco Aurora 200	–	–	400	115	S12/21
Pro-Ject Speaker Box 3 E	K M T A D W	77	200	114	O3/25

### 3. Aktive Standlautsprecher

Hersteller & Modell	Assistent	AK	UVP	Pkt.	Heft
Lyravox Karl II	–	a	62.800	188	S01/23
Meridian DSP9	M G T A H D W F	a	88.000	186	O9/24
ME Geithain ME811 K1	–	a	30.300	183	S02/19
Backes & Müller BMLine 25	–	a	50.000	183	S03/20
ATC SCM50ASLT	M G T A W F	a	21.200	178	A03/22
Avantgarde Acoustic Uno Fino Ed.	G A W F	a	17.060	177	A09/20
Backes & Müller BMLine 12 LE M G T A W F	a	18.900	177	A06/23	
Ascendo Live 15	–	a	26.900	177	S02/20
Lyravox Karlotta Diamant	–	a	34.800	177	S05/20
Nubert nuZeo15	M G T A W F	a	9.600	174	O9/24
Lyravox Karlos Monolith	K M T A H D W F	a	19.900	173	O8/24
Backes & Müller BMLine 15 (2017)	–	a	25.000	172	S02/19
Audium Comp 8.2 AIR	–	a	6.400	168	S02/21
ATC SCM19A	K M T A W F	a	6.700	168	O9/24
Audium Comp 9.3 active	–	a	8.000	168	S08/23
Canton Smart Reference 5 K	M G T A W F	a	8.200	168	A01/20
Quadral Aurum Gamma	–	a	12.000	168	S06/19

Lyravox Karlos Pure	–	a	15.000	168	S06/19
Canton Smart Townus 8	M G T A W F	a	3.400	165	A04/23
Canton Smart A 45	M G T A W F	a	3.600	165	S06/19
Canton Smart Vento 9 S2	–	–	4.700	165	S12/22
Elac Navis ARF51	M T A W F	a	4.000	165	A05/19
Nubert nuPro X-8000 RC	M G T A W F	a	3.600	163	A09/20
Canton Smart Vento 9	M G T A W F	a	4.400	162	A01/19
Canton Smart Chrono SL 8	M G T A W F	a	3.000	160	S03/20
KSD Residence 505	–	a	3.420	160	S09/20
Phonar Match Air P6	–	a	4.500	160	S05/19
System Audio Legend 60 Silverback	M A F	a	9.000	158	A02/19
Nubert nuPro X-6000 RC	M G T A H D W F	a	2.660	157	S09/20
Dali Callisto 6C	M T A W F	a	3.600	157	A05/19
LD Systems Maui P900	M G A F	a	8.000	157	A02/21
Canton A 25 Smart	M A F	a	2.400	155	A06/19
Canton Smart GLE 9 S2	M G T A W F	a	1.300	153	O1/25
Nubert nuPro X-6000	M T A D W	a	2.490	153	A05/19
Audium Comp 7.2 Active	K M T A W F	a	3.750	153	A04/21
Piega Wireless 501 (2. Gen.)	M G T A H D W F	a	5.950	153	A08/23
Canton Smart GLE 9	M G T A W F	a	1.700	152	A04/20
Dali Oberon 7C (inkl. Sound Hub)	–	a	2.000	152	S12/20
Piega Ace 50 Wireless	K M T A W F	a	4.000	152	A01/22
Q Acoustics Q Active 400	K M T A W F	a	3.000	147	A11/21
Magnat Monitor Reference 5A	–	a	800	145	S12/21
Teufel Ultima 40 aktiv 3	M G T A W F	a	900	145	O8/25
Teufel Ultima 40 Aktiv	–	a	900	143	S06/19
Harman Kardon Citation Tower	M T A W	a	2.500	142	A05/19
Teufel Power HiFi	M G T A D W F	a	2.600	142	A12/19
Magnat Monitor Reference 5A	M G T A W F	a	800	128	A11/21

### 4. Aktive Kompaktboxen

Hersteller & Modell	Assistent	AK	UVP	Pkt.	Heft
ME Geithain 921K	–	a	11.140	177	S05/20
PSI A-23M	K M T D W F	a	10.115	175	A07/23
Lyravox Karlsson	–	a	16.000	168	S11/21
ME Geithain RL 944K	–	a	10.700	165	S01/22
Focal Trio6	K M T A D W F	a	6.000	163	O6/24
Genelec B361 A	–	a	9.800	163	S05/20
Genelec 6040R	K M T A D W F	a	7.300	162	11/23
ME Geithain RL934K	K M T A W F	a	12.300	161	10/24
Miller & Kreisel MPS2520P	–	a	5.600	160	S01/22
JBL 4329P	–	a	4.000	157	S09/23
PSI A17-M	–	a	4.360	157	S09/23
KS Digital C100	–	a	4.600	157	S02/23
Genelec G Four	K M T A H D W F	a	2.420	156	O4/24
KS Digital C-5 Reference	–	a	1.880	155	S10/21
Elac Navis ARB-51	–	a	2.000	155	S06/19
Nubert nuZeo 4	K M T A D W F	a	2.800	155	O4/24
Phonar Veritas m4.2 Match Air (inkl. Hub)	–	a	3.000	155	S01/22
Genelec S360	–	a	8.120	155	S02/19
Technics SC-CX700	K M T A D W F	a	2.500	153	12/24
B & W Formation Duo	K M T A D W F	a	4.000	153	A08/19
Cabasse The Pearl	M G A F	a	5.580	153	A08/19
Nubert nuPro X-4000 RC	–	a	1.800	152	S05/21
Canton Smart A 45 BS	–	a	1.900	152	S05/21
Nubert nuZeo 3	K M T A W F	a	2.200	152	O5/25
Canton Smart Vento 3	K M T A D W F	a	2.300	152	S02/19
KS Digital A-100	–	a	2.400	152	S06/19
KEF LS 50 Wireless II	K M T A W F	a	2.500	150	A01/21
Electrocompaniet Tana SL2/L2	K M A D W	a	3.100	150	A07/21
Adam A7V	K M T A H D W F	a	1.400	148	O9/24
Canton Townus 2	K M T A W F	a	1.500	148	A03/23
Nubert nuPro X-4000	–	a	1.550	148	S02/19
Klipsch The Nines	M T A D W F	a	2.000	148	A04/23
Piega Premium Wireless 301	K A D W F	a	2.500	148	A05/19
KEF LSX II	K M A W F	a	1.500	147	A10/22
JBL 4305P	K M T A D W	a	2.200	147	A08/22
Focal Alpha 80 EVO	–	a	900	145	S09/23
Mission LX Connect	–	a	1.300	145	S03/22

Klipsch The Fives McLaren Edition	–	a	1.500	145	S05/22
Cabasse The Pearl Akoya	K M T A W	a	2.980	145	A08/20
Canton Smart GLE 3 S2	K M T A W F	a	1.300	144	O1/25
Nubert nuPro SP-200	K M T A D W F	a	845	143	O3/24
Canton Smart GLE 3	K M T A D W	a	1.218	143	A09/20
Q Acoustics Q Active 200	K M T A W F	a	2.000	143	A01/21
Cabasse The Pearl Keshi	–	a	2.500	143	S10/22
Triangle AIO Twin	–	a	700	140	S10/21
Teufel Ultima 25 Aktiv	K M T A D W F	a	550	139	O3/24
Adam Audio D3V	K M T A D W	a	330	138	O3/25
Magnat Transpuls 800A	K M T A D W F	a	800	137	O3/24
Klipsch The Fives	K M T A W	a	900	137	A08/20
Nubert AS450	K M T A W	a	1.335	137	A03/19
SVS Wireless Prime Pro	K M T A D W	a	1.000	135	A11/22
Q Acoustics M20	K M T A W F	a	500	132	A05/22
Heco Aurora 200 P	K M A W	a	750	130	A11/22
SVS Prime Wireless Speaker System	–	a	700	128	S05/19
Edifier MRS	K M T A D W F	a	250	127	O6/26
Mackie CR8BT	K M T A W F	a	300	126	O10/25
Edifier QR65	K T A D W	a	300	126	O3/25
Magnat Monitor Active 2000	–	a	350	125	S11/20
Triangle Sensa SN03A	–	a	450	125	S01/19
Creative Pebble Nova	K M T A D W	a	280	123	O6/25
Dali Oberon 1 C	K M T A D W	a	1.000	123	A12/20
JBL Control X Wireless	F	a	600	117	A08/20
JBL One 104-BT	K M A F	a	250	103	A07/20

### 5. Exotische Lautsprecher

Hersteller & Modell	Assistent	AK	UVP	Pkt.	Heft
Piega Master Line Source 3	M G H F	85	32.000	178	A02/19
Quad ESL 2912	–	–	12.000	175	S01/19
German Physiks HRS-130 (Model 2022)	G A F	101	14.500	172	A12/22
Spatial X5	–	–	9.000	168	S09/19
Spatial MC Series No 3T	M G T A W	47	6.300	165	A01/20
Martin Logan Motion 40i	M T A D F	66	2.990	162	A10/22

### 6. Subwoofer

Hersteller & Modell	UVP	Pkt.	Test
Nubert nuZeo 8W	3.400	191	O3/26
SVS PB-5000 RIEvolution	3.600	191	O3/26
Canton Reference Sub	3.500	190	O3/26
JL Audio Fathom f113v2	6.500	190	O3/26
Dynaudio Sub 6	2.500	188	S12/19
ATC C1 Sub	2.700	184	O9/24
SVS SB-2000 Pro	1.100	182	A09/20
Ascendo SV 12	1.200	180	A02/22
SVS SB-3000	1.500	180	A02/22
Inklang Ayers Sub	1.800	180	O2/24
Nubert nuSub XW-1200	1.000	178	O2/24
JL Audio Dominion d108	1.100	178	S12/19
KEF KC62	1.500	178	A10/21
Velodyne Deep Blue 15	1.500	178	A02/22
Velodyne Deep Waves 10	1.700	178	O2/24
Cabasse The Pearl Sub	3.000	178	A04/21
Velodyne Deep Blue 10	1.000	176	A05/21
SVS 3000 Micro	1.100	176	A06/22
Speakercraft HRSi 10	1.500	176	A02/22
Elac Sub 2070	1.500	174	S11/20
M&K Sound V10+	1.650	174	S12/22
Canton Sub 500 R	500	172	S11/20
SVS SB 1000 Pro	700	168	S08/22
Canton Smart Sub 12	900	168	O1/25
SVS PB 1000 Pro	900	168	S08/22
Bowers & Wilkins Formation Bass	1.100	168	A07/19
JL Audio Dominion d110	1.460	168	S11/20
Velodyne Mini VeeX	1.000	167	O5/24
JBL Stage 220P	675	164	10/24

Yamaha MusicCast Sub 100	500	162	S08/21
Canton Power Sub 8	540	160	A10/21
Canton Smart Sub 8	600	160	A07/19
Bowers & Wilkins 608SW	450	158	S10/19
Nubert nuSub XW-700 (Wireless)	500	158	S03/20
Revox B100	800	154	S11/19
Bowers & Wilkins ASW610	600	152	A06/19

## 7. One-Box-Systeme (Mono/Stereo)

Hersteller & Modell	UVP	Pkt.	Test
Ruark R810	3.700	111	07/24
T+A Caruso (2020)	2.750	110	A06/20
Sennheiser Ambeo Soundbar	2.500	108	A10/19
Naim Mu-So 2	1.500	107	A08/23
Nubert NuPro XS-7500	1.470	106	A07/20
Braun LE01	1.200	105	A02/21
Bowers & Wilkins Formation Bar	1.250	105	A12/19
Syng Cell Alpha	2.400	103	A07/23
Bowers & Wilkins Zeppelin (Modell 2022)	800	102	A09/22
Marshall Bromley 750	1.000	101	02/26
Bowers & Wilkins Formation Wedge	1.000	100	A07/19
Aerix Duet	1.200	100	10/23
Teufel Rockster Neo	850	99	10/25
Sony ULT Tower 10 (SRS-ULT1000)	1.200	98	09/24
Devialet Phantom Reactor 900	1.290	97	A06/19
Triangle Aio 3	500	96	A08/19
Bang & Olufsen Beosound Balance	2.000	96	A05/21
Teufel Boomster	370	95	A12/21
Klipsch The Three	500	95	A05/19
Sonoro Meisterstück (Gen. 2)	1.400	95	04/24
Teufel Musicstation	600	94	A06/21
Teufel Motiv XL	900	94	02/26
Sony ULT Field 7 (SRS-ULT70)	400	93	09/24
<b>Albrecht RD 1000</b>	<b>500</b>	<b>92</b>	<b>07/26</b>
JBL Authentics 200	320	91	02/24
Fender x Teufel Rockster Cross	350	91	11/24
Bowers & Wilkins Formation Flex	450	90	A12/19
Harman Kardon Citation 500	500	90	A05/19
Pinell Supersound 701	650	90	03/24
Loewe Klang s3	680	90	A08/21
<b>Philips The Tina</b>	<b>400</b>	<b>89</b>	<b>07/26</b>
Sonos Move 2	500	89	02/24
Sonos Move	400	88	A02/20
Audio Pro Drumfire Pro II	800	88	A09/22
Apple HomePod 2. Gen.	350	87	A03/23
JBL Charge 6	175	86	09/25
Amazon Echo Studio	200	85	A02/20
Riva Voice Concert	230	85	A05/19
Marshall Middleton II	300	85	09/25
Canton Smart Soundbox 3	350	85	A07/19
Bose Portable Home Speaker	370	85	A02/20
Bose Home Speaker 500	450	85	A09/19
Revox Studioart A100	480	85	A11/19
<b>Denon Home 600</b>	<b>700</b>	<b>85</b>	<b>07/26</b>
Roberts Stream 67	800	85	A11/20
Yamaha Musiccast 20	230	84	A05/19
Bose SoundLink Plus	280	84	09/25
Roberts Radio BluTune BT300	500	84	A12/21
Soundcast VG7	1.000	84	A10/20
Teufel Mynd	250	83	08/25
Libratone Zipp 2	300	83	A05/19
<b>Wiim Sound</b>	<b>350</b>	<b>82</b>	<b>07/26</b>
Denon Home 200	350	81	05/26
Dockin D Fine + 2	200	80	A10/20
Teufel Motiv Go	250	80	A01/21
Tivoli Audio Model Two Digital	400	80	01/25
Beats Pill	170	79	09/24
Denon Home 150	250	79	A05/20

JBL Flip 7	150	78	07/25
Netgear Orbi Voice	500	78	A05/19
Bang & Olufsen Beosound A1	350	78	01/26
JBL Flip 6	150	77	07/25
Edifier D32	200	75	12/24
Audioblock Stockholm	500	75	A04/20
Apple HomePod Mini	96	70	A01/21
Creative Pebble X Plus	140	67	06/24
Klipsch Austin	100	65	05/24
Teufel Radio One	170	60	A11/21
Ikea Tischlampe Symfonisk	180	60	A11/19
Sony ULT Field 1 (SRS-ULT10)	120	59	09/24
Sonos Roam	180	58	A07/21
Sonos Roam 2	200	58	11/24

## 8. Soundbar-Systeme

Hersteller & Modell	UVP	Pkt.	Test
Samsung HW-Q995GF	1.700	98	05/25
Samsung HW-Q995D	1.700	98	05/24
JBL Bar 1300 Mk2	1.600	97	05/26
<b>LG Immersive Suite 7 Pro</b>	<b>2.400</b>	<b>96</b>	<b>07/26</b>
LG DS95TR	1.800	96	01/25
JBL Bar 1300	1.480	95	A08/23
Sonos Arc Ultra	1.000	93	02/25
Bang & Olufsen Beosound Premiere	3.900	93	06/26
Sony Bravia Theatre Bar 9	1.000	92	03/25
Samsung HW-QS710GF	750	91	08/25
Sonos Arc	900	90	A09/20
Sony Bravia Theatre System 6	600	89	06/25
We. by Loewe We.Boost	1.000	88	01/26
Loewe klang bar3 mr	1.000	87	07/25
Klipsch Flexus Core 300	1.200	86	03/26
Bose Soundbar 700	900	85	A11/19
Marshall Heston 120	1.000	85	10/25
Sennheiser Ambeo Soundbar Mini	800	84	11/23
Canton Smart Sounddeck 100	950	83	A12/20
JBL Bar 300 Mk2	400	82	04/26
Canton Smart Soundbar 9	700	81	A07/19
Teufel Cinebar Lux	800	78	A04/20
Revox Studioart S100 Audiobar	1.500	75	A04/20
Geneva Cinema +	400	56	A04/20

## Verstärker

### 1. Stereo-Receiver (Vollverstärker mit Streaming)

Hersteller & Modell	Ausstattung <sup>1)</sup>	AK	UVP	Pkt.	Test
T+A R 2500 R	●●●	66	14.500	192	10/24
Burmester 232	●●●	64	26.800	190	06/25
AVM Ovation CS 8.3 S (HDMI-ARC)	●●●	72	21.000	188	12/25
Dan D'Agostino Progression Integr.	●●●	-	26.000	182	S06/20
Yamaha RN-2000A (DAB/FM, HDMI, Sub out)	●●●	64	3.700	175	A01/23
Arcam Radia SA45	●●●	71	5.000	175	02/26
AVM CS 3.3 (HDMI-eARC)	●●●	76	7.500	175	S06/22
T+A Symphonia (DAB/FM, HDMI, Sub out)	●●●	70	8.500	175	06/25
Krell K-300i Digital (HDMI in/out)	— —	-	9.000	175	S10/19
AVM Ovation CS 8.3 Cellini	— —	74	13.900	175	A07/20
NAD M33 (Einmessautomatik)	●●●	79	5.500	174	A05/21
Linn Selekt DSM Aktiv (HDMI)	●●●	57	6.250	174	A02/19
AVM Evolution AS 5.3 (HDMI, CD mögl.)	●●●	76	9.000	173	04/25
AVM Evolution CS 5.3 (HDMI-ARC)	●●●	76	9.740	173	A04/22
Lyngdorf TDAI-3400 (HDMI i/o, Einmess.)	— —	-	5.800	168	S07/19
Linn Majik DSM/5 (Einmessautomatik)	●●●	59	5.115	166	11/25
AVM Inspiration AS 2.3 (HDMI-ARC)	●●●	-	5.000	164	S09/22
AVM Inspiration CS 2.3 (HDMI)	●●●	71	5.000	164	A09/21
AVM AS30.3	●●●	69	3.590	163	03/24
AVM CS 30.3 (HDMI-ARC)	●●●	-	4.000	163	S07/23

Rotel RAS-5000	— —	69	3.000	160	05/24
Arcam Radia SA35 (HDMI, Sub)	●●●	65	3.500	160	05/26
Atoll SDA300 Signature	— —	-	4.250	160	S03/23
Gold Note IS-10	— —	66	3.200	159	02/24
Linn Majik DSM (HDMI in/out, nur Digital-In)	— —	59	3.510	158	A11/20
Cambridge Evo 150 SE (HDMI, Sub)	●●●	66	2.400	156	09/25
Cambridge Evo 150 (HDMI, Sub, CD, Evo CD)	— —	-	2.500	155	S07/21
T+A Cala CDR (Sub out, Bluetooth)	●●●	53	3.590	153	A05/19
Teac NR-7CD	— —	64	4.000	153	A02/19
Advance Paris MyConnect 250 (DAB/FM)	●●●	-	2.700	152	S05/23
Naim Uniti Atom HDMI (HDMI)	— —	-	2.800	152	S03/20
Atoll SDA200	— —	-	3.000	152	S01/20
Audiolab Omnia (DTS Play-Fi)	●●●	54	1.800	151	A02/22
NAD M10 (HDMI-ARC, Sub out)	— —	-	3.000	151	S07/19
Lindemann Woodnote Combo (HDMI, CD mögl.)	— —	46	2.250	150	04/25
Technics SU-GX70 (DAB/FM)	●●●	55	1.800	149	S08/23
Audiolab 9000A (CD-Laufwerk 9000CDT)	— —	65	2.300	148	A02/23
Rotel S14 (Sub out)	— —	63	2.700	148	A04/23
T+A Caruso R (DAB/FM, Sub out)	— —	54	2.700	148	S07/21
YBA Heritage R100	●●●	64	4.000	148	A01/21
Yamaha R-N1000A (DAB/FM, HDMI, Sub out)	●●●	65	1.600	145	08/25
Rose RS201E (HDMI, integrierter Musikserver)	— —	-	1.800	145	S03/21
Marantz Model 60n (HDMI-ARC, Sub out)	●●●	58	1.500	144	A12/24
Marantz Model 40n (HDMI-ARC)	●●●	61	2.500	144	A04/22
Denon PMA-900HNE (Sub out)	●●●	-	1.000	141	S09/22
Audioblock CRV-100+ MKIII (DAB/FM)	●●●	-	1.400	141	S11/22
Marantz M1	— —	57	1.000	140	02/25
Cyrus One Cast (HDMI ARC, Sub out)	●●●	-	1.600	140	S01/20
NAD C700 (HDMI-eARC, Sub out)	— —	-	1.600	138	S10/22
Quad Artera Solus Play (DTS Play-Fi)	— —	61	1.950	138	S12/20
Lyngdorf TDAI-1120 (HDMI out, Einmess.)	●●●	58	1.950	138	S12/20
Advance Paris Connect 60 (DAB/FM, Sub)	●●●	-	790	137	S07/21
Technics SA-C600 (DAB/FM, Einmess. f. iOS)	●●●	-	1.000	137	S04/22
Nuprime Omnia A200	— —	-	1.200	137	S01/23
Cambridge Evo 75 (HDMI, Sub, CD: Evo CD)	— —	55	2.000	137	A06/21
Loewe multi.room amp (Play-Fi)	— —	69	1.000	136	07/24
Onkyo TX-8470 (DAB/FM, HDMI i/o, Sub)	●●●	64	800	135	09/24
Denon PMA-150H (DAB/FM, Sub, CD: DCD-100)	— —	-	1.200	135	S03/20
Sonoro Maestro Quantum	●●●	65	2.000	135	05/24
Denon DRA 800H (DAB/FM, HDMI i/o, Sub)	●●●	-	650	134	S10/19
Yamaha R-N600A	●●●	60	800	134	03/24
Onkyo TX-8390 (DAB/FM, HDMI in/out)	●●●	-	900	134	S05/20
Bluesound Powernode (HDMI-ARC)	— —	-	1.000	134	S04/22
Waversa WSlim Lite (nur Digital-In)	— —	-	1.750	134	S07/20
Rose RS520 (HDMI-eARC i/o, Musikserver)	— —	75	3.700	134	A03/23
Advance Paris MyConnect 150	●●●	67	600	133	A07/20
BC Acoustique EX-714 (DAB/FM, Sub out)	●●●	-	900	133	S01/23
Onkyo Icon A-50 (HDMI, CD: C-30)	●●●	65	1.300	133	03/26
Adv. Paris Playstream A7 (HDMI-ARC)	●●●	-	1.300	132	S05/20
Argon Audio SA2 (HDMI-ARC, Play-Fi)	— —	56	500	130	10/25
Sonos Amp (HDMI-ARC, Sub out)	— —	-	700	130	S08/21
Eversolo Play	●●●	60	800	130	08/25
Eversolo Play CD Edition	— —	60	800	130	08/25
SVS Prime W. Soundbase (Sub, Play-Fi)	— —	60	129	505/19	
Arcam Solo Uno (Sub out, nur Digital-In)	— —	-	700	129	S10/20
Advance Paris Playstream A5 (Sub out)	●●●	58	990	127	A09/21
Marantz Stereo 70s (DAB/FM, HDMI, Sub)	●●●	62	1.000	127	02/24
Marantz PM7000N	●●●	58	1.200	127	A01/20
Quad Vena II Play (DTS Play-Fi)	— —	46	1.000	126	A01/20
Onkyo TX-8390	●●●	43	900	125	A01/20
Nuprime Omnia A300 (HDMI)	— —	62	1.500	125	A05/21
Audioblock CVR-200 (HDMI)	●●●	48	1.500	125	A03/20
Marantz NR1200 (DAB/FM, HDMI in/out)	●●●	61	700	123	S05/20
Volumio Integro (HDMI, Sub out)	— —	48	1.200	123	A07/23
Sonoro Maestro (DAB/FM)	●●●	63	1.300	123	A03/20
Magnat MC 400 (DAB/FM, HDMI-ARC)	●●●	50	1.500	122	A01/23
Teufel Kombo 62 Mk 2 (HDMI, Sub out)	— —	57	600	120	04/25
Harman Kardon Cit Amp (HDMI, Sub out)	— —	66	600	115	S03/21
Marantz Melody X (DAB/FM, Sub out)	— —	-	700	115	S01/20
Cocktail Audio X-14 (Musikserver)	— —	-	700	114	S05/19
Wiim Amp	— —	58	370	111	06/24

<sup>1)</sup> Ausstattung: Phono-Eingang | Kopfhörer-Ausgang | CD-Laufwerk

## 2. Vollverstärker (Transistor)

Hersteller & Modell	AK	UVP	Pkt.	Test
Soulution 331	67	37.100	197	11/24
Marantz Model 10	82	14.500	196	02/25
German Physiks Emperor Integrated	83	32.800	196	A01/23
Vitus Audio SIA-030	71	38.500	196	A05/22
German Physiks The Emperor Extreme	-	30.000	193	S09/20
Luxman L-509Z	70	12.990	192	06/24
Electric Audio TAE 150 DV	71	9.500	190	01/26
Luxman L-595A SE	-	12.595	190	S09/21
Pass Labs INT-250	-	13.900	190	S06/20
Symphonic Line RG 10 MK5 S Reference	68	9.500	189	A12/21
Alluxity Integrated One mkII	72	9.950	186	A12/22
Luxman L-507Z	-	9.500	186	S08/22
Luxman L-509X	70	10.000	186	A12/20
Aesthetix Mimas	-	10.500	183	S12/22
Pass Labs INT-25	-	8.900	183	S02/20
Symphonic Line RG 10 Mk5	-	9.500	183	S02/20
McIntosh MA5300	-	7.850	181	S09/23
Luxman L-505Z	65	6.800	180	10/24
Krell K-300i	73	9.000	179	A12/19
Audia Flight FSL 9	72	6.000	178	A03/21
AVM Ovation A 6.2 ME	75	6.500	178	A05/21
Luxman L-550AXII	-	7.000	178	S05/23
Rose RA180	70	6.500	178	A07/22
Rotel Michi X3	77	5.000	178	A05/21
Exposure 5510 Integrated	68	5250	177	03/26
Hegel H390	77	5.995	177	A11/19
Symphonic Line RG 14	-	4.400	175	S06/19
Yamaha A-S3200	-	5.500	175	S09/20
Luxman L-505uXII	66	4.500	172	S02/19
Moonriver 404 Reference	48	4.490	172	A09/22
Rotel RA-6000	77	4.500	172	A10/22
Unitra WSH-805	59	5.000	172	12/25
Heed Lagrange	59	5.350	170	A07/22
Mark Levinson No. 5805	70	9.000	168	A10/19
Soulnote A-1E	-	3.600	168	S11/22
Primare I25	70	3.780	167	11/23
Rowen Swiss HD Smart Amp	53	3.900	167	10/23
ATC SIA2-100	65	3.200	166	A10/22
Denon PMA-A110	63	3.500	166	A12/20
Exposure 3510 INT	-	2.650	166	S11/21
Cambridge EXA100	64	2.200	164	12/24
Marantz Model 30	68	3.000	164	A01/21
Denon PMA-3000NE	63	3.500	164	03/25
Audia Flight FL Three S (inkl. Phono-Platine)	-	3.380	163	S01/21
Exposure 3510	65	2.660	163	A08/22
Exposure 2510 Integrated	-	1.750	163	S09/20
Moon 250i V2	53	2.600	163	A06/23
Rega Elicit MK5	52	2.600	163	A09/22
T+A PA 1100 E	69	3.890	163	A11/19
AVM A 30.3	61	3.000	160	A12/20
Canor AI 2.10	-	3.500	160	S10/21
Copland CSA70	-	3.000	160	S04/22
Technics SU-G700M2	62	2.300	160	A04/22
Rotel RA-1592MKII	78	2.700	159	A03/22
Arcam A25	64	1.800	158	01/24
Yamaha A-S1200	65	2.000	158	A08/20
JBL SA550 Classic	62	1.900	157	02/24
Astin Trew AT2-2100	-	2.000	157	S03/20
Electrocompaniet ECI 80D	58	2.500	157	A04/20
Rega Elex MK4	59	1.500	156	A05/23
Rotel DX-5 (HDMI, Sub out)	42	1.500	155	06/25
Heed Elixir	-	1.350	153	S07/21
Pier Audio MS-580SE	-	1.500	153	S03/22
Exposure 2510	58	1.750	152	A04/21
Exposure 3010 S2D Integrated Amp	67	2.200	152	A03/19
Rega Brio MK7	54	1.000	150	07/25

Audiolab 7000A	-	1.300	150	S06/23
Cambridge CXA81 Mk II	58	1.200	148	08/24
Teac AX-505	-	1.500	148	S12/19
Cambridge Evo 150	66	2.500	145	A05/22
Edwards Audio IA7	-	1.190	145	S01/19
Musical Fidelity M2Si	-	800	145	S06/19
Pro-Ject MaiA DS3	-	1.200	143	S02/23
Exposure XM5 Integrated Amplifier	56	1.500	138	A03/20
Leak HiFi Stereo 230	59	1.300	138	A04/23
Audiolab 6000A MKII (HDMI)	55	900	137	06/25
Pro-Ject Stereo Box DS2	-	730	135	S12/20
Atoll IN-100 Signature	60	1.100	134	A06/20
Rotel A11 Tribute	53	600	134	A01/21
Cambridge AXA35	-	350	132	S09/19
Cambridge CXA81	59	1.200	131	A12/19
Pro-Ject MaiA S3	-	600	131	S10/22
Rotel A-11	52	700	131	S06/19
lotavx SA40	65	1.000	128	04/26
BC Acoustique EX-234	63	900	127	A05/23
Cambridge CXA61 Black Edition	53	900	127	A05/23
Leak HiFi Stereo 130	46	876	127	A10/20
Pro-Ject Stereo Box DS3	59	900	127	A07/23
Creek 4040 A	54	1.000	127	07/24
Denon DRA-800H	66	650	126	A02/20
Teac AI-303 USB DAC	47	800	126	A06/23
lotavx SA3	55	500	124	A03/22
Music Hall A 15.3	54	600	124	A09/21
Cambridge AXR100D	62	580	123	A10/20
BC Acoustique EX-214	52	500	120	A11/21
Mission 778x	51	650	117	A03/23
Rega io	44	500	117	A10/20
Rotel A8	45	400	115	11/24
Keces E 40	52	600	113	A08/20
Marantz PM6007	55	550	112	A11/20
Pro-Ject Stereo Box E	39	300	111	03/25
Cambridge AXA25	36	250	110	A09/19
Denon PMA-600NE	54	400	110	A11/19
Onkyo A-9130	55	350	110	A02/19
Teac AI-301DA-X	45	500	110	A07/19
Marantz Melody X MCR612	41	700	108	A08/19
Fosi Audio MC351	52	200	104	08/25

## 3. Vollverstärker (Röhre & hybrid)

Hersteller & Modell	UVP	Pkt.	Test	
Cayin Pearl 30i	68	22.000	198	06/24
BAT VK-80i	-	12.500	196	S02/23
McIntosh MA 12000 AC	79	17.950	196	A05/22
Cayin Jazz 100	40	4.000	193	03/25
Tsakiridis Devices Aeolos Ultra	54	4.200	193	03/26
Line Magnetic LM-805IA	-	5.000	193	S03/21
Pure Dynamics Woodie III	-	5.900	193	S08/23
Copland CTA 407	48	6.900	193	12/24
Lyric T1140 MK2	-	7.400	193	S03/21
Octave V 70 Class A	-	7.000	193	S02/20
MFE TA 845 V SE	-	9.000	193	S12/19
Octave V 70 Class A/SBB	54	11.000	193	A11/20
AVM Ovation A 8.3	75	12.790	193	A05/19
Unison Research Simply 845	38	8.900	192	A08/23
McIntosh MA352 AC	77	8.500	190	A01/20
Fezz Audio Lybra 300 B	32	3.850	189	S10/20
Fezz Audio Lybra 300B EVO	31	4.950	189	12/23
Audio Hungary Qualiton X200 KT170	-	5.600	189	S03/23
Cayin CS-805A	-	6.400	189	S03/22
Closer Provocateur 300B (ab 7.500 Euro)	16	9.900	189	01/24
Pier Audio MS-66 SE	-	2.200	183	S01/23
Line Magnetic LM 88Ai	-	3.300	183	S06/22
Luxman SQ-N150	-	3.500	183	S07/19
Supravox Vouvray	-	3.700	183	S09/22

Cayin Jazz 80	44	2.200	182	11/23
Copland CTA 408	54	6.250	182	A10/19
Cayin Soul 170i	60	7.800	182	A06/22
VTL IT-85	48	7.900	182	A01/21
Cayin A-845 Pro	34	8.900	181	A06/19
Cayin MT-50	-	1.800	179	S06/19
Cayin MA-80 Selection Plus	-	1.900	179	S08/21
Fezz Audio Mira Ceti (Modell 2021)	-	2.650	179	S08/21
Ayon Spirit V	47	6.000	179	A01/23
Line Magnetic LM34 IA	-	1.800	177	S09/20
Ayon Scorpio II	45	4.000	172	A11/21
Cayin HA-300MK2	22	5.480	172	A12/22
Unison Research Simply Italy TAD Edition	18	2.000	166	A05/21
Canor AI 2.10	62	3.500	166	A12/20
Unison Research Unico Due	65	2.600	161	A02/20
Ayon Scorpio XS	44	2.850	152	A05/20
Vincent SV-500MK	56	1.400	140	08/25
Cayin MT-35MK2 BT	43	1.500	139	A03/20
Magnat MA 900	69	1.200	131	A09/21
Magnat MR 750	49	1.000	127	A03/22
Vincent SV-500	54	1.000	126	A01/19
Fosi Audio MC331	46	140	114	08/25

## 4. Vorstufen

Hersteller & Modell	UVP	Pkt.	Test
Chord Ultima Pre	36.000	187	A06/19
McIntosh C12000 AC	21.700	185	A02/23
Octave HP 700 SE	13.200	184	A10/21
Luxman CL-1000	22.000	184	S12/20
Audio Research Reference 6SE	20.000	181	S05/22
AVM Ovation PAS 8.3 S	10.000	180	06/26
T+A P 3100 HV	13.500	180	A08/20
AVM Ovation PA 8.3	8.990	179	A12/21
Brinkmann Audio Marconi Mk II	10.500	179	S06/19
T+A SDV 3100 HV	24.900	179	S10/19
McIntosh C53 AC	9.480	177	A10/20
VTL LT-2.5i	9.300	176	S02/21
Air Tight ATC 5	9.900	176	A05/20
AVM SD 8.3	10.330	176	S10/20
Cambridge Edge NQ	4.000	175	S03/19
McIntosh C8 AC	4.990	173	A06/21
Marantz AV 20 (AV-Vorstufe, 13.4 Kanäle)	5.800	173	02/26
Yamaha C-5000	7.000	173	S07/19
Backes & Müller ICE 800	10.500	173	S03/20
Primare SP25 Prisma (AV-Vorstufe, 12 Kanäle)	4.750	170	02/26
Cayin Soul 170C	4.500	169	01/26
Klimo Merlino	4.500	168	S09/23
T+A DAC200	5.500	168	S12/21
McIntosh C-8 + DA-2 (HDMI/USB-DAC)	6.100	168	S10/21
Bryston BR20	7.560	168	S06/21
Pro-Ject Pre Box RS2 Digital (Röhrevorstufe)	2.000	167	A08/20
AVM PAS 30.3 (Streaming)	3.000	165	08/24
Rotel Michi P5	3.500	165	S04/20
Primare Pre35 Prisma	3.900	165	S06/20
Anthem STR Preampifier	3.950	165	S03/19
Cyrus Pre-XR	4.500	165	S02/22
Moon 390	6.000	165	S06/20
Quad 33	1.500	163	01/25
Musical Fidelity M6s PRE	1.600	163	S10/19
Atoll ST300	3.000	163	S02/22
Gold Note DS-10 Evo Line	3.000	163	S02/23
Rose RS150B	4.000	163	S12/21
Luxman CL-38uC	4.290	163	A06/19
Linn Selekt	4.760	163	S05/19
Exposure XM HP	1.550	160	S08/19
NAD C658 (Streaming, BluOs)	1.700	160	S10/19
Atoll PR300 Signature (+ optionale DAC-Karte)	1.800	160	S09/21
Violectric HPA V340I (Kopfhörer- und Vorverstärker)	1.800	160	S09/21
Eversolo DAC Z10	2.000	160	05/26

Atoll ST 200 Signature	2.000	160	S05/19
Elac Alchemy DDP-2	2.600	160	S01/20
SPL Elector	2.700	160	02/24
Quad Artera Pre	1.200	157	S04/23
Audiolab 8300 CDQ	1.500	157	S08/20
Teac UD-505X	1.600	157	S02/22
Gold Note PA-10	1.800	157	S02/23
Violectric DHA V380-2	2.300	153	A08/22
Pro-Ject Pre Box DS2 Digital	800	152	S08/20
Pro-Ject Pre Box RS (Röhrenvorstufe)	900	152	S09/21
Canton Smart Connect 5.1 S2 (AV-Vorstufe, auch Wireless)	650	150	01/25
Canton Smart Connect 5.1 (AV-Vorstufe, auch Wireless)	500	147	S03/20
MiniDSP SHD	1.700	140	A08/19
Pro-Ject Pre Box S2 Digital	365	113	A09/19

## 5. Endstufen

Hersteller & Modell	AK	UVP	Pkt.	Test
Octave Jubilee 300B	Röhre	38	54.000	192 S09/19
Burmester 216		67	23.800	189 S12/22
AVM Ovation MA 8.3 (mono, Paarpreis)		96	29.990	189 A12/21
Chord Ultima (mono, Paarpreis)		94	72.000	189 A06/19
Octave MRE 220 SE (mono, Paarpreis)	Röhre	68	24.500	188 08/24
Accoustic Arts AMP IV		83	29.800	188 08/24
Rotel Michi M8 Mono (mono, Paarpreis)		100	12.000	187 S04/20
AVM SA 8.3		77	14.100	187 S10/20
Brinkmann Mono (mono, Paarpreis)		65	15.000	187 S06/19
McIntosh MC 1502 AC	Röhre	66	16.250	187 A02/23
Audio Research Reference 80S	Röhre	51	18.000	187 S05/22
Octave MRE 220 (mono, Paarpreis)	Röhre	67	20.000	187 A10/21
AVM Ovation SA 8.3 lite		74	13.000	185 06/26
McIntosh MC830 AC (mono, Paarpreis)		81	11.780	184 A06/21
McIntosh MC462 AC		83	12.480	184 A10/20
Accoustic Arts Mono II MK2		82	22.400	183 S11/20
Cayin Soul 170P		48	7.500	182 01/26
Yamaha M-5000		70	7.000	180 S07/19
VTL ST-150	Röhre	59	9.400	180 S06/21
Air Tight ATM-2Plus	Röhre	51	18.500	180 A05/20
Nuprime Evolution One (mono, Paarpreis)		75	8.000	177 A02/20
Anthem STR Power Amplifier		85	6.450	175 S03/19
Marantz Amp 20	12 Kanäle	75	5.800	174 02/26
Rotel Michi S5		92	6.000	173 A05/20
Primare A35.8 Prisma	8 Kanäle	75	5.110	174 02/26
Klimo Unico 35		51	3.100	171 S09/23
Quad Artera Mono		76	3.000	168 S04/23
Nuprime ST-10M (mono, Paarpreis)		74	3.300	168 S06/21
Moon 330A		68	4.000	168 S06/20
T+A A 200		68	3.800	167 S12/21
AVM MA 30.3 MK 2 (mono, Paarpreis)		64	4.000	167 08/24
Cambridge Edge M (mono, Paarpreis)		75	9.000	167 A04/21
Musical Fidelity M6s PRX		75	2.600	165 S10/19
Primare A35.2		76	2.900	165 S06/20
Audiolab 8300MB (mono, Paarpreis)		74	2.000	163 S06/21
Atoll AM300		70	2.200	163 S02/22
Cyrus Stereo 200		69	2.500	163 S02/22
NAD M23		79	4.300	163 A04/23
Quad 303 (stereo, brückbar)		54	1.500	162 01/25
Teac AP-505		57	1.600	160 S02/22
Exposure XM9 Mono Power (mono, Paarpreis)		65	1.700	160 S06/21
Cambridge Edge W		69	3.000	159 S03/19
ELAC Alchemy DPA-2		71	1.600	156 S01/20
Luxman MQ-88uC	Röhre	39	4.690	151 A06/19
lotavx PA40		65	800	150 04/26
Fosi Audio V3 Mono (Paarpreis)		66	290	130 03/25
NAD C 268		67	800	120 A12/19

## 6. AV-Verstärker

Hersteller & Modell	UVP	Pkt.	Test
Primare SPA25	67	5.500	101 06/26
Marantz Cinema 50	67	2.000	99 12/23
JBL MA9100HP	63	1.900	97 10/24
Onkyo TX-RZ50	68	1.600	95 A09/23
Pioneer VSX-LX505	67	1.600	94 A09/23
Sony TA-AN1000	64	1.000	93 A09/23

## Zuspieler

### 1. CD/SACD/BD-Player

Hersteller & Modell	UVP	Pkt.	Test
McIntosh MCD 12000 AC	15.980	197	A09/23
T+A PDT 3100 HV + SDV 3100 HV	39.800	195	S10/19
Playback Designs MPS-6 Edelweiss Player	23.500	193	A09/22
Mark Levinson No. 519	22.800	192	S05/19
Marantz SACD 10	11.000	191	02/25
AVM MP8.3	11.000	191	S06/21
Ayon Audio CD-35 Signature (Röhre, Vorverstärker)	11.000	190	07/24
T+A MP 2500	8.700	189	S01/21
Accoustic Arts Player II MK2	14.900	189	S07/20
Accoustic Arts Player III	12.000	188	01/25
Luxman D-10X	17.000	188	A12/20
Ayre CX-8	6.180	187	A08/22
McIntosh MCD85 AC (SACD)	7.000	187	S06/23
Mark Levinson No. 5101 A5	6.000	184	S06/21
Marantz SACD 30n (SACD)	3.000	183	S01/21
Hegel Viking	5.000	183	04/24
Technics SL-G700M2	3.000	181	S03/23
Ayon CD 10 II Signature (DSD-Upsampling)	5.000	181	S03/20
Denon DCD-A110 (Hires-PCM nur über DVD-R)	3.000	180	S12/20
Denon DCD-3000NE	2.500	180	03/25
Electrocompaniet EMC 1 MKV	8.000	180	A11/22
Technics SL-G700 (SACD, Streaming)	2.500	179	S10/19
Atoll CD 200 (inkl. DAC-Modul DCD100)	1.950	178	01/24
Eternal Arts DP Mk2 (Röhre, Halbleiter)	2.000	177	S03/20
Pioneer PD-50 AE (SACD nur Stereo)	2.000	177	S12/19
Unitra CSH-801	2.200	177	12/25
Audia Flight FL CD Three S (inkl. DAC-Platine)	3.160	177	S01/21
Pier Audio CD-880 (Röhre, Halbleiter)	1.800	175	S08/23
Rotel DT-6000	2.300	173	S02/23
Luxman D-N150	3.000	173	S07/19
Magnetar UDP900 (UHD-BD, SACD)	3.600	173	12/23
Reavon UBR X200 (UHD-BD, SACD)	1.800	171	S06/23
Magnetar UDP800 (UHD-BD, SACD)	1.900	171	03/25
Canor CD 2.10	3.500	171	A12/20
Cyrus CDI + Cyrus PSX R2	2.500	169	S10/19
Exposure 3510 CD	2.650	169	07/24
Gold Note CD-5	1.190	168	03/25
BC Acoustique EX-614	500	167	S12/22
Luxman D-03X	3.990	167	A06/20
Pro-Ject CD Box DS2	700	164	S10/19
Arcam CDS50 (SACD, Streaming)	850	164	S10/19
Pioneer UDP-LX800 (UHD-BD, SACD, Streaming)	2.300	164	A03/19
Vincent CD200 (regelb. KH-Ausgang)	800	161	S10/19
AVM CD 30.3	2.000	160	A12/20
Rega Saturn MK3	2.600	160	A04/22
Rotel DT-6000	2.300	160	A10/22
Musical Fidelity M2SCD	800	157	S06/19
Audiolab 8300 CDQ	1.500	157	A07/20
ATC CD2	1.925	157	A10/22
Denon DCD-900NE	500	156	S09/22
Quad Artera Play+	1.500	156	A07/20
Pro-Ject CD Box S3	400	155	S06/22
JBL CD350 Classic	900	154	02/24
Teac VRDS-701	2.500	153	A09/23

Cambridge XNC35	350	152	S09/19
Atoll CD-100 Signature	1.100	143	A06/20
Exposure XM CD	1.500	137	A03/20
AMC XCDI-vt	995	135	A09/19
Creek 4040 CD	950	134	07/24
Teac CD-P750DAB	700	133	A03/23
Pro-Ject CD Box DS3	700	133	A08/22
Arcam CD5	800	133	01/24
Rotel CD11 Tribute	450	132	A01/21
Music Hall c-dac15.3	600	132	A11/21
Rotel CD11	500	131	A07/19
Marantz CD6007	450	128	A11/20
Cayin Mini-CD MKII	400	127	A03/23
Onkyo Icon C-30	400	120	03/26
Pro-Ject CD Box E	280	120	03/25
Denon DCD-600NE	280	120	A11/19
Yamaha CD-S303	350	120	A01/22
Teac PD-301DAB-X	400	120	A06/23
Fosi Audio Merak	146	118	06/26
Cambridge XNC25	250	117	A09/19

### 2. Netzwerk-Player

Hersteller & Modell	UVP	Pkt.	Test
Linn Klimax DSM (2021)	35.700	165	A07/21
dCS Bartók APEX	22.500	164	06/24
T+A SDV 3100 HV	24.900	164	A12/19
Playback Designs MPS-6 Edelweiss Player	23.500	163	A09/22
T+A PSD 3100 HV	16.500	160	04/24
dCS Lina Network DAC	14.750	155	11/23
Naim NSS 333 (mit Netzteil NPX 300)	16.500	155	12/24
Lumin X1	13.000	150	A07/19
Meitner MA3	9.800	148	A02/22
Lumin P1	10.000	148	A04/22
Esoteric N-05XD	12.500	148	A02/22
Eversolo DMP-A10	3.780	146	06/25
Nubert nuControl X	4.490	143	06/24
AVM Evolution MP 5.3	7.490	143	A03/23
Grandinote Volta	8.400	143	A04/19
AVM Ovation MP 6.3	8.700	142	A05/21
iFi iDSD Phantom	4.695	142	06/26
Rose RS151	4.800	141	11/25
Aurender A10	5.790	141	A08/21
AVM MP 30.3	4.000	139	04/24
Mytek Brooklyn Bridge II	4.000	139	A06/23
Auralic Altair G2.1	5.000	139	A10/21
Eversolo DMP-A8	2.000	138	11/24
Silent Angel Munich MU	2.600	138	05/24
Audiolab 9000N	2.800	136	02/24
Cayin CS-100DAP	2.900	135	A08/23
Arcam ST25	1.800	130	01/26
Cambridge EXN100	1.800	130	12/24
Atoll ST 200 Signature	2.000	130	A09/19
Auralic Altair G1	2.200	129	A01/20
Fiio R9	1.490	125	07/24
Volumio Primo Plus	1.200	124	03/26
Eversolo DMP-A6 Master Edition	1.300	123	02/24
Volumio Motivo	1.750	122	09/24
Bluesound Node Icon N530 (HDMI, room-ready)	1.100	121	04/25
Cambridge CXN100	1.050	120	03/24
Shanling SM 1.3	1.200	120	09/25
Denon DNP-2000NE	1.600	120	10/23
Fiio S15	1.100	120	05/25
Volumio Primo HiFi	600	117	A01/20
Pro-Ject Stream Box S2 Ultra + Pre Box S2 Digital	1.100	115	A09/19
Arcam ST60	1.400	115	A02/21
Fosi Audio S3	330	113	06/26
Arcam CDS50	850	110	A09/19
Arcam ST5	950	110	01/24
Cambridge CXN V2	1.100	110	A12/19

JBL MP350 Classic	1.000	109	02/24
Aune N5 Evo	420	108	04/26
Marantz NA 6006	600	103	A11/19
Nuprime Omnia WR-2	650	103	A05/23
FiiO R7	700	103	01/24
Aune S10N	700	103	A07/23
Wiim Ultra	400	102	10/24
Argon Audio Solo	250	100	A07/22
Cambridge MXN10	500	100	A06/23
Audiolab 6000N Play	500	100	A08/19
Cocktail Audio N25	1.100	100	A01/21
Dali Sound Hub (inkl. BluOS-Modul)	1.150	100	A05/19
Wiim Pro (room-ready)	180	99	11/23
Yamaha WXC-50	400	97	A03/19
Eve Play	150	96	02/24
Wiim Mini	110	95	01/24
NuPrime Stream Mini DAC	320	90	10/23
Iotavx NP3 (mit CD)	600	90	A03/22
NAD CS1	350	88	04/24
Silent Angel Munich M1T (ohne Wertung)	700	-	A02/22
T+A MP 200 (ohne Wertung)	4.400	-	A06/22

## 4. D/A-Wandler

Hersteller & Modell	UVP	Pkt.	Test
T+A SDV 3100 HV	24.900	188	S10/19
Audio Research DAC 9	9.500	187	A06/19
Lampizator Amber 5 Balanced Volume	6.500	185	09/25
Rupert Neve Fidelice Precision DAC	5.648	182	S11/20
Krell Vanguard Universal DAC	6.000	182	S03/19
Auralic Vega 2.1	6.500	182	S10/20
Weis DAC204	3.500	181	10/24
Aqua La Voce S3	3.760	181	S10/20
LessLoss Echo's End Original	5.342	181	03/25
T+A DAC 200	5.500	181	A06/22
Fidelice Precision DAC (by Rupert Neve Designs)	5.800	181	A11/21
Bricasti M3	8.350	179	A02/21
Musical Fidelity M6x-DAC	2.400	178	S06/23
iFi Pro iDSD (pSD-Remaster, Röhre, Halbleiter)	2.950	178	S03/20
SPL Diamond	2.500	177	02/24
Moon Neo 280 D Mind (Streaming)	3.400	177	S10/19
Auralic Aries Vega G1	3.800	177	S03/19
Ayon CD 10 II Signature (DSD-Upsampling)	5.000	177	S03/20
Mytek Liberty DAC II	1.500	175	S12/22
RME ADI-2 DAC FS	1.000	174	S08/20
Nuprime DAC-9X	1.250	174	S09/22
Vincent DAC 7 (Röhre, Halbleiter)	1.500	174	S03/20
Ayre Codex	1.900	174	S08/19
Focal Arche	2.500	174	S08/19
Nuprime Evolution DAC	3.500	174	A09/19
MFE Tube DAC SE	3.900	174	S03/20
Cayin CS-100DAC	4.800	174	A05/19
Vincent DAC-1MK (Halbleiter)	850	173	S03/21
Arcam ST60	1.400	173	S03/21
Cayin iDAC-8	1.600	173	02/25
Eternal Arts DP Mk2 (Röhre, Halbleiter)	2.000	173	S03/20
Pro-Ject Pre Box S2 Digital	365	169	S03/19
Violectric DHA V380-2	2.300	168	A08/22
Cocktail Audio N25	1.100	166	S03/21
SOTM sHP100 (DAC, Kopfh.verst. und Vorverst.)	750	165	S12/20
Pro-Ject Pre Box DS2 Digital (DAC, KHV, Pre)	800	165	S08/20
Musical Fidelity M3x DAC	2.500	161	A09/23
Line Magnetic LM-32DAC	2.500	161	A11/21
Chord MoJo 2	600	159	S07/22
Fosi Audio ZD3	180	157	03/25
iFi Zen DAC V2i	160	156	S01/22
Cambridge DacMagic 200M	500	156	S04/21
NuPrime Omnia WR-1	380	151	S04/21
Mission LX Connect DAC	500	146	A03/23
iFi Zen DAC	150	135	A03/21

Audiolab M-Dac nano	200	135	A11/19
Musical Fidelity V90-Blu5 HD	350	135	A08/22
Helm Audio Bolt DAC/AMP	83	134	A03/21
Henry Audio USB DAC 128 MKIII	250	133	A03/19
Creative Soundblaster X5	310	129	A05/23
Aune BU2	320	129	A09/22
Hiby FD3	150	128	A12/22
FiiO BTR7	220	126	A12/22
iFi Go Bar	330	126	A12/22
Creative Soundblaster G8	150	125	09/25
Qudelix 5K	130	123	A12/22
Aune Flamingo BD	190	123	A04/23

## 5. Mobile Player

Hersteller & Modell	UVP	Pkt.	Test
Sony DMP-Z1	9.000	95	S08/19
Astell&Kern KANN Ultra	1.500	93	01/24
Cayin N6iii T201	1.800	93	07/26
Cayin N8	3.600	93	S08/19
Cayin N8ii	3.700	93	S08/22
HiBy R6 2020	900	92	S08/21
FiiO M15	1.400	92	S08/20
Astell&Kern KANN Max	1.500	92	S08/22
FiiO M17	1.800	92	S08/22
Astell&Kern A&futura SE 200	1.900	92	S08/20
FiiO M23	700	91	08/24
Lotoo PAW6000	1.300	91	07/26
Astell&Kern CUBE	1.700	91	S08/19
Cayin N3-Ultra	650	90	08/24
Onix Overture XM5	700	90	07/25
Astell&Kern A&norma SR 35	900	90	S08/23
iBasso DX270 R2R Ultra	1.150	90	07/26
iBasso DX300	1.200	90	S08/21
FiiO M33 R2R	650	89	07/26
FiiO M11 plus	650	89	S08/23
iBasso DX180	500	88	07/25
Shanling M6 Pro	800	88	S08/22
iBasso DX240	1.000	88	S08/22
Chord Hugo2/2Go	3.500	88	S08/20
iBasso DX170	400	87	S08/23
HiBy R6	700	87	S08/20
Shanling M6	500	86	S08/20
Hiby R5 Gen 2	550	86	S08/22
Cayin N3Pro	600	86	S03/21
Questyle QPM	1.900	86	S08/20
HiBy R4	300	85	07/25
iBasso DX160 V2020	400	85	S08/20
Shanling M3X	340	84	S08/21
HiBy R3 II	220	83	08/24
Questyle QP 2R	1.300	83	S08/19
FiiO JM21	200	82	07/25
Shanling M5S	400	82	S08/19
FiiO M9	280	80	S08/19
Shanling M0 Pro	130	77	S08/23
Sony NW-A306	360	77	08/24
Sony NW-A 105	350	76	S08/21
Hiby R2 II Gen	180	75	S08/23

## 6. Digitalzuspieler

Hersteller & Modell	UVP	Pkt.	Test
Sony UBP-X800 (UHD-Blu-ray)	400	-	A04/19
Audiolab 6000CDT	550	-	06/25
Leak HiFi CDT	630	-	A10/20
Pro-Ject Stream Box S2 Ultra	735	-	A09/19
Volumio Rivo	990	-	03/24
Teac PD505T	1.000	-	12/23
Nuprime Stream-9	1.100	-	A11/21

Audiolab 9000CDT	1.200	-	A02/23
Nuprime CDT-9	1.200	-	S09/22
Eversolo T8	1.400	-	05/26
Cayin iDAP-8	1.600	-	02/25
Pro-Ject CD Box RS2 T	2.500	-	A08/20
Cocktail Audio X50Pro	4.000	-	A10/19
Lumin U2	5.000	-	S04/23

## Phono

### 1. Plattenspieler

Hersteller & Modell	UVP	Pkt.	Test
Burmester 175	31.800	188	A10/19
Transrotor Bellini/TRA 9/Figaro	14.050	185	A09/23
Rega Naia	16.000	185	02/24
Ac. Signature Typhoon Neo/A-2000 Neo/MCX3	16.600	185	A06/21
Clearaudio Reference Jubilee/TT3/MC Jubilee	19.500	185	A12/20
Luxman PD-191A/LMC-5	15.280	184	11/23
Thorens TD 124 DD	9.990	180	A09/21
Burmester 217	19.900	180	S09/21
Linn Selekt LP12	12.700	177	S10/22
Kuzma Stabi S/Stogi/Car 30	9.280	174	09/24
Ac. Solid The Machine R/Ortof. Cadenza Red	7.111	173	A12/19
Transrotor Massimo Nero	9.100	171	S10/22
Perpetuum Ebner PE7070/EMT HSD 006	9.000	165	S01/22
Acoustic Solid Solid Ed. (inkl. My Sonic Lab Eminent GL)	9.950	165	S06/22
Mark Levinson No. 515	14.000	165	S04/19
Pro-Ject The Classic Ref./Ortofon VPO Anniv.	6.000	164	04/25
Perpetuum Ebner PE3030 Edition/MC1	5.900	163	10/24
Linn Majik LP12/Krane/Adikt	4.100	162	A03/21
Transrotor Max Nero	5.430	162	S06/23
Music Hall mmf-11.3/Ortofon Cadenza Black	5.900	162	S03/21
Rega Planar 10/Apheta 3	6.000	162	A03/20
Ac. Signature Maximus Neo/TA-500/MCX2	6.250	162	S04/22
Mark Levinson No. 5105+MC Quintet Black S	7.500	162	S11/20
Perpetuum Ebner PE 4040 MKII	4.750	161	A10/22
Technics SL1210 GAE/Nagaoka JT-1210	4.500	159	S07/20
Perpetuum Ebner 4040 MK 2 Gold Edition	4.545	159	S11/20
Revox T77	6.000	159	04/26
Zavfino Copperhead X	6.100	159	S04/22
Soulines Kubrick DCX/Talk 6/v.d.Hull MC-10	6.300	159	S06/21
McIntosh MTI-100 (mit Verstärker und DAC)	8.500	159	S12/19
Perpetuum Ebner PE2525 MKII Red Rose Edition	3.333	158	A11/19
Clearaudio Concept Signature/Conc. MC Sign.	3.782	158	01/24
Unitra GSH-801 Edmund	5.000	157	11/25
Acoustic Solid 311 Metall/Shelter 301 II	2.900	156	S09/21
Linn Majik LP12	3.450	156	S04/19
Revox Studiomaister T700 Black Edition	3.950	156	A03/23
ATR - Audio Trade ATR Celebration 40	2.495	155	A10/19
Rega Planar 8/Apheta 2	3.400	155	A02/19
Audio-Technica AT-LPA2	2.000	153	10/25
Thorens TD 1500	2.000	153	A06/22
Perpetuum Ebner PE 2020 Jubilee/Ortof. 2M Br.	2.020	153	A10/20
Pro-Ject X8/Ortofon Quintet Blue	2.300	153	A07/22
Acoustic Solid Solid 110 Metall/AT VM740ML	2.450	153	03/24
AVM Rotation R 30.3	2.500	153	S01/22
Elac Miracord 80	2.500	153	A10/22
Thorens TD 403 DD	1.400	150	S04/22
Gold Note Valore 425 Plus	1.800	150	S09/22
Music Hall mmf 7.3/Goldring Eroica	1.900	150	S09/21
Thorens TD1500	2.000	150	S07/22
Acoustic Solid Solid 111 Metall	2.170	150	S04/19
MoFi Ultra Deck/Master Tracker	2.450	150	A04/21
Perpetuum Ebner 1010 Mk2	2.650	150	S04/19
MoFi Precision Deck/Master Tracker	3.750	150	A07/22
Cambridge Alva TT V2	2.000	149	A06/22
Pro-Ject X2 B/Ortofon Quintet Red	1.600	147	A01/23
Teac TN-5BB/Ortofon 2M Red	1.600	147	S05/21
VPI The Player (regelbarer KH-Ausgang)	2.000	147	S10/21

Clearaudio Concept Active/Concept MM	2.020	147	S04/19
Rega Planar 3/Rega Exact	1.200	144	S08/22
Takumi Level 1.1	1.300	144	06/26
Pro-Ject RPM 5 Carbon	1.345	144	S02/19
Acoustic Solid 110 Metall/Ortofon 2M Red	1.450	144	S02/20
Cambridge Alva TT/Alva MC	1.700	144	A05/19
Rega Planar 3 50th Anniv. Ed.	1.100	143	10/23
Music Hall mmf-7.3	1.600	143	A01/19
Clearaudio Compass	1.300	143	12/25
Pro-JectX1B/Pick it Pro Balanced	1.100	142	08/24
Pro-Ject X2/Ortofon Pick it 2M Silver	1.100	141	A01/20
Avid Ingenium Plug&Play	1.400	141	S05/19
Music Hall Stealth	1.600	141	S08/23
Perpetuum Ebner PE 800/Ortofon 2M Bronze	1.200	140	A02/19
Magnat MT-990	1.000	138	S04/19
Audio-Technica AT-LP8X	1.000	136	06/25
Technics SL-1500C	1.000	135	A08/19
Argon Audio TT-4 Special Ed./Ortofon 2M Bronze	1.000	135	11/23
EAT Prélude/Ortofon 2M Red	1.100	135	A03/21
Dual CS 618 Q	1.200	135	02/25
Pro-Ject Automat A2	1.200	135	10/23
Reloop Turn X	1.300	135	07/24
VPI Player/Shirley	2.700	135	A06/23
Pro-Ject Debut Pro S	900	134	A05/23
Reloop Turn 7	1.000	134	11/24
Technics SL40CBT	800	133	11/25
Music Hall mmf-3.3	700	132	S02/19
Rekkord F400	700	132	S05/22
Pro-Ject X1	800	132	S02/20
Reloop Turn5	800	132	S01/19
Thorens TD-402DD	800	132	S09/19
Technics SL-100C	900	132	A09/21
Dual CS 529/Ortofon 2M Red	1.000	132	11/24
New Horizon 202/AT-VM520EB	1.000	132	A05/21
JBL TT350 Classic	1.100	132	05/24
EAT Prelude	1.100	132	S02/21
Pro-Ject Debut Pro	750	131	A11/21
MoFi Studio Deck Plus/Studio Tracker	1.300	131	A04/19
Sonoro Platinum Automatic EAS	700	130	05/25
Thorens TD 204	800	130	08/25
Sonoro Platinum	580	129	S02/21
Edwards Audio TT6	900	129	S06/21
Pro-Ject Essential III HP	475	126	S08/19
Elac Miracord 50	500	123	S04/19
Yamaha TT-S303 + AT91	550	123	07/24
New Horizon 129 + AT91R	650	123	S02/23
New Horizon 201	700	123	S02/21
Edwards Audio TT4 mit SC5 (Speedbox)	869	123	A08/21
Cambridge Audio Alva ST	600	122	A08/23
Pro-Ject Debut Record Master II 70 (DAC)	450	120	S10/21
Pro-Ject T1 Evo BT	500	120	05/25
Pro-Ject Debut Carbon Evo	500	120	A01/21
Lenco LBT-515WD/Ortofon 2M Blue (Phonostufe, Bluetooth)	600	120	02/26
Rekkord F400	700	120	A09/22
Sonoro Platinum SE	800	120	A04/22
Roberts Radio Stylus Luxe	580	119	A04/23
Rega Planar 1 Flex Edition	450	117	A08/19
Roberts Radio RT200	450	117	S04/21
Denon DP-450USB	600	117	A03/19
Pro-Ject Debut Carbon Recordmaster HiRes	700	117	A04/20
Thorens TD-102A	700	117	S02/21
Edwards Audio TT4	569	116	A08/21
Teac TN-3B	450	114	A02/20
Elac Miracord 50	500	114	S04/19
Yamaha TT-N503	600	113	A01/19
Teac TN-4D	620	113	A08/19
Pro-Ject T1 Phono SB	325	111	A08/19
Dual CS 460	660	108	S04/19
Sony PS-LX5BT (Phonostufe, Bluetooth)	400	103	05/26
JBL Spinner BT (Phonostufe, Bluetooth)	400	100	04/24
Pro-Ject Automat A1	400	98	A05/22

Argon Audio TT-3	350	90	A08/22
Lenco LBT-225WA	400	90	A06/23
Dual DT-400 USB	300	87	A12/19
Audio-Technica AT-LPW30BK	330	86	A11/22
Sony PS-LX3BT (Phonostufe, Bluetooth)	300	85	05/26
Roberts Radio Stylus	360	85	09/24
Teac TN-175	160	75	A02/21
House of Marley Stir It Up Lux	400	72	11/23
Audio-Technica AT-LP70XBT	250	70	05/25
Thomson TT700 TH386080	200	69	A03/22
House of Marley Stir It Up Wireless	290	68	A02/22

## 2. Plattenspieler (ohne System)

Hersteller & Modell	UVP	Pkt.	Test
VPI Avenger Direct + Fatboy	41.900	187	07/24
AMG Viella Forte + 12 JT	23.000	185	A07/20
Thales TTT-Compact II + Statement	31.100	185	S02/21
Brinkmann Audio Taurus + T12.1 (mit Röhrennetzteil)	22.000	182	S06/21
Thiele TT01 + TA01	19.000	179	S01/22
TW Acoustic Raven AC2 + TW 45056	20.400	179	S11/19
Garrard 301 + SME M2-12R	28.000	179	S06/20
Acoustic Signature Verona NEO+TA-2000	15.350	178	03/24
Acoustic Signature Hurricane + TA2000 NEO	12.000	176	S08/23
Dr. Feickert Analogue Firebird + AMG 12J2	14.050	176	S11/19
EMT 928 II + 909-HIO	14.500	176	S03/23
Holborne analog 3 Silver	8.800	175	02/24
SME Model 12 + SME 309	9.750	173	S11/19
Musical Fidelity M8xTT/Goldring Eroica LX	8.990	172	01/24
AVM Evolution R 5.3	6.000	170	S02/19
Acoustic Signature Double X Neo + TA500 Neo	6.350	170	S08/21
VPI Prime Scout 21 + JMW 9-3D	7.100	170	S07/22
Clearaudio Innovation Compact/Tracer	7.650	170	S10/20
Vertere MG-1 MKII & SG-1 MKII	8.750	169	A09/20
Gold Note Mediterraneo	6.850	166	A02/21
Electrocompaniet ECG 1 25 Jahre MRV	4.220	163	A07/19
Luxman PD-151	4.490	163	A06/19
EAT C-Dur	4.000	163	10/24
Music Hall mmf-11.1	4.000	163	S05/19
Denon DP-3000NE	2.500	161	07/25
Technics SL-1300G	3.000	161	02/25
Technics SL-1200GR2	2.000	158	01/24
Soulines Dostoyevsky DCX + Talk 6	3.290	157	S04/20
Vertere DG-1 Dynamic Groove	3.250	157	S04/20
Dr. Feickert Analogue Volare + Jelco	3.000	154	S11/20
Thorens TD-1601	3.000	154	S02/20
Tien Audio Nephrite + Tien Audio Viroa LT	3.000	154	S07/20
Pro-Ject Xtension 9 S-Shape	2.625	153	A05/19
Thorens TD 1600	2.500	153	A04/20
Input Audio Transformer (mit HR-Netzteil)	2.480	151	S04/20
Luphonic H2 + K2	3.000	151	S03/23
Scheu Analog Cello Maxi	2.300	151	S02/22
Gold Note Valore 425 Plus + B5	1.800	148	S09/22
AVID Ingenium Plug & Play	1.400	145	S05/19
Elac Miracord 60	1.000	133	S02/20
Elac Miracord 50	500	123	S04/19

## 3. Tonabnehmer

Hersteller & Modell	Typ	UVP	Pkt.	Heft
Hifiction X-quisite ST	MC	12.000	186	S09/20
DS Audio DS-W3	opt	14.000	186	A07/23
Clearaudio Diamond Jubilee MC	MC	25.000	186	06/25
DS Audio DS-W2	opt	12.500	179	A07/19
Audio-Technica AT-ART 1000x	MC	5.500	171	04/25
EMT JSD Novel Titan Goldspule	MC	7.250	171	S03/23
Avid Boron	MC	4.990	170	A07/22
Soundsmith Sussurro Gold Mk2	MI	6.500	170	11/24
Ortofon SPU Century	MC	4.500	169	A08/19

DS Audio DS 003	opt	5.500	169	S01/22
Hana Umami Red	MC	3.700	166	A01/21
My Sonic Lab Eminent GL	MC	4.200	164	S06/22
Ortofon Windfeld TI Heritage	MC	4.500	164	S01/22
EMT JSW Platinum	MC	4.800	164	S06/20
Van den Hul The Black Crimson	MC	4.200	161	S05/20
Gold Note Machiavelli MK II Gold	MC	2.750	160	A02/21
Hana Umami Blue	MC	2.500	159	S08/23
DS Audio DS-E3	opt	2.750	159	01/25
Dynavector Te Kaitora Rua	MC	3.250	159	S11/19
Linn Kendo	MC	3.300	159	S10/22
EMT JSD VM	MC	4.200	159	S11/19
Luxman LMC-5	MC	2.290	157	A08/21
Vertere Mystic	MC	2.500	157	A09/20
MoFi UltraGold MC	MC	1.900	156	S10/22
AMG Teatro	MC	2.400	156	S02/19
DS-Audio E1	opt	2.750	156	S05/19
EMT JSD 6	MC	2.780	156	S06/21
Clearaudio Jubilee	MC	3.900	156	S02/19
Perpetuum Ebner PE MC1	MC	1.750	155	10/24
Goldring Ethos	MC	1.300	153	S02/21
Audio-Technica AT-ART9XA	MC	1.550	153	S09/22
Audio-Technica AT-ART9XI	MC	1.550	153	S09/22
Transrotor Merlo Reference	MC	960	151	S10/22
Ortofon MC X40	MC	1.000	151	09/25
Gold Note Donatello Gold	MC	1.100	151	S09/22
Pro-Ject Pick It MC9	MC	1.400	151	06/24
Skyanalog G-2	MC	1.500	151	S12/21
Rega Apheta 3	MC	1.500	150	A03/20
Soundsmith Carmen MK II	MI	1.100	149	06/24
Van den Hul MC-10 Special	MC	1.490	147	A01/23
Rega Apheta 2	MC	1.500	147	A02/19
Audio-Technica AT-33xMLB	MC	800	146	01/26
Soundsmith Otello	MI	800	146	06/24
TAD Excalibur Midnight Blue	MC	1.900	146	02/26
Dynavector DV-20X2L	MC	900	146	S11/19
Hana ML	MC	1.150	146	S04/20
Van den Hul DDT II Special	MC	1.290	146	A04/19
TAD Excalibur Platinum/Silver	MC	1.300	146	A01/20
Hana SL MKII	MC	750	145	02/25
Audio-Technica AT-33xMLD	MC	700	144	01/26
Hana SH MKII	MC	750	144	02/25
Goldring Eroica LX	MC	600	143	S09/21
Dynavector 10X5 neo MKII	MC	700	143	S11/20
Grado Sonata 3	MM	700	143	S04/21
Sumiko Amethyst	MM	715	143	S09/19
Clearaudio Maestro V2	MM	920	143	S10/20
Skyanalog G1	MC	1.000	143	A03/22
TAD Excalibur Gold	MC	1.000	143	A09/19
Phasemation PP-200	MC	1.050	143	A11/21
Thorens TAS 1600	MC	1.200	143	A07/22
Ortofon SPU #1 E + Ortofon ST-7	MC	1.262	143	S09/20
Acoustic Signature MCX3	MC	1.350	143	A06/21
Audio-Technica AT-33xEN	MC	600	142	01/26
Ortofon SPU #1 E	MC	580	141	S09/20
Ortofon MC Quintet Black S	MC	800	141	S11/20
Ortofon 2M Black LVB 250	MM	1.000	139	A04/21
Thorens TAS 1500	MC	800	137	A07/22
Grado Sonata 2	MM	600	136	S11/19
Clearaudio Jubilee	MM	650	136	S02/19
Audio-Technica AT-OC9XSL	MC	750	136	A05/20
Ortofon MC X10	MC	300	135	09/25
Ortofon MC Quintet Red	MC	350	133	S02/19
Ortofon MC Quintet Blue	MC	550	133	S07/22
Ortofon Concorde Century	MM	600	133	S04/19
Audio-Technica VM760SLC	MM	700	133	S03/23
Goldring Elite II GS	MC	750	133	A01/20
MoFi Master Tracker	MM	800	133	A04/21
Ortofon Music Black	MM	600	132	10/24
Takumi Aka MC	MC	450	131	06/26
Thakker Ortofon Conorde R 40	MM	500	131	11/23

Ortofon Music Bronze	MM	400	130	10/24
Nagaoka JT-80 BK	MM	595	130	A06/21
Pro-Ject Pick-It DS2 MC	MC	700	130	A05/20
Thakker Ortofon Conorde R 30	MM	340	129	11/23
Nagaoka Mp-150	MM	380	129	S04/23
Skyanalogue P1	MC	500	129	A05/22
Linn Adikt	MM	520	129	A03/21
Sumiko Blue Point No.3 Low	MC	600	129	A08/23
Audio-Technica AT33EV	MC	480	126	A04/20
Sumiko Oyster Wellfleet	MM	550	126	S07/23
Sumiko Blue Point Special Evo III Hi	MC	650	126	S09/19
Rega Nd3	MM	230	125	08/25
Skyanalogue P-1M	MC	400	125	11/23
Pro-Ject Pick-It Pro Balanced	MM	200	124	08/24
Ortofon Music Blue	MM	250	124	10/24
Thakker Ortofon Conorde R 20	MM	230	123	11/23
Ortofon Concorde 40 Anniversary	MM	300	123	S04/19
Axiss Mustang	MM	295	120	S04/22
Sumiko Oyster Rainier	MM	175	117	S07/23
Thakker Ortofon Concorde R 10	MM	130	116	11/23
Ortofon Concorde Music Red	MM	150	116	10/24
Audio-Technica AT-VM95ML	MM	180	116	S01/22
Audio-Technica AT-VM95SH	MM	220	116	S01/22
Grado Opus 3	MI	349	113	A06/21
MoFi Studio Tracker	MM	350	113	A04/19
Audio-Technica AT-VM95EN	MM	140	110	S01/22
Audio-Technica AT-VM95E	MM	60	107	S01/22
Audio-Technica AT-VM95C	MM	40	100	S01/22
Clearaudio Concept V2 MM	MM	200	100	A07/19
Gold Note Vasari Red	MM	195	96	A04/20
Pro-Ject Pick It S2 C	MM	160	93	A02/20
Audio-Technica AT-VM520EB	MM	130	86	A05/21
Goldring E3	MM	130	84	A11/19
Pro-Ject Pick It Pro	MM	119	81	A11/21
Goldring E2	MM	100	77	A11/19
Goldring E1	MM	70	74	A11/19
Nagaoka JT-80 LB (ohne Wertung)	MM	230	-	A06/21

## 4. Phonoverstärker

Hersteller & Modell	UVP	Pkt.	Test
Octave Phono Module	9.100	183	S10/22
EMT EMT 128	11.600	183	S03/22
AVM Ovation PH 8.3	10.850	180	A11/22
Rega Aura Reference MC	5.900	179	10/25
VTL TP-2.5i	7.800	179	09/24
Clearaudio Balance Reference	7.900	179	A04/23
Closer Flo	10.000	179	S07/23
Lehmannaudio Phonolith	2.800	178	08/24
Tom Evans Groove 20 Anniversary MKII	2.850	177	S02/23
Einstein The Perfect Match (nur MC)	2.900	177	S05/20
Lehmannaudio Decade Jubilee	3.400	177	S02/22
Levar Ultimate MM/MC	3.500	177	A07/23
Linnenberg Bizet2	3.600	177	12/23
Soulnote E-1	4.000	177	S03/23
Violectric PPA V790	4.000	177	A11/22
Dr. Feickert Analogue Vero	5.000	177	S02/21
Genuin Audio Pearl	5.000	177	A03/20
Musical Fidelity M3x Vinyl	1.300	176	S09/21
Musical Fidelity M6x Vinyl	1.750	176	S02/21
ASR Mini Basis Exclusive HV	2.000	176	S09/21
Line Magnetic LP-33	2.300	176	S10/22
Cayin CS-6PH	2.500	176	S05/22
Sugden Audio Masterclass PA-4	2.500	176	S11/20
Valve Audio Whisper	3.830	176	S02/20
Keces S4 (MM/MC/opt.)	4.000	176	11/25
Levar Ultimate MM (nur MM)	1.750	175	S05/23
SPL Phonos	2.000	175	02/24
Dr. Feickert Vero S	2.300	175	04/24
Aurorasound Aurora Vida Prima	1.370	174	04/24

Elac Alchemy PPA-2	1.000	172	S02/20
Teac PE-505	1.600	172	S05/21
Primare 15	1.000	171	S02/20
Fezz Audio Gratia Evo Prestige	1.800	170	08/24
PrimaLuna Evo 100 Phono	3.490	169	A08/23
Pier Audio Phono MM/MC 8	1.300	168	S11/22
iFi iPhono 3 Black Label	1.100	167	S09/20
Atoll Electronique PH 200	1.200	167	03/24
Luxman E-250 (mit Übertrager für MC)	2.290	167	S09/20
Gold Note PH-10/PSU-10	2.340	167	A02/21
Clearaudio Balance V2	2.500	167	A03/19
Phasemation EA-320	3.200	167	10/23
Edwards Audio MC6	900	165	S12/22
Rowen Phono SE	1.600	165	A11/22
AVM PH 30.3	800	164	S01/22
Pro-Ject Phono Box RS2	1.540	164	A03/21
Transrotor Phono Studio	700	163	S06/23
Lehmannaudio Black Cube SE II SV	1.210	163	S01/23
Rupert Neve Designs Fidelice 7566 (MM/MC)	1.390	163	A04/21
Chord Huei	1.450	163	A11/22
Primare R35	1.500	163	A05/20
iFi Micro iPhono2	600	161	S04/20
Lindemann Limetree Phono	600	161	S02/19
Lehmannaudio Black Cube SE II	950	160	A11/20
Vertere Phono-1 MKII (MM/MC)	1.200	160	A09/20
Pro-Ject Phono Box S3B	400	158	08/24
Fezz Audio Gratia	750	157	S11/22
Design Build Listen The Wand EQ Phono	1.250	156	S09/20
Edwards Audio MM4	400	155	12/23
Rega Fono MC MK4	400	155	S08/22
Pro-Ject Phono Box DS3	600	155	S06/22
Pro-Ject DS3 B	600	153	A01/23
Atoll PH100	390	152	S02/20
Moon 110LP V2	450	152	S11/19
AVM P30 (MM/MC)	700	151	A11/19
Leema Acoustics Essentials Phono	700	151	A02/23
MoFi Studio Phono	350	148	S01/22
Rega Fono MM MK5	320	145	S08/22
Cambridge Duo MC/MM + KHV	300	144	S08/19
Edwards Audio Apprentice MM	160	143	S06/22
Pro-Ject Phono Box S2	160	143	S05/20
Creek OBH-8MK2	150	137	S02/19
Musical Fidelity LX2 LPS (MM/MC)	300	136	A11/19
Pro-Ject Phono Box S2 Ultra (MM/MC)	250	135	A07/20
Cambridge Solo (MM/MC)	175	133	A11/19
iFi Zen Phono	160	127	A03/21
Rega Fono Mini A2D	130	123	A09/19
Dynavox TC-5B	60	117	S03/22
Pro-Ject Phono Box E BT	120	113	A06/21

## 5. MC-Übertrager

Hersteller & Modell	UVP	Pkt.	Test
AIE MC-Übertrager 623	3.500	130	A05/19
Levar Ultimate MC	1.750	128	A07/23
Ortofon ST-70	1.600	126	06/24
Phasemation T-320	750	123	10/23
Phasemation T-300	650	120	A08/19

## Kopfhörer

### 1. Kopfhörersysteme

Hersteller & Modell	UVP	Pkt.	Test
Stax SR-009S (mit SRM-D10)	5.250	196	A11/19
Audeze CRBN (nur Kopfhörer)	5.000	192	S03/22
Sonoma M1	5.700	192	S08/19
Stax SRS-X1000 (SR-X1, SRM-270S)	1.250	191	01/25
Stax SRS-71700T MK2 (Lambda SR-L700 MK2, SRM-700T)	1.700	190	A06/20

Hifiman Jade II	2.800	190	S08/19
Stax SRS-L5010 MK2 (SR-L500 MK2, SRM-D10 II)	1.900	185	07/24
Shure KSE 1500 (In-Ear)	3.000	176	S08/19

## 2. HiFi-Kopfhörer (Over Ear)

Hersteller & Modell	UVP	Pkt.	Heft
T+A Solitaire P	4.800	190	A07/20
Yamaha YH-5000SE	5.000	190	A04/23
Fostex TH910	3.273	189	07/26
Audeze CRBN2	7.422	188	09/25
Raal 1995 Immanis	10.000	188	12/25
Meze Empyrean Elite	4.000	182	S12/21
Austrian Audio The Composer	2.500	180	01/24
Denon AH-D9200	1.600	178	A01/19
T+A P-SE	2.800	178	S02/21
Focal Stellia	3.000	178	S08/19
Meze Empyrian	3.000	178	S08/19
Final D8000 Pro Edition	4.000	178	A10/21
Abyss AB-1266 Phi TC	5.450	178	S08/20
Dan Clark Audio Aeon 2 Closed	1.000	174	A10/20
Koss ESP 950	1.320	174	A02/22
Klipsch Heritage Inspired HP-3	1.500	171	A06/19
Grado Statement GS2000e	1.700	171	A04/19
Ultrasone Edition 15 Veritas	3.000	171	A12/19
Audio-Technica ATH-L5000	4.200	171	A07/19
Palma Audio DHS-1	2.200	170	02/26
Mr. Speakers Aeon Flow Closed	900	167	A02/19
Beyerdynamic T1 (3. Generation)	1.000	167	A11/20
Sendy Audio Peacock	1.500	167	A01/22
Fostex TH808	1.534	167	07/24
Fostex TH1000RP	3.000	167	10/24
Fostex TH1100RP	3.300	166	10/24
Audio-Technica ATH-ADX3000	1.000	165	02/25
HEDD HEDDphone D1	700	164	03/26
Ultrasone Signature Master	950	163	A09/21
Beyerdynamic T5 (3. Generation)	1.000	163	A11/20
Fosi Audio i5	550	162	10/25
Fostex TH616	1.011	162	06/24
Sendy Audio Egret	880	160	07/26
Sendy Audio Aiva 2	660	155	09/25
Sennheiser HD 660S2	600	151	A05/23
Sendy Audio Aiva	650	151	A09/21
Ultrasone Signature Natural	650	151	A01/22
Focal Elegia	900	151	S01/19
Dan Clark Audio Aeon 2	970	151	S12/20
Grell OAE2	500	147	01/26
Grell OAE1 (Version 2025)	300	145	08/25
Grell OAE1	500	144	07/24
Hifiman Sundara Silver	400	143	A08/23
Neumann NDH 30	680	142	08/25
Sennheiser HD 490 Pro Plus	480	139	07/25
Audeze Mobius	400	139	A04/19
Grado RS2X	600	139	S05/22
Sennheiser HD 480	400	138	06/26
Sennheiser HD 550 (opt Mikrof. HD 500 BAM+50 Euro)	300	137	04/26
Sennheiser HD 505	280	135	04/25
Sennheiser HD620S	350	132	08/24
Hifiman Deva	350	132	S08/20
Audeze LCD-1	450	132	A05/20
Ultrasone Signature Pulse	550	132	S06/22
Fostex T50RP mk4	315	130	01/25
Audio-Technica ATH-R70xa	350	130	04/25
Audeze MM-100	465	130	04/25
Sennheiser HD 560S	200	124	S01/21
Grado SR225x	300	124	S02/22
Austrian Audio Hi-X65	350	124	A09/21
Ultrasone Performance 880 + Sirius	390	124	S10/21
Beyerdynamic DT 900 Pro X	250	120	A01/22

Sivga Phoenix	260	120	A04/22
Beyerdynamic DT 700 Pro X	250	116	A01/22
Grado Prestige SR225E	250	108	A03/20

### 3. Mobile Kopfhörer (On-/Over-Ear)

Hersteller & Modell	UVP	Pkt.	Test
T+A Solitaire T	1.300	178	A05/23
Loewe Leo	1.300	165	05/26
Mark Levinson No. 5909	1.000	161	A06/22
Dyson Zone	960	155	A09/23
Bang & Olufsen Beoplay H95	780	147	A12/20
Sennheiser HDB 630	500	140	12/25
Edifier Stax Spirit S5 (kein ANC)	500	140	01/24
Apple AirPods Max 2	580	142	06/26
Apple AirPods Max (USB-C)	580	140	06/25
Edifier Stax Spirit S3 (kein ANC)	400	138	A10/22
Apple AirPods Max	613	138	A03/21
Dyson OnTrac	500	135	10/24
Bowers & Wilkins Px8	700	135	A02/23
Bowers & Wilkins Px7 S3	430	134	09/25
Bose QuietComfort Ultra (2. Gen.)	450	133	11/25
Bose Noise Cancelling Headphones 700	400	132	A10/19
Bowers & Wilkins Px7 S2	430	132	A08/22
Bang & Olufsen Beoplay HX	500	129	A06/21
Cambridge Melomania P100 SE	280	128	11/25
Sonos Ace	500	128	09/24
Audeze Maxwell	400	127	05/24
AKG K371-MBT (kein ANC)	180	126	A01/21
Sennheiser Momentum 4 Wireless	350	126	A10/22
Yamaha YH-E700B	350	126	A08/23
Sony WH-1000XM6	450	126	07/25
Bang & Olufsen Beoplay H95 (kein ANC)	780	126	S07/21
Beyerdynamic Amiron Wireless Copper (kein ANC)	800	126	S01/20
Dali i04 (kein ANC)	300	123	S01/20
Beyerdynamic Lagoon	400	123	S08/19
Bowers & Wilkins Px7	400	123	S01/20
Sennheiser Momentum 3 Wireless	400	123	S01/20
Beyerdynamic Aventho 300	400	120	02/25
OneOdio Studio Max 2	200	118	06/26
Yamaha YH-L700A	550	118	A12/21
Master & Dynamic MW75	600	118	A09/22
JBL Tour One M3	350	115	06/25
Dali IO-6	400	115	A05/20
JBL Tour One M2	300	112	S05/23
Bose Quietcomfort 45	350	112	A01/22
JBL Club One	350	112	A06/20
Sony WH-1000XM4	380	112	S04/21
Technics F70N	400	112	S08/19
<b>JBL Live 780NC</b>	<b>180</b>	<b>111</b>	<b>07/26</b>
Marshall Monitor III A.N.C.	350	110	10/25
JBL Live 650 BT	200	109	S08/19
Beyerdynamic Aventho 200	250	109	03/26
Grado GW100 (kein ANC)	280	109	S05/21
Beats by Dr. Dre Solo Pro	300	109	A02/20
Philips Fidelio L4	350	109	02/24
Yamaha YH-E700A	360	109	A05/21
JBL Tour One	300	106	A11/21
Denon AH-GC30	350	106	A02/20
Sennheiser Accentum Plus Wireless	230	105	05/24
Sennheiser Accentum Wireless	180	105	12/23
Teufel Real Blue NC 3	230	104	04/25
Beats by Dr. Dre Solo 4 Wireless	230	104	07/24
Aiwa ARC-1 (kein ANC)	150	103	A11/19
Teufel Supreme On (kein ANC)	150	103	S01/21
Bowers & Wilkins Px5	300	103	A01/20
Teufel Airy (2018) (kein ANC)	150	100	A04/19
Technics EAH-A800	350	100	A08/22
Aiwa Arc-1 ANC	130	97	S01/21

Valco VMK20	170	97	A01/22
Philips Fidelio L3	350	97	A10/21
Nothing Headphone (a)	160	96	06/26
Shure Aonic 50 Gen 2	400	96	04/24
Philips TAA6219	130	95	07/25
Final UX3000	140	94	A10/22
Philips TAH8000E	150	94	03/26
Edifier WH950NB	200	94	11/24
Urbanista Los Angeles	200	94	A12/21
Teufel Real Blue NC (2021)	230	94	A02/22
Shure Aonic 50	370	94	A02/21
Ultrasono Isar	230	91	A05/22
Shure Aonic 40	250	89	A11/22
Panasonic RP-HD610N	300	89	A04/20
1More Sono Flow	100	80	A02/23
Urbanista Miami	150	77	A05/21
Creative Zen Hybrid	110	74	A08/22
Skullcandy Hesh ANC	130	71	A06/21
Panasonic RB-HF630B	60	60	01/25
Urbanista New York	150	60	A09/20
Peaq „Iconic Sound 1“ PBH 8000-RW	70	55	02/26
House of Marley Positive Vibration Freq. (kein ANC)	100	50	11/23
OneOdio Focus A6	76	49	02/26
ACME BH316	80	45	A09/20

### 4. In-Ear Kopfhörer (kabelgebunden)

Hersteller & Modell	UVP	Pkt.	Test
Campfire Andromeda 2020	1.300	181	A08/21
Sennheiser IE 900	1.300	179	A08/21
Ultrasono Sapphire	3.000	179	S06/19
Acoustune HS1790Ti	1.200	177	A09/23
Beyerdynamic Xelento Remote	1.000	177	A01/23
Technics EAH-TZ700	1.200	175	A03/20
Zeitgeist Bye, Bye Britain	700	175	A11/21
Sennheiser IE 600	700	175	A05/22
Cayin Fantasy YD01	900	173	A08/21
Campfire Solaris 2020	1.700	171	S08/20
Sennheiser IE 900	1.300	169	S07/21
Ultrasono Ruby Sunrise	2.300	162	A03/20
Cayin YD-01	900	160	S11/21
Sennheiser IE 600	700	160	S07/22
Final B3	500	158	S08/21
Audeze LCDi3	1.000	150	A03/20
Sennheiser IE 200	150	146	A03/23
Mackie MP-460	420	144	A08/21
Sennheiser IE 300	300	144	A05/21

### 5. In-Ear Kopfhörer (TWS)

Hersteller & Modell	UVP	Pkt.	Test
Beyerdynamic Xelento Wireless 2. Gen. (kein ANC)	1.200	177	A06/23
Huawei FreeBuds Pro 5			05/26
Beyerdynamic Xelento Wireless (kein ANC)	1.200	175	A08/19
Sennheiser Momentum True Wireless 4	300	160	06/24
Sennheiser Accentum True Wireless	200	156	09/24
Technics EAH-AZ80 (kein ANC)	300	154	S07/23
Sennheiser Momentum True Wireless 2	300	154	S08/20
Bang & Olufsen Beoplay EX (kein ANC)	400	154	S06/22
Panasonic RZ-S550W	180	150	S08/20
Apple AirPods Pro 3	250	150	12/25
Beats Powerbeats Pro 2	300	150	05/25
Marshall Mode II (kein ANC)	180	148	S08/21
Sennheiser Momentum True Wireless (kein ANC)	300	148	S08/19
Bowers & Wilkins Pi8	400	148	12/24
Denon PerL Pro	350	146	11/23
Nura Nuratrue Pro	360	146	A04/23

Bowers & Wilkins Pi7 S2	400	146	A04/23
Grell Audio TWS/1	200	144	A03/22
Bowers & Wilkins Pi5 (kein ANC)	250	144	S11/21
Grado GT220 (kein ANC)	280	144	S07/21
Bose QC Ultra Earbuds	350	144	02/24
Bowers & Wilkins Pi7	400	144	A07/21
Beyerdynamic Free Byrd	230	142	A09/22
Nura Nuratrue	230	142	A12/21
Beyerdynamic Amiron 300	250	142	03/25
Apple AirPods Pro 2 (USB-C)	280	142	11/23
Master & Dynamic MW07 (kein ANC)	300	142	A01/19
Cambridge Audio Melomania A100	140	141	08/25
Huawei FreeBuds Pro 4	200	141	03/25
Cambridge Audio Melomania M100	200	141	08/24
Teufel Airy TWS Pro	170	141	06/25
Huawei FreeBuds Pro 3	200	141	01/24
Teufel Airy True Wireless (kein ANC)	146	140	S11/20
Huawei FreeBuds Pro 2	200	140	A09/22
Sennheiser Momentum True Wireless 3	250	140	A07/22
Klipsch T5 II True Wireless ANC	300	140	A12/21
Sennheiser Momentum True Wireless (kein ANC)	300	140	A09/19
Edifier NeoBuds Pro 2	150	139	02/24
Klipsch T5 II TWS Sport (kein ANC)	230	138	A04/21
Bose Quiet Comfort Earbuds	280	138	A01/21
Master & Dynamic MW08	300	138	A08/21
Sennheiser Momentum True Wireless 2	300	138	A07/20
Bang & Olufsen Beoplay EQ	400	138	A12/21
Sennheiser CX True Wireless (kein ANC)	130	136	A10/21
Nothing Ear (3)	180	136	12/25
Marshall Mode II (kein ANC)	180	136	S08/21
Sennheiser CX 400BT (kein ANC)	200	136	A11/20
JBL Tour Pro 2	250	136	A02/23
Yamaha TW-E7B	270	136	A02/23
Technics EAH-AZ70WE	280	136	A08/20
Huawei FreeBuds Studio	300	136	A01/21
Bang & Olufsen Beoplay EX	400	136	A07/22
Creative Aurvana Ace Mimi	130	135	02/25
Beyerdynamic Amiron 100	180	135	03/25
Teufel Airy Sports TWS 2	120	134	04/26
Huawei FreeBuds 7i	100	134	11/25
Nothing Ear (2)	150	134	A07/23
Denon AH-C830NCW	160	134	A04/22
JBL Live Beam 3	180	134	12/24
Huawei FreeBuds Pro	180	134	A12/20
Jabra Elite 7 Pro	200	134	A01/22
Sony WF-1000XM3	250	134	A11/19
Apple AirPods Pro	280	134	A01/20
Huawei FreeBuds 6i	90	133	10/24
Edifier NeoBuds Planar	200	133	07/25
Jabra Elite Active 75T	200	132	A01/21
Creative Aurvana Ace 2	180	131	05/24
Huawei FreeBuds 5i	100	130	A03/23
Huawei FreeBuds 3i	120	130	A08/20
Beyerdynamic Blue Byrd (2. Gen.) (kein ANC)	130	128	A03/22
Nothing Ear (1)	100	126	A11/21
Marshall Mode II (kein ANC)	180	126	A07/21
Technics EAH-AZ60	230	126	A01/22
Huawei FreeBuds 4i	90	124	A06/21
Teufel Supreme In (kein ANC)	120	124	A04/21
Cambridge Melomania 1 (kein ANC)	130	124	A09/19
Cambridge Melomania 1+ (kein ANC)	130	124	A07/21
Edifier NeoBuds Pro S	150	124	A09/22
Libratone Track Air +	200	124	A12/19
Skullcandy Indy ANC	100	121	A06/21
Shokz OpenFit Pro (Open-Ear-Design, mit ANC)	190	120	07/25
JBL Tune 130NC	100	119	A03/22
LG Tone Free DT-90Q	230	119	A01/23
Huawei FreeBuds 5	160	115	A06/23
Huawei FreeClip 2 (Open-Ear-Design, kein ANC)	200	115	03/26
Shokz OpenFit 2 (Open-Ear-Design, kein ANC)	190	114	07/25
Apple AirPods 4 (ohne ANC: 150 Euro)	200	114	12/24

# So testen wir

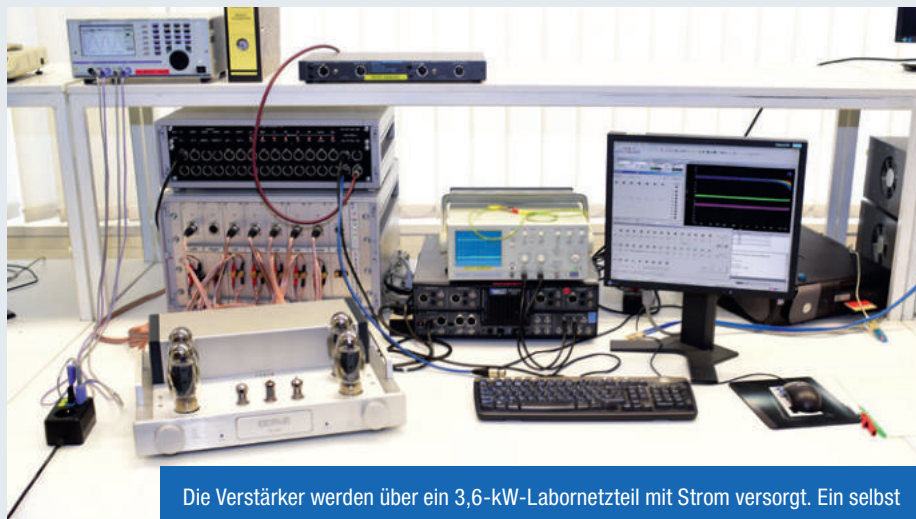
Die HiFi-Experten von AUDIO+stereoplay vertrauen nicht nur ihren Ohren, sondern auch auf die geballte redaktionelle Kompetenz und über 45 Jahre Testerfahrung. Die 1978 gegründeten HiFi-Magazine gelten als führende Testinstanz für HiFi, High End und Audiotechnik im deutsch-

sprachigen Raum. Ein zentrales Alleinstellungsmerkmal ist das verlagseigene Testlabor, das auf Vergleichsdaten von Tausenden untersuchten HiFi-Geräten zurückgreifen kann. Das ermöglicht eine objektive Einschätzung von Testmustern anhand konkreter Messdaten.

Shokz OpenDots One (Open-Ear-Design, kein ANC)	200	114	11/25
Huawei FreeClip (Open-Ear-Design, kein ANC)	200	114	03/24
QCY T5 (kein ANC)	38	113	A04/20
Cambridge Melomania Touch (kein ANC)	140	113	A02/21
RHA TrueConnect 2 (kein ANC)	160	113	A12/20
Huawei FreeBuds 4	170	113	A10/21
House of Marley Redemption ANC 2	180	113	A09/22
Apple AirPods (3. Generation) (kein ANC)	200	113	A01/22
House of Marley Little Bird (kein ANC)	50	112	03/24
QCY T10 (kein ANC)	40	111	A05/21
Thomson Wear 7811W	80	111	A04/22
1More Evo	170	111	A08/22
Teufel Real Blue TWS 3	150	110	07/24
Audio-Technica ATH-CKS50TW2	150	109	10/25
Teufel Real Blue TWS	150	109	A04/22
Shokz OpenFit Air (Open-Ear-Design, kein ANC)	140	107	01/25
JLab Epic Air ANC	120	105	A11/21
Shokz OpenFit (Open-Ear-Design, kein ANC)	200	105	A08/23
Skullcandy Jib True (kein ANC)	50	103	A04/21
Tribit FlyBuds C1 (kein ANC)	90	103	A09/21
Teufel Airy TWS 2	100	102	05/24
Huawei FreeArc (Open-Ear-Design, kein ANC)	120	100	05/25
Beats Solo Buds (kein ANC)	90	60	10/24
QCY T2C (kein ANC)	40	99	A09/19
Skullcandy Dime (kein ANC)	40	99	A09/21
Urbanista London	150	97	A10/20
Soundcore Sport X10	100	95	A10/22
Shokz Openrun Pro (Knochenleitung, kein ANC)	190	72	A08/22
1More Fit Open Earbuds S50 (Open-Ear-Design, kein ANC)	160	70	02/24
Sennheiser Conc 400 (gehörunterstützend, ohne Wertung)	850	-	S09/23

## 6. Kopfhörerverstärker (HiFi)

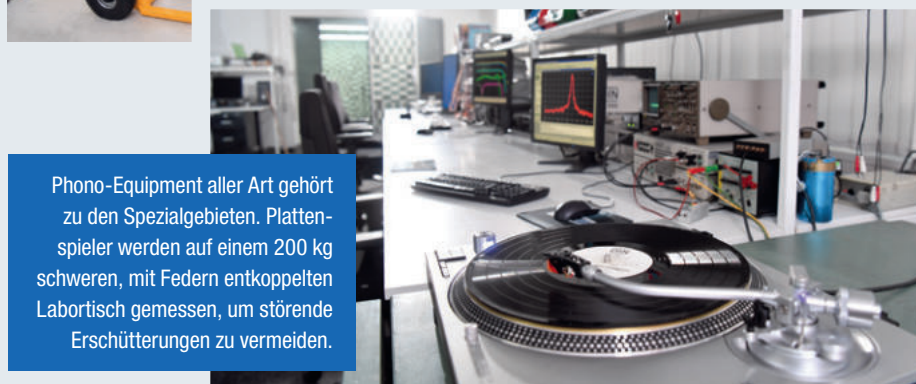
Hersteller & Modell	UVP	Pkt.	Test
T+A HA 200	6.800	197	S06/20
dCS Lina Headphone Amp	10.750	197	11/23
Ultrasono Volcano	19.000	192	A09/20
Cayin HA-300MK2	5.480	190	A12/22
Feliks Audio Envy	7.000	190	12/25
Ayre Codex	1.900	189	S08/19
Gold Note HP-10 Deluxe (Netzteil PSU-10 Evo, 1.310 EUR)	2.390	189	04/25
McIntosh MHA-200	3.000	189	S11/21
Eternal Arts HLP MkII	3.500	189	S08/19
Niimbus HPA US 4+	5.000	189	S03/19
Niimbus US 5 Pro	5.900	189	A12/22
Lehmannaudio Linear D II (Vorverstärker, DAC)	2.000	187	S11/21
Luxsin S9	1.200	186	01/26
Violectric HPA V324	2.600	186	10/25
Plus PA One Plus	1.700	185	S08/19
Violectric HPA V340 (Vorverstärker)	1.800	185	S09/21
Cocktail Audio HA 500 H	2.200	185	S06/19
Focal Arche	2.500	185	S08/19
HiFi Rose RS451 (Vorverstärker, Netzwerkplayer)	3.000	185	04/26
Violectric DHA V380-2	2.300	184	A08/22
Violectric HPA V550	2.400	184	A05/21
Violectric DHA V590	3.200	184	A10/20
iFi iCAN Phantom	3.750	182	10/25
iFi iDSD Valkyrie	1.700	175	03/26
Rotel DX-3	1.500	163	05/25
Funk Tonstudioteknik LAP-2.V4-S	1.300	162	S12/21
Lehmannaudio Linear II	850	159	A10/21
Exposure XM HP	1.550	159	A07/19
Musical Fidelity MX HPA	850	158	S11/20
Violectric DHA V226	1.400	158	A03/22
Transrotor Kopfhörerverstärker (Klangregler)	1.700	158	S07/23
Violectric HPA V101	800	156	11/24
Teac UD-505-X	1.300	156	12/23
Rupert Neve Designs Fidelice Prec. HP Amp.	1.350	156	A02/21
iFi Neo iDSD 2	900	155	12/24



Die Verstärker werden über ein 3,6-kW-Labornetzteil mit Strom versorgt. Ein selbst entwickeltes Widerstandsnetzwerk mit umschaltbaren komplexen Lasten simuliert reale Lautsprecherimpedanzen und ermöglicht somit praxisnahe Messungen.



Lautsprecher werden unter definierten Laborbedingungen in einem reflexionsarmen Halbraum gemessen. Für optimale Ergebnisse kombiniert eine über viele Jahre verfeinerte Routine verschiedene Verfahren wie Freifeld-, Nahfeld- und Groundplane-Messungen.



Phono-Equipment aller Art gehört zu den Spezialgebieten. Plattenspieler werden auf einem 200 kg schweren, mit Federn entkoppelten Labortisch gemessen, um störende Erschütterungen zu vermeiden.

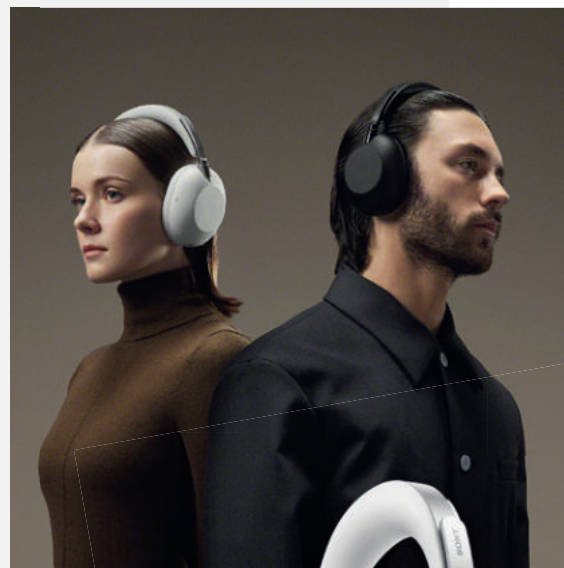
## Scansonic M20.2

Wahre Größe braucht kein riesiges Gehäuse! Der edle Standlautsprecher paart Bändchen-Hochtöner mit Passivmembranen für tiefsten Bass. Wie er im Hörtest und im Labor abschneidet, klärt unser Test.



## Sony 1000X The Collexion

Neues Design und vor allem edle Materialien spendiert Sony seinem jüngsten Kopfhörer-Flaggschiff. Wird es auch besser klingen?



## Onkyo Muse Y-50

Der Netzwerk-Amp fesselt mit smartem Streaming, Raumkorrektur und genialem LCD-VU-Meter. Ob er im Hörraum so episch klingt, wie er aussieht?

## Primare Allt-i-Ett

„Alles in einem“ lautet die Übersetzung der schwedischen Redewendung „Allt-i-Ett“ ins Deutsche. Stimmt: Dieser edle Schwede kommt mit Vollausstattung. Spannend!



DIE NÄCHSTE

**AUDIO**  
stereoplay

ERSCHEINT AM 13.07.2026

Themenänderungen aus  
aktuellem Anlass möglich.

**AUDIO**  
stereoplay

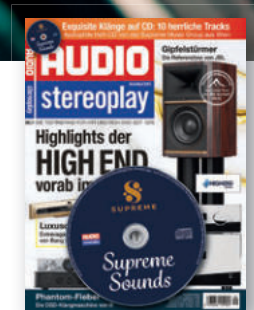
# MUSIK IN REINFORM



Faszination HiFi: Wir testen, vergleichen und bewerten.  
Von der Standbox bis zum Kopfhörer. Für Musikgenuss  
auf höchstem Niveau. Seit 1978. [www.audio.de](http://www.audio.de)

**AUDIO**  
stereoplay

# TECHNIK VERSTEHEN



Faszination HiFi: Wir testen, vergleichen und bewerten.  
Von der Kompaktbox bis zum Standlautsprecher. Für  
Musikgenuss auf höchstem Niveau. Seit 1978.

[www.audio.de](http://www.audio.de)